Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2015
64. Jahrgang

Deutschland 4,90 €
Österreich 5,70 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 5,80 €
NL 6,30 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,60 €

4 191341 104901 03
B13411

MEB-Testreport

- Märklin-S 2/6 ▪ Roco-03.10
- Arnold-E 04 ▪ Daisy II von Uhlenbrock
- „Next Generation“ von Roco

AKTUELL! 40 SEITEN EXTRA!



Messe 2015

Alle Highlights & Top-News





TITELTHEMA:

Die Baureihe E 04:
Auf dem Weg zur Einheits-E-Lok stellte diese Vorkriegsreihe eine wichtige Marke dar.





Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht

TRIX H0

Der bayerische Bulle



Ab Februar im Handel erhältlich!

22029 Güterzug-Dampflokomotive mit Schlepptender

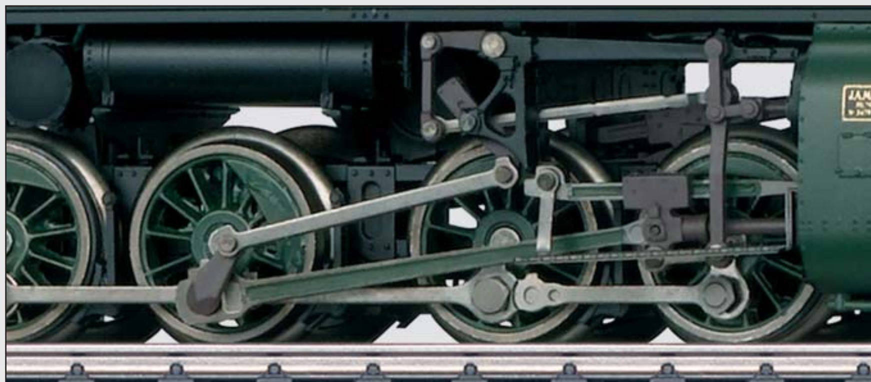
Sie war die stärkste fünffach gekuppelte Dampflokomotive aller Länderbahnen und bereits in den 1920er-Jahren ein Mythos: die G 5/5. Optisch wie technisch ein Leckerbissen, erfährt sie als H0-Modell jetzt eine Wiederauferstehung – und zeigt die ganze Kunst des Modellbaus: durchbrochener Barrenrahmen, viele angesetzte Details. Der mfx+-Decoder mit seinem virtuellen Führerstand und zahlreiche Soundfunktionen bringen das G 5/5-Feeling beinahe authentisch zurück.

Vorbild: Schwere Güterzug-Dampflokomotive der bayerischen Gattung G 5/5, mit Schlepptender 2´2 T21,8. Bauart-Ausführung aus der dritten Lieferserie. Dunkelgrüne Grundfarbgebung der Gruppenverwaltung Bayern der Deutschen Reichsbahn. Betriebsnummer 5856. Betriebszustand um 1923.

€ 479,95 *



Trotz bulliger Kraft präsentiert sich die G 5/5 mit freistehenden Laternen und filigran angesetzten Aufstiegsleitern



Optisch wie technisch ein Leckerbissen erfährt die G 5/5 als H0-Modell eine Wiederauferstehung auch durch die authentische Optik zwischen 2. und 3. Radsatz



Detaillierte Produktinformationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler vor Ort oder im Internet unter www.trix.de.

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.



14 Die Rekordlok

Es gab zwar nur 23 Exemplare, dennoch nimmt die E04 einen wichtigen Platz in der Chronologie deutscher E-Lokomotiven ein. Nicht nur, weil sie für einige Jahre Deutschlands schnellste E-Lok-Type war. Die Baureihe mit dem markanten asymmetrischen Achsstand ist überdies die ältere kleine Schwester der E18.



Titel: Großer Messebericht
Fotos: Claus Schulze, Klaus Eckert, Hersteller



36 Im Schatten der 01-Hochburg
Wolf-Dietmar Loos besuchte nicht nur Hof, sondern auch die Nebenbahnen in der Oberpfalz.



124 Herausforderung in Z
Die im Eigenbau entstandenen Gebäude machen den Reiz der Anlage aus.



118 „Von Null auf Hundert"
Richard Köstler bewies beim Bau seiner H0-Anlage Fingerspitzengefühl.



FOTOS (2): GORDON SCHMIDT

Mit einem Sonderzug von Schwerin nach Bergen auf Rügen wurde die Werbelok am 20. Dezember 2014 vorgestellt.

PRESS/RÜGENSCHE BÄDERBAHN

Geiblingers Neueste

☐ 145 023-6 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn (PRESS) ist zum zweiten Mal von Gudrun Geiblinger beklebt worden. Nach der Werbung „125 Jahre Fleischmann" im Jahr 2012 trägt die Lok nun Motive der Insel Rügen und seiner Bäderbahn RüBB. „Die Gestaltung hat sich über etwa ein Jahr hingezogen, da viele Beteiligte ihre Ideen einbringen wollten," so die bekannte Künstlerin: „Auch die Bahnhofskatze sollte unbedingt mit auf die Lok." Neben den unterschiedlichen Gestaltungen der beiden Längsseiten mit Rügen-Motiven wie der Granitz mit Jagdschloss, den Kreidefelsen, einer Ostseewelle, Möwen und Segelbooten sowie den beiden RüBB-Dampfloks 52 Mh und 99 1781 nahezu in Originalgröße sind auch die Stirnseiten unterschiedlich beklebt. Sie tragen dem Anlass „120 Jahre Rasender Roland" entsprechend jeweils ein historisches respektive aktuelles Logo der Schmalspurbahn.

Das rollende Kunstwerk ist am 20. Dezember 2014 während einer Sonderfahrt der PRESS quer durch Mecklenburg-Vorpommern der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Seit Anfang 2015 ist die 145 nun deutschlandweit als Werbeträger für die Ostseeregion, die Insel Rügen und die RüBB unterwegs.

Obwohl als erste Geiblinger-Lok gänzlich ohne Beteiligung eines Modellbahnherstellers entstanden, sollen der Künstlerin zufolge sowohl ein H0- als auch N-Modell der farbenfroh gestalteten Kunstlokomotive bald von Fleischmann erscheinen.



Unterwegshalte in Schwerin, Rostock, Stralsund und Bergen auf Rügen gaben genügend Gelegenheit, die Maschine zu betrachten.



ILLUSTRATION: GUDRUN GEIBLINGER DESIGN

Eine Modellstudie von Gudrun Geiblinger diente als Vorlage für die Anfertigung der Folien und die Beklebung (siehe auch Titelthema im MEB 1/2014).



EGP-151 007 (Ex-DB-151 007) hat in Meckelfeld bei der Einfahrt Nord des Rbf Maschen am 6. Januar 2015 einen Containerzug am Haken.

EISENBAHNGESELLSCHAFT POTSDAM (EGP)

Neue Fahrzeuge

☐ Seit Beginn des Jahres hat die EGP (Sitz in Wittenberge) zwei neue Fahrzeuge in ihrem Bestand: 151 007 und 140 838. 151 007 hat nach einer Balkantour, mit Hauptuntersuchung in Ungarn, wieder nach Deutschland zurückgefunden, wurde von der EGP gekauft und ist in die Unternehmensfarben umlackiert worden. 140 838 war längere Zeit zunächst in Rostock-Seehafen abgestellt und wurde anschließend nach Mukran in das Stillstandsmanagement überstellt. Nachdem die Lok mehrfach nach Rostock rücküberstellt worden war, um Interessenten vorgeführt zu werden, hat nun die EGP zugegriffen. Am 7. Januar 2015 bekam die 140 eine Revision in Wittenberge, wobei die Lokomotive auch mit Werbung für das Unternehmen Zippel-Logistik beklebt wurde.



FOTOS: PHILIPP ERNST

EGP-140 838 (Ex-DB-140 838) mit Werbung für „Zippel24" in Hamburg-Moorburg am 13. Januar 2015.

HERAUSFORDERUNG NACHWUCHS



Stefan Alkofer

Das Christkind brachte meiner Tochter Judith ein „Next Generation"-Startset von Roco. Es war nicht das Geschenk, das den größten Freudenschrei auslöste. Nachdem sie ihre allererste Modellbahn jedoch in Betrieb nahm, hatte sie sichtlich Vergnügen. Vielleicht war es aber nur die Freude am Spiel mit dem Tablet und am Lösen der Aufgaben? Die Eisenbahn blieb eher Mittel zum Zweck.

Man kann den größeren Modellbahn-Herstellern nicht vorwerfen, dass ihnen der Nachwuchs-Mangel nicht bewusst sei. Ob „myworld" aus Göppingen, „mytrain" aus Sonneberg oder jetzt eben „Next Generation" der Modelleisenbahn GmbH: Versuche, Nachwuchs zu gewinnen gibt es.

Schwieriger als der Einstieg scheint mir der zweite Schritt vom Spielzeug zur Modellbahn. Meine Tochter mit einem Spielzeug zu begeistern, war keine Kunst, aber einen Jugendlichen bei der Stange zu halten, ist eine Herausforderung. Das ist nicht alleine Aufgabe der Modellbahnhersteller. Hier müssen die Väter, Opas und Vereine ran, mit Emotion und Rücksichtnahme. Kinder wollen Geschichten rund um die Eisenbahn erleben und benötigen nicht unbedingt geätzte Lüftergitter und Anschriften, die mit der Lupe entzifferbar sind. Womit ich doch wieder bei den Modellbahnherstellern lande. Es fehlen die geeigneten Produkte für diesen zweiten Schritt: robust, vorbildnah und mit vielen abwechslungsreichen Spielfunktionen ausgestattet. Ein Sound-Lokmodell könnte doch auch etwas über seine Baureihengeschichte erzählen?

Ob Judith irgendwann nach einer zweiten Lok fragt? Ich werde es ihnen berichten.



Der IC 1003 (Praha – Košice), der bereits seit Oktober verkehrt, passiert am 11. Dezember 2014 Štrba.

SLOWAKEI

Ausweitung des Reisezugangebots

☐ Nach Jahren der Stagnation beziehungsweise des Rückgangs der staatlich subventionierten Zugleistungen im slowakischen Eisenbahnnetz gab es zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 erstmals wieder Ausweitungen. 24 zusätzliche Fern- sowie 81 zusätzliche Nahverkehrszüge erhöhen das Angebot auf täglich mehr als 1600 Reisezüge im slowakischen Streckennetz. Im eigenwirtschaftlichen Fernverkehr wird der bisher bereits in Tschechien laufende Wettbewerb nun auch auf die slowakische Strecke Bratislava – Žilina – Košice ausgeweitet. „RegioJet" (RJ) bietet dort drei als IC eingestufte Zugpaare an, hinzu kommen noch zwei EC-Zugpaare von Prag nach Košice beziehungsweise Martin. Mitbewerber LEO-Express fährt ein Zugpaar Praha – Košice in extremen Tagesrandlagen, und die beiden Staatsbahnen CD und ŽSSK schicken in Kooperation ein Pendolino-Zugpaar von und nach Prag auf diese wichtigste Hauptstrecke der Slowakei. RJ hat in diesem Wettbewerb einen kleinen zeitlichen Vorsprung, da bereits seit dem 11. Oktober 2014 das durchgehende Zugpaar EC 1003/1010 Praha – Košice – Praha angeboten wird. Zwischen Prag und Košice werden von „RegioJet" seit kurzem auch erstmals Vollspeisewagen aus ehemaligen ÖBB-Beständen eingesetzt. Bisher gab es im Zug lediglich ein kleines Imbissangebot mit Am-Platz-Service.



Im Hinblick auf die erweiterten Verkehre wurden durch RJ auch drei Vectron-Loks (193 205, 206, 214) bei European Locomotive Leasing (ELL) angemietet.

FOTOS: NIELS KUNICK

ZWISCHENHALT

■ **In Burghausen** hat Mitte Januar das neue Terminal für den Kombinierten Verkehr (KV) den Betrieb aufgenommen. Die neue Umschlaganlage im bayerischen Chemiedreieck ermöglicht Unternehmen, ihre Produkte anstatt mit dem Lkw auf der Schiene zu transportieren.

■ **103 113** wird wieder ab Frankfurt eingesetzt: Di. bis Fr.: IC 2099 (Ffm. – Stg.) und IC 2316 (Stg. – Mainz); Sa.: IC 2317 (Mainz – Stg.) und So.: IC 2316 (Stg. – Mainz).

■ **Am 6. Januar 2015** erfolgte der letzte fahrplanmäßige Einsatz eines ETR 450 „Pendolino" bei der FS Trenitalia. Der Zug fuhr zwischen Rom und Reggio Calabria. Der ETR 450 war der erste Zug mit Neigetechnik, der fahrplanmäßig eingesetzt wurde.

■ **Eurotunnel hat bei WBN** Waggonbau Niesky drei Lkw-Shuttle-Einheiten für rund 40 Millionen Euro geordert. Mit den zusätzlichen Wagen soll das Ziel des Tunnelbetreibers, 2020 über zwei Millionen Lkw durch den Tunnel zu befördern, erreicht werden. Die 800 Meter langen Einheiten bestehen aus 32 Transport-, drei Lade- und einem Personenwagen für die Lkw-Fahrer. Die Auslieferung soll Anfang 2016 beginnen.

■ **Die VTG Aktiengesellschaft,** eines der führenden Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen in Europa, hat die Übernahme des Waggonvermieters AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding AG abgeschlossen.


FOTO: SASCHA DUWE

■ *Das Eisenbahnmuseum „Bayerischer Bahnhof zu Leipzig" e. V. (EMBB) organisierte am 10. Januar 2015 einen Sonderzug von Leipzig nach Oberhof zum Biathlon-Weltcup. Bespannt wurde der bestens besetzte Acht-Wagen-Zug von der Hallenser 03 1010 und 232 356, die auf den Rampenstrecken Schubhilfe leistete. Die von der Leipziger Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH (LEG) ausgeliehene 232 war wiederum bei DB Schenker Rail Polska als Ersatz für die derzeit in der HU befindlichen 232 004 angemietet worden. So kam es zum wohl ersten Einsatz einer Ludmilla im Design der EWR (East West Railways) vor einem Reisezug. Nach der abendlichen Rückkehr nach Leipzig brachte die Lok den Leerzug vom Hauptbahnhof zurück zur Abstellung nach Plagwitz.*

DAMPFBAHNFREUNDE MITTLERER RENNSTEIG (DMR)

Bald wieder Dampf am Rennsteig

□ Nach langer Abstellzeit und Gerangel um die Finanzierung der Aufarbeitung war es am 15. Januar 2015 endlich soweit: 94 1538 der Rennsteigbahn-Gesellschaft (RBG) konnte nach Klostermannsfeld zur Aufarbeitung in den Malowa-Werkstätten geschleppt werden. Im Rahmen einer Pressekonferenz mit Landrätin Petra Enders wurde auf die große Bedeutung dieser Attraktion im Thüringer Wald hingewiesen. Nachdem der Probebetrieb an Wochenenden und Feiertagen mit der Erfurter Bahn zwischen Erfurt und dem Bahnhof Rennsteig (Rennsteig-Shuttle) aufgenommen worden war, konnten an 50 Tagen 20 000 Fahrgäste gezählt werden. Mit dem Dampfbetrieb erhofft man sich eine weitere Steigerung. Die Lok erhält bei Malowa eine komplette Aufarbeitung. Der Kessel wird in Pila bearbeitet. Die Kosten belaufen sich auf zirka 250 000 Euro, die durch Spenden und Fördergelder zusammenkommen. Ein offener Restbetrag soll durch neue Spenden aufgebracht werden. Das Konto lautet: DmR, „Spendenaktion 94 1292/94 1538", IBAN: DE39 8405 1010 1113 0116 41, BIC: HELADEF1ILK.


FOTO: RAINER ALBRECHT

RBG-213 334 übernahm die Überführung der 94 1538.

ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG!

Die in der letzten Ausgabe auf Seite 85 für den 14. März angekündigte große Sonderfahrt mit 01 509 findet nun am 21. März statt. Weitere Informationen und Buchung unter expresszugreisen@pressnitztalbahn.com oder telefonisch unter ++49 (0)38 301/88 40-12.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: ALEXANDER BAUER

☐ Derzeit läuft der 420-Einsatz bei der Münchner S-Bahn offenbar nicht reibungslos. Gerüchten zufolge rächt sich die lange Abstellzeit der aus Stuttgart zurückgekehrten, sonst so zuverlässigen Triebzüge. Anscheinend drang Feuchtigkeit in einige elektrische Bauteile ein. Die Probleme sind offenbar so gravierend, dass bereits über ein vorläufiges Einsatzende und eine gründliche technische Überarbeitung der Fahrzeuge nachgedacht wird. Einzig der hohe Schadbestand bei den 423 verhinderte diesen Schritt bislang. Am 8. Januar 2015 machte sich 420 465 bei herrlichstem Winterwetter kurz nach Sonnenaufgang auf den Weg nach Dachau. Wir wollen von Ihnen wissen, wie der andere Endpunkt dieser neuen S-Bahn-Strecke im Münchner Umland heißt.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2015 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete: „Federseebahn". Gewonnen haben: Wilke, Uwe, 39128 Magdeburg; Lotze, Gerd, 01219 Dresden; Reiche, Helmut A. W., 44791 Bochum; Arends, Christoph, 70563 Stuttgart; Barth, Reiner, 09430 Drebach; Thiele, Wilfried, 18299 Dolgen am See; Müller, Alex, 36277 Schenklengsfeld; Brauer, Regina, 07422 Bad Blankenburg; Kolberg, Sven, 19063 Schwerin; Chlebeck, Horst, 22359 Hamburg; Klipfel, Athinodoros, 23560 Lübeck; Bergner, Klaus-Peter, 04318 Leipzig; Zech, Hans-Joachim, 02906 Niesky; Arenberg, Jens, 53619 Rheinbreitbach; Löffler, Erich, A-1100 Wien; Becker, Tim, 28357 Bremen; Hensel, Gunnar, 39359 Weferlingen; Strempel, Gerhard, 03046 Cottbus; Zeumke, Jürgen, 12157 Berlin; Baier, Egbert, 97320 Mainstockheim.

HAMBURG-KÖLN-EXPRESS (HKX)

Exoten kurz vor Einsatz

☐ Die modernisierten Reisezugwagen aus den ehemaligen ÖBB-Triebzügen der Baureihe 4010, die im vergangenen September die EBA-Zulassung für den Betrieb in Deutschland erhalten haben, stehen kurz vor ihrem ersten Einsatz auf der HKX-Strecke Hamburg – Köln. Nachdem noch einige Arbeiten an den Wagen vorgenommen worden waren, fand am 14. Januar 2015 auf der Strecke Delitzsch – Berlin-Südkreuz eine Abnahmefahrt mit zwei aus je drei Wagen bestehenden Einheiten statt. „Nachdem nun auch die Testfahrt im Verbund erfolgreich absolviert wurde (...), werden die sechs Wagen demnächst nach Hamburg-Langenfelde überführt. Danach beginnt die Schulung der Mitarbeiter (...), bevor wir die Waggons auf der HKX-Strecke zwischen Hamburg und Köln einsetzen (...)", sagte Carsten Carstensen, Geschäftsführer der RDC Deutschland GmbH und der Hamburg-Köln-Express GmbH. Die 4010-Reisezugwagen wurden in den vergangenen Jahren komplett überarbeitet und heißen nun K21-Wagen. Dabei steht „K" für Komfort und „21" für die geräumige „2+1"-Bestuhlung der Großraumwagen. Aus den vorhandenen 33 Spenderwagen, die sich im Besitz von RDC-Deutschland befinden, können bei Bedarf weitere umgebaut werden. Maximal möglich ist die Bildung von Zwölf-Wagen-Zügen.



FOTO: BODO SCHULZ

Umgebaut wurden zunächst sechs Wagen, so dass zwei Drei-Wagen-Einheiten gebildet und zur Verstärkung an die vorhandenen HKX-Züge angehängt werden können.

TRILEX

Betreiberwechsel

☐ Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember ging in Ostsachsen eine über 150-jährige Staatsbahngeschichte zu Ende. Begonnen wurde mit dem Streckenbau unter königlich-sächsischer Führung. Später übernahm die DRG, nach 1945 die DR und ab 1994 die DB AG die Bahnstrecken östlich von Dresden nach Görlitz und Zittau. Nun führt die Vogtland- beziehungsweise Länderbahn, die schon einige Jahre die Linie Seifhennersdorf/Rybniste – Varnsdorf – Zittau – Liberec betreibt, auch auf den meisten restlichen Strecken der Region den Personenverkehr durch. Neben der Vogtlandbahn fährt noch die Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft (ODEG) auf Teilstrecken in Ostsachsen sowie von Zittau ins brandenburgische Cottbus. In örtlichen Medien wurde berichtet, dass die Städte Varnsdorf und Seifhennersdorf sowie der Streckenbesitzer Deutsche Regionaleisenbahn (DRE) an der Wiederaufnahme des Teilstückes von Seifhennersdorf nach Eibau interessiert seien sowie an der Strecke von Ebersbach nach Rumburg. Hintergrund der Gerüchte ist die seit Sommer 2014 wieder hergestellte Verbindung Dolni Poustevna – Sebnitz. Derzeit herrscht beim Trilex jedoch Fahrzeugmangel. Zur Minderung des eklatanten Fehlbestands im Ostsachsennetz der Vogtlandbahn sind nun auch drei Regio-Shuttle der Ostdeutschen Eisenbahn (ODEG) im Einsatz. Damit stellt neben der DB Regio ein weiterer Mitwettbewerber im ostsächsischen Raum Fahrzeuge für die Vogtlandbahn, welche die Ausschreibung der auf vier Jahre (2014 bis 2018) vergebenen Leistungen mit einem offensichtlich sehr knappen Fahrzeugeinsatzkonzept gewonnen hatte.



FOTO: JOACHIM DIETRICH

Die VBG hat ihren VT 06, der bis vor kurzen mit „VOGTLAND"-Werbung unterwegs war, nun mit SOEG-Werbung neu gestaltet.



FOTO: BODO SCHULZ

■ Der erste der neuen ICx-Züge für die DB AG verlässt am 22. Dezember 2014 das Bombardierwerk in Hennigsdorf zur Überführung zum Siemens-Prüf- und Validationcenter Wegberg-Wildenrath (PCW). Die Ehre, den neuen Zug zu überführen, hatte der Ur-Eurosprinter PCW-8 (127 001).


FOTO: RICHARD HOLTZ

■ Die Bahnverbindung Remscheid – Solingen musste nach einem Felssturz am 5. Januar 2015 in der Nähe der Müngstener Brücke gesperrt werden. Für die S 7 wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Bereits am 6. Januar 2015 begannen die Aufräumarbeiten. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Anfang Februar.



FOTO: ANDREAS DOLLINGER

Die seit November 2014 mit Defekt in Frankfurt (Main) abgestellte 103 235 wurde am 12. Januar 2015 nach München überführt (hier im hochwasserführenden Altmühltal bei Trommetsheim). Nachdem ihre Frist spätestens am 28. Februar ausläuft und eine erneute Hauptuntersuchung bislang nicht geplant ist, dürfte es ihre letzte Fahrt aus eigener Kraft gewesen sein. Gerüchten zufolge soll die Lok als Ersatzteilspender für die Münchner 103 245 ausgeschlachtet werden.

Der Erlebnisbahnhof Amorbach ist seit dem 17. Dezember 2014 um einige Attraktionen reicher. An diesem Tag ließ die Westfrankenbahn einen Nahverkehrssteuerwagen mit Karlsruher Kopf, einen TEE-Salonwagen aus dem ehemaligen Sonderzug des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt und einen von drei noch existierenden Clubwagen des TEE Rheingold auf separaten Gleisen aufstellen, um die Fahrzeuge museal zu präsentieren. Als besonderes Highlight fand hier auch die im Jahr 2003 von Udo Lindenberg für seinen Sonderzug nach Pankow gestaltete 218 212 ihre letzte Heimat.



FOTO: MICHAEL MANN



FOTO: FRANK HEILMANN

Lok I K Nr. 54 am 21. August 2010 im Bahnhof Kurort Jonsdorf anlässlich eines Gasteinsatzes bei der Veranstaltung Historik Mobil der SOEG (Zittauer Schmalspurbahn).

SACHSEN

Neuer Betreiber für Lok I K Nr. 54

Die Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen hat bekannt gegeben, dass die Betreibervereinbarung der Lok I K Nr. 54 nach Ablauf der vereinbarten Vertragsfrist von sechs Jahren mit der IG Pressnitztalbahn planmäßig im Sommer 2015 beendet wird. Zudem hat der Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen (VSSB) seine Auflösung und die Übertragung der Vermögenswerte auf die Stiftung beschlossen. Neuer Betreiber der Lok I K Nr. 54 wird ab Sommer 2015 die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG) mit Sitz in Zittau sein. Die SOEG ist somit für den Unterhalt sowie für die Einsätze bei anderen Schmalspurbahnen verantwortlich.

TOP UND FLOP

TOP: Erzbergbahn

Nach langen Gesprächen und Verhandlungen verkaufen die Österreichischen Bundesbahnen das kurze, aber bedeutende Streckenstück vom Bahnhof Vordernberg Süd bis zur Haltestelle Vordernberg Markt an den Verein Erzbergbahn. Der Museumsbahnbetrieb mit Schienenbussen kann daher dieses Jahr wieder aufgenommen werden.

FLOP: S-Bahn Stuttgart

Spötter behaupten, dass außer der jährlichen Preiserhöhung bei der Stuttgarter S-Bahn nichts planmäßig sei. Vielleicht haben sie sogar recht. Regelmäßig bricht der Verkehr zusammen, so dass selbst eingefleischte Bahnfahrer inzwischen mit dem Auto zur Arbeit pendeln. Verwunderlich ist außerdem, dass neben all den Pannen der letzten Monate die S-Bahn Stuttgart nicht einmal die Namen ihrer eigenen Bahnhöfe kennt oder richtig auszusprechen vermag. Statt Vaihingen nennt die automatische Ansage immer einen Bahnhof Weihingen.



FOTO: THOMAS KUNHÄUSER

Als Auftakt zum Jubiläumsjahr „25 Jahre DBK Historische Bahn e.V." veranstaltete der Verein am 6. Januar 2015 Pendelfahrten auf der Tauberbahn zwischen Weikersheim und Tauberbischofsheim mit der vereinseigenen Dampflok 64 419. Vorrangiges Vereinsziel ist die Erhaltung von Fahrzeugen, die in der Maschinenfabrik Esslingen gebaut wurden.



FOTO: STEVEN SEIDEL

■ *Der „Orange Tiger" V330.2 der Havelländischen Eisenbahn AG (HVLE) legt sich mit dem Kesselwagen-Ganzzug DGS 27974 von Zeitz nach Neustadt a. d. D. zwischen dem Bogendreieck Werdau und Neumark i. V. in Ortslage Gospersgrün in die Kurve.*

ZEITREISE

Zwischen Ruhr und Wupper



FOTO: EISENBAHNSTIFTUNG



FOTO: MARCUS HENSCHEL

Die auf der Strecke von Wuppertal-Loh nach -Hatzfeld eingesetzten E-Loks der Wuppertaler Stadtwerke (WSW) wurden zur Untersuchung zur Lokfabrik Reuschling nach Hattingen gekarrt. Auf der Rückfahrt nach Wuppertal hatte 261 834 die WSW-Lok 609 dabei, die später nach Österreich verkauft wurde. Dass hier einmal Schienen lagen und sich der Bahnübergang Wuppertaler Straße in Sprockhövel-Bossel befand, ist heute kaum mehr zu erahnen.

■ Bossel ist ein Ortsteil von Sprockhövel im Ennepe-Ruhr-Kreis, zwischen Ruhr und Wupper sowie zwischen Hattingen und Wuppertal gelegen. Einst war Bossel sogar ein kleiner Bahnknoten, denn neben der Bahnstrecke von Hattingen (Ruhr) über Sprockhövel und Schee nach Wuppertal-Wichlinghausen gab es dort noch die Kleinbahn Bossel – Blankenstein. Die Eröffnung dieser Kleinbahn erfolgte in mehreren Abschnitten. Am 18. Oktober 1910 ging die erste Teilstrecke zwischen Blankenstein und der Zeche Glückauf Barmen in Betrieb. Am 22. Juli 1911 konnte man bis Ibachsmühle fahren und am 7. Februar 1912 wurde auch der Endpunkt Bossel erreicht. Die Kleinbahn diente vor allem dem Güterverkehr: Sandstein und Steinkohle aus den südlich der Ruhr gelegenen Kleinzechen waren das Hauptverkehrsgut. Während des Zweiten Weltkriegs gab es für die Bergleute auch Personenverkehr. Der Streckenverlauf glich einer Gebirgsbahn mit Steigungen von bis zu 2,5 Prozent, tiefen Einschnitten und hohen Dämmen. Die Stilllegung erfolgte am 1. April 1968, nachdem bereits seit dem 17. September 1966 der Verkehr zwischen Bossel und Durchholz eingestellt worden war. Auf der Strecke Hattingen – Wuppertal wurde Ende der 1970er-Jahre der Personenverkehr eingestellt. 1984 wurde auch die Strecke stillgelegt. Heute kann man dort Fahrrad fahren, seit dem 19. Dezember 2014 sogar durchgehend von Hattingen bis nach Wuppertal-Vohwinkel.

Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Modelle bei Ihrem MC-Fachhändler



SPUR H0

je nur 199,99 €



Touristik Zug Set A

Gepäckwagen Dmsdz 859 für den Fahrradtransport + Abteilwagen Bvmkz 856 + Großraumwagen Bpmz 857.

AC90083 / 113 68 221 



AC90083-AC / 113 68 263 

o. Abb. 

je nur 149,99 €



Touristik Zug Set B

Abteilwagen Bvmkz 856.1 + Club-Wagen WRkmz 858.

AC90084 / 113 68 239 



AC90084-AC / 113 68 271 

o. Abb. 



VW T1 Bus mit Dachgepäckträger und L'Tur Werbung

nur 19,99 €

Dieser Bus war mit einem Promotion Team in ganz Deutschland unterwegs.

079784 H0 WIKING



Milchtankwagen

nur 21,99 €

Der Milchtankwagen ist dem Vorbild nachempfunden.

080757 H0 WIKING



Max Bögl Volvo FH GL'02 Gardinenplanen Sattelzug

nur 29,99 €

HER918800 / 309 12 861 H0 

Ihr schneller Klick zu uns!
gleich reinklicken
Einfach QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Theile & Wagner GmbH & Co. KG
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau,
Tel.: 03583-50 09 70

Spiel + Sport Grob (Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inhaber Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161-28 60

Dluzak (Dluzak GmbH)
Rodigallee 303, 22043 Hamburg,
Tel.: 040-6 53 22 44

Hobby & Co (Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt, Inhaber Peter Schwich e.K.)
Großflecken 34, 24534 Neumünster,
Tel.: 04321-41 87 16

Meiners Hobby & Spiel GmbH
Große Kremperstraße 13,
25348 Glückstadt,
Tel.: 04124-93 70 33

Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298-9 16 50

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241-2 63 30

Spielwaren Pelz, Ernst Pelz
(Inhaber Ernst Pötter)
Mittelstraße 10+13, 34466 Wolfhagen,
Tel.: 05692-23 61

Spielzeugparadies Willy Müller
(Spielzeugparadies Willy Müller & Söhne GmbH & Co.)
Luisenstraße 23, 42103 Wuppertal,
Tel.: 0202-24 80 20

Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218,
42289 Wuppertal,
Tel.: 0202-62 64 57

Wie-Mo (Wie-Mo Andrea Wienker Modellspielwaren KG)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251-13 57 67

Müller's Modellspielwaren
Spicherstraße 8, 53859 Niederkassel,
Tel.: 02208-49 34

Spielzeugparadies
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier,
Tel.: 0651-4 88 11

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904-12 92

Meder Spielwaren (Meder OHG)
Berger Straße 198,
60385 Frankfurt/Main,
Tel.: 069-45 98 32

Spielwaren-Souvenir-Eisenbahnhaus Feigenspan (Spielwaren und Geschenke, Inh. Manfred Feigenspan e.K.)
Parkstraße 14, 61231 Bad Nauheim,
Tel.: 06032-28 74

Spiel + Freizeit Brachmann
(Heinrich Brachmann GmbH)
Rosenstraße 9-11, 63450 Hanau,
Tel.: 06181-92 35 20

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann e.Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371-6 50 80 13

Eisenbahn & Modellbau Köngeter
(Köngeter Bruno Eisenbahn u. Modellbau)
Poststraße 44, 71032 Böblingen,
Tel.: 07031-22 56 77

Spiel + Freizeit Zinthäfner
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141-92 56 11

Spiel + Freizeit Wagner (Spielwaren - Wagner, Inhaber Klaus J. Bühler e.K.),
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt,
Tel.: 07441-76 09

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161-7 25 77

Das Lokmuseum
(Das Lokmuseum, Inhaber Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164-91 93 64

HEIGES Spielwaren
(Wilh. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen,
Tel.: 0711-3 96 94 60

Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inhaber Karlheinz Bauer e.K)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941-9 49 50

Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Kesslergasse 5, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261-9 21 20

Spielkiste (Spielkiste Brenner, Inhaber Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243-1 67 06

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731-9 89 90

Spielwaren Rieß (Inhaber Wolfgang Rieß)
Oberamteisstraße 18, 78532 Tuttlingen,
Tel.: 07461-29 40

Die Spielzeugkiste
(Inhaber Michael Golombeck)
Rosenkavaliersplatz, 81925 München,
Tel.: 089-9 10 12 43

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654-47 90 91

Spielwaren Schmidt
(Spielwaren Schmidt Inhaber Karin Märkl e.K.)
Münchner Straße 33, 85221 Dachau,
Tel.: 08131-8 29 87

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821-57 10 30

Spiel+Freizeit Gersthofen
(Spiel+Freizeit Handels-GmbH & Co. KG)
Hery-Park 2000, 86368 Gersthofen,
Tel.: 0821-249 21-20 00

Spielwaren Habermeyer (Habermeyer Karl)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431-86 43

Spielwaren Möhnle
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081-42 28

Spielwaren Härtle
(Inhaber Matthias Franz e.K.)
Kaufbeurenerstraße 1,
87616 Marktoberdorf,
Tel.: 08342-56 30

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 27a, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911-75 31 75

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981-96 96 90

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471-70 12 11

Carl Hilpert KG
Schulerstraße 1-3, AT-1010 Wien,
Tel.: 0043-1-51 2 33 69

Spielwaren Heiss (Manfred Gress e.U.)
Museumsstraße 6, AT-6020 Innsbruck,
Tel.: 0043-512-58 50 56

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19, FL-9490 Vaduz,
Tel.: 00423-2 32 79 94

Märklin Store Amsterdam
(Harlaar Modeltreinen V.O.F.)
Parnassusweg 203,
NL-1077 DG Amsterdam,
Tel.: 0031-20 3 79 02 67

Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53,
NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: 0031-20 6 59 94 94

Trein en Zo
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25,
NL-8261 HL Kampen,
Tel.: 0031-38 3 33 82 84

Het Spoor (Kerselaers Henri)
Parkstraat 90, BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: 0032-16 40 70 42



www.vedes.com



www.spielzeug-ring.com

Wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Einheitslok: die E 04

Mit der E 04 erhielt die DRG eine leistungsfähige E-Lokomotive, die den Weg zur Vereinheitlichung ebnete. Bis zu ihrem Ausscheiden nach rund 50 Dienstjahren verrichteten die knapp zwei Dutzend gebauten Maschinen zuverlässig ihre Aufgaben.



Die Zuverlässige


FOTO: CLAUS SCHULZE

Technisch und chronologisch richtig, ist die E04 im häufig geübten Vergleich keine dreimotorige E17, sondern ihre große Schwester, die E18, vielmehr eine viermotorige E04. Mit den E04, E44 102 bis 105 und den schweren Güterzug-Lokomotiven der Baureihe E93 begann bei der DRG in den frühen 1930er-Jahren die Ausrichtung zur elektrischen Einheitslokomotive. In dieser Entwicklungsgeschichte schlossen sich noch E44 106 bis 109, die E18 und die E94 an.

Bewährte Bauteile wurden fortan in anderen Baureihen ebenso verwendet und nicht jedesmal neu entwickelt: Von der Probelokomotive E44 101 (501) der MSW (Maffei-Schwarzkopf-Werke) wurde beispielsweise die sich hervorragend bewährende mechanische Schaltwerkssteuerung mit Nockenschaltwerk ENW 3 und

Die 30er-Jahre: DRG vereinheitlicht E-Loks

Kollektorfeinregler EFR 3 beziehungsweise 5 als so genannte „Michel-Schaltung“ übernommen. Das beidseitige ungefederte Vorgelege mit Schrägverzahnung und Modul 11π der E44501 wurde über die E94 hinaus später gar bis zur Baureihe 111 aus den 1970er-Jahren genutzt. Die Trennschütze ELS 15 mit bis zu 4000 Ampere Abschaltvermögen, Richtungswender ELU mit einheitlichen Bauelementen, Stromwandler, Anlassschütze, Handtrennschalter und andere waren durchgängig AEG-Normteile der DRG bis zur E94, wovon lediglich bei der Einheits-E44 teilweise abgewichen werden durfte. Der Weg zur Einheits-E-lok war beschritten. Ein wichtiges Element der Entwicklung waren die 23 Maschinen der Baureihe E04.

Am 22. Mai 1967 wartet E0421 kurz vor ihrer Versetzung nach Osnabrück mit dem E515 auf die Abfahrt im Münchner Hauptbahnhof.

Im Ausblick auf die Aufnahme des elektrischen Zugbetriebes auf der Strecke (München) – Augsburg – Stuttgart zum Sommerfahrplan 1933 tagten am 27. Januar und 27. Februar 1931 in Karlsruhe unter Leitung des RZM (Direktor Bergmann) Vertreter der Gruppenverwaltung Bayern (Oberbaurat Michel) sowie der Reichsbahn-Direktionen Karlsruhe, München, Stuttgart (Bretschneider), Berlin, Breslau (Werner Usbeck) und Halle.

Thema war nicht nur, neue E-Lok-Bauarten zu umreißen, sondern bereits vorhandene Baureihen durch örtliches Verlagern wirtschaftlich besser einzusetzen. So wurde beschlossen, die bezogen auf ihre Leistung bei der Rbd Halle nicht sinnvoll eingesetzten E 17 der Rbd Stuttgart zuzuweisen. Darüber hinaus erhob Usbeck (Breslau) Anspruch auf zwei weitere E 17 möglichst mit neuen Motoren. Solche nachzubauen, lehnte jedoch Oberbaurat Michel wegen derer Mängel rundweg ab.

Jede Region hat andere Anforderungen

Für die Rbd Halle wurden Schnellzuglokomotiven mit nur drei Treibradsätzen diskutiert. Für eine Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h geeignete Vorbilder von 1'Co 1'-Lokomotiven waren jedoch nicht vorhanden und eine Betrachtung der SBB-Lok Ae 3/5 schied ihrer Bauart wegen aus.

Der Gruppe Bayern lagen jedoch damals bereits Angebote über 1'Co 1'-Loks vor, wovon das günstigere von Siemens und Henschel mit etwa 86 Tonnen Gesamtgewicht bei einem Preis von 310 000 RM zum Bau einer Probelokomotive emp-



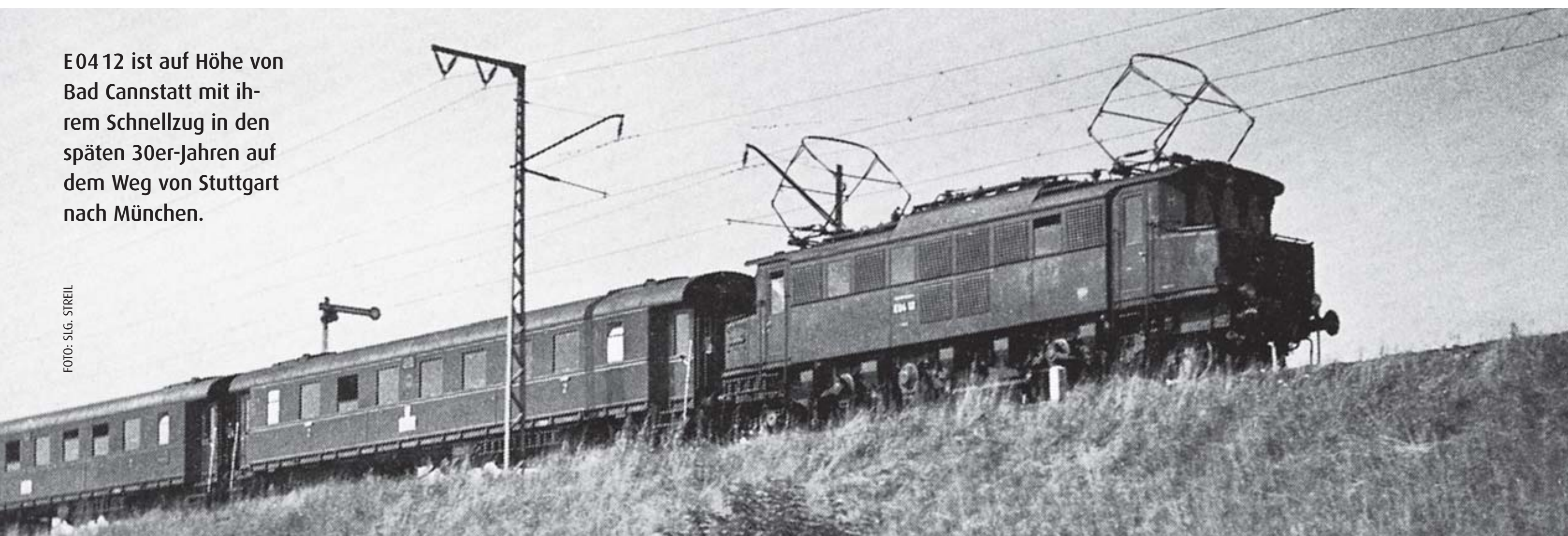
FOTO: ERNST SCHÖRNER/SLG. STREIL

E 04 22 kehrt 1937 als Leervorspann von einer Nutzvorspannleistung vor D 67 (München – Kufstein – Neapel) mit einem der bis zu 800 Tonnen schweren Italienschnellzüge zurück.



FOTO: EISENBAHNSTIFTUNG

Auch wenn die Fahrzeuge auf dem Bild wie eine Vorkriegsaufnahme anmuten, entstand die Aufnahme der E 04 Mitte der 1950er Jahre in Köthen.



E 04 12 ist auf Höhe von Bad Cannstatt mit ihrem Schnellzug in den späten 30er-Jahren auf dem Weg von Stuttgart nach München.

FOTO: SLG. STREIL

fohlen wurde (drei E05 wurden bestellt). An dieser Stelle war es wieder Professor Reichel, der mit der E05 die Eignung des Tatzlagermotors in einer Schnellzuglok nachzuweisen versuchte. Als Übergangs-

Tatzlager- oder Federtopfantrieb?

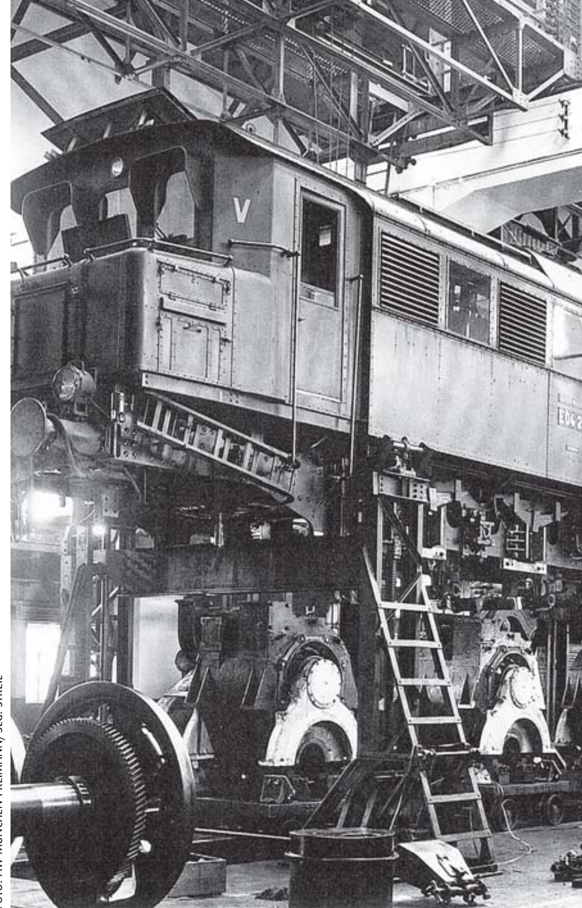
lösung wurden für die Rbd Halle zwölf 1'Do1'-Loks mit je einem fehlenden Fahrmotor, gewissermaßen eine 1'Bo1A1'-Lok, vorgeschlagen. Sobald brauchbare 1'Co1'-Loks zur Verfügung stünden, wären die Provisorien zur 1'Do1'-Lok zu komplettieren. Ein mögliches Risiko von 360 000 RM wäre somit vermieden worden.

Die Entwicklung verlief glücklicherweise anders, denn bereits bis Ende Juni 1933 wurden zehn sehr erfolgversprechende 1'Co1'-Loks der AEG von der Rbd Halle in Betrieb gesetzt: die E04. Auch die von der Gruppe Bayern bestellten vier besonders leistungsfähigen E16.1 waren bis Ende Mai 1933 eingetroffen, wovon die letzte, E16 21, den bayerischen Eröffnungszug nach Stuttgart bespannte. Darauf gab man liebend gern peu à peu E17 18 bis 15 nach Breslau ab. Mit Beginn der zweiten Lieferung ab E04 11 an die Rbd München, war dann auch die Verlegung der E17 01 und 02 nach Stuttgart möglich geworden.

E04 09 und 10 erhielten ab Lieferung Getriebe für 130 km/h sowie Laufradbremsen und erbrachten zwischen 8. Juni und 3. Oktober 1933 im Rahmen der bekannten Leistungsfahrten mit bis zu 151,5 (153) km/h beachtliche Ergebnisse, welche bei der Entwicklung der auf die E 04 aufbauenden schweren Schnellzuglokomotive E18 einfließen sollten.

Was zeichnete die E04 aus? Die von Kleinow in engem Kontakt mit der Gruppenverwaltung Bayern geführte Entwicklung der E04 war davon geprägt, möglichst die Abmessungen des Laufwerks an jene der 1'Do1'-Lokomotiven heranzuführen. Verglichen mit der hervorragend laufenden E16 verhielten sich die Verkürzungen wie folgt:

	E16	E04
Gesamtachsstand (mm)	12600	11600
Treibachsstand (mm)	7200	6000
Drehzapfenabstand (mm)	9840	9300


FOTO: AW MÜNCHEN-FREIMANN/SLG. STREIL

Reichsbahn-Nebenwerkstätte München Hbf: Die Montagewagen mit den Fahrmotoren sind zum Absetzen der E04 22 bereitgestellt. Im nächsten Arbeitsgang werden die Treibradsätze eingebaut.

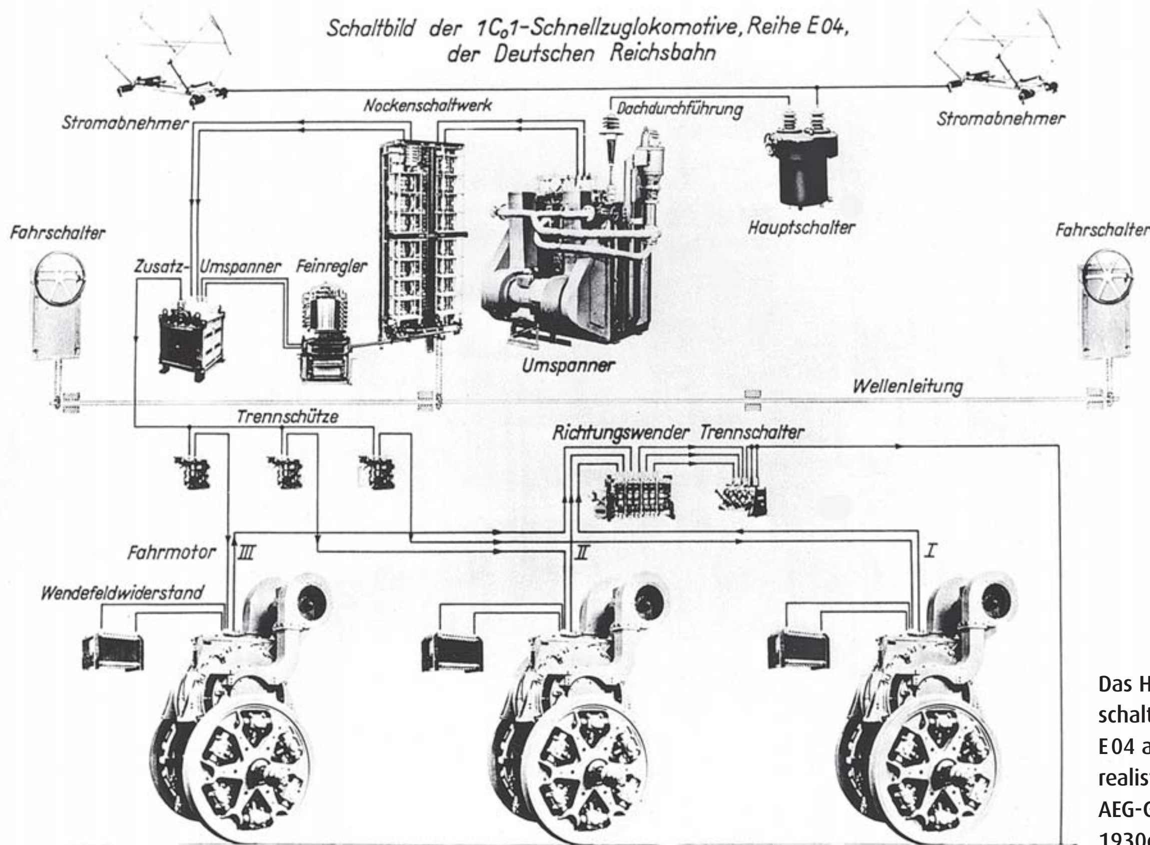


FOTO: AEG BAHNBÜRO MÜNCHEN/SLG. STREIL

Das Hauptschaltbild der E04 als fotorealistische AEG-Grafik der 1930er-Jahre.

Zu Gunsten einer großen geführten Länge wurden die Drehzapfen der Helmholtz-Lenkgestelle mit 2800 Millimetern Achsstand extrem bis 1150 Millimeter an den Laufradsatz heran nach außen gerückt. Der Abstand des mittleren zum ersten Treibradsatz sollte nur 1900 Millimeter betragen, so dass für ihn bei 180 Metern Krümmungsradius aufgrund der Sehnenstellung ohne Seitenverschiebung allein die Spurkranzschwächung reichte. Damit war dieser Radsatz inklusive Antrieb ohne Einfluss auf das Laufverhalten der Lok, welche sich damit wie ein vierachsiger D-Zugwagen verhielt. Der Deichselanlenkpunkt der Lenkgestelle an den zugehörigen ± 15 Millimeter seitenverschiebbaren Treibradsatz 1 beziehungsweise 3 wurde über den vereinfachten Lenkbügel mit Gabel, geometrisch richtig, senkrecht unter die Hohlwelle des Treibradsatzes gelegt. Zur hebelangelenkten Drehzapfenfeder erhielt das Stützzapfenlager über dem Laufradsatz ein einfaches Blattfederpaar zur weiteren Beruhigung des Fahrzeuglaufs. Das gute Ge-

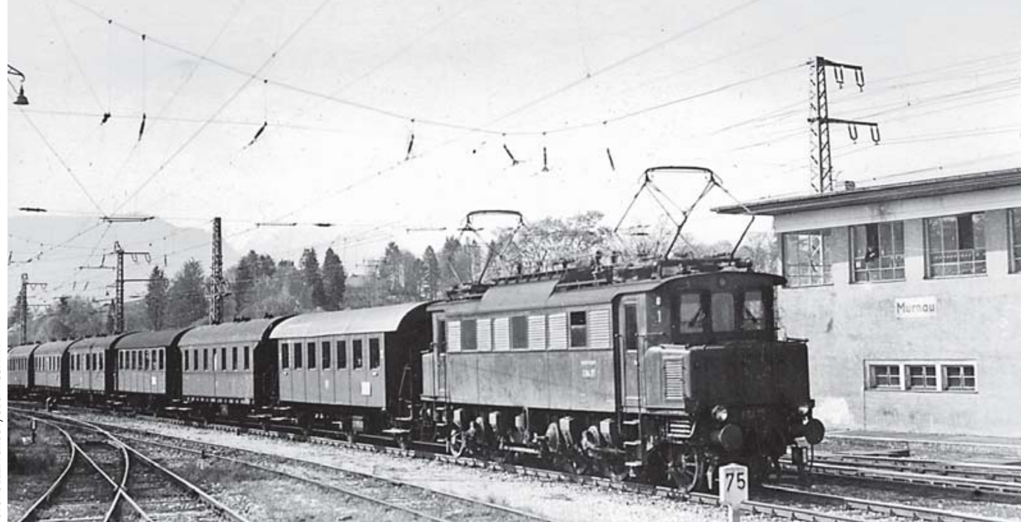


FOTO: BELLINGRODT/SLG. VGBAHN

E 04 17 erreicht mit ihrem Personenzug im Jahr 1957 den Murnauer Bahnhof.

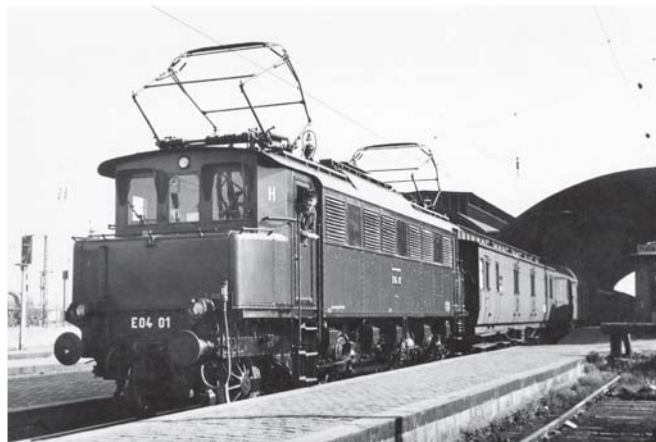


FOTO: HISTORISCHE SAMMLUNG DER DB AG

E 04 01 am Bahnsteig im Bahnhof Halle (Saale) am 16. Januar 1957.

Den Wettbewerb mit dem Auto aufgenommen



Stolze Parade der Beteiligten, nachdem mit 151,5 km/h ein neuer Geschwindigkeitsrekord aufgestellt worden war.

Bereits in den frühen 1930er-Jahren erkannte die DRG, dass der künftige Hauptkonkurrent der Bahn das Automobil sein würde. Dieser „Wettkampf (...) zwingt die Eisenbahn in immer höherem Maß zu einer Verkürzung der Reisezeiten (...) und zu einer Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit. (...) Die Kürzung der Fahrtzeiten ist damit letzten Endes eine Frage der Höchstgeschwindigkeit der Triebfahrzeuge", so Dr.-Ing. Wolfgang Steinbauer in den 1930er-Jahren. Dass der elektrische Zugbetrieb zu einer Verkürzung der Fahrtzeiten in der Lage sein würde, war schnell klar. Deshalb unternahm die DRG mit der neu angelieferten E 04 09, die bereits für eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h ausgelegt war, im Juni 1933 an fünf Tagen Schnellfahrversuche zwischen München und Stuttgart. Der Versuchszug bestand aus E 04 09 und sieben Wagen. Unmittelbar hinter der Lok war ein Messwagen eingereiht, ihm folgten ein Pack- und fünf Schnellzugwagen (zwei C4ü und drei B4ü). Das Gesamtzuggewicht betrug 401,2 Tonnen. Die 241 Kilometer lange Strecke zwischen München und Stuttgart wurde bei der letzten Fahrt, nachdem an den ersten vier Testtagen ein optimaler Fahrplan ermittelt wurde, in 146 Minuten bewältigt. Zwischen München und Augsburg erreichte der Messzug eine Spitzengeschwindigkeit von 151,5 km/h.


FOTOS: AEG-BAHNBÜRO MÜNCHEN/SLG. STREIL

Planmäßiger Aufenthalt der E 04 09 in Ulm bei der Rekordfahrt zwischen München und Stuttgart.



FOTO: MICHAEL HUBRICH

104 022 mit dem Nahverkehrszug N 7053 von Bad Bentheim bei der Einfahrt nach Rheine im Jahr 1979.

lingen ist hervorzuheben, da 90 Tonnen Gesamtgewicht unbedingt einzuhalten waren. Der mit 13820 Millimetern lange, genietete und aus 30 Millimeter dicken Blechen hergestellte Hauptrahmen hatte eine in den Maschinenraum hineinragende Höhe, um die erforderliche Festigkeit zum Anheben der Lok an ihren Enden zu erhalten. Kastenförmige Schweißkonstruktionen und ein vier Millimeter dickes Deckblech gaben dem Rahmen die notwendige Quersteifigkeit. In den 60er-Jahren erhielten die DB-Loks E 04 17 bis 22 gemäß den UIC-Regeln die Einheitspufferträger, um für den Berner Raum, jenen definierten Bereich, der dem Rangierpersonal ausreichend Platz zur Verfügung stellt, den Abstand zum nächsten Fahrzeug um jeweils 300 Millimeter zu vergrößern.

Die vollständig geschweißten Lenkgestellrahmen wurden zweiteilig ausgeführt,

Die E 04 vereinigte viele gute Bauteile

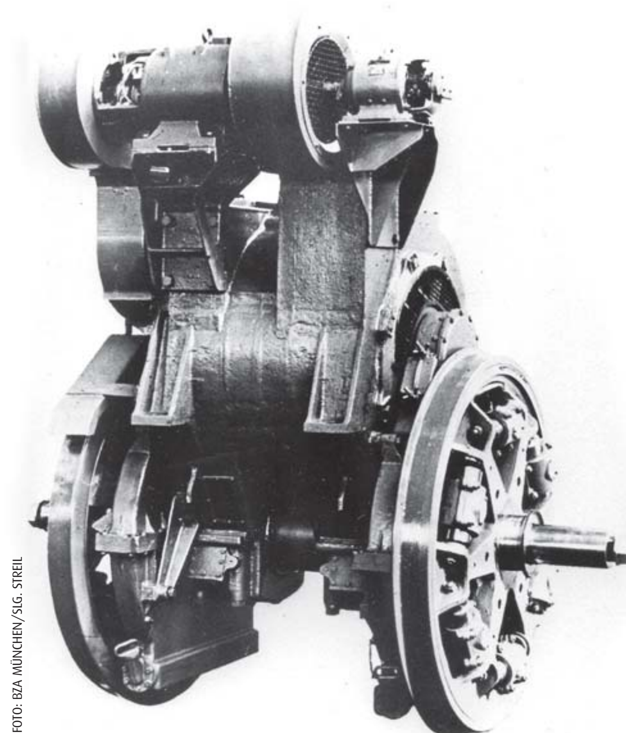
um Schäden nach Entgleisungen einfacher beheben zu können. Als Treibradsatzlager führte sich das Peyinghauslager mit Schleuderschmierung schon bei den E 17 ein, für die Laufradsätze der E 04 und E 18 waren diese als Innenlager noch entsprechend auszubilden.

Das Konzept der Zwillingsmotoren der E 17 nach Westinghouse-Art wurde bei der E 04 aus mehreren Gründen verlassen. Die AEG entwickelte zudem im Jahr 1932 den zwölfpoligen Motor EKB 860, der allgemein bis weit in die Nachkriegsjahre als der beste und störungsärmste Lokomotivmotor bekannt geworden war. Auf Sicherheit



FOTO: GERHARD GRESS

Treffen der Generationen: Im November 1973 begegnen sich 104 018 und 103 213 in Osnabrück. Beide waren zu bestimmten Zeiten die schnellsten ihrer Art.


FOTO: BZA MÜNCHEN/SLG. STREIL

Der Fahrmotor der E 04 inklusive Treibradsatz, Lüfter und Lichtmaschine. Auf dem Bild sind auch die geschlossenen Kastenspeichen gut zu erkennen. Dieses Konstruktionsprinzip wurde in späteren Jahren als Ursache für vermehrt auftretende Speichenbrüche ermittelt.

FOTO: CLAUS SCHULZE

Am 7. April 1973 hat die betagte E 04 21 in Dortmund Hbf einen Packwagen in der so genannten Popwagen-Lackierung am Haken.

ausgelegt, konnte dieser Motor, sodann auch in der E 18 verwendet, eine Anfahrleistung bis zu 885 kW bei hervorragender Kommutierung abgeben. Sein Leistungsgewicht betrug auf die Stundenleistung bezogen nur 7,05 kg/kW.

Über beidseitige schrägverzahnte Getriebe ohne Federung, Normalteilung 11 π, arbeiteten die Motoren auf die Hohlwelle des von der AEG aus dem Westinghouse-Antrieb heraus weiterentwickelten Federtopfantriebes. Der größten Geschwindigkeit angepasst war das Verhältnis der Zähnezahlen im Getriebe:

	Übersetzung	Höchstgeschwindigkeit
E 04 01 bis 08	29 : 99	110 km/h (120 km/h)
E 04 09 bis 23	33 : 97	130 km/h
E 18 01 bis 55	34 : 95	140 km/h

An dieser Stelle ist hervorzuheben, dass die Getriebe als Einheitsbauart der DRG von der MSW-Probelokomotive E 44 501 mit Zähnezahl 19:80 bis E 44 507, mit 20:79 für E 44 508 bis 509 sowie sämtlichen E 94 und mit 16 : 86 für die E 93 so übernommen wurde.

Während die Federtöpfe in ihrer Bauart für die E 04 von der E 17 übernommen wurden, wählte man als Treibräder solche, wie sie in den USA mit geschlossenen Kastenspeichen in Mode gekommen waren. Beginnend in den Kriegsjahren und dann vermehrt, schrieb man dieser Bauart die Schuld an den sich häufenden Speichenbrüchen zu. 1948 begann eine Ad-hoc-Aktion zum Austausch der Räder gegen solche mit offenen Speichen in der Reihenfolge E 18, E 19 und E 04. Doch die Probleme waren im Gegensatz zur E 04 bei der 1'Do 1' komplexer und deshalb bei der E 18 bis zum Ende nicht beherrschbar.

Oberbaurat Michel der Gruppe Bayern und ab 1933 Bauartdezernent beim RZA, nutzte konsequent seinen Einfluss, um die Entwicklung der elektrischen Einheitslokomotiven der DRG voranzutreiben: Mit dem Transformator der E 04 mit integriertem Kühlsystem wurde durchgängig bis zur E 94.2 eine kompakte Bauform gefunden. Auf die 15-stufige, nur fertigungstechnisch veränderte Feinreglersteuerung von



FOTO: WOLF-DIETMAR LOOS

Am 21. August 1973 muss die frühere Schnellzug-Lok 104 017 in Hamm ihren Dienst vor einem Nahverkehrszug ableisten. Der Stern der E 04 ist Anfang der 1970er-Jahre am Sinken.



FOTO: ULRICH BUDDE

Eine der hochwertigsten Leistungen im Umlaufplan der 104 war die Bespannung des D 714 von Münster bis Hagen. Am 28. April 1971 kurvt 104 019 mit diesem Zug bei Witten durch die Ruhrauen.

MSW wurde bereits hingewiesen. Trennschütze, Stromwandler, Anlassschütze, Ölpumpe und Lüfter waren AEG-Normteile für die DRG, so wie aus genormten Bauelementen für die Lok passende (für E 04 und E 93 dreiteilige) Richtungswender und Handtrennschalter gebildet wurden. Für die Verkabelung wurde ein System für alle Einheitslokomotiven mit einheitlichen Leitungs-Nummern ausgearbeitet.

Im Lieferzustand waren E 04 01 bis 15 mit dem Einheitsstromabnehmer SBS 10, E 04 16 und folgende mit den auf E 16 21 erprobten Schnellfahrstromabnehmern HISE 2 ausgerüstet. Die Ausrüstung mit Reichswippe erfolgte bei den E 04 erst im Rahmen der Instandhaltung.

Die Bremsen waren etwas zu schwach

Die Bremse der E 04 war, wie jene der E 16 und E 17, auch nach Einbau der Laufradbremse nicht ausreichend, so dass die Geschwindigkeit der alleinfahrenden Lokomotive nach jeweiliger Bremstafel der Fahrdienstvorschrift zu regeln war, jedoch 90 km/h nicht überschreiten durfte.

1938 wurde unruhiger Lauf verschiedener E 04 beanstandet. Dies wurde geklärt und die mit E 04 befassten Direktionen mit Verfügung des RZA München vom 21. Oktober 1938 aufgefordert, die Einstellung der Rückstellfedern nach den gültigen Zeichnungen wieder herzustellen. Der Münchner Lehrlokführer Luggi Riedhammer, damals bei den Schnellfahrten zwischen München und Stuttgart „Schmiermaxe“, berichtete vom anfänglichen Schlingern der E 04 und den empirischen Gegenmaßnahmen, welche dann Grundlage für die Einstellvorschrift und die Zeichnungen waren.

Eine weitere interessante Episode der E 04 waren die Versuche im Wendezugbetrieb mit E 04 23 und Wagen der Bauart Karwendel Bay 29. Triebwagen-Reisezüge, wie die damals aufkommenden Fliegenden Züge, sind zur Anpassung an den Bedarf naturgemäß nicht flexibel genug. Zudem sind Triebzüge in gewissem Sinne Lokomotiven und als unbenutzte Fahrzeuge in der Schwachlastzeit zu teuer. Sie bieten jedoch den Vorteil der kurzen Wendezeiten in den Bahnhöfen wegen des entfallenden Lokwechsels. So entstand der Gedanke, durch den Zug für die einzelnen Funktionen der Lokomotive Steuerleitungen zu führen und diese vom Wagen am Zugende, also vom so genannten Steuerwagen aus, zu bedienen und zu überwachen. Studien darüber, wie solche Züge künftig zu bilden und von welchen Lokomotiven sie zu befördern wären, erfolgten ab 1934.

Da für die Karwendelzüge, der großen Nachfrage wegen, mehr und deshalb gängigere Wagen (B- und C4ü-28 der Eilzugbauart) benötigt wurden, standen die Wagen B- und C4ü-Bay 29 für den geplanten Versuchs-Wendezug zur Verfügung und erhielten die von den Einheits-Triebwagen

E 04 15 leistet einer unbekannten P 8 im Leipziger Hauptbahnhof im Jahr 1966 Vorspann.

FOTO: J. R. BROUGHTON/SLG. EISENBAHNSTIFTUNG



Freigabe der elektrifizierten Strecke Leipzig – Halle/Saale am 19. November 1958: Die geschmückte E04 03 wartet auf das Durchschneiden des weißen Bandes.

FOTO: HISTORISCHE SAMMLUNG DER DB AG

bekannten 32-poligen Steuerleitungen in zweifacher Durchführung. Eine durchgehende Hauptluft-Behälterleitung wurde zur Speisung des Führerbremsventils im Steuerwagen und dessen Sandstreuanlage benötigt. Der nachlaufende Laufradsatz wurde höher abgebremst. Als Steuerwagen wurde ein Packwagen Bauart Pw4ü-28, nun als Pw4üf-28, eingerichtet.

Für den motorischen Antrieb des Schaltwerkes auf der Lok bot sich aus baulichen Gründen der E04 der Antrieb Nr. 6 der E19.0 an, welcher über dem Feinregler am Dach hängend mit senkrechter Welle das Feinregler-Bürstenjoch und über dieses das Schaltwerk angetrieben hatte.

Der Zug, zuletzt in Nürnberg stationiert, soll nach Tieffliegerbeschuss bei Lichten-

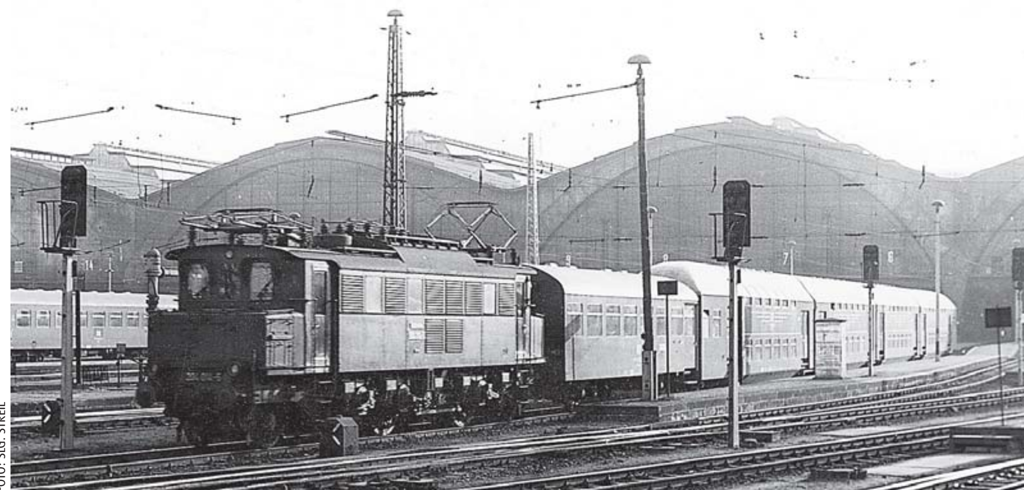
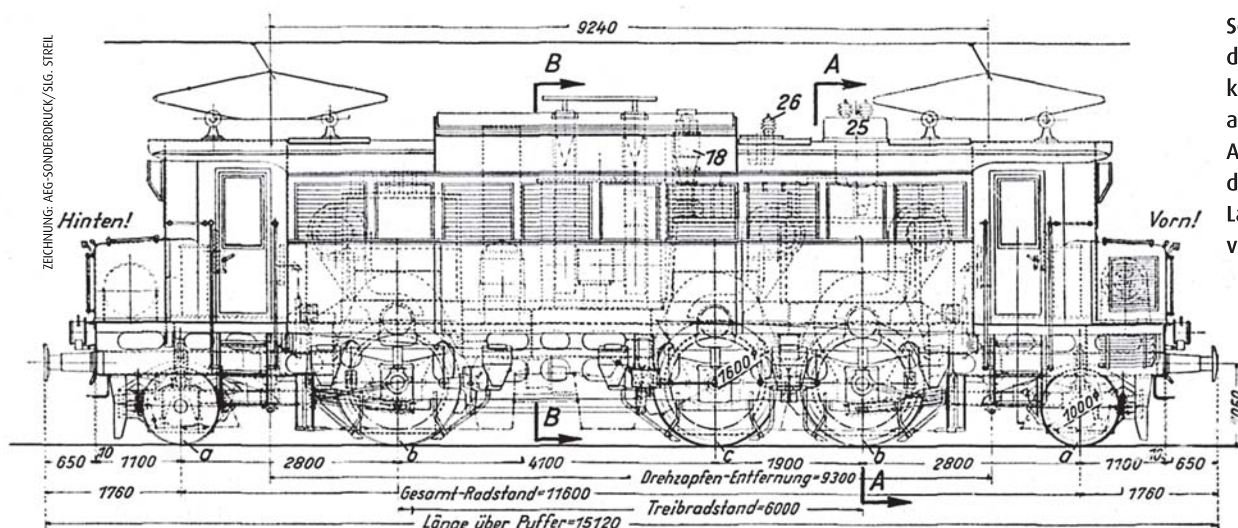


FOTO: SLG. STREIL

Die 15 bei der DR verbliebenen E04 leisteten wertvolle Dienste im mitteldeutschen Netz zwischen Leipzig, Halle und Dessau.



ZEICHNUNG: AEG-SONDERDRUCK/SLG. STREIL

Schnittzeichnung der E04. Gut zu erkennen: der extrem asymmetrische Achsstand, welcher der Lok sehr gute Laufeigenschaften verlieh.

fels im Bezirk der Rbd Erfurt beschädigt abgestellt worden sein.

Wie geplant, ersetzten E04 01 bis 10 und E04 20 sowie E05 001, 002 und 103 in den Bezirken Halle und Hannover die nach Stuttgart abgegebenen E17. E04 11 bis 23 (ohne E04 20) wurden den bayerischen Direktionen München, Augsburg und Nürnberg zugeteilt. Die Münchner E04 11, 12, 16 und 22 beförderten FD-Züge, darunter FD 79 und 80, sowie Sonderzüge und spannten darüber hinaus den schweren Italien-Schnellzügen bis Kufstein vor. Einen schweren Unfall hatte seinerzeit die Augsburger E04 14, die im Winter 1939 am Bahnübergang bei Langwied mit einem Lkw zusammenstieß und umstürzte. Das Personal der E04 überlebte, das der im Zug eingereihten S3/6 des Bw Wiesbaden wurde von den nach vorne stürzenden Kohlen erdrückt.

Die 1945 in Westdeutschland und zunächst in Vorarlberg (E04 19) verbliebenen E04 17 bis 22 waren zunächst bei der ED Nürnberg (Nürnberg Hbf und Bamberg) unterwertig eingesetzt. Erheblicher Eng-

Bestens geeignet für leichte, schnelle Züge

pass an Schnellzugloks in München 1950 war Anlass, E04 17 bis 22 gegen E52 des Bw München Hbf und München Ost zu tauschen. Davon war man in Nürnberg wenig begeistert und derbe Kommentare in Fränkisch begleiteten diese Maßnahme noch längere Zeit. In München ersetzten die E04 im Schnellzugdienst eingesetzte ET11 und ET25, darüber hinaus die E16 während Ausfallzeiten. Die Züge München – Passau bespannten die E04 von München bis Landshut und im Winter fuhren sie Frühzüge von und nach Kochel, um die Strecke für die E44 freizuspuren. Die beliebten sechs westdeutschen E04 landeten zum Sommerfahrplan 1968 (wieder) bei der Direktion Hannover, nun beim Bw Osnabrück quasi als Sozialmaßnahme, um dem Bw Beschäftigung zu geben. Dort erhielten die Münchnerinnen auch den bei vielen Eisenbahnfreunden geläufigen Beinamen Knödellok. Als 104 018 im Jahr 1980 aus dem Plandienst schied, endete die E04-Epoche bei der DB.

Auch bei der DR waren die E04 bis zum Ausscheiden im Jahr 1976 unverzichtbar, nachdem sie nach ihrer Rückkehr aus der Sowjetunion wieder aufgearbeitet worden waren (siehe auch MEB 5/2013). Bis zum Erscheinen der E11/E42 bildeten die E04 gar das Rückgrat des elektrischen Personenverkehrs bei der Reichsbahn.

Glücklicherweise blieben vier Lokomotiven dieser bemerkenswerten Baureihe erhalten: E04 01, 07, 11 und 20. □

Werner Streil/al



FOTO: MICHAEL HUBRICH

Reichlich Patina: Blick in den Führerstand der 104 018 am 25. April 1981. In der E04 musste der Lokführer noch stehen.



FOTO: STEFAN ALKOFER

E04 11 gehört heute als rollfähiges Exponat zur Sammlung des Thüringer Eisenbahnvereins (TEV) in Weimar.



Nach ihrem Einsatzende erlebte diese E04 noch eine Lebensverlängerung als Heizlok in Erfurt (27. Juni 1992).



FOTOS (2): VOLKER EMERSLEBEN

E04 20 fand vor der Frankfurter Zentrale der DB AG eine letzte Heimat. Wegen eines verbogenen Rahmens nach einer Entgleisung ist die Lok leider nur mehr ein Ausstellungsstück.



Gelenkig durch den Harz

Dirk Endisch: Mallet-Lokomotiven des Harzes. Verlag Dirk Endisch, Stendal 2014. ISBN 978-3-936893-76-2, 174 Seiten, 2 Farb- und 141 Schwarzweißabbildungen; Preis: 25 Euro.

◗ Neue Erkenntnisse, ein nach wie vor ungebrochenes Interesse an den Gelenklokomotiven des Harzes und die Korrektur einiger Fehler der vor etwa einem Jahrzehnt erschienenen und bald vergriffenen Erstauflage waren für den Autor Anlass, die einzige Betrachtung dieses Themas grundlegend zu überarbeiten. Fast alle Abbildungen wurden ersetzt, Zeichnungen und Tabellen ergänzt, und es kamen über 30 Seiten hinzu. Neu ist auch ein Kapitel zu den als Mallet-Ersatz beschafften Henschel-Dreikuppler 99 6101 und 6102, welches ebenso wie jenes über 99 6001 die Beschreibung der Mallet-Loks bei den drei Harzer Schmalspurbahn-Gesellschaften GHE, NWE und SHE abrundet. Neben den technischen Beschreibungen finden sich umfangreiche Angaben zu Einsätzen und Stationierungen sowie Betriebsbuchauszüge aus den Privatbahn- und DR-Epochen. Harzbahnfreunden ist der Erwerb des Buches zu empfehlen. *oh*

Fazit: ***Deutlich erweiterte und korrigierte Neuauflage***

Klingende Namen

Garrelt Riepelmeier, Benno Wiesmüller: Die „Rollbahn" und ihre Stationen. DGEG Medien, Hövelhof 2014. ISBN 978-3-937189-84-0, 280 Seiten, 74 Farb- und zirka 380 Schwarzweißabbildungen; Preis: 39,80 Euro.

◗ Nicht nur der Name „Rollbahn" lässt Eisenbahnfreunde aufhorchen, auch „Franco-Crosti" und „Parsifal" sind einige der klingenden Namen in diesem Band 2 einer ausführlichen Streckengeschichte. Band 1 behandelte den von Hamburg kommenden Abschnitt, nun dreht sich alles um die Stationen zwischen Bremen und Osnabrück. Nicht nur die gut ausgewählten historischen und aktuellen Bilder, Altmeister Ludwig Rotthowe ist mit vielen herrlichen Aufnahmen vertreten, sondern auch zahlreiche Gleispläne und Gebäudeskizzen machen den Band zu einer Fundgrube. Die Geschichte der Bahnbetriebswerke und interessante Randthemen wie die Brücken- oder Stellwerkstechnik ergänzen die gelungene Materialsammlung. *abp*



Fazit: ***Umfassende Geschichte einer berühmten Strecke***

Zeitgenössisch österreichisch

Diverse Autoren: Am Zug. Neue Texte übers Bahnfahren. Residenz Verlag, Wien 2014. ISBN: 978-3701716388, 192 Seiten; Preis: 14,90 Euro.

◗ Literarische Textsammlungen zum Thema Eisenbahnfahren gibt es diverse. Meist stammen die Beiträge der Autoren jedoch aus den Frühzeiten des Schienenverkehrs, als die Eisenbahn noch eine bedeutende Rolle im Personenverkehr spielte. Texte zur Eisenbahn aus den vergangenen fünf Jahrzehnten, geprägt von Automobil und Flugzeug, sind rarer gesät. Umso schöner, dass es in diesem Werk gelang, einige namhafte österreichische beziehungsweise in Österreich lebende Literaten zusammenzuführen, die ihre Erlebnisse im Zug zu Papier brachten. Unter den Autoren befinden sich so klangvolle Namen wie Daniel Kehlmann, Michael Köhlmeier oder Ilija Trojanow. *al*

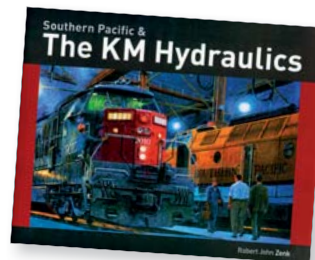


Fazit: ***Angenehme Reiselektüre***

Einzigartige Geschichte

Robert John Zenk: The KM Hydraulics. Southern Pacific Historical & Technical Society (SPHTS), 2014. ISBN 978-0984624799, 300 Seiten, 80 Zeichnungen, zirka 300 Schwarzweiß- und Farbabbildungen. Bezug über www.sphts.org. Preis: US-$ 75.

◗ Die Geschichte der dieselhydraulischen Krauss-Maffei-Lokomotiven, die in den 1960er-Jahren versuchten, den US-amerikanischen Markt zu erobern, gehört sicherlich zu den spannendsten der jüngeren Eisenbahnhistorie (siehe auch MEB-Spezial Nr. 15). Zu diesen Maschinen ist jetzt ein umfangreiches Werk erschienen, das vor allem dank seiner sagenhaften Bildauswahl überzeugt. Der Autor Bobby Zenk erlebte die KM-Lokomotiven als kleiner Junge noch selbst und ist seitdem nie mehr von ihnen losgekommen. Die Geschichte der Vorserien- und Serienmaschinen wird detailliert dargestellt, beginnend bei den Vorläufern der Bundesbahn, über die Projektentwicklung, die Produktion in München, die Verschiffung in die USA bis zum Einsatz vor schweren Güterzügen. Viele der Probleme, welche die Loks im Lauf ihrer Einsatzjahre erlebten, werden analysiert und sachlich erklärt. Robert Zenks Werk besticht ebenso durch eine exzellente Bild- und Druckqualität. Aus neutraler Sicht fehlt vor allem die Geschichte der KM-Loks bei der Bahngesellschaft Denver & Rio Grande. *al*



Fazit: ***Für US- und Diesel-Fans***

Bergmeister in Maschen



Güterwagen, soweit das Auge reicht. Die Sonne lächelt strahlend vom wolkenlosen Himmel. Wie von Geisterhand gelenkt, rollen mit bunten Überseecontainern beladene Tragwagen über die Gleise und kommen dann sanft zum Stehen. Jetzt sind zwei Gaskesselwagen auf einem anderen Gleis unterwegs. Quietschgeräusche untermalen die Szene. Ort des Geschehens ist die größte Zugbildungsanlage in Europa, der Rangierbahnhof (Rbf) Maschen. Vor den Toren Hamburgs gelegen, ist er eine der Drehscheiben für die europäischen Warenströme. Gebaut wurde er in den 1970er-Jahren. Die Einweihung fand am 7. Juli 1977 statt. Hauptzweck war die Entlastung des Hamburger Hafens. Wurden einst mehrere kleine Rangierbahnhöfe unterhalten, setzt man nun auf eine leistungsfähige Großanlage. Ihre technischen Daten beeindrucken: Mit der Fläche von 380 Fußballfeldern erstreckt sie sich auf einer Länge von sieben Kilometern und einer Breite von 700 Metern. Unzählige Gleise, Weichen, Signale, Beleuchtungsmittel. Und viele hochtechnische Einrichtungen. Besonders eindrucksvoll ist der

In der Nacht läuft das Geschäft am besten

Anblick zu nächtlicher Stunde. Hunderte Lampen tauchen die Schienenstränge in ein fast unwirkliches Licht. Wie auf vielen Rangierbahnhöfen in Deutschland, die Anlagen in Köln-Gremberg, München-Nord, Hagen-Vorhalle oder Nürnberg erleben die gleichen Abläufe, wird ab dem späten Nachmittag erst so richtig Betrieb gemacht. Eine Wagenschlange nach der anderen kommt in den beiden Einfahrgruppen an, wird aufgelöst und wieder zu neuen Zügen zusammengestellt. Auch Güterzüge verkehren in der Regel nach einem festen Fahrplan. So werden aus den ankommenden Zügen die Wagen für den beispielsweise nach Hagen abgehenden Zug auf

Vor den Toren Hamburgs liegt er, der größte Rangierbahnhof Europas. Bis zu 150 Züge werden hier werktäglich behandelt.



Beeindruckendes Spiel der Lichter: Vor allem zu nächtlicher Stunde zeigt der Rbf Maschen im Schein hunderter Lampen viel Betrieb.



Dirk Günther ist Gruppenleiter bei DB Schenker in Maschen und mit allen Details der hochtechnischen Anlage bestens vertraut.



Auch Gaskesselwagen werden über die fünf Meter hohen Ablaufberge in die Richtungsgleise gedrückt. Über Weichen erreichen sie das für sie bestimmte Gleis.



Mittels Balkengleisbremsen werden die ablaufenden Wagen, wenn nötig, sanft im zu forschen Bewegungsdrang gehindert. Wichtige Infos zu Gewicht und Geschwindigkeit übermittelt der Computer.





In jedem der Richtungsgleise sind solche Bremsanlagen installiert. Da die Wagen oft noch nicht Puffer an Puffer stehen, werden gelbe Beidrückwagen (kleines Bild) zwischen den Gleisen ans Ende gefahren. Sie schieben die Waggons zusammen, die der Rangierer dann kuppeln kann.



Diesellokomotiven der Baureihe 296 sind in Maschen an den Ablaufbergen im Einsatz. Sie verfügen über eine Funkfernsteuerung und eine automatische Kupplung.

dasselbe Gleis gelenkt. Die Anlage in Maschen ist ein zweiseitiger Rangierbahnhof mit je einem, fünf Meter hohen Ablaufberg und den entsprechenden Einfahr- und Richtungsgruppen. Wann ist ein neuer Zug fertig? „Wenn er sein maximales Gewicht oder seine maximale Zuglänge erreicht hat oder wenn es bis zur planmäßigen Abfahrtzeit noch rund eine Stunde ist“, erklärt Bergmeister Karsten Qualmann. Wie seine Kollegen hat er den Eisenbahnerberuf von der Pike auf erlernt und war jahrelang im rauen Rangiergeschäft unterwegs. Nun befindet sich sein Arbeitsplatz in einem modernen Gebäude. Gut erhöht, hat er die Gleisanlagen stets im Blick. Meist aber schaut er auf die Bildschirme der Ablaufsteuerrechner. Sie sorgen für einen automatischen Betrieb. Der Mensch greift ein,

Alle Abläufe werden zentral überwacht

wenn es klemmt. Die Technik ist sein Helfer. Ein sehr nützlicher. Sensoren und Kontakte liefern laufend Daten an die Rechner. Ehe ein aufzulösender Zug mit Hilfe einer funkgesteuerten Lokomotive der Baureihe 296 über den Berg gedrückt werden kann, müssen die Kupplungen der einzelnen Wagen oder Wagengruppen gelöst werden. Dann schiebt die Lok, gesteuert von Mensch und Rechner, die Wagenschlange über den Berg. Dort, wo zuvor entkuppelt wurde, lösen sich die Wagen und rollen in Richtung der bereits festgelegten Gleise. Damit sie weder zu langsam, noch zu schnell unterwegs sind, sorgen Balkengleisbremsen für ein sanftes Abbremsen der Wagen. Deren Gewicht kennt der Rechner. Sie werden aber nochmals gewogen. Gemessen wird dabei der jeweilige Achsdruck. Diese Daten





In Maschen werden auch Kleinloks der Baureihe 335 eingesetzt, meist um Wagen im Bereich der Unterhaltung zu bewegen. Vom Dach des südlichen Dienstgebäudes geht der Blick in Richtung Hamburg. Die Straßenbrücke ist öffentlich zugänglich.



FOTOS: KLAUS ECKERT

Karsten Qualmann ist gelernter Eisenbahner und kennt das Rangiergeschäft von der Pike auf. Die meiste Zeit verbringt er vor dem Ablaufsteuerrechner, der die Arbeit vollautomatisch durchführt.

werden dann vom Ablaufsteuerrechner an die Gleisbremsen weitergeleitet. Nicht alle Wagen kommen freilich in der richtigen Position in den Richtungsgleisen zur Ruhe. Doch kuppeln lassen sie sich nur, wenn sie Puffer an Puffer stehen. Ein mittels Seilwinde gesteuerter gelber Beidrückwagen hilft nach. Er schiebt die Wagen zusammen. Dann werden sie von Hand gekuppelt und vom Wagenmeister untersucht. Bald darauf rollt die Zuglok aus den Gleistaschen vom südlichen Ende der Anlage heran. Nach erfolgter Bremsprobe geht es hinaus in die Nacht. Die Reise wird am nächsten Tag in Kornwestheim, München oder im benachbarten Ausland enden.

Die Auslastung ist nicht gleichmäßig. „Am Eisenbahner-Sonntag geht es ruhig zu, bemerkt Karsten Qualmann schmunzelnd. Gemeint ist der Montag, da ist wenig los. An Freitagen rollen hingegen die meisten Wagen über die beiden Ablaufberge: gut 4000. In den letzten Jahrzehnten hat sich viel verändert. Heute dominieren die Tragwagen mit den Containern. „Früher ist auch mal ein Mähdrescher verladen worden", erinnert sich der Bergmeister in Maschen. Da gab es unzählige zweiachsige, gedeckte braune Güterwagen. Nicht nur die Zahl der Wagen, auch deren Länge hat sich geändert. Hatten sie im Jahr 1980 zum Beispiel eine durchschnittliche Länge von 13 Metern, wurden 2006 bereits 19,7 Meter gemessen.

Um den Herausforderungen der nächsten Jahre gerecht werden zu können, wurde Maschen in den letzten Jahren umfassend erneuert. Weichen und Gleise wurden getauscht. Das musste natürlich stets unter rollendem Rad stattfinden, denn eine längere Pause war undenkbar. Seit dem 7. Juli 2014 steht der Rangierbahnhof nun wieder vollumfänglich zur Verfügung. Freie Kapazitäten gibt es auch noch. □ *Klaus Eckert*

In den frühen Nachmittagsstunden ist die Loktasche mit dutzenden Maschinen gut gefüllt. Eine 152 rollt eben in die Richtungsgruppe, um ihren Zug zu übernehmen.

www.bahnland-bayern.de/fotowettbewerb

Bilder gesucht

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft sucht die schönsten Eisenbahnfotos

■ Fotografen können an einem Fotowettbewerb der Bayerischen Eisenbahngesellschaft teilnehmen. Gesucht werden die schönsten Motive der neuen Bahnland-Bayern-Lok 146 246-4. Teilnehmer können auf der Internetseite sowohl ihre Bilder hochladen als auch tagesaktuell die Strecken abrufen, auf denen die Bahnland-Bayern-Lok verkehrt. Der Fotowettbewerb läuft bis zum 17. September 2015. Eine Jury wählt anschließend die vier schönsten Motive aus. Die Gewinner erhalten eine Digitalkamera. Alle eingereichten Bilder erscheinen zudem auf einem Plakat, das ab Ende 2015 kostenlos bei der BEG bestellt werden kann. Mit 7600 KW legt die Bahnland-Bayern-Lok im Jahr zirka 270 000 Kilometer zurück und macht mit ihrem auffälligen Design in den bayerischen Landesfarben Weiß und Blau auf das gute Angebot im bayerischen Regional- und S-Bahn-Verkehr aufmerksam.

www.75634.de

Wiederbelebung?

75 634 aus Aumühle wäre eine ideale Dampflok für den Museumsverkehr.

■ Seit 40 Jahren steht die Dampflok 75 634 des Vereins Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V. (VVM) im Lokschuppen in Aumühle. Sie steht im Mittelpunkt der Website, die von Daniel Springer betreut wird. Gebaut wurde die Maschine 1928 bei Henschel in Kassel für die Lübecker Eisenbahngesellschaft (ELE). Dort bekam sie die Nummer 14. Erst bei der Eingliederung der ELE in die DRG wurden die vier Lokomotiven in einer eigenen Baureihe zusammengefasst. Heute ist nur noch 75 634 erhalten, die dank ihrer Konstruktion eine ideale Museumslok wäre, wie der Autor auf seinen Seiten bemerkt. Ob es allerdings zu einer betriebsfähigen Aufarbeitung kommt, steht leider in den Sternen.

www.bajuwarium.de



Bayern in 1:87

In Straubing steht eine der sehenswertesten Schauanlagen Süddeutschlands.

■ Es ist ein Familienprojekt: Manuela Horvath und ihr Mann waren beide schon als Kind begeisterte Modellbahner. Beim Bau des gemeinsamen Hauses war der Platz für die Eisenbahn ein fester Bestandteil des Bauplans. Als sie vor einigen Jahren mit ihren Söhnen Sebastian und Maximilian das Miniaturwunderland in Hamburg besuchten, war es der Nachwuchs, der sie auf die Idee brachte, so etwas in und über Bayern zu machen. Das Bajuwarium in Straubing überrascht mit einer riesigen Märklin-H0-Anlage mit Motiven aus Bayern. Das Bajuwarium wurde erst 2014 eröffnet und wird weiter ausgebaut. Zu sehen ist das „Modul 1" mit der Gäubodenbahn und Straubing, während das „Modul 2" mit dem Bayerischen Wald noch in Bau ist. Die Website bietet eine Fülle von Eindrücken einschließlich wichtiger Besucherinformationen wie Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Anreisemöglichkeiten. Letztere sind übrigens etwas versteckt unter „Kontakt" zu finden.

www.berlin-macht-dampf.com

Dampf pur

Mit einem ganz neuen Internetauftritt gehen die Dampflokfreunde Berlin 2015 an den Start.

■ Bereits am 14. Februar fährt der Valentins-Express nach Zittau und der Städte-Express mit der Großdiesellok 119 158-4 ab Berlin nach Dresden. Hinter diesen und anderen Sonderzugfahrten stehen die Dampflokfreunde Berlin e.V., die ihre Website komplett überarbeitet haben. Unter dem Titel „Berlin macht Dampf" bieten sie seit 1997 Dampfzugfahrten, um der Nachwelt das Reiseerlebnis aus Großvaters Zeiten zu ermöglichen. Egal ob Rundfahrt um Berlin mit der Familie, Tagesausflug mit Freunden und Arbeitskollegen oder einfach nur so, bei den rund 25 Fahrten bis Ende September 2015 kommen alle auf ihre Kosten. Zuhause ist der Verein im Bahnbetriebswerk Schöneweide mit seinem über 100 Jahre alten Lokschuppen. Dort werden auch die Lokomotiven des Vereins betreut. Neben den drei Güterzuglokomotiven 52 6666, 52 8017 und 52 8177 sind dies die Tenderlok 74 1230 und die Reichsbahn-Diesellok 119 158. Betriebsfähig sind zurzeit allerdings nur 52 8017 und die Großdiesellok 119 158. Über den Button „Dampflokfreunde" gelangt man von den Sonderfahrten-Seiten zu den Informationen über den Verein. Dort findet man ausführliche Fakten, die Satzung und Antworten auf die Frage, wie man sich selbst bei den Dampflokfreunden Berlin einbringen kann.

✉ Nicht zu Ende gedacht

Betrifft: „Millimetergenau", Heft 1/2015

Mit Interesse habe ich im Januar-Heft die Vorstellung des Messwagens EHG 388 von ESU gelesen. Aber wer investiert schon 180 Euro, um immer wieder die abgefahrene Gleislänge oder die Geschwindigkeit abzulesen, zumal man für Letzteres dann wohl neben dem fahrenden Wagen durch alle seine Anlagenecken kriechen müsste. Zumindest erwartet man bei dem Preis die Möglichkeit, alle Werte per WLAN empfangen zu können. Was ich mir wirklich wünsche, ist ein Fahrzeug nur zur Messung der Digitalspannung mit Speicherung und WLAN. Vermutlich wünschen sich das auch weitere Modellbahner. Kaum zu glauben, dass die Hersteller das nicht wissen. Bleibt eventuell doch wieder nur „Eigenbau".

Prof. Dr. Harald Schumny, E-Mail

✉ Grundlegendes Problem

Betrifft: „Meinung des Monats", Heft 2/2015

Kaum den Kinderschuhen als handgelötetes Kleinod aus Manufaktur-Fertigung entwachsen, entwickelte sich die kleine Eisenbahn als preiswertes Blechspielzeug zu einem weit verbreiteten Artikel. (...) Ende der 80er- bis Anfang der 90er-Jahre war in der Detaillierung ein Standard erreicht, der heute noch für den normalen Fahrbetrieb ausreichend ist und für anspruchsvollere Modellbahnfreunde eine Basis zum Verfeinern bietet. (...) In den Folgejahren ist eine Spirale in Gang gekommen, die kompromisslos auf immer detailliertere Gestaltung in einem Maße setzt, wie es früher nur Vitrinenmodellen vorbehalten war. Diese Detaillierung fordert ihren Preis, mit fatalen Nebenwirkungen. Die Modelleisenbahnhersteller verloren ihre breite wirtschaftliche Basis als Produzent elektrischen Spielzeuges und zogen sich auf die Zielgruppe der „echten" Modelleisenbahner und Sammler zurück. Die zahlreichen Insolvenzen und Rettungsaktionen in den vergangenen Jahren (...) sollten eine eindringliche Warnung sein, dass dieser Weg aus kaufmännischer Sicht eine Reise ins Nirgendwo ist. Entweder die Modelleisenbahn bleibt ein für die Allgemeinheit erschwingliches Hobby oder die Modellbahnbranche wird sich in Zukunft auf einen schmerzhaften Schrumpfungsprozess einstellen müssen. Hochpreisige Modelle in kleineren Stückzahlen lassen sich nur in kleinen Betrieben wirtschaftlich produzieren!

Sören Wagenbret, E-Mail

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE",
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

✉ Preisspirale

Betrifft: „Meinung des Monats", Heft 2/2015

Sie sprechen mir da aus dem Herzen. Auch ich muss feststellen, dass die Modellbahnhersteller zwar durchaus günstige Starterpakete anbieten, aber weitere zusätzlich zu erwerbende Dinge wie eine zweite Lok oder zusätzliche Personen- und Güterwagen mittlerweile eine Preishöhe erreicht haben, welche jenseits von Gut und Böse ist. Ich betreibe dieses Hobby seit etwas über 20 Jahren. Zahlte ich früher um die 200 DM für eine Lok, so kostet ein ähnliches Modell heute teils deutlich über 200 Euro. Von den richtig teuren Soundloks ganz zu schweigen. Wie weit nach oben sollen die Preise denn noch gehen? Einzig und allein Piko hat diesen negativen Trend erkannt und bietet noch genügend andere bezahlbare Modelle an, welche trotzdem richtig hochwertig detailliert sind.

Sebastian Jordan, E-Mail

✉ MEB panzerfrei

Betrifft: „Meinung des Monats", Heft 1/2015

Ihre Einstellung zu den Kriegsmodellen kann ich voll und ganz teilen. Gut so. Dieses Thema hat in dieser Zeitung wirklich nichts verloren, dazu gibt es andere Publikationen. In der täglichen Tagespresse gibt es genug schreckliche Meldungen aus der ganzen Welt, das brauche ich nicht auch noch beim Hobby.

Michael Walter, E-Mail

FOTO: HSB/DIRK BAHNSEN



Am Morgen des 16. Januar 2014 wurde der soeben aus Berlin zurückgekehrte 187 013 zusammen mit dem bereits teilerprobten 187 011 vor der Werkstatt präsentiert.

Zwei Talbot-Triebwagen der HSB sind nach umfassender Aufarbeitung wieder zurück im Harz.

Kur für zwei 60-Jährige

Anfang 2012 hatte sich aufgrund immer häufiger auftretender Ausfälle die Einsatzbereitschaft einiger HSB-Triebwagen dramatisch verschlechtert. Deren Leistungen mussten mit großem Aufwand wochenlang als Schienenersatzverkehr, mit einer 199.8 und Wagenzug oder sogar als Dampfzug gefahren werden. Die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) sah sich daher gezwungen, zunächst zwei Fahrzeuge umfassend aufarbeiten zu lassen. Die prekäre Situation hatte sich bereits 2010 angebahnt, nachdem die Triebwagen 187 011 und 013 immer wieder abzustellen und zu reparieren waren. Finanzielle Gründe verhinderten eine sofortige Aufarbeitung. HSB-Geschäftsführer Matthias

Nach langer Abstellung dringend benötigt

Wagener zufolge suchte man das Gespräch mit den Ländern Thüringen und Sachsen-Anhalt, um Fördermittel zu erhalten. Im April 2012 erfolgte dann eine europaweite Ausschreibung für die Revision von insgesamt vier Triebwagen. Den Zuschlag für die Generalreparatur von zwei Fahrzeugen erhielten die Hennigsdorfer Fahrzeugwerke Miraustraße (FWM). Anfang Oktober 2012 wurde daher der Talbot-Triebwagen 187 011 von Wernigerode nach Hennigsdorf überführt, kurz darauf folgte 187 013.

Die beiden nahezu baugleichen Fahrzeuge des Typs „Eifel II“ wurden im Jahr 1955 bei der Firma Talbot in Aachen für die Kreis Altenaer Eisenbahn (KAE) im Sauerland gebaut und dort als VT 1 (später 187 011) und VT 2 (später 187 013) eingeordnet. Nach Stilllegung der KAE gelangte der VT 1 1961 zur Inselbahn Langeoog, während der VT 2 ab 1962 zunächst bei der Juister Inselbahn zum Einsatz kam. Als auch bei dieser Bahn der Betrieb eingestellt wurde, kam das Fahrzeug ab 1982 schließlich ebenfalls nach Langeoog.

Nach einem weiteren Jahrzehnt wurden beide Triebwagen aufgrund von Umstrukturierungen auch dort nicht mehr

benötigt. Im Jahr 1995 erwarb sie schließlich die HSB, zusammen mit einem dritten Triebwagen, dem heutigen 187 012 (Fuchs, Baujahr 1955). Vorausgegangen waren wirtschaftliche Überlegungen des damals noch jungen Bahnunternehmens, welches am 1. Februar 1993 die Schmalspurbahnen im Harz von der Deutschen Reichsbahn übernommen hatte. Für den Betrieb auf den außerhalb der Brockenstrecke weniger frequentierten Strecken suchte man nach kostengünstigen Alternativen. In diesem Zusammenhang sollte – gemeinsam mit anderen Schmalspurbahnbetreibern in Deutschland – eine Serie von Neubaufahrzeugen entstehen. Für den Zeitraum bis zur Serienreife war eine Überbrückung mit den drei älteren Triebwagen von der Langeooger Inselbahn vorgesehen. Noch im Jahr 1995 wurden daher alle drei Fahrzeuge im damaligen Werk Halberstadt der DB AG untersucht und an die Anforderungen der HSB angepasst. Dazu zählte beispielsweise der Einbau von Eingangstüren auf beiden Fahrzeugseiten. Beim vorherigen Eigentümer waren die Triebwagen in dieser Hinsicht nur einseitig ausgestattet. Im Frühjahr 1996 wurden die ehemaligen Langeooger Triebwagen schließlich im Harz in Betrieb genommen.

Am 16. Dezember 2014 traf 187 011 als erstes der beiden aufgearbeiteten Fahrzeuge mit dem Beinamen „Fischstäbchen" per Tieflader wieder in Wernigerode ein. 187 013 folgte am 15. Januar 2015, ebenfalls per Straßentransport. Die pro Triebwagen etwa eine Million Euro teure Instandsetzung umfasste nicht nur eine neue Verblechung des Wagenkastens, sondern vor allem eine vollständig neue Antriebsanlage. Dabei wurde der bisherige Motor des Typs Deutz F8 L714 von 1995 gegen den MAN D 0836 mit 206 kW Leistung ausgetauscht sowie ein hydraulisches Voith-Getriebe eingebaut, welches das verschlissene mechanische Originalgetriebe ersetzte. Ein Masseausgleich durch Schienenstücke als Ersatz für den 1995 ausgebauten zweiten Motor über einem der beiden Drehgestelle ist nun nicht mehr nötig, da sich durch den Umbau eine neue Masseverteilung ergeben hat. Aufgrund von konstruktiven Anpassungsmaßnahmen an den Fahrzeugkästen sowie langer Lieferzeiten für einige Bauteile zogen sich die Arbeiten über insgesamt zwei Jahre hin. Das äußere Erscheinungsbild der fast 60 Jahre alten Triebwagen blieb erhalten, auch im Innenraum präsentieren sich beide Fahrzeuge nach wie vor im historischen, aber aufgearbeiteten Zustand mit den originalen Holzschalensitzen. Auffällige Unterschiede sind nicht nur die nun mit kreisrunden Einfassungen in die Fahrzeugfronten integrierten roten Schlusslichter, sondern auch die dank mehrerer Zierstreifen deutlich attraktiveren Lackierungen.

Neuer Motor, neues Getriebe, attraktives Äußeres

Die Triebwagen werden im Harz dringend benötigt. Nach dem Ausfall des Neubautriebwagens 187 018





FOTOS (3): JÜRGEN STEIMECKE

Die für 50 km/h zugelassenen Fahrzeuge erhielten moderne, aufgeräumt wirkende Bedienpulte. Entsprechend dem nostalgischen Charakter der 60 Jahre alten Triebwagen wurde die originale Bestuhlung mit Holzsitzen beibehalten. Sie bietet 52 Fahrgästen Platz.

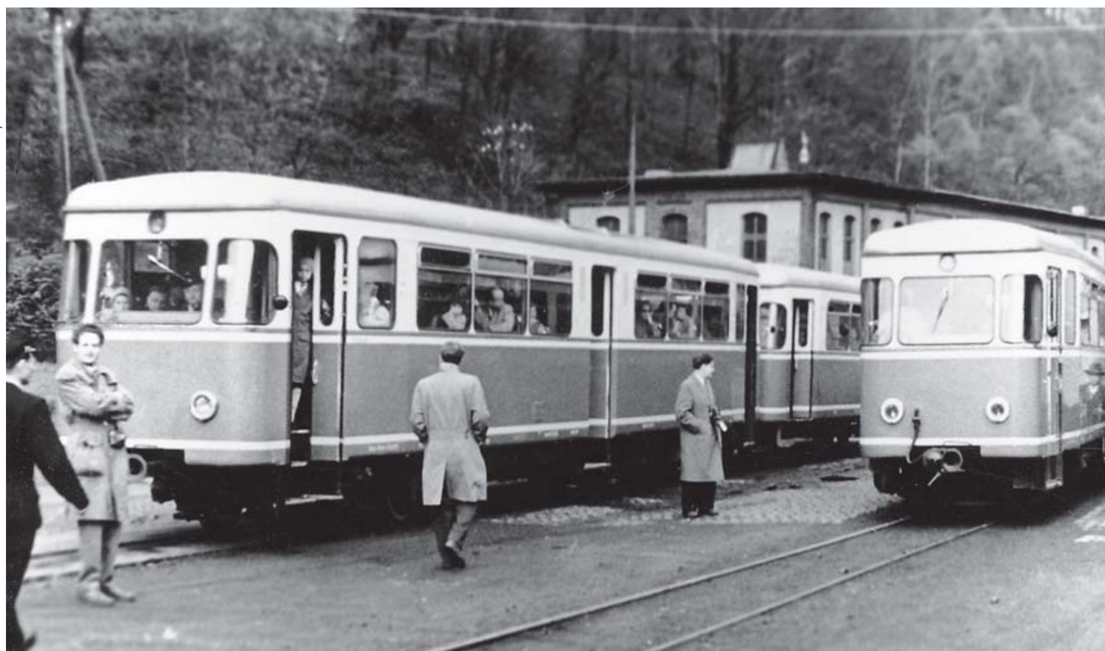


FOTO: P. BOEHM/SLG. MALTE WERNING

Ursprünglich waren beide Triebwagen bei der Kreis Altenaer Eisenbahn eingesetzt, wo sie am 16. April 1959 zusammen aufgenommen werden konnten.



FOTO: JÜRGEN STEIMECKE

Noch in den Farben der Inselbahn traf der Langeooger VT 4 am 7. Mai 1995 in Wernigerode ein. Damals erfolgten solche Transporte vernünftigerweise noch per Bahn.



FOTOS (2): BODO SCHULZ

Der Zustand der im Herbst 2012 nach Berlin überführten Triebwagen war desolat und ließ keinen weiteren Betrieb mehr zu.



Bei den Fahrzeugwerken Miraustraße erhielten beide Triebwagen eine umfassende Hauptuntersuchung. Am 4. Februar 2014 wurde 187 011 für die Neulackierung des Wagenkastens vorbereitet.

im Dezember 2014 waren erneut Dampfzug-Ersatzleistungen notwendig. Die HSB-Werkstatt musste die Triebwagen zuvor jedoch noch an die Erfordernisse im Harz anpassen und beispielsweise die Funkausrüstung einbauen, Rückspiegel und Bahnräumer anbringen und den Fahrzeugboden mit einem Unterfahrschutz gegen Schnee und Eis ausrüsten. Des Weiteren müssen die umfassend rekonstruierten 187 011 und 013 bis zur Zulassung eine mehrwöchige Testphase durchlaufen. Zu diesem Zweck waren Mitarbeiter der HSB, der FWM und von Voith sowie der Landesbeauftragte für Eisenbahnaufsicht (LfB) Thomas Reschke bereits am 18. Dezember 2014 mit dem Erstrückkehrer 187 011 zu einer langen Probefahrt über Harzquer- und Selketalbahn aufgebrochen. Ab dem 16. Januar 2015 folgten weitere Probefahrten des Fahrzeugs, unter anderem zum Brocken. Mit Erscheinen dieser MEB-Ausgabe werden beide Triebwagen voraussichtlich bereits in den Plandienst zurückgekehrt sein und die Fahrzeugsituation auf dem 140 Kilometer umfassenden Meterspurnetz dürfte sich spürbar entspannt haben. □ *Olaf Haensch*



FOTO: HSB/DIRK BAHNSEN

Eine erste Probefahrt führte den 187 011 am 18. Dezember 2014 von Wernigerode nach Quedlinburg. Während einer kurzen Pause in Stiege besprachen sich die Teilnehmer der Fahrt.

In den 1970er-Jahren jagten alle Eisenbahnfreunde den letzten Dampfloks auf deutschen Gleisen hinterher, auch Wolf-Dietmar Loos. Doch auch der in den letzten Zügen liegende Personenverkehr auf einigen nordostbayerischen Nebenstrecken fand sein Interesse.

Damals im Oberpfälzer Wald



Die Oberpfalz, von manchen Zeitgenossen außerhalb des Freistaates fälschlicherweise der Pfalz zugerechnet, ist einer von sieben bayerischen Regierungsbezirken. Auf dem Weg von Hof nach München durchfährt der Eisenbahnreisende ab Pechbrunn oberpfälzisches Gebiet. In Regensburg erreicht er die Bezirkshauptstadt. Diese Hauptbahn begrenzt im Westen den Oberpfälzer Wald, ein waldreiches Mittelgebirge, das sich in sanften Höhen in Richtung tschechischer Grenze erstreckt.



Bärnau in der Oberpfalz war der Endpunkt der Nebenbahn von Wiesau. Am 21. Mai 1973 wartete ein Güterzug mit Personenbeförderung (GmP) auf die Rückfahrt.

Im Norden bildet die Bahnlinie von Marktredwitz nach Schirnding und Eger die Begrenzung, im Süden ist es die Strecke von Schwandorf nach Furth im Wald. Auch eine Reihe von Nebenbahnen erschloss die eher abgelegene Gegend im Nordosten Bayerns: Von Wiesau aus ging es auf der (ehemals als Hauptbahn) bis Eger führenden Strecke nach Waldsassen einerseits, über Tirschenreuth nach Bärnau andererseits. Weiden war der Ausgangspunkt für die Züge nach Eslarn, von Nabburg fuhr man nach Schönsee. Die Strecke von Bodenwöhr führte bis 1969 nach Rötz. Der einzige Ort im Oberpfälzer Wald, den man auch heute von Furth im Wald aus noch per Bahn erreichen kann, ist Waldmünchen ganz im Süden des Gebiets.

Die anderen Nebenbahnen im Oberpfälzer Wald sind (mit Ausnahme der Strecke nach Tirschenreuth) für den Personenverkehr überwiegend bis zur Mitte der 70er-Jahre des vorigen Jahrhunderts stillgelegt worden. Ein besonderes Augenmerk auf den Bahnbetrieb im Oberpfälzer Wald hatten die damaligen Eisenbahnfotografen jedoch nicht. Die Region stand eindeutig im Schatten der letzten 01-Hochburg im oberfränkischen Hof. Der Autor nimmt sich da nicht aus, denn bei seinem Aufenthalt im April 1972 mit Stützpunkt in einem Hotel in Hof wurden mittels Bezirkswochenkarte bevorzugt die von der 01 befahrenen Strecken besucht. Zwar habe ich damals auch die Fahrt von Kronach nach Nordhalben in einem VT 95 genossen, bin von einer V 60 von Falls nach Gefrees und zurück gebracht worden und habe die V 80 auf den Strecken um Coburg erlebt, nur: Die Oberpfalz kam zunächst zu kurz. Immerhin ging es am 21. April dann doch noch auf die 56 Kilometer von Weiden nach Eslarn. Zuglok des N 3817 war die Weidener 064 448, die bei 18 Zwischenstationen ihr Ziel in gut 90 Minuten erreichte. Dort bestand ausreichend Gelegenheit, die etwas antiquiert wirkende Aufnahme von Wasser mittels Schlauch und die Handbekohlung fotografisch festzuhalten. Die Lokmannschaft teilte sich die Arbeit mit den Personalen von 064 453, die den morgendlichen Güterzug nach Eslarn gebracht hatte und im Schuppen auf ihre Heimfahrt wartete. Diese fand für mich zunächst wieder mit 064 448 vor dem N 3824 bis Neustadt an der Waldnaab statt. Weiter ging es mit 217 017 als Vertreterin einer damals fast neuen und heute schon ausgeschiedenen Baureihe in das oberpfälzische Reuth. Dort wartete die Kleinlok 332 244 darauf, mit ihrem Bi 28 Reg 83802 und einem Pwgs 41 als Personenzug nach Erbendorf Nord abgelichtet zu werden. Ich selbst fuhr zum Ende der Tagesetappe meinem Hotelbett entgegen.

Mit 064 nach Eslarn und zurück

Ein gutes Jahr später, im Mai 1973, war ich wieder in Oberfranken und im Oberpfälzer Wald, um Versäumtes nachzuholen. Jedoch war ich diesmal nicht allein, und aus vermeintlich vorfamiliärer Rück-



FOTOS: WOLF-DIETMAR LOOS

1975 endete der Personenverkehr auf der Strecke, neun Jahre später fuhr der letzte Güterzug. Das Empfangsgebäude und ein Holzstapel erinnern im Jahr 2011 an vergangene Zeiten.

sichtnahme war man geneigt, Kompromisse zu schließen. Da war eine Streckenbereisung von Wiesau nach Bärnau oder von Nabburg nach Schönsee mit reinen Abwesenheitszeiten von drei oder vier Stunden nicht mehr drin. Trotzdem bin ich in Sachen Eisenbahn auf meine Kosten gekommen. So konnte ich mich ausreichend noch den 01 und 50 im Dunstkreis von Hof widmen und auf der Strecke nach Waldsassen sowohl 795 mit zwei Beiwagen als auch die vom Lokbahnhof Wiesau eingesetzte 053 121 in Waldsassen selbst

Von Hof aus zu den Nebenbahnen

fotografieren. Dann ging es in die Bibliothek des Zisterzienserinnen-Klosters Waldsassen, deren kunstvolle Holzschnitzereien und Buchschätze einen auch einmal eine 50 vergessen machen. Ein anderer Tag führte uns immerhin an die Endpunkte der Strecken nach Schönsee und Bärnau, bei zwischenzeitlicher Verfolgung von 064 415 auf der Strecke Weiden – Eslarn. In Schönsee fand ich an diesem 21. Mai 1973 die Garnitur aus 798 656 und 998 809 vor, während in Bärnau 260 172 ihren GmP 15486 aus mit Holz beladenen Wagen und zwei Donnerbüchsen, nämlich 84865 und 83712, zusammenrangierte.



In den letzten Betriebsjahren (bis 1976) bewältigten VT 98 den Personenverkehr auf der Strecke Nabburg – Schönsee. Heute lässt sich die ehemalige Bahntrasse mit dem Rad abfahren.



Recht regnerisch war der 21. April 1972 in Reuth. Womöglich musste sogar die Ölheizung im Bi 28 für etwas Wärme sorgen. Die Köf III reicht für die nur 6,5 Kilometer lange Strecke nach Erbendorf Nord aus. Einen Monat später wurde der Personenverkehr eingestellt.

Ankunft des Mittagszuges mit Schülern aus Neustadt an der Waldnaab: Vor der Weiterfahrt nach Eslarn nimmt 064 415 am 21. Mai 1973 noch einen Schluck Wasser.

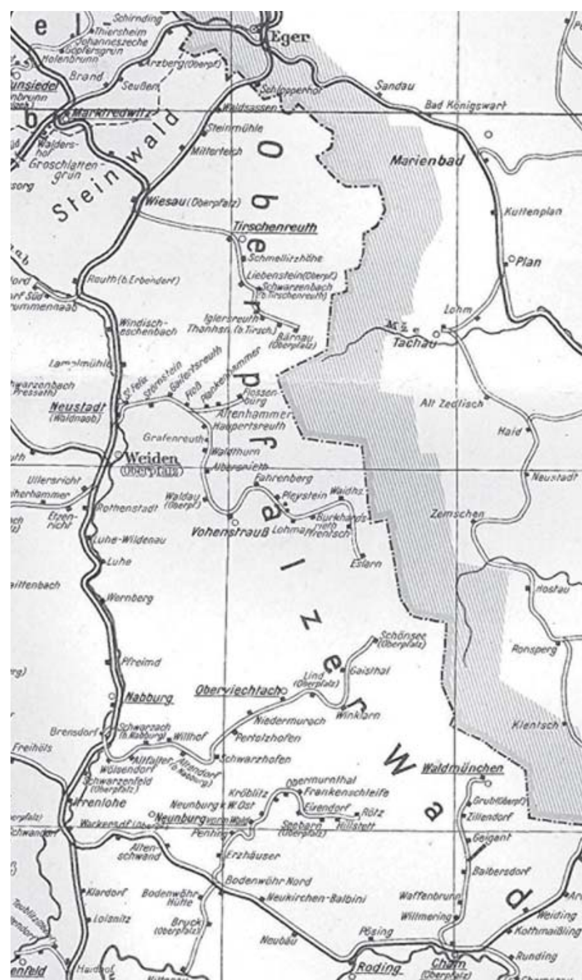
FOTOS: WOLF-DIETMAR LOOS

Auch auf der Hauptbahn zwischen Marktredwitz und Wiesau liefen noch einzelne Nahverkehrszüge mit Dampf. 050 596 hatte am 25. Mai den N 3252 am Haken. Das schöne Motiv mit den für die Oberpfalz typischen Fischteichen ist heute, nach dem Bau der A 93, nicht mehr möglich.

Auf Spurensuche nach beinahe vier Jahrzehnten

Fast 40 Jahre später war ich mit meiner Frau in einer Ferienwohnung in Regen im Bayerischen Wald zu Gast. Denn mich zog es auf Spurensuche an die Stellen, die ich einst aufgesucht hatte. Zunächst ging es nach Bärnau. Mir war gar nicht mehr bewusst, dass der Bahnhof westlich des Ortskerns gelegen hatte, und so irrten wir zunächst etwas hilflos durch das nette Städtchen, das einem das Gefühl gab, in einer anderen Zeit zu sein. Das jetzt privat genutzte Bahnhofsgebäude fanden wir aber schließlich doch. Es musste mit seinem Umfeld für Vergleichsaufnahmen herhalten. Im Bereich der Ladestraße und der Gleise befanden sich ein Firmengelände und einige gewerblich genutzte Schuppen, aber immerhin gab es, so wie 38 Jahre zuvor, auch einen Holzstapel. Den Abstecher nach Waldsassen schenkten wir uns, also ging es durch die herrlich beschauliche Landschaft des Oberpfälzer Waldes über Waidhaus nach Eslarn. Der Bezug zu damals ließ sich hier ebenfalls recht deutlich herstellen, das Bahnhofsgebäude war noch vorhanden. Es wurde privat genutzt, ein Garten erstreckte sich samt Sträuchern und Zaun über den Bereich des ehemaligen Bahnsteiges, was Bilder aus den Perspektiven von 1972 und 1973 schwierig machte. Immerhin erinnerten ein isoliert stehender Loktorso sowie ein Hinweisschild auf die als „Bockerl-Radweg" genutzte ehemalige Bahntrasse an alte Zeiten. Auf dem Weg zu unserem dritten und letzten Ziel des Tages, Schönsee, wurde mir deutlich, warum es zu dem Niedergang des Eisenbahnbetriebs im Oberpfälzer Wald hatte kommen müssen: Wenn Endpunkte, wie die der Strecken nach Eslarn und Schönsee, nicht einmal zehn Kilometer Luftlinie auseinander liegen und zudem nicht unbedingt großen Orten zuzuordnen sind, muss auch ein eingefleischter Eisenbahnbefürworter dafür Verständnis haben, dass die betreffenden Linien keinen Bestand haben können.

Der Bereich um den Bahnhof Schönsee war die Enttäuschung schlechthin. Lediglich ein Raiffeisen-Lagerhaus erinnerte an den Standort des Bahnhofsgebäudes, welches einem größeren Firmenkomplex hatte weichen müssen. Noch auf der Suche nach einer Position für mein Vergleichsbild, ergab sich ein nettes Gespräch mit einem Ehepaar, das sich auf einer Bank ausruhte. Ich erklärte mein Anliegen, während die Zuhörer, offensichtlich hoch in den 80ern, in Erinnerungen an ihr „Bockerl" schwelgten. Schließlich schenkte ich ihnen zur Erinnerung noch meinen 20x30-Abzug vom „Einst"-Bild. Ob sie aber wirklich verstanden haben, was der Fremde da eigentlich wollte? □ *Wolf-Dietmar Loos*



Vom Streckennetz im Oberpfälzer Wald ist wenig übrig geblieben. Die langen Nebenbahntrassen mutierten meist zu Radwegen.

MINI-MARKT — VERKAUFEN
BÖRSEN — TAUSCHEN
MÄRKTE — SUCHEN



VERKÄUFE
Dies + Das

www.modellbau-chocholaty.de

Bedrahtete SMD Leuchtdioden 0402/0603. Beratung und Verkauf: www-led-am-stiel.de. Tel.: 015127531334, E-Mail: mmcity@gmx.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Geschwindigkeitsmesser Haushälter Umbau E. Schneider Wfw Wien VI km/h 260 mm Druchmesser Anfang voriges Jahrhundert für Lokomotiv. Lokschild 01 195 NALG Bw Köln, Bw Hannover, alles preiswert abzugeben. Tel./Fax: 02235/2503.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

www.lok-doc-wevering.de

Super-Vitrine für N, mattweiss, Stellfläche 15 Meter! Außenmape: B 135/H 70/T 10 mit 2 verd. Aufhängern. Hochw. Schreinerarbeit an Abh. € 250,–. 0212/24929904 (Solingen).

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Verkaufe angefangenes H0-Bw (2-tlg.) mit 15-ständ. Lokschuppen, Drehscheibe (Fleischmann), WT, Ausschlackanl. (Bochmann) und div. Gebäude (Kibri + Faller). Vollständig ausgestaltet und verdrahtet (bis zu einem Lötverteiler). Tillig Elite-Gleis. Bilder als PDF verfügbar. H. Hirblinger, Tel.: 08122/559685, hannsmh@gmx.de > Preissenkung!!

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Hessenwald-Hof Service Center: Individuelle Programmierung von Modellbahnanlagen – Programmierseminare im Rhein-Main-Gebiet mit Schauanlage www.erlebnis welt-Modellbahn-rhein-main.de, Tel.: 06150/83910.

www.modellbahnservice.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 30,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsterweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

www.spur-0.de

Verkaufe Gartenbahn-Anlage LGB, ca. 2 x 3 m, in der Wohnung aufgebaut, GZüge, 11 Weichen, viel Zubehör, digital, Preis nach Vereinbarung. Tel.: 037203/4454.

lgb-station-volker-dau.de.tl/

Stadtilm Spur 0 BR 64 + 3x Personenwagen + Schienen im Originalkarton Top-Zustand € 500,–, Doppelstock 3-tlg. Top-Zustand mit Faltenbalg original € 790,–, große BR 01057 original guter Zustand technisch nicht fahrbereit € 650,–, 2x Weiche elektr. je € 60,–, Spur S Triebw. + Beiw. Top € 180,–, Mitropa blau im OK 95,–, Mitteleinstiegw. € 100,–, Kühlw. 4-achs. Sahna € 210,–. Tel.: 0340/2212094 (abends).

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.koelner-modell-manufaktur.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahnritzer.de

Trix 22025 SVT 04 rot, N e u, Schneller Hamburger, digital, 8 verschiedene Sounds, auch als 3-Leiter DCC Version mit Märklin Schleifer, läuft jedoch nur mit einer DCC Zentrale auf Märklin 3 Leiter System. Preis € 225,–. Tel.: 0711/6152552.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
contact@us-brass.com

www.puerner.de

www.1000Loks.de

Märklin H0: 1 Lok 8356 umgebaut auf 6090, 5 Sterne, digital für Märklin € 240,–; 1 Lok 39361, Digital, Sinus Motor € 220,–; 1 Lok 3022 (8322) mit 6090, 3 pol. Motor mit Kurzkupplung, Digital € 180,–. Ilona Aull, Tel.: 01774051289.

www.suchundfind-stuttgart.de

25 Jahre Mauer Weg! 25% Jubel-Rabatt auf alle Auto- und Bahn-Modelle aus dem Osten: www.DAU-MODELL.de, 0234/53669.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.Modellbau-Gloeckner.de

RocoLine-Weichenantriebe m. Endabschaltung. Nr. 40295 links, 40296 rechts je € 10,–. Bitte Bestandslisten anfordern. K. Büchner, klaus-buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.baehnlewerkstatt.de

Gönnen Sie sich **Lokomotiven** mit **>Sound<**. Wer sie einmal auf seiner Anlage gefahren hat, möchte Loks ohne Sound nicht mehr im Einsatz haben! Ich verkaufe meine H0 Epochen I–V. Sehr wenig bespielte Loks sowie Personen- u. Güterwagen von: Fleischmann, Märklin, Pico. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.carocar.com

www.spiel-hobby-Hank.de

Verkaufe Umbauten für Trix Express, sehr viele Firmen, alles fabrikneu oder neuwertig, zu günstigen Preisen. Liste anfordern gegen 60 C. Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.Trainstore24.com

www.menzels-lokschuppen.de

BR 60, BR 61 Lima/Rivarossi neu – Motor – Kompletteinbau m. Schwungmasse je € 99,–. Steffen Meier Modellbau, Kopernikusstr. 15, 06449 Aschersleben. Tel./Fax: 03473/814610.

www.zuz-modellbahn.com

Auflösung einer großen Samml. Militärfahrzeuge für AC und DC – Loks u. Wagen – alle in Handarbeit hergestellt, Fotos vorhanden. Anfragen an info@safe-gmbh.de oder 02641/28466.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Trix-Express-Anlage 400 x 180 aus den 50er/60er Jahren mit sehr viel Zubehör. Die Anlage ist geteilt, 2 Module. Tel.: 0711/616269.

www.modelltechnik-ziegler.de

www.dampfzug24.de

Fleischmann H0, nur Gesamtverkauf, Loks: 4016, 4064, 4094, 4170, 4177, 4230, 4330, 4336, 4369, 4375, 4381, 4425; Waggons lang: 5060, 5060, 5062, 5101, 5103, 5104, 5105, 5120, 5121, 5122, 5160, 5162, 5169, 5170, 5190, 5191, 5192, 5221, 5222, 5230, 5235, 5281, 5282, 5286, 5335, 5471, 5475, 5480, 5520, 5525 u. Gleise; Waggons klein: 5011, 5012, 5050, 5051, 5052, 5092, 5094, 5095, 5204, 5205, 5210, 5219, 5220, 5301, 5330 und weitere; Häuser, Zubehör. € 1600,– (Irrtum u. Richtigstell. vorb.). Kontakt: info-at-mail@gmx.de.

www.werner-und-dutine.de

www.modelleisenbahn.com

Biete Märklin D-Zugwagen 24 cm, 1x 4026, 1x 4029, 1x 4052, 1x 4054, 1x 4064, 3x 4085, 1x 4087, 1x 4090, 1x 4111, 2x 4112, 1x 4130. Alle Modelle gut erhalten z.T. neu. Abgabe nur zusammen € 210,–. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

www.modellbahn-pietsch.com

www.kieskemper-shop.de

www.moba-tech.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkaufe Tram Modelle, H0 motorisiert, 6- und 8-achsig, auch 2-achsig. Anfrage erbeten. Tel.: 0163/3164778.

www.modelltom.com

günstig: www.DAU-MODELL.de

Roco 1044.501 € 225,– neu; Roco 142 001, neu € 89,–; Roco 72751 218 252 m. Sound, neu, € 170,–. Liliput L375555, Zillertal Swarovski, neu € 22,–. Tel.: 0160/97428595.

Preussens Gloria Fl. 4885 € 195,–; Fl. 5853 3. Kl. € 32,–; Fl. 5854 Post € 33,–; Fl. 4903 T 10 Pers.-Zug € 295,– selten! Tel.: 0212/24929904.

MODELL BahnLAND Magdeburg

...eine Spur besser!

Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de

Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör

Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

PIKO TT Neuheiten 2015

47228	Diesellokomotive G 1206 LANXESS Ep. VI	89,99 €
47322	Diesellokomotive BR 130 DR Ep. IV	92,80 €
47323	Diesellokomotive BR 230 077 RTS Ep. VI	102,50 €
47324	Diesellokomotive T679.2 CSD Ep. III–IV	102,50 €
47283	Diesellokomotive BR 118 DR Ep. IV	91,80 €
47292	Diesellokomotive BR 118 688-1 DR "FDJ" Ep. IV	99,99 €
	Limitiertes Sondermodell 2015 Piko Shop System Händler	
47293	Diesellokomotive BR 228.7 DB AG Ep. V	97,50 €
47340	Diesellok. BR 119 DR Ep. IV, Spitzenlicht oben	92,80 €
47341	Diesellok. BR 219 DB AG Ep. V, Spitzenlicht unten	102,50 €
47360	Diesellokomotive V 60.10 DR Ep. III	99,99 €
47361	Diesellokomotive BR 106.2-9 DR Ep. IV	99,99 €
47432	Elektrolokomotive Taurus DB AG Ep. VI	64,75 €
47433	Elektrolokomotive Taurus BR 1116 CSKD Ep. VI	69,99 €
47598	Diesellokomotive Herkules RTS Ep. VI	69,99 €
47718	Containertragw. Lgs579 "Hapag Lloyd" DB AG Ep. VI	22,80 €
47750	Zementsilowagen Ucs-v VTG DB AG Ep. V	27,30 €
47751	Zementsilowagen Ucs-v KVG DB AG Ep. V	27,30 €
55040	PIKO SmartControl Basis Set	389,99 €

Angebote freibleibend, Lieferbarkeit, Irrtümer, Preisänderungen ohne Gewähr.
Diese Angebote erhalten Sie auch bei: Modellbahnland Arts, Gladbacher Str. 25, 41747 Viersen. Tel.: 02162/268770, Fax: 02162/268772.

Märklin H0 Insider-Modell aus Sammlung in Originalverpackung mit Infoschrift, 7-teiliger Personen-Dieselzug VT 10.5 Senator, mit schaltbaren Digitalfunktionen und Tischbeleuchtung gegen Gebot. Märklin H0 Insider-Modell zum 175sten Jubiläum der Eisenbahn in Deutschland, E-Lokomotive originalverpackt aus Sammlung mit Infoschrift, digitale Geräuschfunktionen 120.1 (37542) gegen Gebot. Märklin H0 NL-Serie 1600 aus Sammlung, originalverpackt, mit Infoschrift, Geräuschfunktionen, Gebot. Tel.: 02241/385180.

www.augsburger-lokschuppen.de

Mä. 3000 € 15,–; 3089 € 80,–; 84880 € 110,–; 3016 + 4018 € 50,–; 3065 dig. € 50,–; 3075 € 45,–; 3034 € 45,– 3035 € 90,–; 3036 € 80,–; 3038 € 80,–; 3039 € 45,– 3040 € 40,–; 3050 € 75,–; 3345 € 45,– 34341 mfx € 110,–; Neu: 37431 € 60,–; 36140 € 40,–; 39010 € 210,–; Wag. 3x 4050 à € 25,–; 42862 + 2x 42272 à € 30,–; 2x 4036 à € 50,–; 48009 € 35,–; 46921 € 45,–; 4074 € 20,–; 4012 € 45,–; 3351 mfx Sound € 90,–; 33803 mfx Sound € 120,–. Tel.: 05841/4059.

Lok-Doc
Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt

Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art Digitalumbauten

Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de

www.Modellbahnen-Berlin.de

Liliput P 8, Märklin BR 18, Primex S-Bahn, Hruska 91, Piko-Teile z.B. Fahrwerk BR 95, Bemo Spreew. Original Owala Signalflügel. Hartmann, Ostseestr. 88, 10409 Berlin.

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar!
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

www.jbmodellbahnservice.de

Rivarossi 1358 BR 89638 € 80,–; Fleischm. 4078 BR 78434 DB € 100,–; Fl. 945802 Kesselwagen 4-tlg. € 80,–; Roco 43522 V 200026 € 80,–. Alles neu, OVP. Tel.: 05321/25755.

www.mbs-dd.com

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Minitrix Katalog 2006 1x Dpf 390052, Tenderlok T 3 schwarz, 1x Diesel 261 V 60, 1x Diesel 212216, dazu 30 St. Güterwg., div. Zubehör, bei Selbst-Abh. gratis, Gesamtpreis Loks + Wg. € 220,– Hübner, 0911/753678.

Biete Adlerzug in Holzkasten mit Figurensatz u. 1 Wagen, zusätzlich Dampflok BR 45, Kleinserie von Lemaco, € 350,–. Tel.: 030/5336096.

KUSWA Modellbau *KUSWA*, In der Gartenstr. 12, 34513 Waldeck, 05623-973737, Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in N: Radbremsscheiben für ICE 3, Radscheibenelemente für Taurus
Bühnen, Tritte, Laufstege und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen (PIKO 4407): **7,– €**

Märklin Z, MiniClub, Modellbahn-Sammlungsauflösung größtenteils unbespielt. Liste bei: J. Schmidt, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden, Tel.: 09929/903393, djs@orchideenzauber.eu.

www.stoeberlaedele.de
Alles rund um die Spur N

Spur TT Gützold BR 65 € 225,– digital € 245,–, Drehscheibe Roco/Flm. € 225,–, Tillig BR 218 DB € 85,– 221 € 69,–, E-Lok BR 110 blau € 80,–, Kühn BR 140 grün € 75,–, Berlin TT BR 86 + 56 + Nohab je € 35,–, V 36 + BR 130 je € 22,–, BR 110 + 118 + E 11 + E 42 je € 29,–, Schranke elek. € 10,–, Formsignale je € 6,–, Lichtsignale je € 4,–, Kress VT 175 DR neu € 275,–, Arnold Kö II DR € 59,–, Doppelstock je € 15,–. Tel.: 0340/2212094 (abends).

www.Trainstore24.com

Märklin Z 88010 BR001 € 239; 88870 VT 04 € 199; 3x DKW 8560 o.Vp. je € 25; je 3x Bogenweiche li/re o.Vp. je € 18; Quick-Pick-Speisew. € 25; Jahresw. Z-Club 92 von 2007 bis 2011 Preis VS; div. Schienen etc. Liste unter zettbaer@arcor.de.

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Verkaufe Sammlung von Lokomotiven u. Wagen Spur H0=, alle Fabrikate, Originalverpackung sowie diverse Eisenbahn-Literatur, Modellautos H0, z.B. Wiking, Herpa, Roco u. Gleise Roco-Line mit Bettung. Information Tel.: 02262/5511.

Modellbaum Manufaktur Grünig www.modellbaum.de
Wir beGRÜNIGen ihre Landschaften
089-31881600

Die Tillyschanze ist lieferbar!
VAMPISOL
MODELLBAU TOTAL...
Infomaterial (H0 und Spur 0) gratis
VAMPISOL
Eisenbahnmodellbau
Stieggasse 27
D-34346 Hann. Münden
www.Vampisol.de
info@Vampisol.de
+49 - 5541 - 999 2005
Superrealistische Sichtbetonarchitektur, Unterführung in H0 und Spur 0
Kopfsteinpflaster in H0 und Spur 0

MODELLBAHN-ECK KLOPPE

Modellbahn-Eck Kloppe	Montag		geschlossen
Friedrichstr. 20 • 04895 Falkenberg	Di.–Fr.	von	09:00–12:30 Uhr
Tel.: 03 53 65/44 19 91		und	15:00–18:00 Uhr
Fax: 03 53 65/44 19 92	Sa.	von	09:00–12:00 Uhr
www.modellbahneck-kloppe.de	shop@modellbahneck-kloppe.de		

MODELLBAHNCENTER
www.lokschuppenbasel.ch
MODELLEISENBAHNEN NEU & OCCASIONEN / AN- & VERKAUF DIGITALSERVICE & REPARATUREN, ERSATZTEILLAGER
Im Gundeli, Dornacherstrasse 23 / 4053 BASEL
061 / 272 65 45, Mail:grilli51@bluewin.ch

märklin Lagerräumung !!!

10891	Metallbaukasten „Turmdrehkran“	599,95	37629	MHI US F 7 UNION PACIFIC + Cab	439,95	39860	BR 189 der DB AG	199,95
26593	Schwerer Kohlenzug der DB	479,95	37698	Dänische NOHAB, gealtert	349,95	43597	Doppelstockwagen-Set „HH-HB“	139,95
36619	Italienische BR E 483	149,95	37756	Schwedische 2-teilige Erzlok	349,95	45655	US SET	139,95
36863	BR 98.3 Glaskasten der DB	164,95	37924	BR 41 der DB	249,95	45657	US SET	139,95
37153	Serie 26, SNCB/NMBS	214,95	39008	MHI BR 01 der DB	359,95	45658	US SET	139,95
37259	Dampfspeicherlok	159,95	39024	BR 18.3 der DRG	279,95	55013	BR 140 der DB	999,95
37543	BR 120.1 der DB AG	199,95	39162	Franco Crosti 42.90	279,95	märklin	Decoder aus 60760	15,95
37564	Blaues Krokodil	564,95	39233	BR 23 der DB	279,95	märklin	Motor aus 60760	18,95
37568	Grünes Krokodil	334,95	39234	BR 023 der DB, mfx+	279,95	märklin	Re 460 „m. Lacroix aus 29463“	239,95
37600	V 60 der DB, Sound, Telex, mfx	199,95	39644	BR 64 der DB	239,95	märklin	Re 6/6 aus 29463	219,95
37618	US F 7 Baltimore & Ohio + Cab.	369,95	39841	Reihe 1116 der ÖBB	209,95	märklin	60215 CS + Netzt. aus 29463	549,95

Solange Vorrat reicht. Versand und Verpackung € 6,90
Bähnle • Silcherstr. 26 • 75203 Königsbach-Stein • Tel.: 07232/364469 • Fax: 03212/1100666 • E-Mail: schoenwardiezeit@gmx.de

Spielwarenfachgeschäft WERST
www.werst.de • e-mail: werst@werst.de
Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel.: 0621/682474 • Fax: 0621/684615

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi
Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl von Modellbahnen, Modellautos, Plastikmodellbau und Autorennbahnen zu günstigen Preisen. Digitalservice und Reparaturen Weltweiter Versand

Modell Eisen Bahner   MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL   Eisenbahn JOURNAL   VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

PRINT + INTERNET
ÜBER 200.000 KONTAKTE

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:
Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Freimann) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.modelleisenbahner.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–

Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–

ANZEIGENSCHLUSS MEB 5/2015: 06.03.2015

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

❍ Verkäufe Dies + Das
❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
❍ Verkäufe Fotos + Bilder

❍ Gesuche Dies + Das
❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
❍ Gesuche Fotos + Bilder

❍ Sonstiges
❍ Urlaub, Reisen, Touristik
❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)
❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–

❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
❍ 1 x veröffentlichen
❍ 2 x veröffentlichen
❍ 3 x veröffentlichen
❍ 4 x veröffentlichen
❍ 5 x veröffentlichen
❍ .... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt bar bei

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

www.jordan-modellbau.de

Verkaufe Piko-Weichenantriebe (gebraucht) wegen Umrüstung. Anzahl: 28 Stück mit Schrauben. Preis: € 200,–. Tel.: 0173/4468571.

2x Mobile Station (Selectrix und DCC) mit Anschlussboxen, 1x Konsole, auch Selectrix-Decoder, ausführliche Anleitung. Tel.: 0911/691605 (bis 22 Uhr).

www.modellbahnservice-dr.de

Umfangreiches Selectrix-Sortiment: 2x Central-Control, 2x Lok-Control, 1x Control-Handy, 3x Booster, 10x Selectrix-Decoder, ausführliche Anleitungen. Tel.: 0911/691605.

Ihre Kleinanzeige finden Sie im Internet unter
https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen

Lenz-Digital plus zu verkaufen: Belegtmelder LB 100 u. LB 101, Schaltempfäger LS 100 m. Rückm., Spannungsmelder LB 050, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Günstige Preise, bitte Bestandliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.Trainstore24.com

Über 400 Auto-Modelle 1:87, wie Pkw auch Polizei u. Notarzt, Cabrios, Coupés, Kombis, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Klein-Transporter, Lastzüge mit Hänger, Solo-Zugmaschinen, Koffer- u. Kühlkoffer-Lastzüge, Großraum-Sattelzüge, Öl-Tanklastzüge, Klein-, Reise- u. Doppeldecker-Busse, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Modelle von Märklin, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Fast alle in Original-Verpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 Stück und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Preise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei Haus-Lieferung. Klaus Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

Natürlich kenne ich die Vitrinen für € 24,95 und € 17,99 und auch billiger. Fragen Sie, wenn Sie eine Vitrine kaufen, welches Gewicht diese aushält? Nichts gegen die ganz günstigen Vitrinen, aber darin bitte nur einzelne Wagen, Modellauto oder eine leichte T 3 aufstellen. Ich kenne einen, dem ist eine solche Vitrine von der Wand gefallen. Er meinte, dass das mit meiner Vitrine nicht passiert. Der **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** sagt immer, wenn die Dübel und Schrauben (werden mitgeliefert) richtig sitzen, sind auch die schwersten Modelle immer sicher.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Eisenbahn-Romantik-Tour 2014 „KuK-Monarchie-Dampf-Express". Der ausführliche Film über diese IGE/SWR-ER Tour vom 26.09.–05.10.14 gibt es auf 3 DVD's und kann wie viele andere Filme, gern bestellt werden. Alle Filme sind Eigenproduktionen – keine Verwendung von Fernsehmaterial! Sendung erst zum Jahreswechsel! DVD's sind mit Bildern des jeweiligen Tages bedruckt. Kontakt: Andreas Richter, Fax: 0371/8081336, Funk 0172/3666774, Mo.–Fr. ab 16 Uhr, Sa. + So. 9–20 Uhr. E-Mail: bahn.andi@gmx.de.

www.bahnundbuch.de

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Verkaufe Modelleisenbahner 7/1963, 4/1964–12/1964, 2/1965–12/2014, nur komplett, € 300,–, an Selbstabholer. Tel.: 0376002707.

GESUCHE
Dies + Das

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Ankauf Modelleisenbahn u. Blechspielzeug europaweit. Alle Spurweiten und Marken, Märklin, Fleischmann, Roco etc. Persönliche, diskrete Abwicklung. Herr Henning, Tel.: 07146/2840182, modelleisenbahn-ankauf.com, henning@modelleisenbahn-ankauf.com.

Wir suchen ständig Modelleisen-bahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel. 05544/912031 oder 0170/2229810 uwe-quiring@t-online.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

LGB und Echtdampf gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Modellbahner freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modell bahn@t-online.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modell bahn@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche Roco Kesselwagen 47381 Holcim, mit und ohne Karton, jeder Zustand, jede Menge. Friedhelm Gerwig, Tel.: 0160/97523868, E-Mail: fgerwig@t-online.de.

Suche: Roco DB 01.10 Öl, DR 23.10 (35), DR 17.10, GFN DR 50849, neuwertig in OVP. Modelloco BS 98.11. Märklin K-Gleis Vollprofil. Weitere Dampfloks DB/DR anbieten. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

H0-Sammlung, auch Schmalspur, von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Tel.: 0341/4613285.

Suche Radsätze H0m für Lima und Rivarossi Straßenbahn. Auch Interesse an Roco Straba mit Werbung und Roco 63094. Bernd Fock, Tel.: 036705/20216.

Suche H0-Sammlungen und Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modell bahn@t-online.de.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Modelleisenbahnen von Märklin, Brawa, Fleischmann, Bemo, Hag, Trix, Roco usw. Bevorzugt große Sammlungen, gerne auch Lagerüberbestände oder Ladenauflösungen, Ankauf auch in Österreich oder in der Schweiz. Tel.: 07543/3029064, E-Mail: mhoepfer@web.de, www.lokomofreund.de/Ankauf.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Kleinanzeigen sind preiswert und helfen verkaufen. Anzeigencoupon zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de.

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Fleischmann 521101 gesucht! Kleiner grüner 2-achsiger O-Wagen (=offen) der SNCB/Belgien. Betriebsnummer 333 977. Einmalserie aus dem Jahr 2010. Email an: abendfeld@web.de oder Tel. +49-(0)208-872240.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Samml., ganze Anlagen. Zahle Höchstpreise, komme pers. vorbei. Seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313. Fax: 09701/9079714.

Modelleisenbahn gesucht, Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB, komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

GESUCHE Fahrzeuge TT, N, Z

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

www.vgbahn.de

TT, N, Z gesucht, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Sammler freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

GESUCHE Zubehör alle Baugrößen

Suche Fleischmann Trafo 6755. Tel.: 07258/7303 (ab 16 Uhr).

Suche Steuerungssatz für BR 53 von Fleischmann, Art.-Nr. 4124, Ersatzteil-Nr. der Steuerung ist 424124 sowie Nr. 700405 für Schraube derselben, Artikel von Fleischmann nicht mehr lieferbar. Tel.: 06203/890686, Fax: 06203/8390091.

GESUCHE Literatur, Video, DVD

Suche Buch, Heft oder andere Veröffentlichungen über die Rorschach-Heiden-Bahn (RhB) Schweiz. Mit Strecken und Fahrzeugbeschreibungen, Zeichnungen und Bf. Gleisplänen. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen.



Suche Buch, Heft oder andere Veröffentlichungen über die Montafoner Bahn (MBS) Österreich. Mit Strecken und Fahrzeugbeschreibungen, Zeichnungen und Bf. Gleisplänen. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

www.kieskemper-shop.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

www.puerner.de

URLAUB
Reisen, Touristik

Karwendel-Außerfern-Zugspitzbahn alles von Grainau aus! Ferienhaus, 2 Zi., Kü., Bad, Terrasse m. Bergblick, 2 Pers. € 60/Tag (GrainauCard), 2 Min. zu Bus-Zugspitzbahn. 08821/74987.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Ferienhaus an der Schwarzwaldb. bei Triberg mit Sicht auf die Bahn, nicht direkt daneben, 4 Schlaf., Einzelh. mit Bildern, Haus u. Landsch. www.kdm-haus-am-waldrand.de.

www.fewo-wildfeuer.de

Braunlage/Harz, komf. 3-Zi.-FeWo, 70 m², max. 5 Pers., ruhig gelegen, Talstation Wurmbergseilbahn in unm. Nähe (Skizentrum), € 39,–/Tag + € 25,– Endrein. Tel.: 02556/997625.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berlin.de jeweils 10–14 Uhr. **07.02.** (Sa.): 08237 Wernesgrün, Brauerei-Gutshof. **08.02.:** 09009 Chemnitz, Stadthalle. **22.02.:** 08529 Plauen, Festhalle. **07.03.** (Sa.): 08056 Zwickau, Stadthalle. **08.03.:** 01069 Dresden, „Alte Mensa", Mommsenstr. 13. **15.03.:** 12679 Berlin „FreizeitForum" Marzahn. Info: Herzog, 0173/6360000.

www.star-maerkte-team.de

22.02. und 29.11.: Britzer Modellbahn und Spielzeugbörse im Gemeinschaftshaus Lichtenrader Damm 198–212, 12305 Berlin. Von 10–13 Uhr (Eingang Barnetstr.). Info-Tel.: 030/6858650.

22.02.: 21. Regenstaufer Modellbahnbörse mit privater Winter-Modellbahnanlage in Spur H0, von 10–15 Uhr, Jahnhalle, Jahnstr. 6a, 93128 Regenstauf. Tel.: 0941/4610540.

Am 01.03. veranstaltet der Modelleisenbahnclub Crailsheim e.V. von 10–16 Uhr seine 5. Crailsheimer Frühjahrs-Modelleisenbahnbörse mit Modelleisenbahnausstellung in der Turn- und Festhalle Rossfeld in 74564 Crailsheim-Rossfeld, Taxisstraße 7. Info Tel.: 07951/28690, 18–20 Uhr.

01.03.: 59. Modellbahnbörse, von 10–15 Uhr, in 24837 Schleswig, Im Schleicenter Schleswig, Schwarzer Weg (Einfahrt Parkdeck). Info-Tel.: 04621/305290.

08.03.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. N. Westphal, Tel.: 08405/846, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de.

08.03.: 44. Großer Modellbahnmarkt, 10–15 Uhr, Gasthof „Wind", Zwönitz/Erzgebirge. Info: O. Günther, Siedlungsstr. 8, 8297 Zwönitz. Tel.: 037754/2954, www.zwoenitzer-modellbahnmarkt.de.

www.adler-maerkte.de

Modellbahn-, Auto-Tauschbörsen von 10–16 Uhr. 14.03.: Erfurt, Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Str. 15.03.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

14.03.: CAM Modellauto-, Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, 28219 Bremen-Walle, Walle-Center, Waller Heerstr. 103. Info-Tel.: 040/6482273.

www.bv-messen.de

14.03.: 20. Modellbahn-/Modellauto- und Spielzeug-BÖRSE der Modell-EisenbahnFreunde Frankenthal e.V., 10.30–16 Uhr, TV 1864/04 Halle, Weisenheimer Str. 56, 67245 Lambsheim, Info: MEF-Ft, Tel.: 06233/3538039, www.modellbahn boerse-frankenthal.de.

15.03.: Roßdörfer Modellbahn-, Auto-, Spielzeugmarkt, von 10–16 Uhr, 64380 Roßdorf/DA, Rehberghalle. Info-Tel.: 06154/81388.

22.03.: Rodewisch – Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32, von 10–16 Uhr, Modelleisenbahn-/Modellautomarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

22.03.: Ausstellung mit Tauschbörse, 11–16 Uhr, im Clubheim der Eisenbahnfreunde Goch-Kleve e.V., Benzstr. 24, Gocher Industriegebiet West. Info: www.efgk.cabanova.de.

22.03.: Freisinger Modellbahn-Börse, Luitpoldhalle, 9–13 Uhr, mec-freising.de.

22.03.: München, DB-Casino, Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt, Richelstr. 3, von 10–15 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

www.hadix-modellbahnboerse.de

28.03.: CAM Modellauto-, Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 12–16 Uhr, 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12. Info-Tel.: 040/6482273.

29.03.: Modellbahntauschmarkt, 9–14 Uhr, im Gasthof „Weißes Roß" in 08428 Langenbernsdorf, Schulstr. 1. Info unter 0172/3744897 und 0177/6901364.

29.03.: Modellbahnausstellung mit Börse, 9–17 Uhr, Pfarrgemeindesaal St. Pius, Schützenstr. 125, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler.

25.04.: Modellbahnbörse, 10–16 Uhr, mit großer Fahrzeugschau in 1:1, Eisenbahn-Erlebniswelt Horb/N., Isenburger Str. 16/2. Info-Tel.: 0711/8878140, info@svgmbh.com, www.eisenbahn-erlebniswelt.de. Jetzt Standplatz sichern!

Alle genannten Termine und Angaben ohne Gewähr! Bitte unbedingt vor Besuch beim Veranstalter rückversichern!

AUS DER IDEENKISTE

Frontbeleuchtung etwas verdunkeln

Um bei Oldtimer-Fahrzeugen den mit LED beleuchteten Spitzenlichtern den strahlenden Glanz zu nehmen, gebe ich mit einem feinen Pinsel einen kleinen Tropfen stark verdünnte braune Farbe auf die Gläser der Lampen. Damit lässt sich auch das Bild von Dampfloks authentischer wiedergeben.

Wilfried Biermann

Oberleitungslehre auf Flachwagen

Richtige Fahrdrahtlage dank Eigenbau-Profillehre.

Wer eine Oberleitung auf seiner Modellbahnanlage schon sein Eigen nennt oder gerade dabei ist, eine zu bauen, der weiß, wie schwer es ist, die korrekte Höhe des Fahrdrahtes zu justieren. In der NEM 201 findet man für alle Nenngrößen Maßtabellen mit den gültigen Abständen. Im Fachhandel gibt es zwar eine Lehre fertig zu kaufen, die im Praxisbetrieb auf der Anlage jedoch etwas umständlich zu handhaben ist. Deshalb habe ich einen Eigenbau vorgezogen. Ich nahm einen älteren Rungenwagen und einige Polystyrolstreifen aus der Bastelkiste und baute mir eine Lehre für die Fahrdrahtlage als Ladegut-Einleger. Dazu verwendete ich einen 2,5 Millimeter starken Polystyrolstreifen und passte diesen in den Wagenboden ein. Der Abstand von der Schienenoberkante (SOK) bis zur Oberkante des bereits eingebauten Einlegers ergibt genau 20 Millimeter. Für das Höhenprofil Tunnel mit 60 Millimetern (niedrigste Fahrdrahtlage HF1) und Normallage mit 69 Millimetern (HF2) baute ich zwei Streifen, abzüglich der Höhe SOK, Ladegut und Einleger, also minus 20 Millimeter. Der Tunnelstreifen wurde über der ersten Achse montiert. Da dieser der niedrigste ist, kann er immer dort verbleiben und wurde daher mit dem Einleger direkt verklebt. Der Streifen für die Normallage, wurde steckbar über der zweiten Achse angeordnet. Wer will, kann noch einen dritten Streifen mit 73 Millimetern für die höchste Fahrdrahtlage (HF3) anfertigen. Die Oberseite aller Streifen wurde so gestaltet, dass im Zick-Zack-Bereich sowohl die Fahrdrahthöhe als auch die maximale Seitenabweichung, in diesem Fall für das System Breit der ÖBB/DB, (insgesamt 13 Millimeter) sofort ersichtlich ist. Bei einem Kollegen hatte ich dies gleich getestet. Mit Hilfe einer Kamera-Lok ist eine Kontrolle und eine feinere Justierung möglich, auch an Stellen, die etwas schwerer zugänglich sind.

Wolfgang Isnardy-Bergmann



FOTO: WOLFGANG ISNARDY-BERGMANN

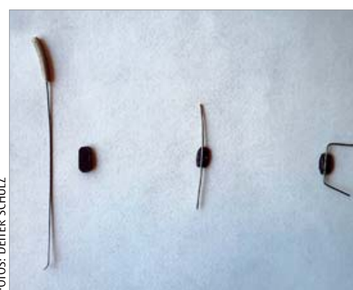
Der Flachwagen mit den beiden Eigenbau-Profillehren als Ladegut.

Rücksicht erwünscht!

Fahrzeugspiegel für Modelle entstehen im Eigenbau.

Nicht jedes Modell ist vom Hersteller mit passenden Rückspiegeln ausgerüstet. Das ist aber gar nicht schlimm, denn beim Modellbau heißt es doch ohnehin oft: Selbst ist der Bastler. Den Spiegel schneidet man in der gewünschten Form und Größe aus dünnem Kunststoff oder auch feiner Pappe zu. Ein 0,3-Millimeter-Draht (wenn er verzinkt ist, spart man sich eventuell eine spätere Lackierung) wird auf den Spiegelkörper aufgelegt und falls nötig kurz fixiert. Ein Tropfen Sekundenkleber bewirkt die endgültige Befestigung. Allerdings bedarf es etwas Geduld, bis der Spiegel richtig fest am Gestänge klebt. Danach biegt man den Draht in die gewünschte Form und bohrt ins Gehäuse des Fahrzeugs passende Löcher. Anschließend verklebt man das Ganze wieder mit Sekundenkleber. Die innen überstehenden Drahtenden sollte man gut tarnen, damit sie nicht zu sehen sind. Zu guter Letzt kann man den Spiegel und das Gestänge noch in Wagenfarbe lackieren, was die Festigkeit erhöht.

Dieter Schulz





FOTOS: DEITER SCHULZ

Von den Einzelteilen zum fertigen Fahrzeugspiegel sind es nur wenige Schritte, die sich ideal für eine Feierabend-Bastelei eignen.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Die Spielwarenmesse 2015 in Nürnberg ist absolviert. Der Trend der vergangenen Jahre blieb erhalten: Die Ausstellerzahl ist nicht gewachsen und die meisten Neuheiten waren zuvor im Netz bekannt. Manch eine Überraschung konnte dennoch entdeckt werden.



Modellbahn, wie sie sich die meisten wünschen: ESUs neue 94 hat einen Kesselwagenzug auf einem MKB-Diorama am Haken.

TEDDYS ANGRIFF

Alle Jahre wieder lockt der Dutzendteich und die Spielwarenhersteller kommen in Frankens Kapitale. Auch die Modellbahnproduzenten erschienen zahlreich. Die Zahl der Absagen war jedoch erneut größer als die der Neuanmeldungen.

Nichtsdestotrotz war wieder einiges zu entdecken und vieles zu bestaunen, beim einen mehr, beim anderen weniger. Während manch namhafter Hersteller sich bei den Formneuheiten in Zurückhaltung übte, setzen andere weiter auf eine Neuheitenoffensive. Man darf gespannt sein, wie der Markt reagiert und wie sich Marktanteile am Ende verschieben. Wie schon so oft wurde diskutiert, ob die Spielwarenmesse in der heutigen Zeit des Internets und des Online-Handels noch zeitgemäß ist? Eine eindeutige Meinung dazu vertritt Märklin-Geschäftsführer Florian Sieber: „60 Prozent der Jahresaufträge sammeln wir in den Wochen rund um die Nürnberger Spielwarenmesse." Die Messe sei immer noch von sehr großer Bedeutung und aus seiner Sicht eine Win-Win-Situation für Händler und Hersteller: „Die Händler haben ja Vorteile, wie etwa bessere Konditionen, wenn sie jetzt bestellen, und für uns sind diese Bestellungen zu diesem Zeitpunkt wichtig, um die Jahresproduktion zu planen." Aber was für den Branchenprimus zutrifft, muss für kleinere Produzenten oder Kleinserienhersteller heutzutage nicht mehr gelten. Sie nutzen die Möglichkeiten des Internets, um ihre Kunden zu erreichen

Obwohl man zu Messebeginn das Gefühl hatte, der Besucherzuspruch habe im selben Maße abgenommen, wie die Ausstellerzahl, waren die anwesenden Firmen mit den Bestellungen doch sehr zufrieden und es waren wenig Klagen zu hören. Vielleicht ein Abbild des aktuellen Konsumverhaltens zumindest der deutschen Kunden, die ihr Geld derzeit offensichtlich lieber ausgeben, als es in den Sparstrumpf zu stecken.

Und schließlich konnte der Messebesucher doch viele Neuheiten finden, ob bei Märklin, Brawa oder ESU. Aber eben nicht nur die Fahrzeug-Formneuheiten der Großen wussten zu überzeugen. H0-Maulwürfe, die auf dem Busch-Stand aus ihren Erdhaufen auftauchen, oder ein innovativer Lokschlüssel bei Lenz bewiesen, dass den Herstellern weder die Ideen ausgehen, noch dass die Technik bereits ausgereizt wäre. Das unterstrichen auch die Aussteller von Maschinen für die Lasercut-Technik, die nicht zum ersten Mal in der Halle vertreten waren. Es genügt der Blick in die Vitrinen der Gebäude- und Zubehörhersteller, um zu erkennen, dass Lasercut in vielen Segmenten den klassischen Kunststoffmodellbau beinahe abgelöst hat. Und der nächste Technik-Trend ließ sich ebenso zum ersten Mal blicken: 3D-Druck.

Dennoch darf am Ende nicht verschwiegen werden, dass ein erstes Eck der Modellbahn-Halle 4a dieses Jahr an eine andere Branche abgegeben werden muss-te. Dort machte sich bereits eine Handvoll Plüschtierhersteller breit. □

Stefan Alkofer



40 Jahre in Nürnberg: Horst Wehner (l.), Geschäftsführer der Verlagsgruppe Bahn, nimmt die Auszeichnung entgegen.

MÄRKLIN ▸ VOSSLOH-DIESELLOK G 2000 BB, BAYERNS G 5/5, FRISCHER WIND IM SPUR-I-SEKTOR



Ein Herz für Bayern-Fans: Märklins neue G 5/5 erscheint unter anderem in Länderbahn-Ausführung – natürlich samt dazu passenden Wagen.



Siehe da, auch modern kann begeistern: Schmuck schaut sie aus, die Vossloh-Lok G 2000 BB. Das Modell macht Lust auf mehr dieser Art!

Schon vor Weihnachten gaben die Göppinger ihre Insider-Neuheit des Jahres 2015 bekannt (wir berichteten), nämlich die herrliche bayerische S 3/6 als 18 537 der Deutschen Bundesbahn – eine Lok, die beim Vorbild kein Maffei-Original mehr war, sondern zu den bei Henschel fabrizierten DRG-Nachbauten zählte. Dennoch stellt das augenscheinlich vortrefflich gelungene Modell mit Ausnahme des längeren Tenders weitgehend eine Dublette der Fleischmann-Lok dar; auf deutlich andere S 3/6-Bauserien (wie die vor einigen Jahren im Trix-Programm angekündigte „Hochhaxige" oder die schöne Bauserie i, also die Nördlinger S 3/6 3673 in endlich zeitgemäßer Form) wartet der H0-Modellbahner weiterhin. Die vom Vorgängermodell hinterlassene H0-Lücke wird mit dieser neuen S 3/6 zwar nicht wirklich geschlossen, verführerisch schön ist sie aber trotzdem.

Das maßstabsgerechte Vorkriegs-Schnellzugwagen-Set inklusive eines Hechts passt jedenfalls bestens zu ihr. Die Z-Insider dürfen sich über eine V 36-Doppellokomotive freuen. Farbvarianten wie Lufthansa-Airport-Express (mit 111) und DB-Touristik-Zug (mit 103) runden die Insider-Neuheiten für H0 respektive Z ab.

In Märklins My-World-Kinderprogramm erscheinen ein Tunnel und ein Spielteppich, außerdem ein Sound-Bahnhof mit integrierter Abspiel- und Aufnahmefunktion. Die neue Traxx-Diesellok der Baureihe 245 erweitert Märklins Start-Up-Sortiment.

Im regulären H0-Programm wird auch die bereits vor Weihnachten erschienene S 2/6 als Neuheit 2015 angepriesen; so ergab sich für die ebenfalls formneue G 5/5, die in Länderbahn-Ausführung wie im DB-Farbkleid als 57.5 erscheint, gleich der rechte bayerische Rahmen. Passend zur Bayern-Güterzuglok bringt man auch gleich neue Länderbahn-Wagen, beispielsweise einen Torf-Munitionswagen sowie Kohle-Trichterwagen im Set.

Für Märklin-Bahner erscheint nun der vor einigen Jahren im Trix-Sortiment prä-



Erstmals mit einem Rauchsatz-Kontakt rollt die württembergische C aufs H0-Gleis; der Orient-Express kommt Trix-Fans sicherlich bekannt vor.



„Halbschuh" paarweise: Im Doppelpack kommt die SBB-Rangierlok.

sentierte Orient-Express in zwei Sets. Die Epoche IV bereichert man mit dem neuen Schiebedach-/Schiebewandwagen-Typ Tbis 871 im Viererset sowie dem Behelfspackwagen MDyge 986, einem allgemein längst überfälligen H0-Modell. Leider ist es ebenfalls nur im Set zusammen mit zwei Schnellzugwagen erhältlich. Für Ostalgiker bringt man unter dem Motto „25 Jahre Wiedervereinigung" den SVT 137 als Salontriebwagen des DDR-Verkehrsministeriums.

Moderne Modellbahner dürfen sich über die schwere Vossloh-Diesellokomotive G 2000 BB in verschiedenen Ausführungen freuen, auch als Schweizer Am 840. Außerdem bedient man die Schweiz-Fans mit dem so genannten Halbschuh Ee 3/3 der ersten Bauserie von 1927/28, welcher sich in unterschiedlichen Ausführungen in einer Rangierlok-Doppelpackung findet.

Ein neuer Eurofima-Wagen erscheint in verschiedenen Farbvarianten. Frankreich-Fans beglückt Märklin mit der Weltpremiere eines beweglichen High-Tech-Scheibenwischers am H0-Modell des TGV POS. Über Sinn und Unsinn lässt sich hier wohl streiten. Vernünftiger erscheint da freilich die technisch umkonstruierte NS-Elektrolok 1222, welche künftig mit vier angetriebenen Achsen (bisher nur zwei) glänzt.

Das Tor zur Welt öffnet sich nun auch in Z: der Bahnhof Hamburg-Dammtor und ein passender Trassenunterbau erscheinen als Lasercut-Bausätze.

Es fällt doch sehr auf, dass Märklin plötzlich satt in die Nenngröße I investiert. Badische Tenderloks IV c und VI c (spätere Baureihen 75.4 und 75.10-11) lassen nicht nur in Sachen Ausstattung eine Konkurrenzreaktion auf die Aktivitäten der aufstrebenden Firma KM1 erkennen, stellen vielmehr sogar eine Parallelentwicklung zu fast zeitgleich projektierten Modellen der Lauinger dar. So wird bei Märklin übrigens auch eine E 60 als Formneuheit angekündigt. Außerdem als 1:32-Neukonstruktion projektieren die Göppinger die DB-Dampflokomotive 042 mit Neubau-Hochleistungskessel und 2′2′T 34-Öltender sowie die Wannentender-P 8 in stark verbesserter Ausführung.

Neue I-Wagen gibt es außerdem, nämlich den Rungenwagen Rmms 33 (Ulm), den gedeckten Güterwagen Gl 11 (Dresden) sowie den Niederbordwagen Klm 441, allesamt in Bundesbahn-Ausführung. Ferner bringt Märklin noch eine Leig-Einheit.

MÄRKLIN AUF KURS

Auch wenn die Umsatzzahlen des vergangenen Jahres nicht 100-prozentig den Erwartungen entsprachen, machte Märklin-Geschäftsführer Florian Sieber einen entspannten Eindruck auf der Messe. Der leichte Umsatzrückgang hatte erklärbare Hintergründe wie etwa die Inbetriebnahme der neuen Produktionsstätten in Ungarn, die Zeit und Personaleinsatz erforderten. „Wir haben für dieses Jahr produktionsseitig jetzt eine tolle Ausgangsposition. Sowohl in Göppingen als auch in Györ steht alles. Wir müssen nur noch in ein paar Maschinen für die Farbgebung investieren", so Sieber, „und wir werden auch an der Digitalprint-Technik weiterarbeiten. Da bekommen wir mittlerweile sehr gute Ergebnisse. Diese Technik eignet sich etwa für die Bedruckung von Werbelokomotiven mit ebenen Seitenflächen."

Beim aktuellen Trend-Thema 3D-Druck ist Sieber vorsichtiger: „Wir glauben nicht, dass dieses Verfahren auf mittlere Sicht die konventionellen Herstellungmethoden ersetzen wird. Diese Technologie sehen wir eher ergänzend." Schließlich lassen sich Metallgehäuse nicht drucken. „Bei der Ersatzteilversorgung könnte der 3D-Druck in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen", sieht Sieber eine Option: „Anstatt diese künftig auf Jahre einzulagern, könnte man sie im Bedarfsfall ausdrucken und wir bräuchten nicht mehr diese riesigen Lagerflächen." Und auch bei der Muster-Erstellung erkennt Sieber eine Zukunft für den 3D-Druck.



Florian Sieber sieht Märklin auf einem guten Weg.

Ein großes Anliegen bleibt die Nachwuchsförderung. „Wir sind zufrieden mit der Resonanz auf unsere Produktlinien ‚myworld' und ‚Startup', haben etwa mit ‚Toys-R-Us' neue Vertriebswege in der Großfläche öffnen können. Aber wir müssen diese Produkte am Markt noch besser erklären", gibt Sieber selbstkritisch zu: „Es ist noch nicht in allen Köpfen, dass Märklin auch wieder Spielwaren produziert und nicht nur Modelleisenbahn."

Optimistisch blickt Florian Sieber auf das Jahr 2015, weil einige Hausaufgaben erledigt wurden und Zeit für neue Projekte zur Verfügung steht. Eine wichtige Aufgabe sieht er in einer verbesserten öffentlichen Präsenz. „Wir werden dieses Jahr einiges anpacken und unsere Online-Welt neu gestalten, vor allem auch als Unterstützung für den Handel. Das Internet ist heute eines der wichtigsten Medien, um sich zu zeigen", ist sich Sieber sicher.

TRIX ▸ „TAUCHERBRILLE", P 8, 215 UND E 03 IN N, ADAPTIONEN UND TRIX-EXPRESS-PFLEGE IN H0

N kommt im Trix-Prospekt vor H0 – und in der Tat beschert man den Minitrix-Fans 2015 so manchen Leckerbissen. Exklusiv erscheinen unter dem Motto „25 Jahre MHI" nicht nur der bunte DB-Touristik-Zug mit 218 und die Vorserien-E 03 samt passenden Wagen, sondern auch die 78.10, jene P 8-Version mit Kurztender. Übrigens bringt man im regulären Programm gleichwohl die preußische P 8 als allgemein längst überfällige N-Neuentwicklung in zwei DB-Varianten mit Kastentender.



Die 78.10 mit ihrem kuriosen Kurztender erscheint als Variante der neuen Minitrix-P 8.

Freuen wird sich der N-Modellbahner aber auch über das wunderschöne Modell der 215 respektive 225, das (im Gegensatz zur diesbezüglich vereinfachten N-218 aus selbem Hause) nun ab Werk mit aluminiumfarbenen Führerstandsseitenfensterrahmen ausgestattet ist.

„Taucherbrille" oder „Brillenschlange" sind die Spitznamen der populärsten Diesellokomotive der ehemaligen Tschechoslowakei, welche Trix nun in diversen Ausführungen auf die N-Gleise stellt, selbstverständlich auch als Reihe 750 der ČD Cargo. Neu konstruiert hat man ferner ein Set vierachsiger VTG-Druckgaskesselwagen.



Sound an Bord: Das digitale N-Modell der 151 kommt in Ausführung der SRI Rail Invest GmbH.

Die H0-Neuheiten entsprechen weitestgehend den Märklin-Ankündigungen. So kommt die bayerische S 3/6 als 18 537 ebenso für Trix-Club-Mitglieder. In das reguläre Programm finden nun auch die bayerische S 2/6 und die württembergische C inklusive des neu aufgelegten Orient-Expresses. Auch die Märklin-Neuentwicklung der bayerischen G 5/5 findet in beiden Ausführungen sofort ins Zweileiter-Sortiment. Außerdem hervorzuheben sind beispielsweise der SVT 137 als Salontriebzug des DDR-Verkehrsministeriums, der (leider nur in einem Set erhältliche) langersehnte Behelfspackwagen MDyge 986 der DB, die Traxx-Diesellok 245 als Einsteiger-Modell sowie der SBB-„Halbschuh" Ee 3/3 (kurioserweise nur paarweise).

Man hat anscheinend die Zeichen der Zeit erkannt, denn sogar die Märklin-Einsteigerlok der Baureihe 24 verlässt nun unter Trix-Flagge erstmals die angestammten Punktkontaktgleise. Ansonsten füllen etliche Varianten den Neuheitenprospekt 2015. Zu guter Letzt: Sehr erfreulich ist, dass man mit der „Lollo", einer DB-144, der NS-1800 sowie diversen Wagen auch weiterhin das traditionsreiche Trix-Express-System am Leben erhält.

LGB ▸ LENZ-TYP I, FORMVARIANTEN, DETAIL-VERBESSERUNGEN

Mit der Lok Franzburg respektive 99 5604 der DR bringt man Dampfloks des Lenz-Typs i auf Ilm-Gleise. Als Formvarianten mit neuen Teilen erscheinen offene Güterwagen der DR im Set, Detailverbesserungen wurden auch an den bekannten Personenwagen der HSB vorgenommen. Überarbeitet wurde auch die RhB-Elektrolokomotive Ge 4/4 II. Ansonsten füllen viele Varianten den Neuheitenprospekt, so beispielsweise Personenwagen der Museumsbahn-Schönheide und der Rügenschen Bäderbahn in aktuellen Farbgebungen. Die bereits im vergangenen Jahr angekündigte und noch immer nicht erschienene DB-V 100 wird abermals als G-Neuheit deklariert – so inzwischen leider bei vielen auf der Nürnberger Messe vertretenen Anbietern gängige Praxis.



Inzwischen ist die neue V 100 immerhin lackiert worden.

ROCO ▸ DIGITALE GENERATIONEN-SPIELE, „KLAPPERSCHLANGE“

Passend zum Namen rockt Roco die Szene – und zwar mit neuen Ideen für den Nachwuchs in Form einer digitalen Horizonterweiterung und weiteren Superlativen. Neben diversen Vorteilen verspricht der Prospekt 800 Neuheiten pro Jahr! Digitale Steuerung beschränkt man nicht mehr länger auf Eisenbahnen, statuiert in Nürnberg das Exempel Autorennbahn. Plakative Marketing-Strategien dominieren Druckwerk wie Messestand, jenes Klappern gehört letztlich zum Gewerbe.

Dazu passend bringt man in H0 die unter dem Spitznamen „Klapperschlange“ bekannte Kriegslok in verschiedenen Ausführungen, beispielsweise als Dampflokomotive S 160 des USTC „US. Zone Österreich“. Die bereits 2014 angekündigte 03.10 der DB, die noch immer nicht kam, wird erneut als Neuheit angepriesen. Italien Fans dürfen sich über die FS-Dampflokomotive Gruppo 736 freuen, jene der modernen Bahn über die Elektrolok Traxx F140 MS (bei der DB 186) in verschiedenen Ausführungen.

Als Formvarianten kommen die Elektrolokomotiven 2D2 der SNCF und die 1043 der ÖBB sowie die Beilhack-Schneeschleuder der FS, während man die ÖBB-Maschinen 1020 und 1110 technisch und optisch überarbeitet. Gleiches gilt für die „Taigatrommel“ 120 der DDR-Reichsbahn sowie die 243 und deren DB-Variante 143. Im Vorjahr konstruiert wurde die nun abermals als Neuheit gelistete ÖBB-Rangierdiesellok Rh 2067. Heuer kommen die Elektrolok 1206 der NS und Modelle der schwedischen Elektrolok-Familie Rc 2-5 dazu. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Taigatrommel“ erobern die Dieselloks M62 der Sowjetischen Staatsbahn SZD in ein- und zweiteiliger Ausführung (letztere 2M62 als Formneuheit) die Modellgleise.



Die 2014 angekündigte 03.10 nähert sich ganz allmählich ihrer Fertigstellung.

Die Wagen WRkmz 858.1, Bpmz 957.1 und Bvmkz 856 des bunten DB-Touristik-Zuges bringt Roco als Neukonstruktionen im Längenmaßstab 1:87. Gleiches gilt für die Epoche-VI-IC-Wagen Avmz 108.1 und Bpmz 291.3 der Deutschen Bahn AG. Zweiachsige Postgüterwagen der SBB kommen in verschiedenen Ausführungen und jeweils wahlweise mit oder ohne Schlusslicht. Einen neuen vierachsigen Selbstentladewagen bringt Roco ebenfalls in verschiedenen Beschriftungsvarianten, außerdem den formneuen Doppeltaschen-Gelenkwagen. Schier unzählige Farb- und Bedruckungsvarianten runden das werbewirksame Neuheitenpaket ab.



Reichlich Platz beanspruchte die Carrera-Bahn am Roco-Stand.



Rocos Modellpflege: Die DR-243 wurde etwas überarbeitet.



Die „Klapperschlange“ war als Stereolithografie zu sehen.

NEUE MÄRKTE ENTWICKELN UND KERNGESCHÄFT STÄRKEN

Roco und Fleischmann nicht auf der Kölner Messe, neue Händlerkonditionen, Konzentration auf Auslandsmärkte – Gerüchte zur Ausrichtung der Traditionsmarken füllten jüngst Foren und Medien. MEB-Herausgeber Wolfgang Schumacher sprach darüber mit Leopold Heher, dem Geschäftsführer der Muttergesellschaft Modelleisenbahn Holding.

WS: Roco und Fleischmann haben bewegte Jahre hinter sich. Wie ist die aktuelle Lage?

Heher: Die Ausgangssituation war in der Tat problematisch. Wir haben seinerzeit strategische Ziele vorgegeben und systematisch umgesetzt: Lösung von Qualitätsproblemen durch Neustrukturierung und Optimierung der Produktionsprozesse, neue Strategien im Vertrieb, insbesondere im Hinblick auf den immer weiter schrumpfenden Fachhandel, neue Produkte und die Stabilisierung sowie Integration der Traditionsmarke Fleischmann.

WS: Ihr Fokus liegt also nachwievor auf den angestammten Zielgruppen?

Heher: Selbstverständlich! Allerdings haben wir es seit Jahren mit einem schrumpfenden Kernmarkt (D-A-CH) zu tun; ein Phänomen, dem beispielsweise Fleischmann fast zum Opfer gefallen wäre. Um diese Rückgänge zu kompensieren, haben wir u. a. unsere internationalen Aktivitäten ausgebaut und konnten den Exportanteil in den letzten fünf Jahren von 10 % auf 30 % steigern. Wir stehen jetzt auf mehreren Beinen und das kommt auch unseren nach wie vor sehr wichtigen Stammkunden zugute.

WS: Wobei Fleischmann ziemlich Federn lassen musste – zumindest in Bezug auf den Standort Nürnberg.

Heher: Das stimmt. Aber was wäre die Alternative gewesen? Wir sind stolz, die Traditionsmarke Fleischmann und immerhin 30 hochwertige Arbeitsplätze am Standort Heilsbronn erhalten zu haben. Andere einst berühmte Marken wie LGB, Trix oder auch Carrera sind längst komplett aus Nürnberg verschwunden. Die Integration der Fleischmann-Produktion und auch der China-Fertigung haben wir übrigens 2014 abgeschlossen.

WS: Sie sind in Nürnberg mit einem großen, innovativen Stand vertreten; die traditionelle IMA in Köln haben Sie 2014 dagegen ausgelassen. Was waren die Gründe?

Heher: Im Rahmen unserer strategischen Neuausrichtung haben wir uns sehr viele Gedanken gemacht, wie wir die Präsentations- und Informationspolitik optimieren sowie den neuen Trends und unserer Internationalisierungsstrategie anpassen. Ja, wir waren nicht in Köln, dafür aber auf der Spielemesse in Essen und beispielsweise auf den Messen in Hongkong, Atlanta oder Prag. Und in Dortmund werden wir wieder wie gewohnt Präsenz zeigen.

WS: Ihr Stand auf der Spielwarenmesse wurde von der neuen Produktlinie Next Generation dominiert – und von einer Carrera-Rennbahn.

Heher: Next Generation ist ein wichtiger Baustein bei der Zukunftssicherung unseres angestammten Marktsegments. Wir können die Augen nicht davor verschließen, dass Tablets und Smartphones den Alltag bei Alt und Jung erobert haben. Mit Next Generation wollen wir eine faszinierende Spielwelt schaffen, in der die Modelleisenbahn einen wichtigen Platz einnimmt. Und wir wagen den Sprung über den Tellerrand: Es soll ein System werden, das auf fast allen Plattformen läuft und mit dem man viele Spielwelten steuern kann. Nur so werden wir die Jugend gewinnen, weil wir diese so wichtige Zielgruppe bei ihren modernen Kommunikationsmitteln abholen. Next Generation kommt sehr gut an und wir denken, dass wir auch damit zukünftige Rückgänge im Stammgeschäft kompensieren können – zum Wohle der beiden Traditionsmarken Fleischmann und Roco.

WS: Herr Heher, wir danken Ihnen für dieses aufschlussreiche Gespräch.



Leopold Heher, Geschäftsführer der Modelleisenbahn Holding, blickt optimistisch in die (Modellbahn-)Zukunft.

FLEISCHMANN ▸ PREUSSISCHE DREIACHSER FÜR H0, E 69 UND 245 FÜR N



Die neue Form des Gehäuses mit teilweise freiliegenden Treibachsen zeigt das Handmuster 03.10 in DRG-Ausführung.



Die neukonstruierten dreiachsigen preußischen Abteilwagen für H0 sind fein detailliert und mit freistehenden Ansetzteilen versehen.

LILIPUT ▸ DE 2500 IN H0



Zum heutigen Erscheinungsbild der Bahn gehören auch Graffiti. Liliput greift solche Motive am Sahimms 901 auf. Beide Waggonseiten zeigen jeweils verschiedene Motive.

Die diesjährige Hauptneuheit in H0 ist die dieselelektrische Versuchsreihe DE 2500, welche in zwei Ausführungen als vierachsige 202 003 in Rotorange sowie als sechsachsige 202 004 in Blau erhältlich sein wird. Die Modelle erhalten serienmäßig die neuen Liliput-Kurzkupplungen. Die 2014 ausgelieferten Wittfeld-Akkutriebwagen wurden in einer kürzeren, da nur zweiteiligen, Epoche-II-Version als AT 485/486 der DRG angekündigt. Konstruktive Änderungen, beispielsweise die Anordnung der Türen, werden berücksichtigt. Die Innenbeleuchtung soll auch analog schaltbar sein. Ebenfalls in einer Epoche-II-Variante wird es die beliebten „Karwendel-Express“-Wagen geben, nun als beige-/blaue Eilzugwagen der Jahre um 1932 in einem fünfteiligen Set mit Packwagen. Ebenfalls als Varianten sind zweiachsige Abteilwagen preußischen Ursprungs, nun für die DB-Epoche III, angekündigt. Im Güterwagen-Sortiment entstehen zwei Neukonstruktionen nach Schweizer Vorbildern der Epoche IV: Ein Set mit zwei braunen Fbk-Rungenwagen mit Holzrungen und Bretteraufbau sowie ein Rungenwagen Fs mit Metallrahmen und bedruckten Coils als Ladegut. Da nun auch Proses-Produkte im Bachmannprogramm zu finden sind, werden solche Artikel zukünftig auch als Ladegüter auf H0-Wagen zu finden sein. Den Anfang machen zum Beispiel ein Xflmmr-Flachwagen mit Bausätzen für hölzerne Kabeltrommeln, für Maschinenteile und Flugzeugtragflächenrippen. Eine weitere Ankündigung in 1:87 ist ein DB-Containertragwagen der Gattung Lgjs 571.1 mit NEM-gerechten Lkw-Wechselbehältern mit Plane.

Straßenbahnenthusiasten kommen mit Fahrzeugen der Wiener Lokalbahnen AG in drei Ausführungen auf ihre Kosten.

Für Freunde der Nenngröße N sind die Neukonstruktion des Lgjs 571.1 sowie Farbvarianten, beispielsweise drei- und vierachsiger Vorkriegskesselwagen, vorgesehen. Als erstes gealtertes Liliput-Lokmodell erscheint die E 10 001 in N.



In der Epoche-I-Farbgebung und -Beschriftung der Großherzoglich Badischen Staatseisenbahn erscheint nun die VI b in H0.

Das Motto „Rückstände aufholen“, das für die Roco-Neuheiten gelten mag, ist für die Entwicklung der Marke Fleischmann weniger passend. Für den H0-Bereich sollen lediglich die Preußen-Dreiachser als angekündigte Formneuheit aus vergangenen Jahren nun realisiert werden. Die detaillierten Modelle werden für die Epochen I bis III (DB und DR) aufgelegt. Ansonsten werden viele der schönen Fleischmann-Dampfloks nun mit Sound angeboten. Hervorzuheben sind vielleicht die preußische P 4 im Länderbahn-Lack und die 18.6 (DB-Neubaukessel). Die E 60 erscheint als Formvariante nun für die Epoche IV. Für die Spur N sind immerhin wieder zwei Neukonstruktionen zu vermelden: Auch bei Fleischmann ist nun die moderne Diesel-Traxx der DB AG als Baureihe 245, auch mit Sound, zu haben. Viele Freunde wird sicherlich das winzige Modell der E 69 finden. Fleischmann realisiert die größte und stärkste Variante der kleinen Baureihe in Form der E 69 05 in den Ausführungen der Epochen II und III. Die 01.10 kommt als Formvariante mit zurückgeschnittener Stromlinienverkleidung in DRG-Schwarz und als stahlblaue Museumslok. Die gelungenen Neukonstruktionen des vergangenen Jahres wie 103 und DR-120 werden in vielen weiteren Varianten erscheinen. Im Wagensektor gibt es keine Formneuheiten, jedoch sehr viele Farbvarianten. Erwähnenswert ist auch das neue Einsteiger-Programm in N mit erschwinglichen Varianten der DB-Loks 120, 212 und 218.

PIKO ▸ SMARTCONTROL, 103, 150, 118 GFK UND 101 IN H0, 106 UND 119 IN TT, V 20 IN G



Ein Handmuster war von der 150 in H0 ausgestellt.



Ebenfalls im Frühstadium befindet sich noch die GfK-118 in H0.



Die DR-Rangierlok schlechthin, die V 60/106, erscheint mit zwei verschiedenen Gehäusen im Maßstab 1:120.

Die Hauptneuheit aus Sonneberg ist eigentlich eine aus Ulm, bietet Piko doch in Kürze den kabellosen, eigens angepassten ESU-Handregler Mobile Control II mit Android-Touchdisplay und Drehregler als Piko-„SmartController“ an. Zu dem System gehört eine neu entwickelte, unscheinbare WLAN-Zentrale, die Piko-Smartbox. Das sehr einfach zu handhabende und ebenso moderne wie leistungsfähige System wird auch in drei Startpackungen verschiedenen Umfangs mit Sound-Lokomotiven erhältlich sein.

Die H0-Expert-Linie erfährt beispielsweise mit Elektrolokomotiven der Baureihen 103 und 150 Zuwachs. Beide sind als Analogmodelle der Epoche IV zu erwarten, mit Sounddecodern darüber hinaus auch in einer Ursprungsversion (E 50) beziehungsweise einer modernen Variante in Rot mit Einholmstromabnehmern und ohne Schürze (103). Die 141 ist bald mit neuem Gehäuse nach entfeinertem DBAG-Vorbild zu bekommen, der Diesel-Vectron und die Traxx 3 ohne Werbeplanen sind weitere Neuheiten. Vor der Auslieferung steht die polnische Doppel-E-Lok ET 41-152. Auch unter den Dieselloks gibt es Neues. Ein interessantes Vorbild ist die V 200 117 respektive 118 131 der DR mit GfK-Kanzel. Die bereits für TT konstruierte orangefarbene DR-101 erscheint bald auch in H0, etwas später auch als V 23 in Blau.

Im TT-Sortiment wird die 119 beziehungsweise 219 mit unterschiedlichen Spitzenlicht-Anordnungen ebenso bald verfügbar sein wie die V 60/106 in zwei Gehäusevarianten und rot/grauer beziehungsweise orangefarbener Lackierung. Ebenfalls formneu sind Zementsilowagen der Gattung Ucs-v der DB AG. Aus der Gartenbahn-V 36 wurde die neue V 20 abgeleitet, welche kurzfristig in den Handel kommen soll. Die V 36 kommt nun als grün-rote 103 der DR. Eine weitere Formneuheit ist der Wittenberger Steuerwagen der DB AG. Das G-Wagenangebot wird um Koks- beziehungsweise Kalkkübelwagen verschiedener Ladevolumen mit beweglichen Klappen sowie um einige US-Güterwagen erweitert.



Moderne Ucs-v-Zementsilowagen der DB AG standen als Handmuster auch schon auf den TT-Gleisen.



Die V 20 in G ist eine logische Weiterentwicklung aus der unlängst erschienenen Gartenbahn-V 36.

EINFACH UND GUT: MARKTLÜCKE GESCHLOSSEN



Dr. René Wilfer mit dem neuen „SmartControl"-Handregler.

Weil etwas Einfaches und Gutes auf dem Markt gefehlt hat", lautet Dr. René Wilfers knappe Antwort auf die Frage, warum Piko nun auch mit einer neuen Digitalzentrale aufwartet. „Wenn wir etwas auf den Markt bringen, muss es in unsere Philosophie passen. Wir machen Produkte, die qualitativ hochwertig sind, einen guten Preis besitzen und einfach zu bedienen sind", so Wilfer: „Mit unserem neuen Piko-„SmartControl"-System erhalten die Kunden ein Produkt, bei dem sie alles, was sie brauchen bekommen. Man benötigt kein Extra-Tablet und muss auch keine Apps herunterladen. Man schließt an und fährt los." Für ihn ist sein System zukunftsweisend. Keine Sorgen macht sich Wilfer darüber, dass er im Wettbewerb zu spät dran sein könnte: „Als wir vor zehn Jahren mit dem Piko-A-Gleis auf den Markt kamen, sagten auch alle, der Wilfer spinnt. Heute ist es eines der führenden Gleissysteme im H0-Gleichstrombereich." Dr. René Wilfer ist vom neuen Produkt überzeugt: „Nur weil genügend Zentralen auf dem Markt sind, muss dass kein Hinderungsgrund sein, etwas Besseres anzubieten." Dass die „SmartControl" in Kooperation mit ESU entstand, kann das schicke Gerät bereits äußerlich nicht verhehlen. „Wir haben mit ESU einen guten Partner, der das nötige technologische Knowhow besitzt, und das Gerät entsprechend unseren Wünschen entwickelt hat."

Eine immer bedeutendere Rolle im Piko-Portfolio spielen die Gartenbahn-Modelle und das nicht nur hierzulande, sondern auch auf dem amerikanischen Markt. „Wir sind dort stark vertreten und verzeichnen Zuwachsraten von 20 bis 30 Prozent jährlich." Während für diesen Markt der starke Dollar umsatzfördernd wirkt, „betrifft er Piko aber noch stärker für Waren, die in China produziert werden. Dort verzeichnen wir wechselkursbedingt eine Preissteigerung von 20 Prozent und ich hoffe sehr, dass sich der Euro in den nächsten Monaten wieder erholt." Nichtsdestotrotz ist man bei Piko zufrieden mit den Wachstumsraten auf dem heimischen Markt, vor allem mit der Entwicklung der Expert-Linie, jenen Modellen, die den optimalen Kompromiss zwischen Qualität, Preis und Detaillierung darstellen sollen. „Das ist die Produktlinie, die am stärksten wächst und in die wir am meisten investieren. Das ist das, was der Kunde wünscht", ist sich Dr. Wilfer sicher.

L.S.MODELS ▸ VECTRON UND 403 FÜR HO, NACHTZUG MOSKAU – PARIS FÜR H0, TT UND N

In den Vitrinen von L.S.Models waren viele Fahrzeuge zu sehen, deren einstige Ankündigung schon ein wenig aus dem Sinn geraten war. Doch der 403 („Donald Duck") zeigte sich im Formenbau so gut wie fertig, wenn auch noch nicht bedruckt. Gleiches gilt für den Vectron, dessen variantenreiche Prototypen sowie zahlreiche Privatbahnversionen umgesetzt werden sollen. Für die in Kürze zur Auslieferung anstehende DB-120 wird es eine weitere Variante in Form der gelben 120 180 von DB-Systemtechnik geben. Formmuster waren auch vom 200 km/h schnellen Post Mr-z und dem Mr-a/26 zu sehen.

Das Thema Nachtzüge bleibt ein Schwerpunkt bei der Modellentwicklung. Die Vielzahl der Schlaf- und Liegewagenvarianten nach DB-AG- und internationalen Vorbildern ist schwer zu überschauen. Herausragend ist die Nachbildung des Nachtzuges Moskau – Paris beziehungsweise – Nizza aus modernen russischen Schlafwagen, überwiegend vom Typ WLABmee. Erfreulicherweise werden dabei neben H0 auch die Baugrößen TT und N bedacht. Für die Spur N erscheinen auch zwölf Wiederauflagen (meist 2er- und 3er-Sets) der gelungenen Nachtzugwagen in blauer CNL-Lackierung sowie in Rot-Weiß der DB AG. Von den aktuell ausgelieferten, kompromisslos in 1:87 umgesetzten Eurofimawagen wird es neue Varianten nach belgischen, italienischen und Schweizer Vorbildern geben, aber auch den DB-Avmz 207 in Rot-Beige.


Der Vectron von L.S. nimmt Gestalt an, Geduld ist allerdings gefragt.


Eurofimawagen vom Feinsten sind nun bei L.S. zu erwerben.

HORNBY ▸ REKO-03.2 UND 03.10 DER DR, E 42 DER DR UND CC 72000 DER SNCF FÜR N



Kurz vor der Auslieferung stehen die Ludmilla-Modelle in N.



Vom E04-Erfolgsmodell folgt eine Epoche-IV-Version der DB.

Weiter Vollgas gibt die Hornby-Gruppe mit den Marken Arnold, Rivarossi, Jouef, Electrotren und Heico. Die Produktmanager zeigen gerade für den Bereich der DR erstaunliches Engagement, wenn es um die Umsetzung typischer und bislang fehlender Fahrzeuge aus der DR-Zeit geht. Detailänderungen für unterschiedliche Varianten werden soweit wie möglich alle berücksichtigt. Doch auch Modelle nach DB- und DB AG-Vorbild und zahlreiche europäische Fahrzeuge sind neu im Programm.

Die größten Überraschungen sind wohl im Arnold-N-Sortiment zu finden. Man spricht zwar bei Hornby-Deutschland von einer Zurückhaltung bezüglich der Neukonstruktionen, doch dieser Eindruck mag sich beim Durchblättern der Neuheitenprospekte nicht einstellen. Einige Rückstände sind zwar noch auszuliefern (DR-130 und 131, DR-171, ÖBB-1046), werden aber gleich durch neue Form- und Farbvarianten ergänzt. Mit Spannung dürften die neuen DR-Dampfloks 03.2 und 03.10 mit Reko-Kessel erwartet werden. Auch die Modelle der DR-E42/242/142 sind eine Überraschung, um so mehr, als mit den LOWA-Wagen auch passende Neukonstruktionen als Zuglast angeboten werden. Nicht zuletzt erscheint die DR-V60 in Babelsberger Bauart als weitere treffliche Ergänzung des Ost-Fuhrparks in 1:160. Die in H0 bei Rivarossi erschienenen DR-Großraumwagen in hoher und niedriger Bauform kommen auch in N. ÖBB-Freunde werden als Neukonstruktion die Schlierenwagen freudig begrüßen. Nicht nur in Frankreich ist auch die SNCF-Großdiesellok CC72000 bekannt. Die Neukonstruktion wird in gleich sechs Farbvarianten wahlweise auch mit Sound ausgerüstet sein.

US-Bahner kommen mit den formneuen GE U28C- und EMD-SW1-Dieseln ebensowenig zu kurz wie die Spanier mit den neuen Alco-Dieseln der Reihe 321. Fünf neue TRAXX-2-Formvarianten bedienen die moderne europäische Bahnwelt. Unter den vielen Wagenvarianten sind ein Zugset nach Vorbild des Militärzuges der französischen Streitkräfte in Berlin, ein daraus abgeleiteter „Euro-Express"-Sonderzug, ein Bm 233 sowie die Neukonstruktion des Bpmz zu erwähnen.

Die TT-Bahner werden nun die ausstehende 95 erwarten können, dazu gibt es neue Varianten der DR-251 in Rot und Grün sowie die neukonstruierten DR-Selbstentladewagen der Bauart OOtv mit niedrigem und hohem Oberkasten.

Im Maßstab 1:87 sind interessante Neuheiten zunächst bei Rivarossi zu finden: Die Modellpalette der beliebten Rübeland-E-Loks 171/252 wird durch zwei weitere bordeauxrote Varianten mit schmalem Zierstreifen ergänzt. Neukonstruiert wird die ÖBB-Gepäcklokomotive der Reihe 4061 bzw. die Reihe 1046, die wie in N entsprechend der ersten und zweiten Bauserie und in drei Farbvarianten angeboten wird. Als technikgeschichtlicher Meilenstein dürfte der Pendolino der italienischen FS auch in Deutschland bekannt sein. Auch die ETR 401 bezie-



Erste und zweite Bauserie der ÖBB-4061 weisen vorbildgerechte Unterschiede auf.

hungsweise 450 sind Neukonstruktionen im Maßstab 1:87. Der Neigetechnik-ICE-T der DB AG (BR 415) wird auf Basis der Lima-Formen mit neuem Fahrwerk wieder aufgelegt. Die Wagenfreunde dürften die neuen Modelle der DR-Schnellzugwagen vom (Ursprungs-)Typ B erfreuen, die gleich weitgehend vollständig als B- und AB-Wagen, als Speise-, Liege- und Schlafwagen sowie als hellblauer „Tourex"-Zug aufgelegt werden. Im italienischen Programm gefallen die neuen Dampfloks der Gruppen 740, 741 (Franco-Crosti) und 744 genauso wie die schaurig-schönen E-Lok-Oldtimer der Reihen 326 und 428. Auch die Modelle des US-Big-Boy erfahren Zuwachs durch zwei Formvarianten. Wer an der französischen Bahnwelt in 1:87 interessiert ist, dem sei ein Blick in die Jouef-Neuheiten empfohlen, unter denen zahlreiche Neukonstruktionen (zum Beispiel die Dampfloks 241 P und 141 TA) und Formvarianten von E- und Dieselloks aufgeführt sind. Electro-tren sorgt weiterhin für zahlreiche Neuheiten nach spanischen Vorbildern.



Nicht fertig, aber im Detail schon überzeugend: Jouefs 241 P.



Trotz Minitrix-Modell: Arnold bringt die CC 72000 der SNCF in gleich sechs Versionen, wahlweise auch mit Sound.

Die Marke HEICO wird wiederbelebt. Feindetaillierte Feuerwehrfahrzeuge stehen nunmehr zur Auswahl. Den Anfang macht eine Serie von drei Mercedes-Benz-Fahrzeugen mit Bachert- beziehungsweise Metz-Aufbauten: LF16-Löschgruppen-, TLF 16-Tanklösch- und das DL 30-Drehleiterfahrzeug kommen zunächst in gänzlich roter Ausführung. Drei modernere Feuerwehrfahrzeuge aus der Magirus-D-Serie werden folgen.

KÜHN ▸ KALIWAGEN IN TT, T478.3 („TAUCHERBRILLE") IN N



Noch war am Kühn-Messestand keine „Taucherbrille" in 1:160 zu sehen, doch wird das TT-Modell (Foto) die Basis dafür sein.



Das auf der Messe vorgestellte Kaliwagen-Handmuster lässt die detailverliebte Ausführung aus über 70 Teilen erahnen.

Uaoos 9331 sagt Ihnen nichts? Sobald die Rede von den Kali-Ganzzügen über die Blankenheimer Rampe oder auf der Rübelandbahn ist, sollten zumindest DR-Freunde wissen, welcher Wagentyp bald zum TT-Sortiment der Firma Kühn gehören wird. Das Handmuster versprach, auch hohe Erwartungen zu erfüllen, ließen sich doch nicht nur die stattliche Anzahl von rund 70 Einzelteilen, sondern auch die zu öffnenden Ladeluken erkennen. Im Maßstab 1:160 ist eine Lokomotivneuheit zu erwarten. Angekündigt, aber noch nicht zu sehen, wurde die berühmte ČSD/ČD-„Taucherbrille" der Reihe T 478.3 beziehungsweise 750 in mehreren Varianten. Zu erwähnen ist weiterhin ein überarbeiteter, nunmehr einseitig bestückter T125-Decoder für DCC und Motorola mit kleineren Abmessungen und zu einem geringeren Preis als bisher.

ESU ▸ DAS DOPPELTE LOTTCHEN: BAUREIHE 94.5-17 UND BAUREIHE E 94



Schon das Handmuster der E 94 hinterließ einen guten Eindruck.

Sie wollen es jetzt wirklich wissen in Neu-Ulm: Bei ESU wagt man sich dieses Jahr an die Meisterprüfung, die Neukonstruktion der ersten Dampflok. Zum Meisterstück hat man sich bei ESU auch gleich ein beliebtes Modell ausgesucht, das noch nie exakt in Großserie umgesetzt wurde: Die T 16.1, die spätere Baureihe 94.5-17. Herausforderung Nummer eins ist der enge Achsabstand des Vorbilds, der mit gewöhnlichen NEM-Radsätzen nicht zu verwirklichen ist. Bei ESU wählte man den Kunstgriff, die Lok mit weitgehend abgefahrenen Radreifen nachzubilden. Somit können ausreichend hohe Spurkränze für einen sicheren Modellbahnbetrieb verwendet werden. Die T 16.1 wird ESU-typisch mit zahlreichen Digitalfeatures geliefert, darunter Sound, Dampf und viele Lichtfunktionen. Das weitgehend aus Metall gefertigte Modell wird unter anderen als 094 652 der DB erscheinen, aber auch als 94 1292 und somit als erstes Lokmodell der DR von ESU. Zweite Hauptneuheit ist ebenfalls eine 94, allerdings die E-Variante.

Das Modell einer der beliebtesten deutschen E-Loks wird ebenfalls in Metallausführung auf die H0-Gleise rollen und mit vielen Funktionen ausgestattet sein. Dazu zählen neben den Klassikern Sound und Licht auch das individuelle Heben und Senken der Stromabnehmer. Die E 94 wird vorläufig als Epoche-II-Lok sowie in je einer DB-Ausführung der Epochen III und IV erscheinen. Bedruckungsvarianten mit teilweise Formänderungen wird es bei einigen ESU-Stammmodellen geben. Die 215 wird als Maschine mit den Geräuschen des legendären TB 10-Dieselmotors von MTU ausgeliefert. Die V 60 kommt in den aktuellen Lackierungen der beiden Privatbahnen NBE (Nordbayerische Eisenbahngesellschaft) und Mittelweserbahn (MWB). Fans der berühmten Kotzfarben (Ozeanblau-Beige) der DB dürfen schon beginnen, auf 220 023 zu sparen. Der Loksound-V 4.0-Decoder ist nun als L-(Large)-Exemplar erhältlich und vor allem für den Einbau in Spur-0-Fahrzeugen und kleineren Gartenbahnmodellen gedacht. Neu ist die Produktlinie „Pullmann", in der Großspurfahrzeuge aufgelegt werden, die über ESU-typische Eigenschaften verfügen werden.



Die große Herausforderung Dampflok: Bei ESU wagt man sich an die T 16.1.



Pullmann heißt das jüngste Kind der Donaustädter: Teil der Familie ist eine Spur-I-Nohab.

AUF EXPANSIONSKURS


Jochen Frickel zeigt stolz die neue 94 von ESU.

Vor ein paar Jahren hatte er die Seiten gewechselt und ist heute Produktmanager bei ESU: Jochen Frickel. Er dürfte nach seinen zehn Jahren als Redakteur beim MEB vielen von Ihnen noch bekannt sein. Und im Jahr 2015 musste er wieder einmal einem Ex-Kollegen für Fragen zur Verfügung stehen. Ein ganz spezielles Gespräch. Mit Stolz zeigte er mir die beiden Hauptneuheiten, die Baureihe 94 (T16.1) sowie die E94 und erklärte mir die großen Herausforderungen der Konstruktion, vor allem im Hinblick auf die ESU-typische Ausstattung mit Digitalfunktionen. Der schwache Euro bereitet einem Produzenten wie ESU, dessen Modelle in China gefertigt und in Dollar abgerechnet werden, Probleme. „Bisher ist es aber immer noch so, dass wir die Preise nicht erhöhen müssen", kann Jochen Frickel die Endkunden beruhigen. Und es sei ja nicht so, dass die Preise nur am Steigen wären. „Die Preise unserer Sounddecoder feiern dieses Jahr zwölften Geburtstag. Sie kosten noch immer so viel wie vor zwölf Jahren", erläutert Frickel: „Das wird nur selten erwähnt." Auf die Frage, ob ESU nun eher ein Hersteller von rollendem Material oder von Digitalkomponenten sei, kommt die Antwort wie aus der Pistole: „Das ist für uns absolut gleichbedeutend." Aber Jochen Frickel gibt auch zu, dass die Wahrnehmung der Firma ESU erheblich zugenommen habe, seitdem aus Neu-Ulm auch ganz spezielle Lokomotiven kommen. *al*

LEMKE ▸ HERSTELLER-VIELFALT AUS HAAN FÜR H0 UND N



Aus einem Taschenwagen (orange) und einem Tragwagen besteht die „Papagei"-Doppeleinheit.

Die Zahl der von Lemke vertriebenen Marken wächst kontinuierlich. Neu im Portfolio sind die Hersteller Sudexpress aus Portugal und Startrain aus Spanien. Letzterer fertigt vorzugsweise heimische Loks wie die RENFE-Diesel-Reihen 319 und 308, aber auch die BB 8100 der SNCF. Alles kommt für die Spur N. Die Portugiesen stellen den Großdiesel Vossloh-Euro 4000 für H0 her, von dem neue Farbvarianten vorgestellt wurden, daneben natürlich Loks und Güterwagen aus dem europäischen Südwesten.

Vorwiegend heimischen Fahrzeugen widmet sich die Lemke-Eigenmarke Hobbytrain: Als Neukonstruktionen für N werden die E 17, die Last-Mile-Traxx (Baureihe 187) sowie die Berliner S-Bahn der aktuellsten Baureihe 481 vorgestellt. Auch für H0 gibt es eine neue S-Bahn aus Berlin, hier wurde jedoch die Baureihe 480 ausgewählt. Muster waren noch nicht zu sehen. Wiederaufgelegt werden die DB-Doppelstockwagen aus den 50er-Jahren und zwar sowohl für N als auch für H0. Weitere Epochen- und Farbvarianten für N kommen von der E 71, der DB-110.3 (mit durchgehendem Lüfterband), dem Vectron, dem Taurus und der Baureihe 189. Der N-Railjet ist neu in aktuellster ÖBB-Ausführung und als grau-blauer Paradezug der ČD zu haben. Vom nun fertiggestellten „Papagei"-Doppeltragwagen werden bereits neue Varianten angekündigt. Erwähnenswert sind die neuen H0-Wechselstromversionen der kleinen DB-Draisine Klv 12, die nun in digitaler Ausführung mit Beleuchtung punkten können. Die Marke Kato ist für die Spur N mit einem neu konstruierten SBB-RIC-Schnellzugwagen mit zwölf Fenstern und mit Formvarianten der Re 6/6 mit Klimaanlage vertreten. Bei den „Mi-Nis" im Maßstab 1:160 wird der VW-T3 in unterschiedlichen Karosserie-Ausführungen (Bus, Transporter, Pritsche-Plane, Doppelkabine) und vielen Farben als Einzelfahrzeug und in Sets angekündigt.


Klein, aber H0. Der Klv kommt für Wechselstrom und beleuchtet.


Die überarbeitete Bügelfalten-E 10 ist in drei Varianten zu haben.

TILLIG ▸ 95 UND 252 IN TT, SELBSTENTLADEWAGEN IN TT UND H0, 99[23-24] IN H0M



In Kooperation mit Uhlenbrock kann Tillig inzwischen Digitalsets anbieten. Neue Komponenten sollen folgen.

Im letzten Jahr hatten die Sebnitzer die preußische T 20 in TT vorangekündigt. Die Hauptneuheit 2015 ist inzwischen weit gediehen, so dass die ersten 95-Varianten der Epochen III und IV im Sommer und Herbst ausgeliefert werden sollen. Zum Jahresende ist mit der E-Lok der Baureihe 252 der DR und 156 der MEG eine weitere TT-Formneuheit zu erwarten. Auch unter den Wagen des 1:120-Sortiments werden bald einige Neukonstruktionen zu finden sein. Zum einen sollen bereits im 2. Quartal 2015 vierachsige Gaskesselwagen der Gattung Uah/Zagk verschiedener Bahnverwaltungen mit und ohne Sonnenschutzdach verfügbar sein, zum anderen befinden sich verschiedene Selbstentladewagen OOt beziehungsweise Fad der Epochen II bis IV, welche sich durch die Höhe des Ladebehälters unterscheiden, in der Entwicklung. Sie waren am Tillig-Stand bereits zu sehen. Mit drei offenen, vierachsigen Güterwagen der Gattung Eaos, welche sich in ihren Türanordnungen unterscheiden, wurde ein weiteres Wagenset, passend zu den DB AG-Epochen, vorgestellt. Es soll aber auch einzeln erhältliche Wagen geben. Im Zubehörbereich waren neue Formvarianten des LKW H3A mit Kofferaufbau und Hochbordpritsche sowie als Kipper zu sehen. Der Robur LO wurde mit DRK-Koffer sowie mit Pritsche und Plane der Feuerwehr vorgestellt. Als Vorankündigungen für 2016 wurden dreiachsige Länderbahnwagen Preußens sowie die ČD-Reihe 742 genannt. Für H0 ist ein Zweierset aus zwei Selbstentladewagen Faccns der HVLE vorgesehen, darüber hinaus ein formneuer Kesselwagen tschechischer Bauart mit zwei Achsen. Ihn wird es für die Epochen II und III mit verschiedenen Behäl-

SEGEN UND FLUCH DER NEUZEIT

„Das Vorhaben, in Kooperation mit einem Elektronikspezialisten eine Digitalzentrale anbieten zu können, führte trotz anfänglicher Schwierigkeiten inzwischen zum Erfolg“, verwies Heiner Groh von Tillig auf die neue Daisy II in Blau: „Wir haben uns im letzten Jahr umorientiert und auf der Spielwarenmesse mit Uhlenbrock einen neuen Partner finden können“, sagte Groh und ergänzte: „Erfreulicherweise konnten wir so bereits im Herbst 2014 die ersten Digitalsets ausliefern.“ Da das Angebot gut angenommen werde, wolle man es mit zusätzlichen Digitalbausteinen ausbauen. Weniger erfreut zeigte sich Groh über die zunehmende Unzufriedenheit einiger TT-Bahner mit den Modellbahn-Neuheiten. Zu voreilig und ohne Kenntnis der Beweggründe eines Herstellers für die Wahl für oder wider bestimmter Vorbilder würde in Internetforen Stimmungsmache betrieben. Das direkte Gespräch mit dem Produzenten würde man jedoch nur selten suchen. „Das Problem ist, dass es auf die Mitarbeiter unserer Firma auch demotivierend wirkt. Sie haben vorher vielleicht ein ganzes Jahr lang Herzblut und Engagement in so ein Projekt gesteckt“, sagte Groh. Eine positive Resonanz erführe das Sebnitzer Unternehmen zum Ausbau des H0m-Sortiments, gerade auch zur neu entwickelten 99[23-24]. „Der Preis liegt zwar über jenem vergleichbarer TT-Lokomotiven, aber auch deutlich unter dem von Kleinserienangeboten. Wir erhoffen eine starke Nachfrage. Das neue Lokmodell soll weitere H0m- und H0e-Entwicklungen stützen. Bisher wurden die Schmalspur-Konstruktionen ja noch von H0 und TT subventioniert“, ließ der Vertriebsleiter wissen. Die Schmalspur sei für Tillig inzwischen ein wichtiges Sortiment geworden und man freue sich auf die Zukunft. Da sei vieles vorstellbar, natürlich neue Wagen, aber auch irgendwann eine Mallet -Lokomotive oder Rollfahrzeuge, die man zusammen mit H0-Wagen anbieten könnte.



Am Stand des Sebnitzer Modellbahnherstellers stellte Heiner Groh von Tillig (r.) Redakteur Olaf Haensch die aktuellen Neuheiten vor.


Als H0-Formneuheiten präsentierte Tillig in diesem Jahr diese Kesselwagen tschechischer Bauart mit verschiedenen Kesselvarianten.


Das auf ein TT-Fahrwerk gesetzte, 3D-gedruckte Gehäuse gab einen ersten Eindruck von der 99$^{23-24}$.

tern und für DR, ČSD und DSB geben. Das Schmalspursortiment erfährt mit der bereits 2014 vorgemeldeten 99$^{23-24}$ in H0m eine wesentliche Erweiterung. Das Fahrwerk basiert auf jenem der TT-84/-95. Ein 3D-Druck des Gehäuses war in den Tillig-Vitrinen ausgestellt. Mit einem gedeckten, zweiachsigen Güterwagen können demnächst die Harzer Schmalspurgüterzüge verstärkt werden. Die unrekonstruierten Harzer Reisezugwagen sollen im Frühjahr 2015 nun auch in Grün, passend zur Epoche III, angeboten werden.


TT-Neuheiten: Selbstentladewagen OOt mit unterschiedlicher Höhe.

A.C.M.E ▸ DB-TOURISTIK UND TRAXX SOWIE SCHLAFWAGEN



Unter den vielen Neuheiten von A.C.M.E. fanden sich ein DSG-Schlafwagen sowie ein unlackiertes Modell der Traxx 3.



Seit zehn Jahren ist die italienische Firma A.C.M.E. aus Mailand nun auf der Spielwarenmesse vertreten. Dieses Jahr sticht sofort der DB-Touristik-Zug ins Auge, der mit seiner sehr aufwendigen Lackierung keine einfache Modellwiedergabe ermöglichte. Wie bei A.C.M.E. üblich wurde auch auf eine exakte Inneneinrichtung Wert gelegt. Als Muster waren die Traxx 3 von DB Regio und DB Schenker in noch unlackiertem Zustand zu sehen, ebenso diverse Schlafwagen, u.a. ein Görlitzer Weitstreckenwagen, wie er zwischen Moskau und Paris im Einsatz ist. Ein besonderes Modell ist auch die Truman-Diesellok der US-Armee.

JÄGERNDORFER ▸ ELEKTRISCH RANGIEREN

Unter den Neuheiten der Firma aus dem österreichischen Pottenstein seien als besonders attraktive Modelle die unterschiedlichen Maschinen der ÖBB-Baureihe 1062, die auch am Messestand zu sehen waren, genannt. Für 2015 sind eine ganze Reihe von Lackierungs- und Bedruckungsvarianten der formneuen Siemens-Lokfamilie Vecton geplant, die jedoch noch nicht ausgestellt waren. Ebenfalls nur mit einem Vorbildfoto angekündigt wurde der ÖBB-Cityjet. Diese Triebwagen entsprechen dem Siemens-Desiro-Mainline. Jägerndorfer wird exklusiver Hersteller dieses Modells sein.


Mit der Lok der ÖBB-Reihe 1062 ist Jägerndorfer ein besonders schönes Modell gelungen.

BRAWA ▸ E 75, V 90 UND TRAXX 186 FÜR H0, KESSELWAGEN FÜR 0, G 10 FÜR N



In die Fußstapfen der wohlgelungenen Umbauwagen treten auch die E 36-Eilzugwagen.



Neuheiten-Zugpferd für 2015 ist das Modell der E 75.

Einiges ist noch auszuliefern aus dem letztjährigen Neuheiten-Programm, die DB-V 100 wird aber ebenso bald erscheinen wie die 245 oder die digitalen Varianten der Gravita mit beweglichen Lüfter-Rotoren. Auch die 57 (pr. G 10) und der VT 62.9 stehen in den Startlöchern.

2015 geht es dann ungebremst weiter mit einem höchst interessanten Neuheiten-Potpourri in drei Baugrößen:

Für die Spur 0 erscheinen neu die schon von H0 bekannten zweiachsigen Kesselwagen der Vorkriegsbauart.

Im Maßstab 1:87 ist die E 75 das wichtigste Zugpferd. Die 1´B B1´-Stangen-E-Lok wird für de Epochen II, III und IV mit den epochentyischen Detailänderungen aufgelegt. Brawa-typisch werden das Modell feinste Details prägen, doch auch auf vereinfachte Wartung durch den Modellbahner wird Wert gelegt. Formneu sind auch die Modelle der Traxx 2E. Die aktuelle und europaweit eingesetzte E-Lok kommt als 186.3 der DB AG sowie im Lack der SNCF/FRET und der NS. Neu bei Brawa ist eine Unterscheidung in drei Ausstattungs-Stufen der Modelle: „Basic" steht für die analoge Grund-Ausstattung. Diese Loks sind (zumindest ohne Spezialkenntnisse) nicht digitalisierbar. Die „Basic+"-Ausstattung bietet eine Plux-22-Schnittstelle. Die Lokplatine ermöglicht vielfältige Lichtfunktionen, die unabhängig von der Decoder-Programmierung bereits vorbereitet sind. „Basic+"-Loks sind für Gleichstrom ohne und für Wechselstrom mit eingebautem Decoder lieferbar. Die „Extra"-Ausstattung schließlich bietet in der Gleich- und Wechselstrom-Ausführung jeweils die Soundfunktionen. Als Decoder-Hersteller fungiert nun Doehler & Haas. Die Palette der hochwertigen und perfekte Laufeigenschaften garantierenden Decoder sowie ein passender Programmer sind nun über Brawa-Fachhändler erhältlich. Als weitere H0-Neukonstruktion wird die V 90 der DB angekündigt, die ebenfalls in den fünf beschriebenen Ausstattungs-Stufen angeboten wird. Die schwere Rangierlok ist für die Epochen III, IV (290, 291) und V (294) zu haben. Highlights werden wie bei der digitalen Gravita eine Digitalkupplung und angetriebene Lüfter sein.

Eine gefragte Neuheit dürfte auch der Triebwagenbeiwagen beziehungsweise Steuerwagen VB 147 werden, der bei der DB und der DR in zahlreichen interessanten Zugkompositionen, unter anderen mit V 36, DR-V 15 oder gar DR-110 eingesetzt wurde. Bei den Wagenspezialisten dürfte die Ankündigung der E 36-Eilzugwagen in der von den Brawa-Umbauwagen bekannten Fertigungs- und Ausstattungsqualität für Freude sorgen. Liebenswert sind auch die ursprünglich für die Wiener Stadtbahn gebauten zweiachsigen Personenwagen, die in allerlei Staats- und Privatbahn-Varianten angekündigt werden. Doch auch im Güterwagensektor bleibt man umtriebig und sorgt mit Neukonstruktionen des Glmhs 50/Gbs 245 und Tbis sowie mit zahlreichen Farbvarianten für Bereicherungen für feine Güterzüge.

Für die Spur N schließlich ist ein neukonstruierter G 10 zu vermelden, der hinsichtlich der Güterwagendetaillierung für neue Maßstäbe in 1:160 sorgen wird..



Ein kleiner Güterwagen tritt an, neue Maßstäbe in N zu setzen.



Für die Spur 0 kommen die Kesselwagen in Vorkriegsbauart.

BRAWA BLEIBT UNGEBREMST

Abwärtstrend der Branche? „Den kennen wir nicht", meint selbstbewusst Katrin Braun, geschäftsführende Gesellschafterin in Remshalden. Das Modellbahngeschäft läuft für Brawa unverändert gut und ist es wert, mit vielfältigen Neuheiten belebt zu werden. Das weiterhin schlagkräftige Team steckt seine Kreativität nicht nur in die Detaillierung der Modelle: „Uns ist auch die Service-Freundlichkeit von Lokomotiven wichtig." Einfache Befestigung der Gehäuse und Verzicht auf aufwendige Verdrahtungen gehören zu den Maßnahmen, welche die Kunden zu schätzen wissen. „Das Abölen soll zum Beispiel bei der neuen E 75 ganz einfach werden", ergänzt Braun. Die künftige Zusammenarbeit mit dem Digital-Spezialisten Doehler & Haas ist einfach zu erklären: „Das ist eine Win-win-Situation, davon profitieren beide Seiten". Nicht nur das, auch die Modellbahner gewinnen.



Vor den meisterlich inszenierten Dioramen macht Katrin Braun und MEB-Redakteur Andreas Bauer-Portner die Besprechung der Neuheiten tatsächlich Spaß.

HERIS ▸ WEITSTRECKENWAGEN



Ein echter Ammendorfer? Insider, nicht nur die der schwäbischen Firma, stellen dies sofort fest.

Eigentlich erstaunlich, dass es bis heute keinen deutschen Großserienhersteller gibt, der sich der Ammendorfer Weitstreckenwagen angenommen hat. Dabei waren diese Fahrzeuge auch in Deutschland anzutreffen. Unzählige Farb- und Lackierungsvarianten vieler Bahnen zwischen Asien und Osteuropa lassen sich mit diesen Modellen, die nun von Heris in H0 angekündigt sind, verwirklichen. Auf der Messe wurde bereits der unlackierte Wagenkasten gezeigt, so dass man sich das fertige Modell vorstellen kann. Künftig soll das Programm mit Breitspurwagen weiter ausgebaut werden, damit gemischte Züge dargestellt werden können. Ein analoges Programm für TT-Bahner ist in Arbeit.

NMJ ▸ FINESCALE-BM 68A/B

Die Skandinavier hielten sich mit Neuheitenankündigungen zurück, um ihrem Kundenstamm gerecht werden zu können. Als streng limitierte Messing-Finescalemodelle in H0 werden jedoch die Elektrotriebzüge BM 68A und BM 68B aufgelegt, wobei der Kunde mit der individuellen Wahl eines konkreten Vorbilds über Nummer und konstruktive Unterschiede entscheidet. Die erfolgreiche NOHAB-Serie der H0-Topline erfährt mit neuen Varianten eine umfangreiche Erweiterung. Desweiteren wird es neue Reisezugwagen mit Kinderabteil sowie Speise- und Bistrowagen geben.



Umfangreich erweitert werden soll die beliebte NOHAB-Serie aus der H0-Topline der Norweger.

B-MODELS ▸ DR-156 FÜR H0, KNICKKESSELWAGEN FÜR I



Die NOHAB von B-Modells kann sich der Konkurrenz durchaus stellen, insbesondere in digitaler Ausführung.

Der junge Hersteller aus Belgien liefert derzeit die ersten der im letzten Jahr angekündigten NOHAB-Modelle aus. Die Digital-Modelle werden mit ESU-Technik für Sound und Rauchentwickler ausgerüstet, es gibt aber auch preisgünstige Analog-Versionen. Für die Nachbildung der modernen Bahn sind die kurzen Doppeltragwagen für je drei Innofreight-Container interessant, wie sie auch für Baustofftransporte zur Stuttgart-21-Baustelle eingesetzt werden. Auch der Eaos-x mit einer geschlossenen Seitentür gehört in die Epoche V. Für die Spur I wird ein preisgünstiger Knickkesselwagen konstruiert. Als Hauptneuheit für 2015 darf aber die DR-156 gelten. Das Modell wird in Sachen Detaillierung und Technik hohe Ansprüche erfüllen und in DR-, DB AG- und MEG-Version für AC und DC erscheinen.

BEMO ▸ DE 2/2 DER RHB, WERBELOKS UND EINIGE ALTLASTEN



Die Gmf 4/4 242 der RhB ist eine der Neuheiten aus früheren Jahren, die nun in den Handel gelangt.

„Wir haben uns dieses Jahr entschieden, vor allem unsere bereits angekündigten Neuheiten fertigzustellen und abzuliefern", erklärt Thomas Küstner von Bemo die Bescheidenheit bei den Formneuheiten der H0m-Spezialisten aus Uhingen. In der Metal-Collection hat Bemo den Bernina-Gütertriebwagen De 2/2 151 angekündigt. Das urige Fahrzeug stammt aus dem Jahr 1909 und ist bis heute, allerdings in stark veränderter Form, im Einsatz. Den Bernina-Triebwagen wird es zur Freude aller Nostalgiker wieder in grün-crèmefarbener Farbgebung mit Scherenstromabnehmer und Lyrabügel geben. Ebenfalls für die Berninabahn werden die zweiachsigen Personenwagen in grüner Farbgebung wieder aufgelegt. Der moderne RhB-Triebzug Allegra erlebt seine erste Werbevariante im Modell. Der neue Bahndiensttriebwagen-Xe 4/4232 02 zieht ebenfalls ins Bemo-Sortiment ein. Das Thema GmP der 70er-Jahre bei der RhB wird mit passendem Lok- und Wagenmaterial aufgewertet. Einige aktuelle Werbelokomotiven der RhB sollen 2015 ebenfalls produziert werden, darunter die Facebook-Fanlok sowie die Ge 4/4 III 643 „EMS Chemie" und die 649 „20 Minuten". Die ACTS-Tragwagen rollen entweder mit Altpapiermulden beladen oder für den Holzverlad aufs H0m-Gleis. Freunde der FO-Bahn erhalten nun doch den Triebwagen BDeh 2/4. Bei entsprechender Nachfrage beabsichtigt Bemo auch, den passenden Steuerwagen des Typs ABt 4191-4194 zu realisieren. H0e-Bahner können künftig die 99 566 und 99 1568 als Fertigmodelle erwerben. Gleiches gilt für die 99 692 sowie die 99 1714 beziehungsweise 99 758 und die 99 1762. Die Schmalspurdiesellok des Typs L45 H wird es künftig als 358 der Lößnitzgrundbahn geben, ebenso wie eine tschechische Variante in Form der T 48 001 der JHMD.



Der BCFe 4/4 der MOB lässt noch ein wenig auf sich warten. Erste Formteile waren zu sehen.

HAG ▸ KUNSTWERK AUF SCHIENEN



Zu sehen gab es auf dem HAG-Messestand unter anderem den Kunstzug der Kantonalbank Zürich.

Wieder in sicherem Fahrwasser bewegt sich nach einer turbulenten Zeit die Traditionsmarke HAG aus der Schweiz. Präsentiert wurden auf der Messe Lackierungsvarianten der SBB-Lok der Baureihe 460. Eine besonders auffällige Lackierung trägt der DPZplus, der exklusiv von HAG ins Modell umgesetzt wurde. Die mehrfach ausgezeichnete Zürcher Grafikerin Nadine Geissbühler hat im Auftrag der Zürcher Kantonalbank ein großflächiges Kunstwerk „Tradition in Fahrt" im Scherenschnitt-Sujet gestaltet.

FULGUREX ▸ 262 AD-1/BD-1 DER PLM IN H0

Zu den jüngsten Ankündigungen des Schweizer Kleinserienherstellers gehört die Diesel-Doppellokomotive der PLM beziehungsweise SNCF 262 AD-1 und 262 BD-1 im Maßstab 1:87. Insgesamt 130 Modelle sollen in sieben Versionen hergestellt werden. In N soll es die A 3/5 der Gotthardbahn in einer 250 Modelle umfassenden Serie mit vier historischen Varianten geben. Nur 40 Stück wird die Kleinserie der Spur-0-Lokomotive Be 6/8 respektive Ae 6/8 der BLS umfassen. Vier Versionen werden gebaut.



Die Ae 4/4 I der Lötschbergbahn in H0, eine Neuheit von 2014, steht vor der Auslieferung.



BREKINA ▸ IKARUS 55, GOGGO-COUPÉ UND WARTBURG 311







Das neue Wartburg-Modell in zweifarbiger Lackierung, der Land-Rover mit geschlossenem Dach, der Ikarus 55 sowie Busse von Steyr und Saurer.

Formneu bei Brekina ist unter anderen das Goggo-Coupé, das passend zum 60. Geburtstag des Goggomobils in diesem Jahr erscheint. Wartburg-Fans dürfen sich schon einmal auf das Modell des Wartburg 311 freuen, das sowohl als Limousine wie auch als Kombi aufgelegt wird. Doch damit nicht genug für DDR-Nostalgiker, auch die „Rakete“, der Reisebus Ikarus 55 fand Aufnahme ins Brekina-Portfolio und soll in unterschiedlichen Farbgebungen wie auch als Post- und NVA-Bus auf die Anlagen rollen. Eine gute Modellwahl ist der Mercedes-Langhauber LS 1620, den es als Sattelzug wie auch als Tanklastzug verschiedener Mineralölkonzerne geben wird. Die markanten Zugmaschinen waren im Export erfolgreicher als im Inland. Ebenso formneu sind der französische Lkw Unic Izoard sowie die österreichischen Bus-Modelle Steyr 480 a und Saurer GVF-U. Den Land-Rover 109 kann man künftig auch als geschlossene Variante erwerben. In der noch jungen Halbstarken-Produktlinie, eine Reminiszenz an frühere Modelle aus den 50er- und 60er-Jahren, kommt der LP 322 von Mercedes-Benz sowie ein Ford 12m.

PMT ▸ SCHLACKENWAGEN DER FICHTELBERGBAHN IN H0e

Auf einem Unterteil eines nicht mehr benötigten Reisezugwagens entstand in den 1940er-Jahren ein Schlackenwagen, welchen sich PMT zum Vorbild seiner H0e-Formneuheit 2015 nahm. Der Wagen ist als DR 97-09-63 beschriftet. Das Vorbild war in Oberwiesenthal bis 1977 im Einsatz. Ebenfalls in H0e sollen als Varianten der Rügener Gepäckwagen 974-501 und ein Reko-Fahrradtransportwagen der Lößnitzgrundbahn erscheinen. In 1:87 soll es den Triebwagen M 140.401 der ČSD sowie die V 75 in einer heutigen „Railsystems“-Version geben. TT-Bahner können „Benet“- und „Loko-Trans“-Variationen eines LOWA-Hochbordwagens erwarten, H0f-Feldbahner ein vierteiliges Kipplorenset als Einmalauflage.



Der neue H0e-Schlackenwagen basiert auf dem Fahrgestell von Oberlichtwagen.

SUDEXPRESS ▸ EURO 4000 IN HGK-LACKIERUNG SOWIE LAAPS-VARIANTEN IN H0



Für Ende 2015 sind die Doppelwagen Laaps in H0 angekündigt.

Die portugiesische Modellbahnmanufaktur Sudexpress gehört zu den Exoten des Nürnberger Modellbahn-Messeuniversums. Die meisten Modelle sind naturgemäß zwar für den iberischen Markt bestimmt, doch dürfte die Vossloh-Euro 4000 in einer jetzt angekündigten HGK-Versuchsvariante für den einen oder anderen deutschen Modellbahner interessant werden. Darüber hinaus sollen Ende 2015 doppelte Holztransport-Rungenwagen der Gattung Laaps in DB AG-, ÖBB- und VTG-Beschriftungen, ebenfalls in 1:87, angeboten werden.

HOBBYTRADE ▸ HENSCHEL-WERKSLOKS FÜR H0

Teilweise frisch ausgeliefert ist das Sortiment aus zehn neuen Henschel-Werksloks. Aktuell mit dabei sind die zweiachsigen 360 b als Opel-Werksloks aus Leverkusen oder Bochum und die dreiachsige 500 Ca mit hinten außerhalb der Radsätze angeordneter Blindwelle. Ohne Treibstangen, dafür aber in fünf Lackvarianten erscheint die DHG 500. Die Doppelstockwagen mit großen Türen zwischen den Drehgestellen in Stadler-Bauart werden in DB AG- und DSB-Farben wieder aufgelegt. Typisch dänischen Vorbildern entsprechen die zweiachsigen Fc- und Fe-Wagen sowie die Triebwagen ähnliche Litra-MT-Diesellok. Diese Modelle zeichnen sich durch gelaserte Echtholz-Beplankung der Gehäuse und feinste Ansetzteile aus Metall aus.



Der kleine B-Kuppler zeigt sich als Opel-Pärchen aus Leverkusen und Bochum.

MICRO-METAKIT ▸ E 50$^{36-46}$ IN H0



„Tiefe Einblicke untenrum“ gewährt die 05 002 im Zustand 1944 in Grau, die im dritten Quartal 2015 ausgeliefert werden soll.

Der für äußerste Präzision bekannte H0-Kleinserienhersteller kündigte eine in Vorbereitung befindliche schlesische E 50$^{36-46}$ mit Inneneinrichtung und Nachbildung des Motors in sechs Versionen an. Ab 2016 wolle man zudem weitere Modelle nach österreichischen Vorbildern fertigen. Geplant sind zunächst die Reihe 9 der KkStB, BBÖ, ÖBB, JDZ und DRG, für 2017 die 97 für verschiedene Bahnverwaltungen und langfristig der achtteilige Kaiserzug sowie die Reihen 169 und 114.01, ebenfalls in mehreren Varianten.

EXACTTRAIN ▸ OPPELN UND NORDHAUSEN



Der Nordhausen mit vereinfachten Verstrebungen des Aufbaus weist zahlreiche Details und eine Inneneinrichtung auf.

Der junge holländische Hersteller sorgt weiter für fein detaillierte Überraschungen im H0-Güterwagensektor. Neu sind der Oppeln bzw. dessen Vorgänger Nordhausen mit vereinfachten Verstrebungen des Wagenkastens in zahlreichen höchst unterschiedlichen Varianten der Epochen II bis IV. Moderner sind die Vorbilder des Gms 39 Bremen. Auch die offenen Wagen der Gattungsbezirke Klagenfurt, Linz und Villach sind angekündigt. Als neuer Autotransporter wird der auch für VW-Bullis geeignete Offs 55/ Laes 542 gefertigt.

KLEINSPOOR ▶ KIROW KRC 1200 UND PLASSER & THEURER RM 80-92 V FÜR H0

Gleich zwei bedeutende Neuheiten für H0-Modellbahner stellt die Firma Kleinspoor vor. Zum einen ist das der Eisenbahndrehkran Kirow KRC 1200 als unlackierter Resin-Bausatz mit Ätzmetallteilen und tiefgezogenen Fenstern, zum anderen die Bettungsreinigungsmaschine Plasser & Teurer RM 80. Auch dieses Fahrzeug ist ein unlackierter Bausatz aus Resin und Weissmetall-Bauteilen. Zu beiden Fahrzeugen gibt es die passenden Bei- beziehungsweise Ballastwaggons.



Sorgt für einen Hingucker: Bettungsreinigungsmaschine in H0.

REE ▶ SNCF X 2800 FÜR N

Der französische Hersteller hat als Formneuheit den SNCF-Triebwagen X2800 im Maßstab 1:160 angekündigt. Der Triebwagen wird einen rot/weißen Lichtwechsel, einen Antrieb auf allen Achsen sowie eine Decoderschnittstelle besitzen. Er ist für den Soundeinbau vorbereitet. Es wird zwei Varianten geben: Ein Fahrzeug für die Epoche V des Bahnbetriebswerks Lyon-Vaise und ein Epoche-IV-Fahrzeug des Bahnbetriebswerks Limoges in Epoche IV/V.



Der X 2800 hat bislang den N-Bahnern sehr gefehlt.

RETRO 87 ▶ RENAULT-AUTOBUS FÜR H0



Als Handmuster war der Renault-Autobus TNH 4 zu sehen.

Der Renault-Omnibus für den städtischen Nahverkehr sticht sofort aus der Vitrine der Firma Retro 87 hervor. Das Vorbild des neuen Modells ist auch in Deutschland aus zahlreichen französischen Spielfilmen (u.a. mit Louis de Funès) bekannt. Die exakte Bezeichnung lautet Renault-Autobus TNH4. Das überaus feine H0-Modell soll im Lauf des Jahres 2015 lieferbar sein und etwas über 120 Euro kosten.

US-SEITE ▸ WENIGER AUSSTELLER AUS ÜBERSEE UND TROTZDEM VIEL OPTIMISMUS



MTH brachte einen beeindruckenden Big Boy in der Spurweite 0 mit nach Nürnberg.



Im Athearn-Genesis-Sortiment sind die Wagen des Tank Train erhältlich.

Mike Wolf von MTH lässt sich nicht erschüttern. Er kommt seit Jahren kontinuierlich nach Nürnberg, inzwischen auch, weil er Modelle nach europäischen Vorbildern anbietet. Auf den aktuellen Dollarkurs angesprochen, schwindet jedoch sein sonst übliches Lächeln. Es sei schwerer geworden für US-Hersteller im Euro-Raum. Wahrscheinlich auch ein Grund, warum der ein oder andere US-Hersteller, wie etwa Atlas, der ebenfalls in den vergangenen Jahren präsent war, in diesem Jahr einen Bogen um die Spielwarenmesse macht.

Terry Thompson bleibt dennoch treuer Gast in Nürnberg. Vielen US-Modellbahn-Freunden wird er noch als früherer Chefredakteur und späterer Verleger des Model Railroader bekannt sein. Inzwischen wechselte er die Seiten und ist Vizepräsident für die eigenen Produkte beim bekannten US-Modellbahn-Vertrieb und -Hersteller Walther's und sieht die Messe aus einem etwas veränderten Blickwinkel. Sein Abschied beim Verlegerhaus Kalmbach und der Abschied vom Model Railroader sei ihm nicht leicht gefallen, erzählt Thompson. Aber die Möglichkeit, bei Walther's einzusteigen, empfinde er als große Herausforderung. Seine Rolle in Nürnberg ist es, Kontakte zu pflegen zu zahlreichen europäischen Unternehmen, mit denen Walther's kooperiert. Er ist voll des Lobes über die Qualität und die Rafinesse vieler europäischer Hersteller und ihrer Produkte. Es sei für ihn eine willkommene Gelegenheit, in Nürnberg den Stand der Technik zu sehen. Die Modellbahn sieht Thompson trotz aller Probleme auf einem guten Weg, allerdings mit Richtungsverschiebungen. Da das Fahrzeugmaterial inzwischen so gut sei, dass man kaum mehr etwas daran verbessern könne, stünde den Modellbahnern heute viel mehr Zeit für die Gestaltung der Landschaft zur Verfügung. Man könne das bei Walther's an den Umsätzen ablesen. Der Digitalmarkt sei immer noch stark im Wachsen und da gebe es noch einiges nachzuholen. Einen dritten Trend kann Thompson ebenfalls feststellen: Die Qualität der Landschaftsgestaltung würde stark zunehmen und das läge vor allem an der Qualität der angebotenen Produkte. An dieser Stelle würden viele US-Modellbahner auf Produkte aus Deutschland zurückgreifen. Insgesamt ist Thompson sehr optimistisch für das Hobby. Hunderttausende würden dieser Beschäftigung nachgehen und es sei angesichts der derzeit angebotenen Produkte und Möglichkeiten eine sehr aufregende Zeit für jeden, der dieses Hobby betreibt. Auch als Hersteller sei Walthers's optimistisch und würde in neue Produkte investieren. Allerdings werde es Veränderungen geben. Das gelte für Modelbahnhersteller wie auch für -publikationen. Die neuen Medien werden in der Branche eine immer größere Rolle spielen. Gut gestaltete Websites angereichert mit echtem Mehrwert wie Videos oder Anleitungen werden immer wichtiger werden.



Terry Thompson (r.) und Stefan Alkofer am Stand der VGBahn. Zuhause besitzt Thompson eine Modellbahn mit deutschen Motiven.

AB-MODELL ▸ FEINSTE SCHWEIZER SCHMALSPUR FÜR Nm UND Ne

Die Ge 4/4 III der RhB ist in aktuellen Farbvarianten sowohl als feinstes Kleinserienmodell (eine Konstruktion der „Lok-Schlosserei") als auch als umlackiertes und auf Wunsch umgespurtes Großserienmodell von Kato zu haben. Ebenfalls von Schlosser stammen die bei AB-Modell angebotenen Fertigmodelle der RhB-Einheitswagen. Für die Schynige-Platte-Bahn werden winzige Vorstellwagen in Ne (4,5-mm-Spurweite) als Bausatz oder Fertigmodell gefertigt. Von der Dampfbahn Furka-Bergstrecke stammen zwei zweiachsige Personenwagen. Für 0m werden Oberleitungen angeboten.


Der langjährige Standardwagen im RhB-Netz kommt nun in 1:160.

NME ▸ NEUE GÜTERWAGEN FÜR H0 UND N


Der moderne Uacns-Silowagen für N erhält feine Anbauteile.

Stetigen Zuwachs erhält das (noch) kleine Güterwagen-Sortiment des Nürnberger Herstellers NME. Für H0 wurde eine verlängerte Version des aktuellen VTG-Getreidetransportwagens Tagnpps angekündigt und als Formmuster gezeigt. Gleiches gilt für den vierachsigen Staubsilowagen in N. Die Modelle werden in je sechs verschiedenen Beschriftungsvarianten angeboten.

ROCKY-RAIL ▸ DIESELTRIEBWAGEN DER NS


Weit gediehen ist schon der niederländische Mat 57-Triebwagen

Der belgische Anbieter steht nicht nur für moderne Güterwagen für H0 und N: Ganz neu ist der dreiteilige Dieseltriebwagen der NS, von dem fertige Formen zu sehen waren. Lediglich angekündigt wurden die ganz modernen Taschenwagen T 3000e für H0. Von der Vossloh-G 1200 in H0 werden ebenso neue Varianten ausgeliefert wie von Sdggmrs-Doppeltaschenwagen.

KM1 ▸ DB-216, E 16 UND 10 001



Die Starlok des Deutschen Dampflokmusuems Neuenmarkt-Wirsberg im Maßstab 1:32.

Seit über zehn Jahren ist die Firma KM 1 aus dem donauschwäbischen Lauingen inzwischen im Spur-I-Segment tätig. Mit dem Messediorama gehört sie zu den Höhepunkten in der Modellbahnhalle 4a. Wie die Jahre zuvor werden wieder einige interessante Fahrzeuge angekündigt, darunter der Gasturbinenzug, Baureihe 602, als exklusives Handarbeitsmodell und die DB-216. Auch Länderbahnfreunde kommen voll auf ihre Kosten, denn die württembergische C und der bayerische E-Lok-Klassiker, die E 16, lassen die Vorfreude auf künftige Modelle ansteigen. Bereits als Handmuster am Stand waren zudem die digitalen Bahnschranken mit motorischem Antrieb zu sehen. Die beim Vorbild sechs oder neun Meter langen Schrankenbäume sind komplett aus Metall gefertigt und ab Werk mit Digitaldecodern ausgestattet. Nachdem die KM 1-Digitalzentrale System Control 7 ab Werk sieben Ampere leistet und diese auch am Gleis anliegen, hat sich das Unternehmen dazu entschlossen, einen ebenso leistungsfähigen und universellen Rückmelder zu entwickeln. Live zu sehen gab es Modelle, die bereits angekündigt waren und sich nun als Handmuster präsentierten. Dazu gehört die beeindruckende Reichsbahn-01.5 sowie die Museumslok 10 001 des DDM. In Betrieb zu erleben waren das Modell der Dampflok 75 1118 in der Ausführung als Maschine der Ulmer Eisenbahnfreunde und die sächsische VIk in Form von 99 716. Im Bereich der Waggons ist der PwPost4ü-28 ein Highlight der Messe.



Nach 99 633 folgt die sächsische VIk von KM 1.



Der Post- und Gepäckwagen beeindruckt durch seine vielen Details.

MTH ▸ E 94, 44-JUMBO UND REPLIK DES BAHNHOFS LEIPZIG VON MÄRKLIN IN 0

Seit einigen Jahren bietet der amerikanische Hersteller MTH in Kooperation mit dem deutschen Zubehörhersteller Busch europäische Fahrzeugmodelle in der Nenngröße 0 an. Unter anderen hatte Mike Wolf, der Eigner von MTH (Mike's Train House) eine E 94 und eine 44 im Gepäck. Highlight am Stand war die Replik des Blechmodells des Märklin-Bahnhofs Leipzig.



Die E 94 für die Baugröße 0 – ein ziemlicher Brocken.



Der Bahnhof Leipzig von MTH. Den Nachbau hatte man in Göppingen genehmigt.

LENZ ▸ STEPPENPFERD 24, DIE GUTE ALTE T3 UND ZUR ÜBERRASCHUNG EINE E41

Neu angekündigt hat man bei Lenz Lok-Modelle der Baureihe 24 und T3 (BR 89). Während die 24 in DRG- und DB-Form geliefert wird, ist die T3 vorerst nur als DB-Version angekündigt. Erstmals soll auch eine E-Lok konstruiert werden. Passend zum übrigen Lenz-Sortiment entschied man sich für die E41 der DB, die von je einem Motor pro Drehgestell angetrieben werden wird und deren Stromabnehmer digital heb- und senkbar sein werden. Von der beliebten Köf 2 wird die DR-Variante der Epoche IV aufgelegt. Das Wagenprogramm wird mit dem bekannten Behelfspersonenwagen MCi bereichert und um den legendären G10 ergänzt, der auch mit verschiedensten Werbebedruckungen angeboten werden soll. Für die gedeckten Güterwagen Gmmmhs 56 und Gms 54 wird es ein aufsteckbares und funktionsfähiges Schlusslicht geben.



Erstmals auf dem Lenz-Messestand zu Gast waren die V20-Modelle.

Das Elektronikprogramm wird um ein Tastenmodul LW 150 erweitert, als Verbindung zwischen dem Betätigen von Weichen und Signalen mittels Schaltern und dem bequemen digitalen Schalten. Ein neuer Handregler für das „XpressNet" wird erscheinen, der auch in einem neuen Startset gemeinsam mit der Zentrale LZV 100 angeboten wird.

Ins Schwärmen gerät Bernd Lenz, wenn er seinen neuen Lokschlüssel vorführt. Damit sollen künfig alle Lenz-Lokomotiven ab Werk ausgestattet werden. Wie ein Autoschlüssel passt ein Lokschlüssel nur zu jeweils einer Lok. Das ermöglicht, diese eine Lokomotive unmittelbar per Funk ohne eine Digitalzentrale zu steuern. Voraussetzung ist lediglich Spannung am Gleis, egal ob Gleich- oder Wechselspannung. Mit dem Schlüssel kann die Lok gefahren, aber auch bis zu zehn Digitalfunktionen wie Licht oder Sound können abgerufen werden. Da ein Schlüssel nur zu jeweils einem bestimmten Modell passt, können auch mehrere Loks problemlos gleichzeitig betrieben werden, ohne zuvor Lokadressen abgleichen oder auf ein Digitalsystem Rücksicht nehmen zu müssen. Ein weiteres Gimmick ist eine neue Kupplung mit Vorentkupplung für zusätzliches Rangiervergnügen.



Die 24 ist bei Modellbahnern nicht nur außerordentlich beliebt, sie reiht sich auch perfekt ins Lenz-Sortiment ein.



Die schon länger angekündigte 50 geht in zügigen Schritten ihrer Fertigstellung entgegen. Ein betriebsfähiges Muster gab's zu sehen.

REGNER ▸ G 2/3+2/2 DER RHB IN 1:22,5

Ganz im Sinne von Manfred Regner gibt es auch 2015 erfreulicherweise wieder eine Jahreslokomotive. Konstruiert wurde das Modell der beeindruckenden Schweizer Mallet-Lokomotive G 2/3+2/2 zwar nicht mehr vom Meister selbst, doch entstammte zumindest die Idee noch seinem kreativen Geist. Die gasgefeuerte Echtdampfmaschine, die als Bausatz bestellbar ist, hat eine Länge von 465 Millimetern, wiegt 4,8 Kilogramm und vermag auch technisch zu beeindrucken, beispielsweise durch ihre gleichläufige Walschaert-Steuerung, gefederte Achslager und eine Zylinderentwässerung.



Regners Jahresmodell 2015 ist die Schweizer Mallet-Lok G 2/3+2/2.

TOY-TEC ▸ ALAN: KOMPLETTLÖSUNG FÜR ALLE MODELLBAHNEN



PC, Tablet oder Smartphone als Eingabegerät und alle gängigen Betriebssysteme ermöglichen die intuitive Steuerung der Modellbahn.

Zur letzten Leipziger Messe „Hobby und Spiel" stellte der neue Hersteller Toy-Tec erstmals sein neuartiges System zur Modellbahnsteuerung unter dem Namen ALAN in der Öffentlichkeit vor. Mittlerweile sind fast alle Systemkomponenten bis zur Serienreife entwickelt worden. Das Besondere an der Steuerung ist die universelle Eignung für alle Arten der Modellbahn. Egal welche Baugröße, ob Wechselstrom oder Gleichstrom, ob analoge oder digitale Fahrzeuge, mittels Zugverfolgung erkennt das System, welches Fahrzeug mit welchen Eigenschaften sich in welchem Bereich der Anlage befindet und welche Steuerungsbefehle auszuführen sind. Langsames Abbremsen und Beschleunigen, Signalhalte und Langsamfahrstellen sind selbstverständlich möglich. Zugfahrten sowie das Schalten von Weichen und Zubehörartikeln sind über die benutzerfreundlichen Bedienoberflächen in den frei wählbaren Eingabegeräten fast selbsterklärend. Die Verbindung zwischen der Steuerung und den Eingabegeräten erfolgt über WLAN. Die einzelnen Komponenten mit treffenden Namen wie „Brain", „Base" oder „Brick" sind modular aufgebaut und können fast beliebig erweitert werden. Bestehende Zubehörartikel wie Weichen und Signale können über Adapter („Bridge") einfach angeschlossen werden; es werden aber auch fertig konfektionierte Artikel angeboten. Als Verkaufsstart wird der Mai anvisiert. Mit dem Zubehörhersteller Busch konnte ein erfahrener Vertriebspartner gewonnen werden.



Alexander Gaugler ist optimistisch: „Das wird ein Erfolg."

UHLENBROCK ▸ MARCo-EMPFÄNGER



Erweiterte Schaltmöglichkeiten bietet der neue MARCo-Empfänger.

Der Elektronikspezialist wechselt seine Neuheitenstrategie. Da sich die Bedeutung der Spielwarenmesse über die letzten Jahre stark gewandelt hat, sollen neue Produkte erst kurz vor der Auslieferung angekündigt werden. Das hätte Uhlenbrock zufolge den Vorteil, dass der Kunde nicht mehr monatelang auf die Verfügbarkeit im Handel warten müsste, und die Produkte ungeachtet der Modifikationen während der Entwicklung letztlich auch exakt der Ankündigung entsprächen. In Nürnberg neu vorgestellt wurde demzufolge lediglich ein MARCo-Empfänger für Railcom-Automatikbetrieb mit zwei Railcom-Detektoren und zwei Rückmeldern zur Überwachung zweier Gleisabschnitte. Somit gibt es auch Schaltmöglichkeiten für nicht Railcom-fähige Fahrzeuge. Der Empfänger soll ab dem zweiten Quartal lieferbar sein.

DIETZ ▸ HARZ-SIGNALE FÜR IIm

Die neuen Lichtsignal-Modelle entstanden in Anlehnung an die modernen Ks-Signale der HSB. Sie werden aus wetterfestem Kunststoff gefertigt. Die Beleuchtung der zwei-, drei- und vierbegriffigen Ausführungen erfolgt mit LED mit eingebautem Vorwiderstand. Auch im Bereich Fahrzeugzubehör gibt es Neues: Gepulster Verdampfer und Speicherkondensatoren werden durch neue Ausführungen ersetzt, das Lautsprecher-Sortiment wird durch Miniaturausführungen für sehr beengte Platzverhältnisse ergänzt.



Robust und wetterfest sind die neuen Lichtsignale von Dietz für die Gartenbahn.

Q-ELECTRONICS ▸ ZA-SERIE

Im Herbst startet mit den Qdecodern der ZA-Serie die zweite Generation Qdecoder, deren Hardware völlig neu entwickelt wurde. Die ZA-Serie umfasst drei Decodertypen. Der ZA1-16+ vereinigt die Features der bisherigen Alleskönner mit denen der Signal-Decoder. Beim ZA2-16+ sind zusätzlich die Funktionen des Motortreibers und der Multiplex-Ansteuerungen realisiert worden. Der ZA3-32+ besitzt neben den 16 Anschlüssen des ZA 1-16 weitere 16 Anschlüsse im 5-Volt-Bereich, an denen jeweils auch ein Servomotor betrieben werden kann.



Bei Q-Electronics gab es die neue, zweite Serie der ZA-Decoder zu sehen.

HMB ▸ GÜTERSCHUPPEN FÜR H0



Mit realistischen Fassaden glänzt der Lasercut-Bausatz von HMB. Auch die Innenwände sind bereits fertig modelliert.

Bei Huppertz-Modell-Bau im Vertrieb des dänischen Anbieters F2010 ApS ist ein neues Modell im Angebot: Ein kleiner Güterschuppen mit komplett nachgebildetem Dachgebälk. Die Lasercutbausätze sind in einer Ausführung mit Klinkermauerwerk sowie verputzt zu haben. Merkmal der HMB-Bausätze ist die Verwendung von Pertinax für die Innenkonstruktion und die in einem Spezialverfahren farblich behandelten Innen- und Außenfassaden.

MKB ▸ JUGENDSTIL-HÄUSER FÜR H0



Prachtexemplare sind die absolut maßstäblichen MKB-Häuser.

Neben den Jugendstil-Häusern, von denen vier ganz unterschiedliche Exemplare als Lasercut-Bausätze für H0 umgesetzt wurden, finden sich in den Neuheiten von Kai Brenneis zwei große Gewerbebauten, die für H0, TT und N aufgelegt werden.

LADEGÜTER BAUER ▸ GROSSE VIELFALT FÜR DIE NENNGRÖSSEN H0, N UND 0



Mit dem alten Spezialrohr lassen sich Spur-0-Wagen beladen.

Mit über 30 Neuheiten in H0, sieben in N und 14 für Spur-0-Wagen war am Stand der bayrischen Ladegutexperten erneut große Vielfalt zu bestaunen. Neben diversen Rohrladungen für Flachwagen sowie Teile- und Militärschrott für offene Güterwagen sind beispielsweise blanke Lochträger oder Bewehrungen in verschiedenen Ausführungen besondere Blickfänge für H0-Güterzüge. Neu in N sind auch Gittermastenschrott, Lok- und Waggonschrott oder geschichtete Stahlplatten. Für die Baugröße 0 sind unter anderen eine Wagenladung rostiger Metallfässer, Marmorblöcke und Sandsteinbrocken bestellbar.

FALLER ▸ TOPAKTUELLER BAHNHOF UND MÜHLE FÜR H0, LASERCUT-BAUSÄTZE FÜR N UND Z

Als letzte der ehedem drei großen Häuslebauer-Westmarken bedient Faller den Zubehörmarkt weiterhin mit einem umfangreichen, vielfältigen Neuheitenpaket in den drei Baugrößen H0, N und Z.

Gerade wegen seiner Winzigkeit (die Länge liegt bei knapp sieben Zentimetern) wirkt der neue Z-Haltepunkt „Osterode Süd" allerliebst. Fachwerk aus gelasertem Echtholz machen den Lasercut-Bausatz zum Hingucker. Für die Baugröße N wurden gleich vier neue und sehr schmucke Lasercut-Gebäude entwickelt: Der Bahnhof „Stugl-Stuls" nach einem Vorbild an der RhB-Albulabahn, der einständige Lokschuppen „Oberhamersbach" mit Anbau aus dem Schwarzwald, der oberschwäbische Bauerhof „Kürnbach" mit feinem Fachwerk und schließlich das markante kleine Ständer-Stellwerk aus Bochum-Dahlhausen. In Kunststoff-Bauweise kommt eine teilweise formneue N-Fabrik, passend zu den früheren Pola-Bausätzen, und eine funktionsfähige Material- und Personenseilbahn mit kleiner Talstation und Alpenhütte am Berg.



Nach modernsten Gesichtspunkten wurde der DBAG-Bahnhof „Horrem" beim Vorbild konzipiert. Faller bildet das eindrucksvolle Bauwerk mit Solarzellen auf dem Flachdach nach.



Die neue Burgmühle nimmt in einigen Teilen die Hauptneuheit 2016 schon vorweg.



Trotz der Winzigkeit fein detailliert und mit Echtholz-Fachwerk versehen, kann der neue Haltepunkt für die Spur Z überzeugen.



Einer von vier neuen Lasercut-Bausätzen für N ist der oberschwäbische Bauerhof.

Sehr viel Neues auch für H0: Herausragend ist der ganz moderne, nach neuesten Umwelt- und Klimaschutz-Aspekten konzipierte Bahnhof „Horrem" nach Originalplänen der DB AG. Deutlich romantischer fällt die neue Burgmühle aus, deren Wasserrad natürlich angetrieben werden kann. Die große Staumauer aus dem früheren Pola-Programm wird nun mit einem neuen, kleinen E-Werk kombiniert. Das Café „Das Blaue Haus" und ein neues Rathaus mit Schule sind gelungene Abwandlungen früherer Bausätze. Gleiches gilt für zwei kleine Wohnhäuser, angelehnt an Vorbilder im Friedrichshafener „Zeppelindorf". Formneu sind hingegen die drei kleinen Katen „Texel", „Vlieland" und „Ballum", die trotz der von Faller verwendeten niederländischen Inselnamen in leicht abgewandelter Bauweise in weiten Teilen Deutschlands anzutreffen waren und sind.

Für das ausgeklügelte digitale Faller-Car-System werden sechs neue Fahrzeuge mit einer Vielzahl an Funktionen offeriert. Zu guter Letzt werden auch die Kirmesfreunde anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Bausatzserie mit einem großen Festzelt, einem neuen Fahrgeschäft und einer noch geheimen Überraschung bedient.

NOCH ▸ RECHTS UND LINKS DER GLEISE...



Ein Open-Air-Kino mit selbstgewähltem Programm. Das Miniatur-Wunderland lässt grüßen.


Altern mit echtem Rost. Ein neues Thema bei Noch im Jahr 2015.

...lautet das diesjährige Jahresmotto des Wangener Zubehörspezialisten. Dafür haben die Allgäuer unter anderem einen neuen Bahnhof aufgelegt. Das Lasercut-Modell „Laimnau" ähnelt in der Form einem bayerischen Würfel, die Klinkerfassade macht ihn aber auch außerhalb Bayerns verwendbar. Zum Thema gehören ebenso ein neuer Lokschuppen mit motorisch angetriebenen Toren sowie ein beschrankter Bahnübergang, dessen Schranken sich mit realistischer Geschwindigkeit heben und senken. Bekanntermaßen siedelten sich zumindest in früheren Zeiten Gewerbebetriebe gerne in Gleisnähe an. Deshalb passen auch ein Spirituosen-Großhandel sowie eine größere Klempnerei und eine Hinterhof-Werkstatt gut zum Fokus-Thema, genauso wie eine Schrebergarten-Kolonie. Die neuen Gebäude sind allesamt in Lasercut-Technik ausgeführt. Das Weingut „Hauser-Bühler" soll jetzt auch für N-Bahner angeboten werden. Ein Open-Air-Kino ist die originellste Noch-Idee des Jahres 2015. Auf einem 4,5-Zoll-Monitor können mittels Video-Eingang eigene Filme abgespielt werden. Links und rechts der Gleise findet man zahlreiche Kleinteile wie Weichenspannwerke, Indusi-Gleismagnete oder Hemmschuhe. Bei Noch bricht für derartige Ausschmückungsdetails eine neue Epoche an. Diese werden nun erstmals als 3D-Druck-Modelle produziert. Sie sollen einen neuen Grad an Detaillierung bieten, werden realistisch bemalt und gealtert in den Handel gelangen. Zahlreiche neue Figurensets, darunter auch erstmals Volkspolizisten in H0 und TT, erweitern das Sortiment. Figuren mit Leuchteffekten wie Polizisten und Bahnarbeiter mit leuchtenden Kellen wird es erstmals für die Baugrößen TT und N geben. Zur Kostenersparnis und für ein Freizeitvergnügen sollen unbemalte Figuren sorgen, die auch im Set mit Pinsel und Farben erhältlich sein werden. Zahlreiche neue Lasercut-Minis ermöglichen dem Modellbahner das Gestalten von Szenen.



Bayerischer Würfel in Rot: Der Bahnhof Laimnau als Lasercut-Bausatz.


Volkspolizisten für H0. Sie werden bald auf mancher DR-Anlage Dienst tun.

BUSCH ▸ METZGEREI UND SCHLACHTEREI FÜR H0, DDR-KASERNE FÜR TT



Die Metzgerei mit Schlachthof ist der Dorfmittelpunkt von „Buschheide".



Die neueste Unimog-Bauart wurde in Kooperation mit Daimler-Benz in 1:87 umgesetzt und ist nun bei Busch erhältlich.



„Ja was ist denn das!?" Tatsächlich lugen die drei frechen Maulwürfe aus ihrem Bau.

„Willkommen in Buschheide!" So begrüßt den Kunden der Neuheitenkatalog 2015. Zunächst dreht sich alles um die Landmetzgerei Adler mit einer Schlachterei im Hinterhof. Bei den sechs dazu passenden Fahrzeugen, vom LKW über den DKW 3=6 bis zum Anhänger sowie in zwei Ausstattungssets spielen lebende oder halbierte Schweine die Hauptrolle. Etwas makaber, aber eigentlich ein realistischer Hingucker auf der Modellbahn. Zum Dorf „Buschheide" gehören auch das Gasthaus Krone (auch für TT und N zu haben), ein Zweiradhandel (auch für N) und einige Gebäude für den Außenbereich: Ein Schaf- und ein Schweinestall (beide auch TT) sowie eine Feldscheune. Ebenfalls für den Dorfrand gedacht ist sicher das neue kleine Freibad, angelehnt an ein Vorbild in Mylau in Sachsen. Alle Bausätze werden in bewährter Lasercut-Bauweise aus unterschiedlichen Materialien und mit Echtholzteilen gefertigt. Das Dorf lässt sich bei Bedarf durch drei Maulwürfe beleben, die frech (und elektrisch angetrieben) abwechselnd aus ihren Hügeln hervorspitzen. Gleich hinter der Zonengrenze, an der das hessische „Buschheide" liegt, ist ein Ferienlager der LPG „Goldene Ähre" angesiedelt. Für Freizeitvergnügen und Erholung vom sozialistischen Alltag stehen beispielsweise ein Speisesaal und verschiedene Bungalows zu Verfügung. Auch an passende Feuerlöschtafeln und einige Fahrzeuge und Nebengebäude für diese LPG hat man bei Busch wieder gedacht. Für die TT-Freunde wird die Kaserne der DDR-Grenztruppen mit Fahrzeughalle und -Unterstand aufgelegt, die letztes Jahr für H0 erschienen ist. Bei den H0-Fahrzeugen sind vier Formneuheiten für die Epoche VI zu vermelden: Die aktuellen zwei und viersitzigen Smart-Versionen, der MB-Vito sowie der Unimog 5023.



Nicht unbedingt als NVA-Kaserne müssen die neuen TT-Bausätze eingesetzt werden. Gerade die Fahrzeughalle ist universell.



In der aktuellen Form werden der Smart Fortwo und der Smart Forfour erscheinen.

GESCHICHTEN AUS „BUSCHHEIDE“

„Wir leben von der Kreativität unseres Teams“, vertraut mir Jörg Vallen, Geschäftsführer bei Busch, an. In beiden Produktionsstandorten, Viernheim in Hessen und Schönheide in Sachsen, vertraut man auf findige Mitarbeiter: „Die wissen, was man bringen kann und was nicht.“ Manchmal helfen Zufall und der Mut, zunächst als Spinnerei eingeordnete Dinge umzusetzen. „Die beweglichen Maulwürfe waren eigentlich nur ein Aprilscherz auf unserer Facebook-Seite, das hat keiner ernst genommen“, erinnert sich Vallen. „Doch nach einigen Monaten präsentierten die Kollegen eine fertige Lösung.“ Nun sind die Maulwürfe im Katalog. Wichtig sind bei Busch die Themenwelten, jedes Jahr werden neue Geschichten erdacht, zu denen die wichtigsten Neuheiten passen. 2015 dreht sich viel ums Dorf Buschheide. Bringt dieses Themen-Denken denn Vorteile? „Wir wissen nicht, wie es ohne diese Themen laufen würde, wir glauben an die positiven Effekte. Die Kunden honorieren das, wenn ein Thema wie der Schlachthof mit allen Details, angefangen von den Gebäuden über passende Traktoren bis hin zu den Schweinehälften, angeboten wird.“ Vallen ist zuversichtlich: „Immerhin konnten wir im vergangenen Jahr unseren Umsatz halten beziehungsweise sogar leicht steigern.“ *abp*



Jörg Vallen erklärt gerne und ausführlich die Vorzüge und die Einzelheiten der neuen Themenwelt „Buschhausen“.

AUHAGEN ▸ FABRIKANTENVILLA FÜR H0, FABRIK FÜR TT, WASSERTURM FÜR N

In bewährter feiner Kunststoff-Spritzguss-Bauweise präsentieren sich auch 2015 die Neuheiten aus Marienberg, wohlüberlegt verteilt auf die drei gängigsten Baugrößen: Nicht als Handmuster fertiggestellt, wohl aber in den ersten Serienteilen für die Fassaden präsentierte sich die Hauptneuheit für H0, eine Villa, angelehnt an ein Vorbild vom Chemnitzer Kaßberg. Die bekannte Fabrik-Serie erhält die jährlichen sinnvollen Ergänzungen. Dieses Mal sind es eine Schlosserei als weiteres Grundmodell sowie zum Beispiel ein einzelner kleiner Dampfhammer, ein Edelstahl-Schornstein oder drei Dampfspeicherkessel im Set. Auch an den innerbetrieblichen Transport wird in Form eines DFZ-632-Kleinschleppers mit Anhänger gedacht. Mit einer neuen, kleinen Bekohlungsanlage, versehen mit einem Drehkran des Baujahres 1912, können H0-Bahnanlagen ausgestattet werden. Dem gleichen Zweck dient die Attrappe eines altertümlichen Zugzielanzeigers mit Stahlgestänge, landläufig als Hampelmann bezeichnet.

Nur eine Kleinigkeit sind neue Bordsteinkanten in Kombination mit einer dreizeiligen Großstein-Pflasterrinne. Dem Set liegen außerdem je sechs Stück von drei verschiedenen Kanal- und Gullydeckeln bei. Jede H0-Stadtgestaltung gewinnt mit diesen durchdachten Ausstattungsdetails jedoch deutlich an Authentizität. Die TT-Bahner werden mit einer ansehnlichen Fabrik, ausgestattet mit diversen Anbauten und einer hohe Esse, bedacht. Das Vorbild, eine ehemalige Schnapsbrennerei, steht in Sachsen. Als Ausstattungsdetail werden Transportkisten angeboten.

Im Maßstab 1:160 erscheinen ein Wasserturm nach preußischem Vorbild, passend zu den schon aufgelegten Backstein-Bahngebäuden, ein Zweier-Set der im letzten Jahr für H0 ausgelieferten Förderbänder sowie ein neues viergeschossiges Stadthaus.



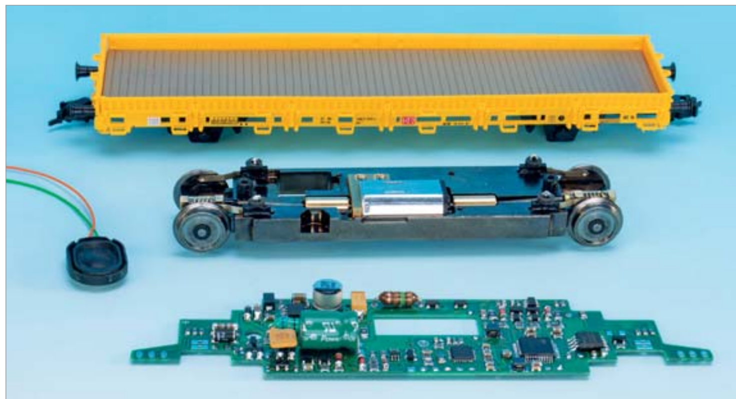
Aus den ersten Formteilen ist die neue TT-Fabrik zusammengesetzt.



Auch die neue Schlosserei aus der vielfältigen Auhagen-Fabrikserie für H0 weist eine Menge Details und angebaute Technik-Elemente auf.

VIESSMANN, VOLLMER, KIBRI ▸ GEISTERWAGEN IN H0, GLEISBAU-FAHRZEUGE, „STEINKUNST-SERIE“

Mit einem als Niederbordwagen ausgeführten Geisterwagen in H0, also einem Wagenmodell mit verstecktem Antrieb, bietet Viessmann für Bauzüge zukünftig völlig neue Einsatzmöglichkeiten. Lässt sich doch der unbeladene Waggon beispielsweise mit einem Zweiwege-Fahrzeug, Kran, Baumaschinen oder defekten, aber rollfähig gemachten Lokmodellen ohne eigenen Antrieb kuppeln und als Zugverband ganz normal bewegen. Der Wagen ist mit Railcom-fähigem Digitaldecoder und vorkonfiguriertem Sound, Energiespeicher und Kurzkupplung ausgestattet. Er wird in Gelb als Gleisbau-AG-Version sowie in Braun als DB AG-Variante erscheinen und für Gleich- und Wechselstrombahnen geliefert. Die auch beim Dreileiter-Niederbordwagen genutzten, unscheinbaren und schnell auswechselbaren Mittelschleifer sind nun auch einzeln als Ersatzteil erhältlich und zwar ebenso für den Robel und den Betonmischer aus dem Viessmann-Programm. Will man zu leichte Triebfahrzeuge beschweren, so liefert Viessmann demnächst Zusatzgewichte im Zweierset zu je 26 und 35 Gramm. Statt Kleinglühlämpchen sind diverse Leuchtenbausätze sowie Wageninnenbeleuchtungen nun mit LED lieferbar. Letztere werden jeweils in Weiß, Warmweiß und Gelb sowie mit oder ohne Funktionsdecoder



Der neue Geisterwagen mit sehr unscheinbarem Antrieb, Decoder und Sound ist die Hauptneuheit im Viessmann-Programm 2015.



Der neue motorische Tür- und Torantrieb kann per DCC individuell programmiert werden.



„Ozapft is“: Der animierte Zapfmeister mit Unterflurantrieb sorgt für den Bier-Nachschub im H0-Biergarten.

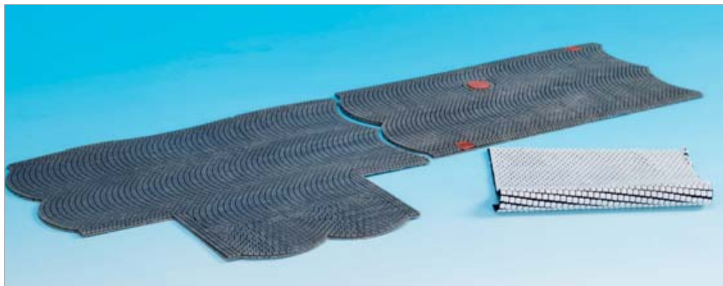
VOM EIGENEN ERFOLG ÜBERHOLT

Spätestens seit dieser Messe ist klar, dass Viessmann sich mehr auf Modelle aus dem Gleisbau konzentrieren möchte. Marketingleiter Martin Christiansen war sich sicher, dass man damit auf dem richtigen Kurs liege: „Das letzte Jahr war sehr erfolgreich. Dies war vor allem auf unsere Qualität und unseren Service zurückzuführen. Viessmann steht für hochwertige, zuverlässig funktionierende Produkte.“ Allerdings musste er auch einräumen, dass man mit dem Ausliefern mancher Produkte kaum nachkomme. „Unser Robel läuft so gut, dass wir erheblichen Lieferverzug haben“, sagte er. Von der Nachfrage sei man bei Viessmann überrascht worden. Allerdings habe das Modell beispielsweise mit seinen hervorragenden Fahreigenschaften, speziell bei baustellengerechter Langsamfahrt, klare Merkmale, welche die große Zahl der Bestellungen erklären würden. Apropos Lieferverzug: Wann wird eigentlich die letztjährige Hauptneuheit, der Busbahnhof Halle (Saale), im Handel verfügbar sein? Martin Christiansen bedauerte: „Leider erst Ende 2015. Im Laufe der Entwickung gab es unglücklicherweise Probleme mit Farbabweichungen der LED-Beleuchtung, die zur Verzögerung führten. Wir wollen an unsere Kunden einfach ein gut funktionierendes Modell ausliefern.“



Viessmann-Vertriebsleiter Martin Christiansen führte stolz den neuen H0-Geisterwagen mit Sound vor.

erhältlich sein. Man kann sie beliebig kürzen, so dass sie beispielsweise auch für TT und N einsetzbar sind. Neu ist auch ein winziger Funktionsdecoder für kleine Nenngrößen, der nur etwa der Grundfläche einer halben Cent-Münze entspricht. Viessmann denkt aber auch an Liebhaber der Spur 0 und steigt mit entsprechenden Weichenlaternen und einer Fahrdienstleiter-Figur mit Unterflurantrieb und Zugbeeinflussung, der die Kelle hebt und senkt, ein. Für Schmunzeln sorgte auch eine H0-Figur „Mann muss mal" mit animiertem Wasserstrahl. Neu im Kibri-Sortiment ist ein mit einer Kaelble-Zugmaschine der Bundesbahn beladener Niederbordwagen. Die Zugmaschine ist mit filigranen Ketten aus Metall gesichert. Passend zum Gleisbau-AG-Sortiment erscheinen diverse H0-Schienen- und -Straßenfahrzeuge mit entsprechender Farbgebung und Bedruckung. Als neue Gebäudebausätze in H0 mit beiliegendem LED-Beleuchtungs-Startset werden ein Bahnbetriebsgebäude sowie eine Landfeuerwache und ein Wohnhaus aus Holz nach süddeutschen Vorbildern aufgelegt, ebenso die drei Bahnhofsgebäude „Häusernmoos", „Litzirüti" und „Maienfeld". Unter der Marke Vollmer legt das Unternehmen eine neue Produktgruppe auf. Die „Steinkunst-Serie" wird aus wetterbeständigem Sedimentverbundwerkstoff, also einer Mischung aus mineralischen Bestandteilen und Klebstoff, gefertigt. Haptik, Optik und Gewicht der Produkte sind jenem echter Gemäuer sehr ähnlich. Zunächst werden ein eingleisiges Tunnelportal mit Stützwänden, ziegelrote Arkaden, Mauerplatten verschiedener Art und Färbung, Schiefer- und Biberschwanz-Dachplatten sowie diverse Kopfsteinpflaster-Straßenplatten, jeweils in mehreren Maßstäben, erscheinen. Der neue Werkstoff wird auch als Modelliermasse verfügbar sein.



Hauptneuheit unter dem Markennamen Vollmer: Straßenplatten...



... und Tunnelportale aus der neuen „Steinkunst-Serie".

HEKI ▸ GESTALTUNGSMATERIALIEN FÜR GROSSE MASSSTÄBE, SILBERTANNEN FÜR DIE KLEINEREN



Tannen zwischen 23 und 38 Zentimetern Höhe schmücken Hekis Messediorama im Maßstab 1:22,5.

Die Rastatter Landschaftsausstatter haben in der geglückten Reaktivierung der Nenngröße 0 die Zeichen der Zeit für einen neuen Markt erkannt. So bietet man 2015 nun dazu passendes Ausgestaltungsmaterial wie Naturstein-Gleisschotter und Heki-Dur-Mauerplatten an.

Neue Modelltannen (in Höhen zwischen 23 und 38 Zentimetern) bereichern die Nenngrößen 0, I und G, natürlich wirkendes Steingeröll lässt sich kreativ von H0 bis 0 einsetzen.

In H0 respektive N bringt Heki nun Silbertannen, die in einem kälteren Grünton beflockt sind. Dem Fachhandel kommt man mit attraktiv gestalteten neuen Sortiment-Displays entgegen.

GABOR ▸ KÜNFTIG KEIN PLEXIGLAS-KLOTZ MEHR IM FÜHRERHAUS

Verglasung und Inneneinrichtung seiner Modelle in TT und N wird Gabor künftig zweiteilig gestalten; der bisherige Plexiglasklotz in der Fahrgastzelle hat somit ausgedient.

Neu sind 2015 (jeweils für TT und N) der MB-L 45 Kastenwagen, der Opel P1 Caravan, der MAN-KVB/4, Krupp-Cummins 906, DAF 2800 (sowohl Koffer als auch Sattelschlepper), der MAN 770H-Pritschenkipper und -laster, der Iveco-Eurocargo-Koffer sowie ein Pritschenanhänger. Das Feuerwehrfahrzeug Iveco-Eurofire-TLF, den Mercedes-Benz-Bus 010000, den Akkermann-Möbelwagen und den Magirus -232 Pritschenlaster legt Gabor in TT auf.



Viel authentischer wirken nun die Gabor-Fenster.

PREISER/MERTEN ▸ IN H0 WIRD AUFGERÄUMT, DAMEN UND WINDSURFER IN 1:22,5

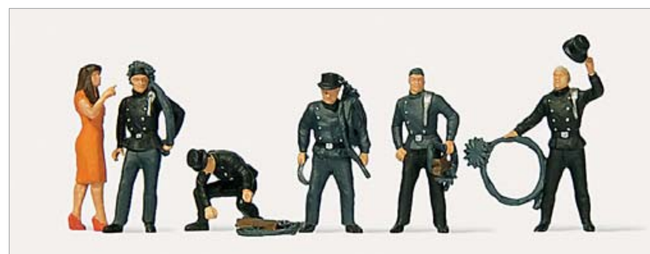


Jetzt wird angepackt: Sperrmüllentsorgung in 1:87.

Wie im echten Leben wächst die Familie Preiserlein unaufhörlich. In H0 wird außer der Sperrmüllabholung durch eine Gruppe Straßenkehrer auch auf der Straße aufgeräumt. Etwas schwerer haben es fünf Maurer, die an einer Bruchsteinmauer arbeiten. Wer frei hat, ist als „Passanten in sommerlicher Kleidung“ auf einem Spaziergang, macht einen „Familienausflug“ oder befindet sich „Auf der Dorfstraße“. Die bayrischen Preiserlein setzen sich auch gern in den Biergarten – gleich fünf neue Figurensets zu diesem Thema sowie zwei Einzelfiguren wurden am Preiserstand vorgestellt. Zwei neue Sets bereichern den H0-Zirkus. Vor dem Supermarkt sind gehende Einkäufer beziehungsweise Kunden mit vollen und leeren Einkaufswagen anzutreffen. Neu ist auch eine Gruppe von Leseratten mit Büchern. Dazu passende Regale werden als Zubehör angeboten. Natürlich gibt es auch neue Figuren für den Bahnhof, in diesem Jahr vor allem für die Epoche III: Bahnpersonal, Lokführer und Heizer, Reisende und Wartende. Auch an die zahlreichen Gartenbahner wurde gedacht. So genießen drei knapp bekleidete Damen die Freizeit im Garten sowie zwei einzeln erhältliche Windsurfer die frische Brise, während drei weibliche Angestellte noch im Büro beschäftigt sind. Wer Wert darauf legt, eine Angela Merkel mit NSA-überwachtem Handy oder einen Sigmar Gabriel in „Ich war's nicht“-Pose sein Eigen zu nennen, bekommt diese Figuren in 1:24 ebenso wie Horst Seehofer nun bei Preiser. Einzige Merten-Neuheit ist eine Gruppe Schornsteinfeger in H0.



Paar am Briefkasten in H0.



Gleich fünf Schornsteinfeger sollen der H0-Dame Glück bringen.

ARTITEC ▸ FAHRRÄDER UND PRELLBÖCKE

Mit winzigen, aus Metall geätzten, neuen Fahrrädern in H0, TT, N und sogar Z, einschließlich eines Kinderfahrrads, versetzte Artitec manchen Messebesucher in Erstaunen. Neben H0 werden sehenswerte offene Prellböcke mit und ohne Puffer auch für TT und N gefertigt. Außer den von Artitec gewohnten zahlreichen Militärmodellen sind acht neue, zivile Varianten des legendären DAF-Lastkraftwagens in H0 als Pritschensattelzug oder normales Pritschenfahrzeug präsent. Als passende Ladegüter werden beispielsweise Heuballen, Glasplatten, Stahlprofile oder Kartoffeln angekündigt.



Die „Drie Koningen Kapel“ ist ein feines H0-Gebäude für nördliche Gefilde.

ARTMASTER ▸ DGzRS-RETTUNGSBOOTE IN H0

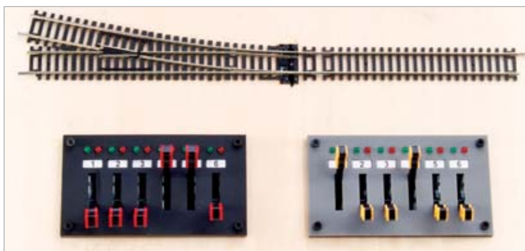


H0-Küstenrettungsboote „Langeoog“ (l.) und „Rickmer Bock“.

Die maritimen Neuheiten 2015 stehen im Zeichen des 150-jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Das Küstenrettungsboot „Rickmer Bock“ war von 1944 bis 1981 in Ostfriesland stationiert und ist mit Vollrumpf oder als Wasserlinienmodell bestellbar, das ähnliche Boot „Langeoog“ mit etwa gleichem Einsatzzeitraum nur als Wasserlinienmodell. Beide Vorbilder sind erhalten. Passend dazu ist ein Set mit drei Seenotretter-Figuren erhältlich. Eine weitere Neuheit ist das frühe Motor-Rettungsboot „Geheimrat Sartori“ von 1928.

PROSES ▸ HEBELSCHALTPULTE, ANSCHLAGWINKEL

Der findige Tüftler Harun Yamanlar aus Istanbul, dessen Produkte seit einem Jahr von Bachmann vertrieben werden, hatte stellwerks-ähnliche Schaltpulte im Gepäck. Diese haben Stellhebel, die groß und handlich sind mit exaktem Magnetanschlag und deshalb auch, aber nicht nur für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen geeignet sind. Ebenfalls neu sind verstellbare Anschlagwinkel zum Fixieren von Hauswänden oder Dachflächen aus Bausätzen. Das Verkleben soll damit deutlich vereinfacht werden.



Die leicht zu handhabenden Stellpulte haben einen magnetischen Anschlag der Hebel.

JOSWOOD ▸ INDUSTRIE UND STADTHÄUSER



Die neue freistehende Gasfackel und das kleine Stellwerk wurden an einer der imposanten Joswood-Werkhallen gruppiert.

Lasercut-Spezialist Joswood präsentierte ein abwechslungsreiches Neuheitenpaket: Vielfältige Möglichkeiten bei der Stadtplanung in 1:87 eröffnen die neuen 30-Grad-Winkelhäuser. Auch nachträglich anzubringende Balkone und Toiletten ergänzen das Stadt-Sortiment. Für Industrie-Bauten kommt eine Reihe von Ergänzungen, beispielsweise ein Lastenaufzug oder eine Gasfackel. Den ländlichen Bereich schmücken eine Gartenlaube und ein Kleintierstall aus. Auch für N sind nun einzelne Industrie-Bausätze zu haben.

KATO ▸ RhB-ALLEGRA FÜR N

Der vor zwei Jahren vorgestellte Glacier-Express für N-Gleise erweist sich für Kato als voller Erfolg. Dementsprechend werden neue Sets des im Maßstab 1:150 gehaltenen weltweit einzigartigen Schnellzuges, ein passender Bahnsteig und ein Empfangsgebäude ausgeliefert. Als neues RhB-Triebfahrzeug wird der aktuelle Allegra-Triebwagen angekündigt, auch dieser wieder im leicht vergrößerten N-Maßstab. Der auch auf der Bernina-Linie mit dem Brusio-Kreisviadukt eingesetzte Zug wird sicher viele N-Freunde zu neuer kreativer Tätigkeit inspirieren. Das N-Bettungsgleissystem wird durch eine Drehscheibe mit Lokschuppen erweitert. Der Shinkansen E7 wird aus Anlass des 50-jährigen Bestehens neu aufgelegt.

US-Bahnen in 1:160 werden durch ein neues Modell der 4-8-4 FEF3 der UP und ein passendes gelbes Personenzugset bereichert.



Die typische Kopfform des RhB-ABe 8/12 „Allegra“ ist auch in dem Formmuster für den N-Zug schon gut getroffen.

VK-MODELLE ▸ SETRA S 12, SOLARIS URBINO

Stetigen Zuwachs zeigt das auch aufgrund der gebotenen hohen Qualität erfolgreiche Bus-Programm für H0 von Veit Kornberger. Als Formneuheiten sind drei Modelle zu vermelden: Der klassische Setra 12 aus den 60er-Jahren, der brandaktuelle Solaris Urbino 12 und der Stadtbus Van Hool A 330. Aber auch Kleinigkeiten wie ein Pritschen-Anhänger mit Kabeltrommel für den O-Bus-Leitungsbau sind im umfangreichen Neuheitenprospekt zu finden. In Zusammenarbeit mit „Stadt im Modell" soll nun endlich die Hamburger U-Bahn der Baureihen DT 2, DT 2E, DT 3 und DT 3E ins Rollen kommen. Die modernen DT 5-Modelle werden wieder aufgelegt. Zusätzlich soll der Hamburger Straßenbahntriebwagen des Typs V6E erscheinen.



Bereits erahnen lässt sich die Silhouette des Setra 12, eines Bus-Klassikers, der auf keiner Epoche-III-Modellbahn fehlen sollte.

STADT IM MODELL ▸ STADTTHEATER FÜR H0



Ein echter Brocken für H0: Das Stadttheater von „Stadt im Modell"

Ein imposanter Lasercut-Bausatz ist das neue Stadttheater nach Hamburger Vorbild mit beeindruckender Säulenfassade aus MKB-Fertigung. Einige Nummern kleiner fällt das Hamburger Fischrestaurant aus, das nach einem noch heute existierenden Vorbild am ehemaligen Freihafen konstruiert wurde. Zum Thema Hamburger Stadtverkehr werden typische Fußgängerampeln (mit rotem Doppellicht) und Straßenbahnampeln angeboten. Auf den Bahnsteig passen Abfertigungssignale mit grünem Kreis und weißem T.

HACK ▸ ATTRAKTIVE HÄNGEBRÜCKE, ERSTMALS AUCH HOLZBRÜCKEN

Rund 30 Neuheiten für verschiedene Nenngrößen präsentiert der rührige Felix Hack aus dem württembergischen Remseck dieses Jahr. Erwähnenswert sind seine ersten Brückenmodelle, die komplett aus Holz gefertigt werden, und vor allem das absolute Highlight, die überaus beeindruckende H0-Nachbildung einer Hängebrücke im typisch amerikanischen Stil. Wahlweise kann dieses aus Metall bestehende Modell für eine zweigleisige Eisenbahnstrecke oder eine Straße genutzt werden. Außerdem schlägt Hack mit einem metallenen H0-Lichtmast in filigraner Ausführung neue Wege ein.



Stolz präsentiert Firmeninhaber Felix Hack seine neue, komplett aus Metall gefertigte Hängebrücke.

WEINERT ▸ UR-GLASKASTEN UND DKW FÜR H0



Die bay. PtL 2/2 4504 in H0.

Als Variante des neu aufgelegten Weißmetall-Komplettbausatzes für den bayerischen Ur-Glaskasten der ersten Bauserie wird nun auch die zweite Bauserie dieses Länderbahn-Unikums nachgebildet. Hauptunterscheidungsmerkmal ist die über das Dach geführte Kohlenschütte. Eine Wiederauflage erfährt auch der schweizerische TMII-Rangiertraktor. Das „Mein Gleis"-Sortiment wird durch eine leicht verkürzte, aber dennoch sehr schlank wirkende DKW ergänzt. Die neuen, unterflur direkt ansteuerbaren Weichenlaternen sind unbeleuchtet, in direkt mit LED und indirekt über Lichtleiter erhellten Ausführungen erhältlich.



Ziemlich schlanke „Mein Gleis"-DKW in H0.

EPOKEMODELLER ▸ KLEINSTADT-HALBRELIEF-GEBÄUDE FÜR H0

Inzwischen lieferbar sind die Bausätze nach Vorbildern der Pressnitztalbahn (EG und Lokschuppen Jöhstadt, Hp Schmalzgrube und Wasserhaus Steinbach). Auch das Ensemble Klütz wird mit EG, Güterschuppen und Lokschuppen angeboten. Alle Lasercut-Bausätze sind für H0, 0 und I zu haben. Neu sind drei Kombinationen von jeweils drei Kleinstadt-Häusern, teilweise mit Werkstattgebäuden, die als platzsparende Halbreliefgebäude mit straßenparallelen Giebeln und noch teilweise nachgebildeter nach hinten abfallender Dachfläche einzusetzen sind. Neue Fahrräder und Fahrradfahrer gibt es für 0 und I.



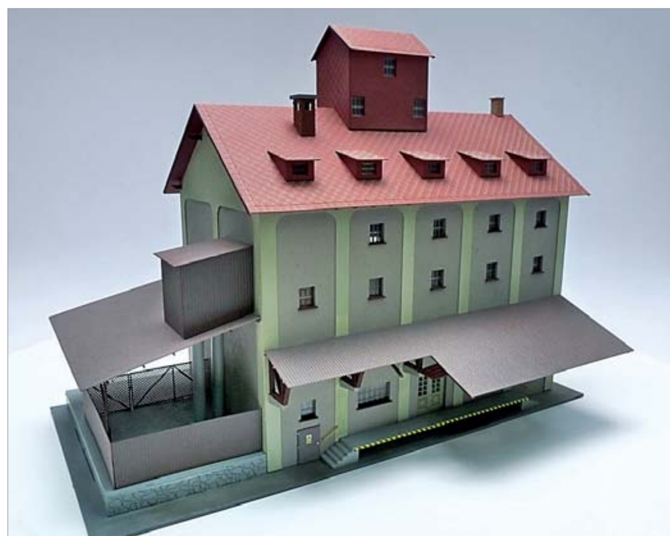
Zwei von drei Dreier-Sets: Die Halbrelief-Gebäudezeilen passen in viele H0-Städte.

IGRA ▸ ERSTMALS IN NÜRNBERG



Dieser tschechische Landbahnhof passt auch auf deutsche Anlagen. Der Lasercut-Bausatz ist für H0, TT und N zu haben.

Das erst 2011 gegründete tschechische Unternehmen Igra-Model war 2015 zum ersten Mal in Nürnberg vertreten. Das reichhaltige Programm lässt die Vergangenheit lebendig werden. Sehr schöne Gebäude, zumeist in stark angejahrter Gestaltung, zaubern ein Flair auf die Anlage, das seinesgleichen sucht – und zwar in H0, N und TT. Doch auch Kleinteile in Lasercut-Technik bietet man an. Tschechische Güter- und Personenwagen erfreuen die H0-Bahner, gleichermaßen Automodelle nach historischen wie zeitgenössischen Vorbildern. 2015 kommen in H0 der Lkw Praga V3S in verschiedenen Ausführungen sowie ein Kesselwagen für TT, wahlweise mit oder ohne Bremserhaus.



Auch dieses universelle Speicherhaus kommt für drei Baugrößen.

PECO ▸ MODERNE FABRIKGEBÄUDE UND EIN SUPERMARKT FÜR H0

Vielfältiger, als mancher glauben mag, ist das englische Peco-Sortiment. Dies spiegelt sich auch in den Neuheiten für 2015 wider: Neben einer neuen und schlanken DKW für H0 mit Code-83-Schienenprofilen wird auch ein durchdachtes Weichen-Antriebssystem mit Servo und Digitaldecoder angeboten. Im Fahrzeugbereich gibt es einen 00 9- (H0e)-Schmalspurzug aus Güter- und kurzen Personenwagen. Interessant auch für Kontinentaleuropäer ist eine neue Industrie-Bausatzserie mit Grund- und Erweiterungsbausätzen. Romantisch sind diese Gebäude nicht, aber repräsentativ für zahllose Gewerbezonen auch in Deutschland.



Auch diese moderne Supermarkt-Fassade gehört zur neuen Industrie-Bausatzserie von Peco.



HERPA ▸ VOLVO FH, BMW M4 COUPÉ UND AWZ P70



Der AWZ P70, ein fast in Vergessenheit geratener Vorgänger des Trabant.



Der Volvo FH in den Ausführungen XL und Gl. Der XL ist geringfügig höher als sein Pendant.

Formneu im Maßstab 1:87 sind die Volvo-Schwerlastzugmaschine FH in den Varianten Gl und XL sowie der Mercedes-Benz-Zetros-Pritschen-Lkw mit Heckladekran. Der Raupenkran Liebherr LR 1600/2 wird ausgebaut. Mittels sechs beladener Sattelzugmaschinen kann man den Mega-Kran um einen so genannten Derrick-Ausleger erweitern. Ein Exot ist der Trabant-Vorgänger AWZ P70, den es als Limousine und Kombi geben wird. Der Framo 901/2 kommt als Pritschenwagen mit Plane. TT-Bahner können demnächst auf dieselbe Framo-Variante zurückgreifen. Freunde der Spur 0 finden eine Reihe von Pkw-Formneuheiten in 1:43, darunter das BMW M4 Coupé, bei dem Kofferraum und Motorhaube zu öffnen sind. Außerdem rollt der aktuelle Passat aus Wolfsburg als Limousine und Variant an. Der aktuelle Q7 von Audi wird ebenfalls produziert.

NPE ▸ DELOREAN-VARIANTEN UND NEUE TRAKTOREN



Auch zwei kleine Borgward-Traktoren finden sich im Neuheiten-Angebot von NPE.

Möglicherweise konzentriert man sich bei NPE zu sehr auf die geplante „DeLorean-World-Tour", so dass zum Beispiel die Umsetzung lange geplanter Schienenfahrzeuge (ETA 176, VT 92.5) ins Hintertreffen gerät. Neben teilweise aufwendigen vergoldeten oder verchromten DeLoreans in 1:87 sind einige neue Borgward-Modelle zu vermelden: Der kleine Borgward 1500 kommt als Bus in drei Versionen sowie als Leichenwagen. Den B 4500 wird es als Tankwagen geben. Auch die Traktoren erhalten Zuwachs: Der Schlüter kommt als Super 550 für H0, ebenso der Güldner als Typ 40, Typ 60 mit Frontlader und als altertümlicher G 28 in Grün. Alle genannten Fahrzeuge erscheinen als Fertigmodelle in hochwertiger Resin-Ausführung.

WIKING ▸ MB-AROCS UND AUSTIN-MINI

Die Hauptneuheiten für 2015 sind bei Wiking traditionell als „Silberlinge" zu sehen: Der MB-Arocs setzt den Startpunkt einer neuen Serie schwerer Baustellen- und Transport-Lkw. Auch der MAN TGX Euro 6 steht für moderne Lkw-Bauarten. Als neues Ladegut wurden See-Container entwickelt. Als Lkw-Klassiker wird der Büssing 12000 erscheinen. Neue Anbaugeräte ergänzen die Traktoren-Modelle. Der Ur-Bulli VW T1 und der Austin-Mini werden ebenfalls die H0-Straßen bereichern. Für Spur N kommt neu ein Land-Rover.



Detailreichtum und Funktionsfähigkeit werden die neue Lkw-Serie des schweren MB-Arocs für H0 auszeichnen.



Als einziges neues PKW-Modell erscheint der Austin-Mini für H0.

MINICHAMPS ▸ SPORTWAGEN FÜR H0



Dreimal Porsche aus den Baujahren 2011, 1995 und 1964.

Im umfangreichen Auto-Sortiment von Minichamps ist ein kleines Angebot im Maßstab 1:87 wiedererstanden. Durchgängig schnelle und sehr schnelle Flitzer werden angeboten: Ein Porsche 904 GTS von 1964 steht für Rennsport-Tradition, alle anderen Modelle bilden moderne Typen nach. Den Porsche 911 gibt es als Turbo aus dem Jahr 1995 und als Carrera S von 2011, der Mclaren MP4-12C wird in geschlossener Ausführung und als Spyder angeboten. Schließlich gibt es den aufgemotzten Ford Focus RS 500 von 2008.

RIETZE ▸ PARKHAUS FÜR H0, RTW FÜR N



Der Magirus-M32L-AS auf Iveco-Eurocargo-Basis mit Drehleiter ist die Rietze-Formneuheit für 2015 im Maßstab 1:87.

Neben zahlreichen Farbvarianten auf Basis der vielen bekannten Bus-, Feuerwehr- und Transporter-Modelle sorgt Rietze nun für eine adäquate Unterbringung: In Kunststoff-Bauweise erscheint das Modell eines fünfstöckigen modernen Beton-Parkhauses mit halbgeschossig versetzten Parkebenen und angebautem Treppenhaus. Dazu gibt es passende Parkscheinautomaten. Auch ein moderner Busbahnhof mit drei Bussteigen wird als in den Stützen indirekt beleuchtetes Fertigmodell erscheinen. Neukonstruiert für H0 ist das Drehleiterfahrzeug im Bild. Formneues auch für die Spur N: In drei Varianten wird der Wietmarscher Ambulanz-Rettungswagen auf MB-Sprinter-Basis in 1:160 zu haben sein.

SCHUCO ▸ NOCH MEHR H0-SPORTWAGEN

Auch bei Schuco geht es rasant zu im 1:87-Sortiment: Der Ferrari 458 und der Porsche 918 Spyder, jeweils formneu, stehen einander an Schnittigkeit nicht nach. Die Modelle des aktuellen Porsche 911 können da nicht mithalten. Ganz anders der VW-T1-Bulli: Märklin-Freunde werden sich freuen über die weiß-rote Lackierung und die passende Beschriftung. Auch Fußballfans kommen auf ihre Kosten. Den MB O302 mit Klimaanlage gibt es als Mannschaftsbus der Fußball-WM 1974, und zwar für die west- und ostdeutschen Nationalkicker.



Ein Blickfang auf einer H0-Modellbahn mit aktuellem Vorbild ist der Porsche 918 Spyder.



Mannschaftsbusse der BRD und DDR zur Fußball-WM anno 1974.



Mit separat schaltbarem Spitzenlicht und Führerstandsbeleuchtung sowie kernigem Dieselklang kann die V 36 nun im heimischen Garten bei Tag und Nacht röhren.

Ein neues Lokomotivmodell zu digitalisieren, ist keine große Sache. Etwas aufwendiger, aber auch in kurzer Zeit geschafft, ist der Einbau eines zusätzlichen Soundmoduls.

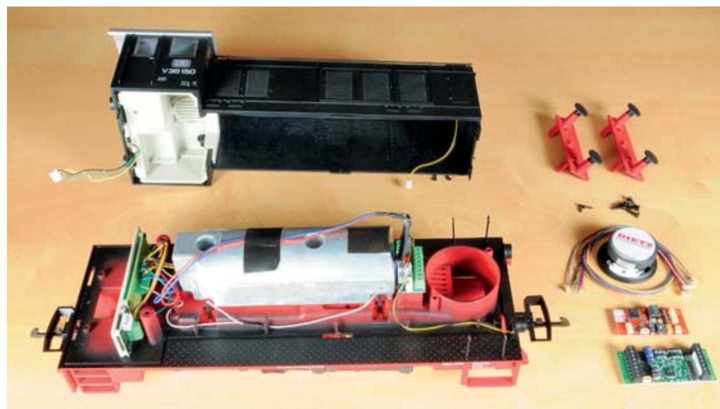
Verdietzt

Dass eine V 36 respektive WR 360 C 14, so die ursprüngliche Bezeichnung, vor allem als Modell im Gartenbahnmaßstab nach einem ordentlichen Maschinenklang verlangt, bedarf kaum einer Erklärung. Den einen oder anderen weniger Erfahrenen soll die folgende Anleitung beim Einbau eines Digitaldecoders, Geräuschmoduls und Lautsprechers unterstützen. Am Beispiel der kürzlich erschienenen V 36 aus Sonneberg wird die Installation einer passenden Highend-Geräuschelektronik „X-clusive-Profi" von Dietz (www.d-i-e-t-z.de) geschildert. Das Vorbild der Lok hat einen interessanten Motorklang, und das Modell bietet dank großem Gehäuse und Sound-Vorbereitung gute Voraussetzungen für eine überzeugende, sonore Geräuschkulisse.

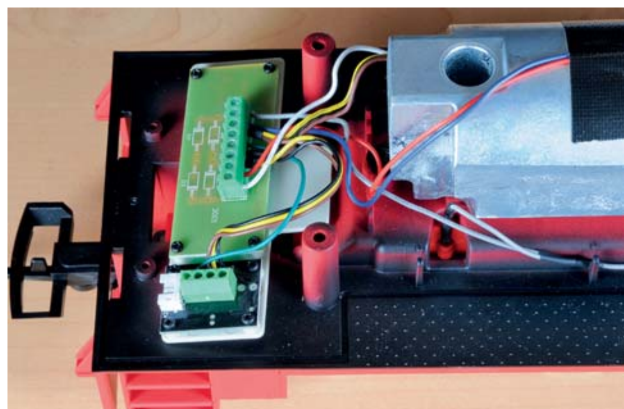
Beim Abnehmen des Gehäuses zieht man die beiden Stecker des dritten Spitzenlichts vorsichtig heraus. Das ist beim vorderen Stecker etwas mühsam – eine spitze Pinzette ist dabei eine gute Hilfe. Zunächst wird der Entstörsatz gegen den Digitaldecoder (zum Beispiel Piko 36122) getauscht. Der Platinenträger steckt lose im Rahmen und ist nach oben herauszuziehen. Wer auf Nummer sicher gehen will, notiert oder fotografiert nun die Kabelbelegung, um im Notfall den Entstörsatz problemlos wieder einbauen zu können. Es werden dann die Schrauben der Achtfachklemmleiste gelöst. Die seitliche Vierfachleiste bleibt unberührt. Nach dem Entfernen der vier Schrauben in den Ecken der Platine kann diese abgenommen werden.

Bevor an ihrer Stelle der Decoder montiert wird, sollten an seiner Ausgangs-Klemmleiste die sieben nicht-grünen Kabel gemäß dem der Packung beiliegenden Plan angeschlossen werden. Das achte, grüne Kabel ist die Plusleitung der Führerstandsbeleuchtung. Es wird an der gegenüberliegenden Leiste in der Klemme „+" befestigt. Nun können die Lichtfunktionen getestet werden. Sollte der fahrtrichtungsabhängige Lichtwechsel verkehrt sein, sind die beiden gelben Kabel der Klemmen LH und LV zu tauschen. Der Digitalumbau ist damit abgeschlossen.

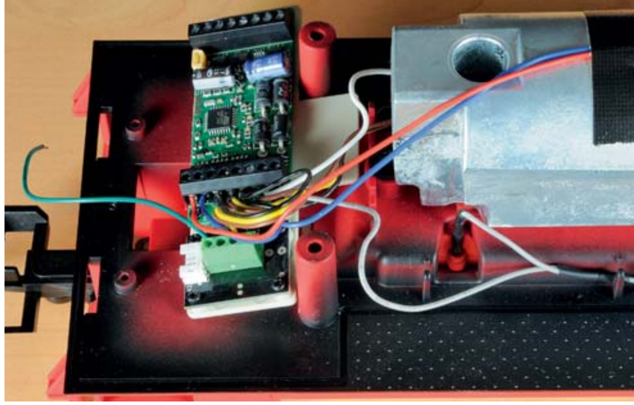
Nun ist für das Dietz-Geräuschmodul ein Platz im Modell zu suchen. Es lässt sich sehr einfach in einem Leerraum im Rahmen unterhalb des Decoders unterbringen, sobald es um das Befestigungsstück auf der Eingangsseite gekürzt worden ist (Bild re. oben). Nun kann das elfpolige Aus-



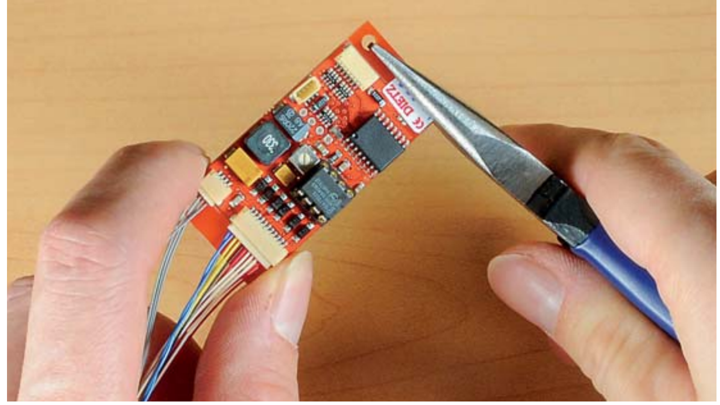
Die Ausgangssituation: Das Gehäuse ist demontiert, Piko-Decoder, Dietz-Soundmodul und -Lautsprecher sowie Kabel liegen bereit.



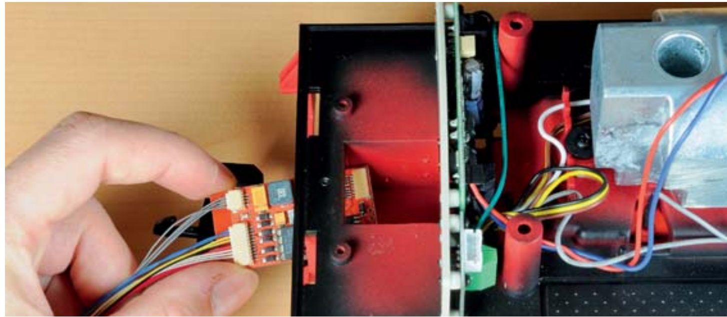
Zuerst werden die Kabel vom Entstörsatz (grüne Platine) gelöst. Dieser kann dann abgeschraubt und entnommen werden.



Gemäß Anleitung werden die Kabel am Decoder angeschlossen, der anschließend am Platinenträger festgeschraubt wird.

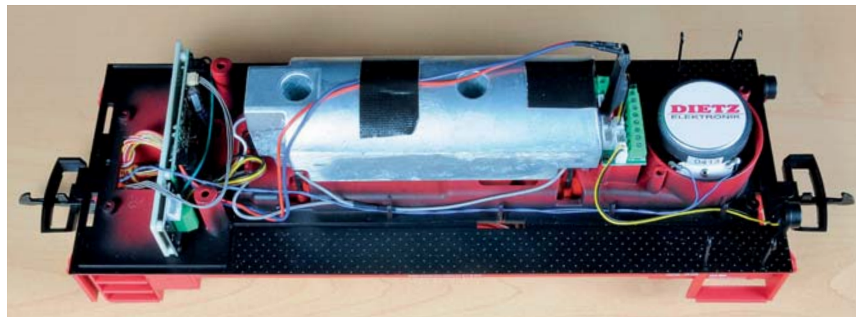


Das Geräuschmodul besitzt Sollbruchstellen und ist daher mit einer Zange vorsichtig um wenige Millimeter kürzbar, um sodann ...



FOTOS: OLAF HAENSCH

... perfekt in den Lokrahmen unter dem Führerhaus untergebracht werden zu können. Eine Befestigung ist an diesem Platz nicht erforderlich.



Decoder und Soundmodul sind mittels SUSI-Kabel zu verbinden. Die blauen Kabel werden am Lautsprecher verlötet und in die Kabelhalterungen geklemmt.

gangskabel laut Dietz-Anleitung eingesteckt werden. Alle nicht genutzten, blanken Kabelenden sind unbedingt zu isolieren oder zu stutzen, bevor das SUSI-Kabel an den Decoder angeschlossen und die Lok unter Strom gesetzt wird! Anderenfalls könnte die teure Elektronik durch Kurzschluss zerstört werden. Die beiden blauen Lautsprecher-Anschlusskabel sind, nachdem der Acht-Ohm-Lautsprecher (zum Beispiel Dietz DLS V5) in die vorne im Modell befindliche Halterung mit 50 Millimetern Innendurchmesser gepresst wurde, zu kürzen und am Lautsprecher anzulöten. Die Polung spielt dabei keine Rolle. Die Kabel können anschließend sauber entlang des Umlaufs verlegt und in die Kabelhalterungen des Rahmens geklemmt werden. Die nicht benötigten übrigen Leitungen werden mit isolierten Enden am besten zusammengerollt ebenfalls im Rahmen verstaut.

Decoder und Geräuschmodul werden gemäß Anleitung mit dem Kabel der SUSI-Schnittstelle verbunden. Abschließend erfolgt der Test aller Funktionen auf dem Gleis. Ein Anpassen der CVs 2, 5 und 6 ist zu empfehlen, da das Modell ansonsten sehr stark beschleunigt und eine deutlich überhöhte Geschwindigkeit zeigt. Ein auf etwa 80 gesetzter CV 5 beispielsweise bewirkt eine augenscheinlich in etwa dem Vorbild entsprechende Höchstgeschwindigkeit. CV 6 kann dementsprechend auf etwa 35 gesetzt werden. Das Regelverhalten des Fahrzeugs ist schon nach diesen schnell vorgenommenen Wertänderungen deutlich feinfühliger. Die LED-Helligkeit kann auf diese Weise ebenfalls etwas angepasst werden. Neben einem brillanten Sound lassen sich mit dem „X-clusive-Profi"-Modul und anderen Komponenten weitere eindrucksvolle Effekte wie Kurvenquietschen, Abgasrauch oder zusätzliche Lichteffekte verwirklichen. □

Olaf Haensch



Drehbrücken waren und sind in nördlichen Gefilden verbreitet. Ohne konkretes Vorbild lässt sich eine solche Brücke mit Hilfe von Fertigteilen recht einfach als Modell umsetzen.

Wie sich ein Funktionsmodell einer seitlich schwenkbaren Brücke mit einfachen Mitteln realisieren lässt, zeigt Heinzwerner Ombeck in seinem Baubericht.

DER DREH MIT DEM DREH

Norddeutsche Neben- und Privatbahnen haben es mir besonders angetan. Das dürfte dem einen oder anderen Leser bereits durch meine Beiträge über eine funktionsfähige Klappbrücke (MEB 1/2013) und einen Hafen-Portalkran (MEB 8/2014) aufgefallen sein. Nun soll es noch einmal eine Brücke sein, diesmal aber eine drehbare.

In Norddeutschland gibt es an Kanälen und Sielen immer noch einige Drehbrücken. Eine kleine Straßenbrücke überspannt bei Estebrügge die Este, einen Fluss südlich Hamburgs. Mit reichlich künstlerischer Freiheit sollte sich eine Brücke ähnlicher Dimensionen unter weitgehender Verwendung von Bausätzen und -teilen ins Modell übertragen lassen.

Das Brückenkonzept

Da das gewählte Vorbild einer kleinen Fluss- oder Kanalbrücke mit einer Länge um neun Meter asymmetrisch ausgeführt ist, liegt der auch als Königsstuhl bezeichnete Drehpunkt außermittig. Demzufolge ergeben sich die beiden ungleichen Radien der beiden abgerundeten Brückenstirnseiten. Äquivalent dazu sind auch die Fahrbahnanschlüsse auszuführen. Der motorische Antrieb wird im mittleren Brückenpfeiler untergebracht, der sich im Wasser des Flusses befindet.

Das Brückenmodell

Als Basis dient das Modell einer kleinen, aber sehr schönen Vorflut-Brücke der Firma Noch (Art.-Nr. 21330). Um eine Höhenanpassung für das Brückengleis zu erhalten, fertigt man zunächst aus drei Millimeter starkem Polystyrol (Conrad Art.-Nr. 297534) die Fahrbahn-Grundplatte an. Wegen der notwendigen Rundungen am Anfang und Ende muss diese insgesamt 23



Die Brücke von unten: Gut erkennbar sind die Position des Drehpunktes sowie das eingeklebte Kunststoffdreieck als Auflage für den roten Abstandshalter und die Servoscheibe.

Millimeter länger ausfallen als die eigentliche Brücke mit ihren 180 Millimetern. Die Fahrbahnmaße und die Position des Drehpunktes sind der unteren Zeichnung auf dieser Seite zu entnehmen. Das verwendete Polystyrolstück sollte mindestens 300 Millimeter lang sein, da die abgetrennten Teile später als Fahrbahnanschlüsse auf den beiden Außenpfeilern dienen sollen. Ein sorgfältiges und exaktes Sägen der Radien ist daher unbedingt anzuraten.

Nebenstehende Zeichnung zeigt, wie alles anzuordnen ist. Auf der Unterseite der Brücke ist jetzt noch die mechanische Aufnahme für die Drehachse und den Servoantrieb anzubringen. Wie aus dem Foto auf Seite 94 unten ersichtlich, klebt man in das unterseitige Brückenfachwerk ein drei Millimeter starkes Dreieck aus Polystyrol ein, in das zuvor mittig ein Zwei-Millimeter-Loch zur Durchführung der Servoschraube gebohrt wurde. Darauf wird dann ein 2,5 Millimeter starker Abstandshalter mittig aufgeklebt. Ich habe ein Zahnrad mit 25 Millimetern Durchmesser verwendet. Das sieht technisch aus, die Zahnung ist aber nicht von Bedeutung. Darauf wiederum wird nun mittig die Servoscheibe geklebt.

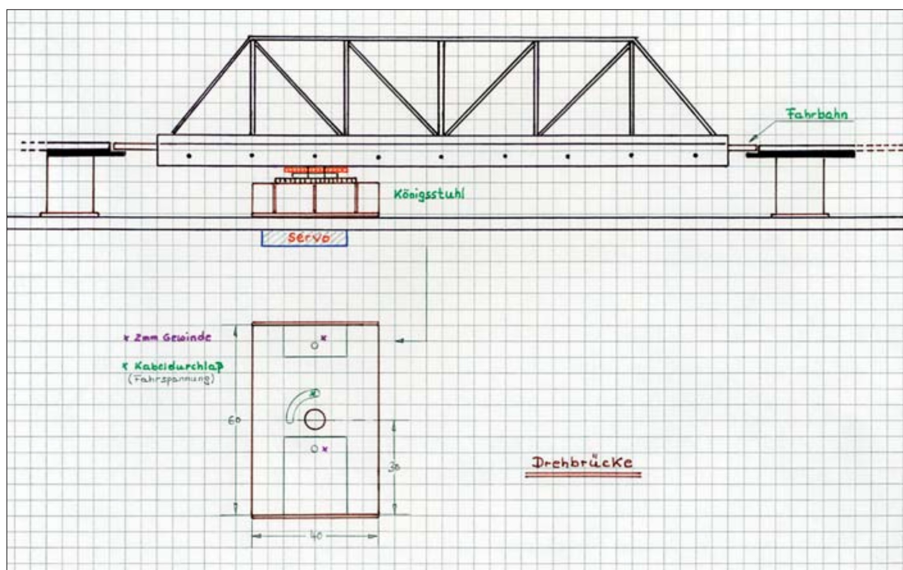
Für den Drehpfeiler wurde ein Ersatzspritzling Nr. 2/1 von Fallers Portalkran (Art.-Nr. 131262) verwendet. Er kann bei Faller direkt bestellt werden. Gemäß Zeichnung wird er passend zurechtgesägt und für den Einbau des Servos vorbereitet. Zwei aufeinandergeklebte, drei Millimeter starke Polystyrolstreifen werden, wie auf dem Foto rechts oben gezeigt, mit Zwei-Millimeter-Gewindebohrungen versehen und dann eingeklebt. Durch den viertelkreisförmigen Schlitz werden die beiden Kabel zur Fahrstromversorgung des Brü-



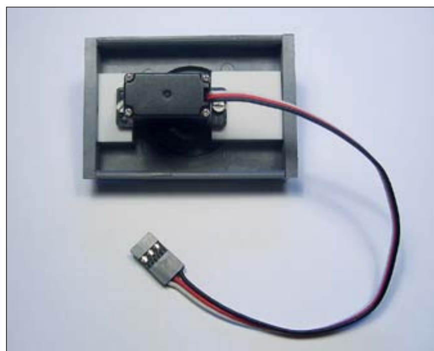
Ein Faller-Spritzteil dient als mittlerer Brückenpfeiler und Drehlager.



An zwei von unten eingeklebten Polystyrolstücken wird später der Antrieb befestigt.



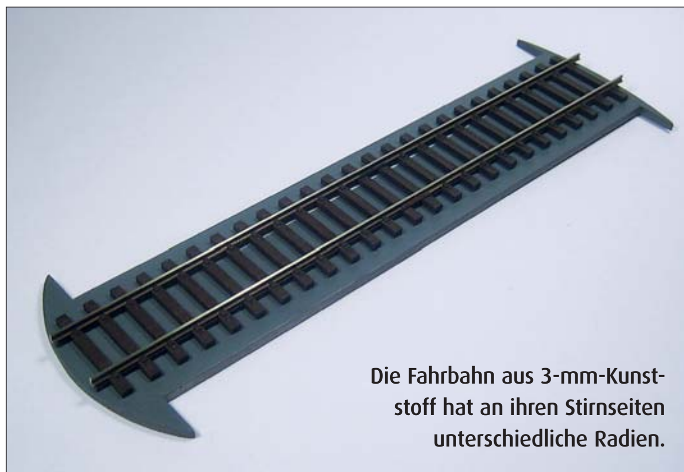
Seitliche Übersichtszeichnung (oben) und Abmessungen des mittleren Brückenpfeilers in der Ansicht von unten.



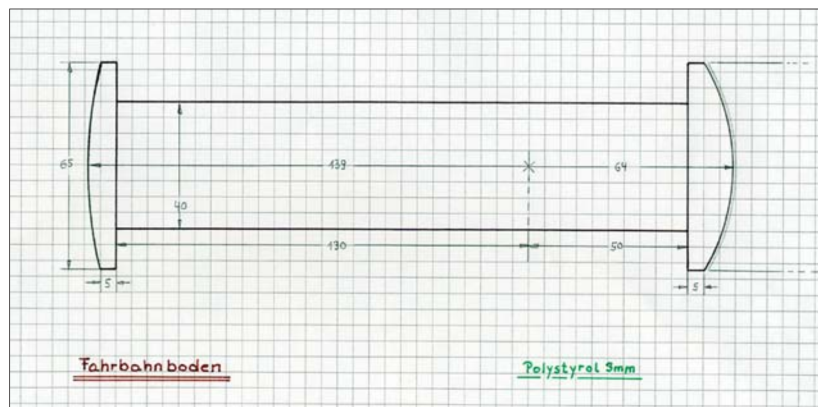
Der Servo wird mit Hilfe von M2-Schrauben von unten eingebaut.



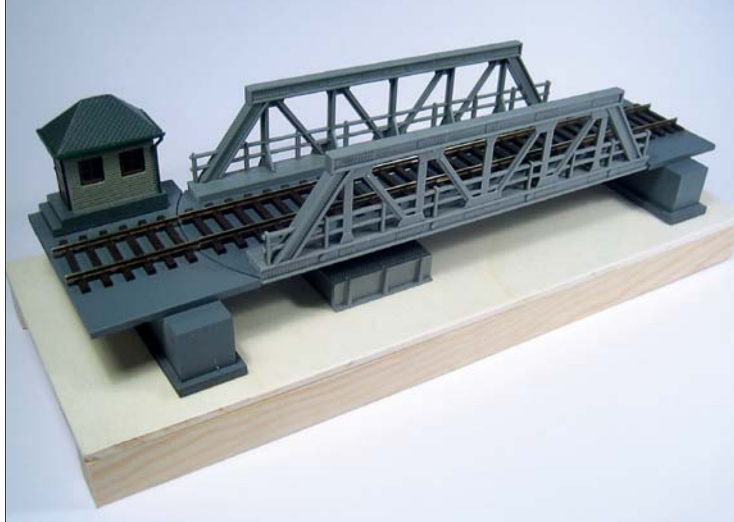
Die kleine Noch-Brücke bietet genug Platz zur Aufnahme der neuen Fahrbahn.



Die Fahrbahn aus 3-mm-Kunststoff hat an ihren Stirnseiten unterschiedliche Radien.



Aus der Zeichnung können die Abmessungen zur Fahrbahnanfertigung und die Position des Drehpunkts entnommen werden.



Die fertige Drehbrücke kann noch mit einem kleinen, vielleicht sogar beleuchteten Wärtergebäude ausgestattet werden.

ckengleises geführt. Der Pfeiler wird dann später im Flussbett aufgestellt, vorher ist dort aber noch ein entsprechender Ausschnitt für den Servo vorzusehen. Da die äußeren Brückenpfeiler für den Einbau in die Anlage angepasst und entsprechend gestaltet werden müssen, sind die auf den Fotos gezeigten nur beispielhaft.

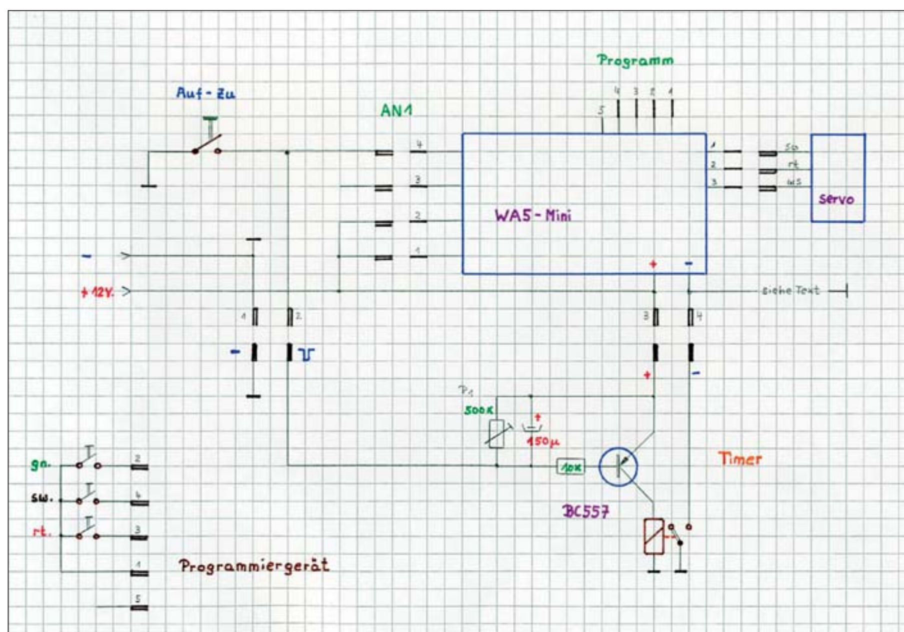
Das Brückenhäuschen entstand aus Resten, die sich in der Bastelkiste fanden. Es steckt einfach stramm auf einem Polystyrolsockel und ist somit abnehmbar. Bei Bedarf kann es auch noch beleuchtet werden. Den Brückenwärter sollte man auch nicht vergessen. Das i-Tüpfelchen wären Brücken-Deckungssignale, die es meines Wissens aber im Handel leider nicht gibt.

Steuerung und Elektronik

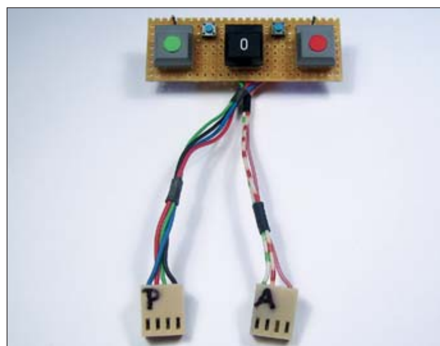
Wegen des knappen Platzangebotes im Mittelpfeiler bietet sich ein Servoantrieb an. So können nicht nur Endabschalter entfallen, sondern auch ein separates Getriebe für die richtige Drehgeschwindigkeit. Außerdem besteht bei der vorgeschlagenen Steuerelektronik die Möglichkeit einer Eintasten-Bedienung. Alles lässt sich anhand der Servo-Bedienungsanleitung und eines selbstgebauten Programmiergeräts problemlos konfigurieren. Da die Servoeinheit auch im Ruhezustand gut 50 mA aufnimmt und die Brücke nicht im Minutentakt bedient wird, ist ein Timer vorgesehen, der die Einheit nur bei Betätigung des Öffnen-/Schließen-Tasters mit Spannung versorgt. Die Zeichnung zeigt die Schaltung inklusive des Programmiergeräts. Der Timer ist mittels des Potentiometers P1 so einzustellen, dass er den Servodecoder WA5-Mini (www.mbtronik.de) etwas länger einschaltet, als es für den eigentlichen Stellvorgang notwendig ist. Obwohl der Servomotor dann nicht mehr elektronisch verriegelt, reicht der mechanische Anschlag hier völlig aus. Wer darauf nicht vertraut, lässt den Timer einfach weg, muss dann aber den Minusanschluss des WA5 an Masse legen, wie in der Zeichnung angedeutet. Da manche Servos die Eigenschaft haben, beim Anlegen der Betriebsspannung mehr oder weniger stark zu zucken, sollte darauf schon beim Kauf geachtet werden. Beim hier verwendeten Dymond DS 1550 MG (www.modellhobby.de) trat dies nicht auf.

Unter der Voraussetzung, dass mit Sorgfalt gearbeitet wurde, dürften eigentlich keine Probleme auftreten. Sollten jedoch Fragen offen sein, schreiben Sie mir einfach eine E-Mail an hw.ombeck@gelsennet.de mit Angabe einer Festnetz-Telefonnummer, ich rufe baldmöglichst zurück. □

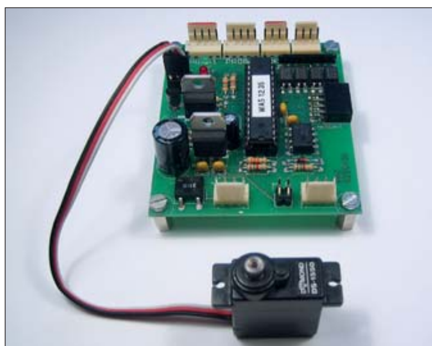
Heinzwerner Ombeck



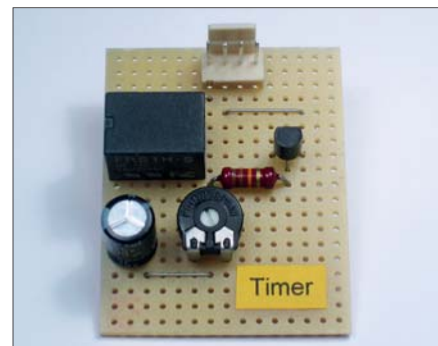
Übersicht und Schaltplan der elektronischen Komponenten der Drehbrücke.



Mit einem selbst gebauten Gerät kann der Servodecoder programmiert werden.



Dymond-Servo und der Decoder von MBTronik mit den Programmieranschlüssen (oben).



Der Timer wird laut Schaltplan auf einer kleinen Lochrasterplatte aufgebaut.

FOTOS/ZEICHNUNGEN: HEINZWERNER OMBECK

Es gibt kaum Eisenbahnstrecken ohne Brücken oder Durchlässe. Jörg Chocholaty zeigt den Bau einer typischen Unterführung, wie sie überall in Deutschland anzutreffen ist.

IMMER UNTEN DURCH

Brücken zählen zu den beliebtesten Bauwerken unserer Miniaturlandschaften. Es müssen aber nicht immer imposante Bauwerke sein. Gerade kleinere und mittelgroße Weg- und Wasserdurchlässe lassen sich sehr effektvoll in Szene setzen, wenn sie glaubhaft im Bahndamm und dessen Umfeld integriert sind. In diesem Beitrag sollen zwei Beispiele gezeigt werden, wie mit einfachen Mitteln kombinierte Weg-/Straßen- und Bachdurchlässe für H0 entstehen können. Als Material dienen glatte und strukturierte Polystyrolplatten, in Kombination mit Gewölbe- oder Portalspritzlingen.

Der erste Durchlass dient als Unterführung für einen Bach und Gehweg an einem Bahndamm samt Bahnsteig mit einfacher Kiesdecke. Das Schaustück entstand bereits vor einigen Jahren, um das bereits vor längerer Zeit aufgebaute Stationsgebäude „Stuttgart-Rohr" von Kibri möglichst interessant in Szene zu setzen. Die beiden Portale lassen sich aus glattem, zwei Millimeter starkem Polystyrol anfertigen, wobei der halbkreisförmige Bogen mit einem Reißzirkel angeritzt wird. In diesem Fall beträgt die Röhrenweite nur 60 Millimeter.

Der gemauerte Bachdurchlass wird gleichzeitig für einen schmalen Fußweg genutzt. Eine Szenerie wie diese findet sich an vielen Haupt- und Nebenbahnen.



Viele Durchlässe sind in Mischbauweise erstellt. Oft findet man Kombinationen aus Stampfbeton und Natursteinen. Ein Zierkranz aus Sandsteinquadern säumt die Portalränder ein. Um diesen nachzubilden, wird im Abstand von sieben Millimetern eine Linie konzentrisch zum Portalbogen eingeritzt. Danach lassen sich die Einzelsteine radial abgrenzen. Bei einer Steinbreite von ebenfalls sieben Millimetern (gemessen an der Bogenkante) ergeben sich 13 Einzelsteine. Da die Trennlinien der Einzelsteine vom Kreis-Mittelpunkt aus gezogen werden, erscheinen die Steine leicht trapezförmig. Sie erhalten ihre raue Bruchsteinstruktur, wenn man die Oberfläche mit einem mittleren Flachstichel vorsichtig in „Zick-Zack-Vorwärts-Bewegung“ bearbeitet. Dieselbe Bewegung wird dann nochmals quer dazu ausgeführt. Auf diese Weise entsteht der Eindruck einer behauenen Natursteinoberfläche. Dann lassen sich die Portale in den gewünschten Außenabmessungen mit einem Abbrechklingenmesser ausschneiden. Übrigens ist das Portal, das zur Bahnhofsseite zeigt, fünf Millimeter höher bemessen, da hier der Bahnsteig zusätzlich Platz benötigt. Wird der Bogen beiderseits der Polystyrolplatte mit dem Stechzirkel tief angeritzt, lässt sich der Kern einfach herausbrechen. Gleichzeitig erhält man eine exakte Rundung.

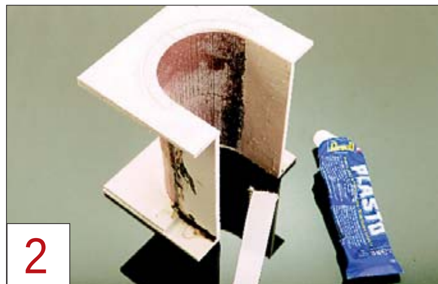
Die Rückseiten des Portals lassen sich mit einer weiteren Polystyrolplatte verstärken. Damit ein exakter Anschlag für das Bausatzgewölbe entsteht, ist der Radius einen Millimeter größer bemessen.

Anschließend wird das Natursteingewölbe aus zwei Teilen zusammengestückelt. Nachdem die beiden senkrechten Innenwände in derselben Breite aus zwei Millimeter starkem Polystyrol hergestellt sind, kann man die Bauteile zusammenkleben. Zur Darstellung einer rauen Betonoberfläche lässt sich Revell-Plasto auch mit einem Borstenpinsel auftupfen.

Um die exakte Form der vier Flügelmauern zu ermitteln, sind zuvor gefertigte Pappschablonen sehr hilfreich. Die recht massiven Stützmauern setzen sich aus jeweils drei Schichten einer zwei Millimeter



Basis für das gemauerte Gewölbe bildet das Kibri-Brückensegment 9656. Die beiden Portale entstehen im Eigenbau.



Beim Gewölbe bleibt das Bruchsteinmuster erhalten. Die übrigen Flächen erhalten einen rauen Spachtelauftrag.



Der Durchlass wird in das grob ausgeformte Hartschaumgelände gesetzt. Beim vorderen Portal sieht man die eingeritzten Ziersteine.



Dieses Beispielbild zeigt einen Straßendurchlass unter einer Eisenbahnstrecke, wie er an vielen Bahnstrecken zu sehen ist. Ganz typisch ist die Markierung der Höhenbegrenzung.



Die passende Form für die Flügelmauern aus Polystyrol lässt sich jeweils mit Schablonen aus Pappe ermitteln.



Unterhalb des Durchlasses entstehen zwei kleine Abstürze im Bachbett. Die Flügelmauern werden am Bahndamm verklebt.



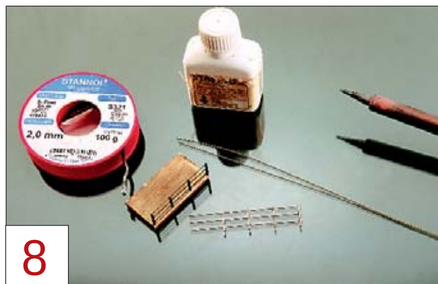
Der Bereich unterhalb des Durchlasses wird vor dessen Einbau gestaltet. Für Fußgänger entstehen ein Geländer und ein Steg.

starken Polystyrolplatte zusammen. Wichtig ist, dass die Berührungskante zum Portal hin entsprechend dem Neigungswinkel angeschrägt wird (Gehrung). Die Mauerkrone wird so zurechtgefeilt, dass ihre Kanten auch bei leichter Schrägstellung der Mauer ebenmäßig verlaufen.



7

Sobald der Steg eingebaut ist, folgt die Ausgestaltung des Umfeldes mit Geländespachtel und Splitt für den Wegbereich.



8

Der Fußgängersteg wurde mit einem Geländer versehen. Feine Geländerstützen findet man als Messinggussteile bei Weinert.



9

Oben am Bahnsteig: Die Abstände für die Geländerstützen werden markiert und mit einem 0,8-mm-Bohrer entsprechend gebohrt.



10

Das fertig gestellte Bachbett an der Straßenunterführung, noch ohne „Wasser“, aber schon mit komplett eingefärbten Mauerteilen.

Das Hartschaumgelände sowie der Bahndamm sind bereits als Rohbau fertig gestellt. Hinter dem Haltepunkt fällt das Gelände leicht ab, den tiefsten Punkt bildet dabei das Bachbett. Im Bereich des Durchlasses wird der Bach entsprechend verschmälert durchgeführt. Kurz nach dem Austritt aus dem Durchlass sind zwei kleine Abstürze vorgesehen. Für die Fußgänger gibt es auf der Bahnhofsseite des Ufers einen schmalen Fußweg, der zwei Zentimeter höher angeordnet ist. Über einen Treppenaufgang erreichen die Passanten das erhöht platzierte Stationsgebäude. Auf der anderen Seite des Bahndamms, im Bereich der Abstürze, entsteht ein kleiner Fußgängersteg aus zwei Millimeter starkem Polystyrol und beidseitig untergeklebten U-Profilen von Evergreen.

Flügelmauern werden am Bahndamm verklebt

Außerhalb des Durchlasses fließt der Bach in seinem natürlichen Bett. Nur zum Weg hin ist das Ufer von einer Betonmauer eingefasst. Unterhalb des Gewölbes ist das Bachbett mit einer Bruchsteinplatte aus Gips ausgekleidet.

Vor der endgültigen Fertigstellung des Bauwerks werden die Flügelmauern fest am Bahndamm verklebt. Die provisorisch eingeschobene Brücke dient als Platzhalter für einen absolut spaltfreien Sitz der Mauerteile. Jetzt wird der Bereich unterhalb des Durchlasses fertig ausgestaltet. Sämtliche Gehwege erhalten eine ebene Fläche aus aufgeklebten, einen Millimeter starken Balsa-Plattenstücken. Mauerkronen der Ufereinfassungen lassen sich aus 1,5 Millimeter starken Polystyrolstreifen mit einer Breite von fünf Millimetern darstellen. Im Abstand von acht bis neun Millimetern angeritzte Trennlinien simulieren einzelne Steinplatten. Aufkleben lassen sich die Mauerkronen mit Pattex-Kontaktkleber. Die Farbgebung sämtlicher Mauerteile erfolgt dann mit Acrylfarben. Der befestigte Bereich unter der Brücke wird mit der Spritzpistole in einem dunklen Olivton lackiert. Sämtliche Hartschaumflächen erhalten einen Auftrag mit selbst gemischtem Geländespachtel (Holzschleifstaub, Weißleim und Wasser). In die Masse kann man gleich beim Mischen unerschiedlich feinen Aquariumkies einrühren. Zudem lassen sich kleine und mittlere Steine im unbefestigten Bachgrund einarbeiten.

Dann erfolgt die Fertigstellung des Durchlasses. Beim Kibri-Bausatz liegen Fahrbahndecke und die beiden nach außen hin leicht überstehenden Mauerkronen auf demselben Höhenniveau, was konstruktiv völlig falsch ist. Vorbildgemäß bildet die Gleisauflage den obersten Brückenabschluss. Die Mauerkronen sind bei Stein- und Betonbrücken separat aufgemauert. Sie stützen später beidseitig das Schotterbett. Beim Modell entsteht die obere Gleisauflage aus zwei miteinander verklebten Polystyrolplatten, die zwischen die Portalinnenseiten geklebt wird. Beide Mauerkronen entstehen aus zwei Millimeter dicken Polystyrolstreifen mit einer Breite von zehn Millimetern. Sie werden so aufgeklebt, dass sie zur Portalaußenseite überstehen. Die Mauerkrone wird von kleinen Polystyrolwürfeln aus entsprechend gekürzten Vierkantprofilen abgestützt. Nach dem Verkleben unter den Mauerkronen werden sie im Ganzen nochmals in Form gefeilt. Die Farbgebung der Brücke erfolgt dann wiederum mit Acrylfarben in einem verwaschenen Grauton für die Betonfläche und einem war-



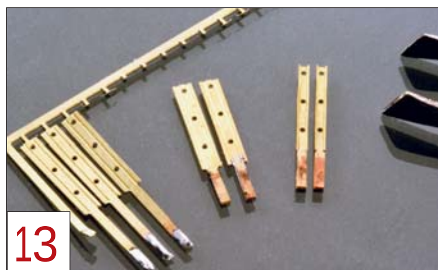
11

Für die Wassergestaltung unterhalb der beiden Kunstbauten kommt das Heki Aqua-Gießharz, Artikelnummer 3550, zum Einsatz.

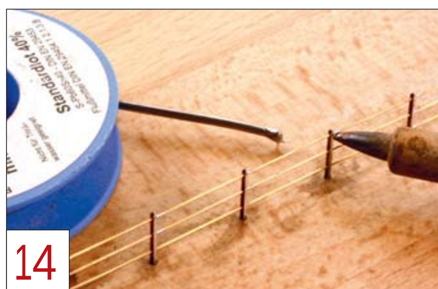


12

Bewegte Wasseroberfläche lässt sich mit transparenter Fenstermalfarbe darstellen. Die weiße Masse trocknet später transparent aus.



Sicherung der Unterführung: Weinert-Pfosten (Artikelnummer 3215, „Zaun aus Blechprofilen“) sind an der Biegekante abzuwinkeln.



Eine Hartholzleiste, bei der die Pfostenabstände mit entsprechenden Bohrlöchern markiert sind, hilft beim Einlöten der Handläufe.


Als Unterführung für eine Straße und ein schmales Rinnsal, das im Straßengraben dahinfließt, dient die zweite Brücke, deren Bau hier nur kurz beschrieben wird.

men Rotgrau für das Gewölbe aus roten Sandsteinen. Sobald der Durchlass fest eingeklebt ist, geht es an die Gestaltung von Gleis und Bahnsteig.

Das zweite Bauwerk, die Straßenunterführung, entstand ebenfalls aus einem Kibri-Brückensegment und dient der gemeinsamen Durchleitung einer Straße sowie eines Baches. Da die Fugenmuster des Gewölbes und des Portalbogens nicht zueinander passen, entsteht ein neues Gewölbe aus glattem starkem Polystyrol. Die dünnwandigen Bausatzportale werden mit einer weiteren Polystyrolschicht aufgefüttert, das im Bogenbereich einen zwei Millimeter größeren Radius aufweist und ähnlich wie beim Durchlass als Anschlag für das Gewölbe dient. Das Biegen des Gewölbes im entsprechenden Radius fällt übrigens deutlich leichter, wenn zuvor rückseitig in kurzen Abständen Linien mit einer Reißnadel tief eingeritzt werden. Durch das verdrängte Material ergibt sich die Rundung quasi von selbst. Das so gebogene Gewölbe wird jetzt provisorisch mit zwei bis drei Klebepunkten an den Portalinnenseiten fixiert und das Fugenmuster des Portalgewölbes exakt im rechten Winkel übertragen.

Dünne Bausatzportale werden aufgefüttert

Die Linien werden mit einem kleineren Spitzstichel am wiederum entfernten Gewölbeteil nachgearbeitet. Übrigens wird auch das Fugenmuster des Portals vertieft und etwas schroffer gestaltet. Anschließend folgt beim Gewölbe das Unterteilen in Einzelquader durch Eindrücken mit einem breiteren Flachstichel. Zum besseren Hantieren lässt sich das Gewölbe im Arbeitsbereich leicht zurückbiegen. Von hier ab sind die Arbeitsschritte dieselben wie beim zuerst vorgestellten Bauwerk.

Der größte Unterschied zwischen beiden Kunstbauten liegt in der Vorbereitung des Einbaubereichs im Gelände, das im Bereich der schmalen Landstraße und des Bachlaufs ein stärkeres Gefälle aufweist. ☐

Jörg Chocholaty

Die S 2/6 blieb ein Einzelstück, lieferte jedoch grundlegende Erkenntnisse für die spätere S 3/6. Märklin erinnert an die Rekordlok im Maßstab 1:87.

Mehr Zugkraft als das Original



Das äußerst geräumige Führerhaus ist beleuchtet. Leider hat sich der Fachkräftemangel auch bei Märklin niedergeschlagen: Von Lokführer und Heizer fehlt jede Spur.

Bereits 1907 erreichte die S 2/6 den Geschwindigkeitsrekord von 154,5 km/h. Erst die stromlinienverkleidete 05 002 konnte diese Marke 29 Jahre später überbieten. Doch die Geschwindigkeit hatte ihren Preis. Die großen Räder kamen nur langsam in Schwung. Die Zugkraft war zu gering und außerdem gab es, abgesehen von der kurzen Rekordstrecke München – Augsburg, keine weitere Rollbahn für so schnelle Lokomotiven. Deshalb blieb die S 2/6 ein Einzelstück für Schnellfahrversuche. Im regulären Betrieb war sie wenig beliebt, so dass man in München froh war, als die Maschine 1910 an das pfälzische Netz abgegeben werden konnte. Vom Bahnbetriebswerk Ludwigshafen aus kam sie zusammen mit der bayerischen S 2/5 und der pfälzischen P 4 vor allem auf den Strecken zwischen Ludwigshafen und Straßburg, Saarbrücken und Bingerbrück zum Einsatz. Doch 1922 gelangte die S 2/6 wiederum nach München und wurde im Bw Augsburg stationiert. Große Laufleistungen durfte sie dort allerdings nicht mehr erbringen, so dass sie alsbald von Maffei für das Verkehrsmuseum Nürnberg in den Ursprungszustand versetzt wurde.

Märklin entschied sich nun dafür, trotz der viel bekannteren S 3/6 ein Modell der äußerst eleganten Schnellfahrlok auf die Schienen zu stellen. Diese stand auch bei der Modellverbreitung immer im Schatten der großen Schwester, die im Märklin-Katalog ab 1972 enthalten war und 2015 ebenfalls als Neukonstruktion erscheinen wird.

Ein optisches Highlight sind der feine, durchbrochene Barrenrahmen aus Metall sowie die zahlreichen angesetzten Details. Das Gesamtbild der Maschine ist stimmig, auch wenn die feinen Metallspeichenrä-

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 37015
- **Antrieb:** Hochleistungsmotor mit Schwungmasse
- **Haftreifen:** Zwei
- **Vmin (Fst. 1):** 2,5 km/h
- **Vmax (Fst. 14):** 140 km/h
- **Gehäuse:** Metall/Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall
- **Gewicht:** 432 Gramm
- **Beleuchtung:** LED-Lichtwechsel
- **Preis:** 499,95 Euro (UVP)





Märklin erweitert mit der bayerischen S 2/6 sein Angebot für Länderbahnfreunde, die beim Anblick der imposanten Maschine begeistert sind.

der eine systembedingt breite Lauffläche und einen massiven Spurkranz aufweisen. Der Antrieb der Lok erfolgt auf die beiden Kuppelachsen, von denen zwei Räder mit Haftreifen ausgestattet sind. Das Modell dürfte, maßstäblich gesehen, somit eine deutlich höhere Zugkraft haben als das Original. Der Lauf der Schnellfahrlok ist einwandfrei, selbst auf abgenutzten Metallgleisen. Auch alle Weichenstraßen meisterte das Testmodell ohne Entgleisungen, nur bei einer Bogenweiche im Neigungswinkel gab es Probleme. Diese waren aber der unsauberen Verlegung geschuldet, was mitunter auch bei anderen Heimanlagen vorkommt.

Im konventionellen Betrieb muss das Anschlussgleis entstört werden, zum Beispiel mit dem Set 74046 für das C-Gleis.

Vom eingebauten mfx-Decoder lassen sich neun Geräuschfunktionen abrufen, die das Modell noch authentischer wirken lassen. Allerdings ist der Ton der Einheitspfeife für dieses Modell der Epoche I unglaubwürdig. Ein Rauchsatz lässt sich auf Wunsch nachrüsten. In dieser Preisklasse wäre es jedoch angemessen gewesen, diesen gleich mitzuliefern. Bei Märklin heißt es in der Beschreibung des elegant in einer Holzkiste präsentierten Modells: „Ein nettes Detail sind die vom Heizer benötigten Werkzeuge wie Schaufel und Besen, die auf dem Tenderkasten abgelegt sind.“ Leider fehlen aber sowohl die betreffende Figur als auch der Lokführer. Übrigens: Das Vorbild dieses gelungenen Modells kann täglich im DB-Museum in Nürnberg besichtigt werden. □

K. Fleischer



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Auch von hinten betrachtet überzeugt das Modell sehr. Die systembedingt massiven Radsätze fallen aus dieser Perspektive nicht zu sehr ins Gewicht.



Das klassische Innenleben einer Märklin-Lok: Wie beim Vorbild sind die beiden großen Kuppelradsätze angetrieben, der Motor mit Schwungmasse befindet sich im Kessel der Lok.

Nur ein halbes Jahr nach der Auslieferung einer 03^{10}-Öl in 1:87 aus Zwickau stellt Roco mit der 03 0058 ein weiteres Modell der Reihe auf die H0-Gleise.

Wie ein Schweizer Uhrwerk

Besser spät als nie, dachte man sich wohl im österreichischen Bergheim, als man trotz der bereits Ende 2011 erhältlichen Reko-03^{10} von Gützold beschloss, nun ebenfalls ein Modell der Baureihe aufzulegen. Anders als die Sachsen entschied man sich, zuerst die ölgefeuerte Variante zu bringen. Allerdings war auch eine solche inzwischen bereits seit gut sechs Monaten verfügbar. Wer nachzieht, muss es besser machen oder zumindest ebenso gut. In der Tat spielt das nicht minder hochwertige Roco-Modell, was das Erscheinungsbild angeht, in derselben Liga.

Eine nette Zugabe erblickt der Käufer beim Öffnen des Kartons: Das Modell befindet sich in einer kleinen Kunststoffvitrine und ist auf einem stark vereinfachten, grauen Gleissockel mit Rändelschrauben unverrückbar befestigt.

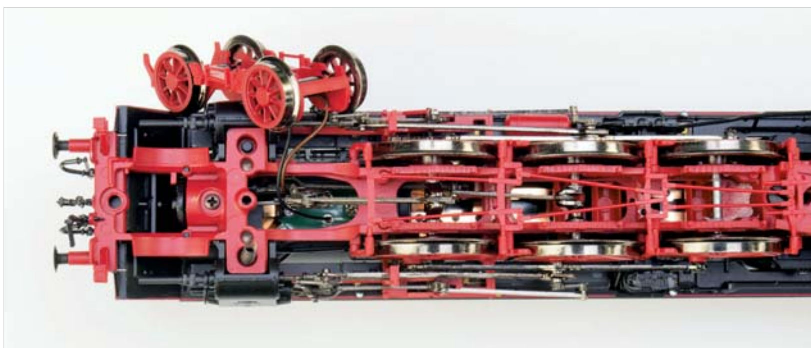
Ausgepackt und auf die Modellgleise gestellt, hinterlässt die Lokomotive einen hervorragenden ersten Eindruck. Die Proportionen wurden treffend wiedergegeben. Gussnähte am Langkessel sind kaum zu erkennen. Bis auf die Schmierleitungen und den Pfeifenzug sind alle Kesselleitungen freistehend, ebenso die Züge der „Ackermänner". Die Pumpen sind äußerst filigran und zum Teil durchbrochen. Am vorderen Pufferträger sind bereits die Kupplungs- und Bremsschlauchattrappen sowie die Heizkupplung zugerüstet. Ein fein geätztes Gitter auf dem Führerhausdach imitiert





Die Seitenansicht offenbart etliche Durchblicke durch das filigrane Fahrwerk, aber auch den großen Lok-Tender-Abstand und weitere kleine Unstimmigkeiten.

das betreffende Vorbildteil aus Streckmetall. Die Struktur ist etwas zu grobmaschig, was aber wenig auffällt. Ein feines Riffelmuster zieht sich auch über den gesamten Umlauf, allerdings werden dort die zum Einstieg in das mittlere Triebwerk erforderlichen Klappen vermisst. Auffälliger ist die Steuerstange, welche sich dank einer Passungenauigkeit wölbt. Die Ausrichtung der Dampfleitungen auf der gegenüberliegenden Heizerseite hingegen sind fast schon zu perfekt. So exakt parallel und stark abgewinkelt waren die Leitungen, da es unter anderem galt, einen optimalen Durchfluss zu erreichen, beim Vorbild nicht – erkennbar beispielsweise auf dem Titelbild des beiliegenden Handbuchs. Auch die dicke Warmwasserleitung zum Abschlammbehälter müsste ein deutliches Gefälle aufweisen. Der Fotovergleich offenbart eine weitere Abweichung: Die seitlichen Bleche und das mittlere der Frontschürze der 03 0058 lagen



Von unten sind der feine Rahmen und das weitgehend nachgebildete Innentriebwerk mit zwei gekröpften Achsen zu bestaunen.

Sehr hoher Detaillierungsgrad – mit wenigen Kompromissen

nicht wie bei der 1:87-Nachbildung parallel zueinander. Eine weitere Divergenz ist der zu dicht am Umlauf sitzende Schwingenträger. Auch der Durchmesser des heizerseitig dahinter sitzenden Luftbehälters will nicht so recht passen.

Könnte man die Maschine während der Fahrt von unten betrachten, so würde man durch den sehr vorbildnah ausgeführten und vollständig durchbrochenen Barrenrahmen die Bewegungen des mittleren Triebwerks mit seinen zwei Kropfachsen, der Treib-, Schwingen- und Schieberschubstange beobachten können. Von der Seite ist jedoch, selbst bei genauem Hinsehen, so gut wie nichts davon zu sehen.

Nicht zuletzt dank des um einige Millimeter zu großen Abstands zum Tender ist die Stehkesselrückwand etwas besser erkennbar, doch hat man diese nur vereinfacht dargestellt. An der Tenderrück-



Offenbar keine Neukonstruktion ist der Öl-Tender 2'2'T34. Verzichtet hat Roco aber auf die gewohnte Kardan-Verbindung zum Antrieb der Lok.

Legendäre Dreizylinder-Pazifik der Deutschen Reichsbahn auf H0-Gleisen: Die 03^{10} von Roco gehört hinsichtlich ihrer überwiegend reichen und präzisen Detaillierung zweifellos zur obersten Liga der Großserienmodelle.



An der Tenderstirnseite des Öltenders sitzen die gefederten Tendertüren.

MESS- UND DATENBLATT

Modell Eisen Bahner



STECKBRIEF

Hersteller: Roco
Bezeichnung: 03 0058-2 der Deutschen Reichsbahn
Nenngröße/Spur: H0
Stromsystem: Gleichstrom
Konstruktionsjahr: 2014
Epoche: IV, um 1978
Katalognummer: 72205
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Lok Kunststoff, Tender Metall
Gesamtgewicht: 453 Gramm
Preis: 449 Euro (UVP)



ELEKTRIK

Stromabnahme: Spannungsversorgung über Schleifer, alle Lok- und zwei Tenderachsen
Motor: Antrieb mit Schwungmasse im Tender
Beleuchtung: LED-Spitzenlicht und Triebwerksbeleuchtung



MECHANIK

Kraftübertragung: Über Schneckengetriebe auf zwei Achsen
Schwungmassen: Eine
Haftreifen: Vier



SERVICE

Gehäusedemontage: Lösen von drei Schrauben im Lokrahmen, zwei Schrauben im Tenderrahmen
Zurüst-/Tauschteile: Figuren, Ätzschilder, Ersatzteile für Pufferträgerdetails, Vitrinenfüße
Bedienungsanleitung: Ausführliches Handbuch mit Erläuterung von Nachrüstoptionen und Digitalfunktionen

v_0 = umgerechnete Geschwindigkeit
s_0 = Auslaufweg

Fahrwerte	Volt	v_0 (km/h)	s_0 (cm)
v_{min}*	2,1	1	-
v_{max}*	12,0	171	47
v_{max} Vorbild*	10,6	140	27

Maßvergleich	Vorbild	1:87	Modell
LüP	23905	274,8	277,9
Achsstand	12000	137,9	138,9
Raddurchmesser	2000	23,0	23,0

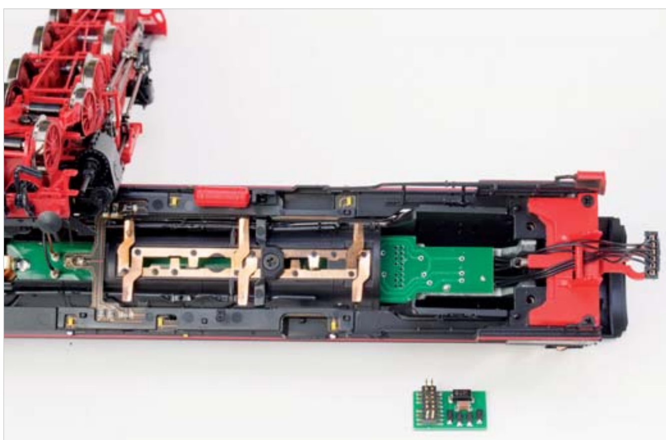
wand sind das Manometer und der Füllstandsanzeiger farblich abgesetzt. Die Tendertüren sind beweglich. Der Tender, keine Neukonstruktion, steht der Lokomotive vor allem hinsichtlich der Filigranität der Drehgestellblenden und deren Farbton ein wenig nach.

Die Fahreigenschaften des getesteten Analogmodells der 03^{10} sind bei dezentem Geräusch des Tenderantriebs sehr gut. Die Geschwindigkeit ist bestens regelbar. Die Lok übersteht dank der nicht zu niedrigen Spurkränze sogar schnelle Fahrten durch Bögen und Weichen und schleppt mit ihren vier Haftreifen auch vorbildgerecht lange Züge. Zusätzlich zum fahrtrichtungsabhängigen LED-Spitzenlichtwechsel hat Roco mit SMD-LED eine sehr schöne Triebwerksbeleuchtung umgesetzt. Ein PluX-16-Decoder, Lautsprecher und Raucherzeuger können dank des durchdachten Aufbaus der Lokomotive unkompliziert nachgerüstet werden.

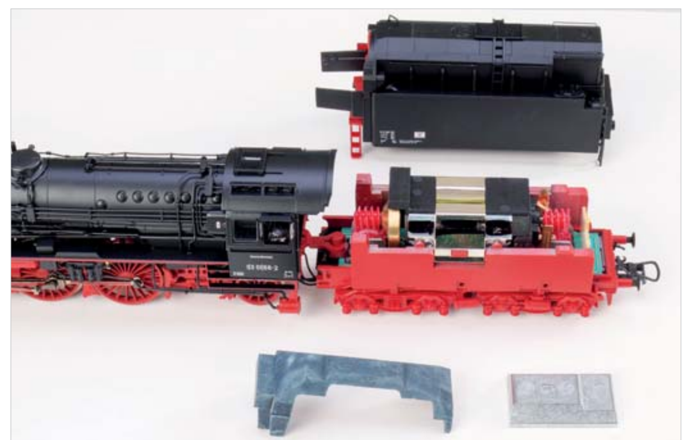
Zugegeben: Manche der im MEB-Test geschilderten Kompromisse bei der Modellumsetzung erschließen sich nur dem Experten. Doch ein Modell, dessen Preisempfehlung sich erheblich von allen anderen Roco-Lokmodellen nach deutschem Vorbild abhebt, muss sich auch einer peniblen Prüfung stellen dürfen.

Die dreisprachige Anleitung in Broschürenform ist ebenso ausführlich wie leicht verständlich. Die Vorbildinformation beschränkt sich auf das Titelfoto – daneben die unglückliche Bezeichnung „BR 03 0058-2". Ein Hersteller eines solchen Liebhabermodells, das eher mit einem hochwertigen mechanischen Schweizer Uhrwerk als mit einer durchschnittlich guten Quarzuhr vergleichbar ist, sollte auch wissen, dass die einzelne 03 0058 nicht zugleich Baureihe sein kann. □

Olaf Haensch



Im Stehkessel ist Platz für einen Digitaldecoder. Er lässt sich nach dem Lösen des Fahrwerks vom Kessel in die PluX-Schnittstelle einstecken.



Der Tender wird vom kräftigen Fünfpolmotor mit Schwungmasse angetrieben. Die Kupplung mit der Lok ist einfach kulissengeführt.

FOTOS: RAINER ALBRECHT



Sechs handlich-kleine Loks dienten als Testobjekt: Mit dem Handregler funktionierten Adress- und Symbolzuordnung sowie die Änderung von CV-Werten ohne Probleme.

Es muss nicht immer eine große Komfort-Zentrale sein. Für kleinere Anlagen bietet sich Uhlenbrocks DAISY II an.

Alles in der Hand

Erst einmal klein anfangen. Dieses Motto empfiehlt sich meist, will man neue Techniken einsetzen. Also nicht gleich die ganz große (und teure) Lösung, sondern Schritt für Schritt probieren. Das gilt auch für meine private N-Anlage, die immer noch im Analog-Modus verharrt, obwohl der Entschluss zur Digitalisierung schon lange gefallen ist.

Als kleine Lösung bietet sich das Ende letzten Jahres ausgelieferte „DAISY II DCC-Digitalset" an, eine Kombination aus Kompaktzentrale und Handregler. Im Set 64300 sind noch ein Netzteil und ein „LocoNet"-Kabel zum Anschluss des Handreglers enthalten. Je zwei Drähte an den Testkreis und das Programmiergleis, schon kann der digitale Fahrbetrieb losgehen.

Man ist heute an die komfortable Bedienung und Menüführung etwa eines Smartphones gewöhnt und muss sich ein wenig an die Tastenbedienung erinnern, aber vor wenigen Jahren funktionierte jedes Handy so. Man gewöhnt sich daher schnell an die Bedienweise, die Menüstruktur der DAISY II ist leicht zu verstehen. Adresszuweisung der Loks und Abspeichern der Lokdaten im Handregler gelingen problemlos. Auch die Zuordnung von Lok- und Funktionssymbolen ist kein Hexenwerk. Die DAISY II ermöglicht nun auch das Auslesen von CV-Werten, eine Änderung dieser Werte ist daher schnell und sicher erledigt. Meine Testloks liefen bald wie gewünscht. 9999 Lok-Adressen sind möglich, maximal lassen sich 20 DCC-Loks gleichzeitig steuern.

Weichen- und nunmehr auch Fahrstraßenschaltung sind mit dem Handregler natürlich ebenfalls möglich, wurden aber (noch) nicht getestet. Gleiches gilt für die Kehrschleifenschaltung. Ein Anschluss für ein Kehrschleifen-Relais ist an der Zentrale vorhanden. Weitere „LocoNet"-Komponenten (zum Beispiel PC-Interface) lassen sich ebenfalls anschließen. In späteren Digital-Ausbaustufen, zum Beispiel in Verbindung mit der „Intellibox II", ist die Zentrale als Booster weiterverwendbar. Auch der Handregler kann dann weiterhin seine Zwecke erfüllen. □ *A. Bauer-Portner*



FOTOS: BAUER-PORTNER

Mini-Zentrale mit Netzteil und komfortabler Handregler reichen für die Anlagensteuerung.



Sechs Ebenen für Fahren, Schalten und Programmieren umfasst das Menü.



16 programmierte Fahrstraßen (mit maximal zehn Schritten) lassen sich nun abrufen.



Nach Aufruf der Ebene 4 beginnt die Programmierung der Lokdecoder.



Vor Reisezügen aller Art ist die Arnold-Neuheit einsetzbar, wie hier vor einem DR-Personenzug mit Rekowagen aus selbem Hause.

In der Baugröße H0 sind Marktlücken Mangelware, in N gibt es sie noch: Die E 04 ist ein echtes Wunschmodell.

Schluss mit Lücke

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Arnold/Hornby
- **Nenngröße:** N
- **Bestellnummer:** HN2138/2133 (DB)
- **Antrieb:** Vom Mittelmotor mit zwei Schwungmassen über Schnecken-Getriebe auf zwei Treibachsen
- **Schnittstelle:** NEM 651 sechspolig
- **Haftreifen:** Zwei
- **Vmin (2,4 V):** 5 km/h
- **Vmax (12 V):** 198 km/h
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall
- **Gewicht:** 67 Gramm
- **Beleuchtung:** LED-Lichtwechsel
- **Preis:** 199,90 Euro (UVP)

Lange Wartezeiten sind Tatsache in der Modellbahnbranche. Für manch Hobbykollegen sind sie Grund für Ärger und (im Internet veröffentlichte) Aufregung. Doch was soll's? Kommt die angekündigte Neuheit dann doch und stimmt am Ende die Qualität, überwiegt die Freude. Warum ist man nicht geduldiger?

Die Ankündigung einer E 04 in N rief echte Freude hervor, denn diese Baureihe wurde, sieht man von einem Thonfeld-Kleinserienmodell ab, noch nie im Maßstab 1:160 verwirklicht. Unsere Titelgeschichte zeigt, welch gelungene Konstruktion die Flachland-Schnellzuglok gewesen ist. Das Modell sollte diesbezüglich nicht nachstehen.

Der Gesamteindruck der Altbau-E-Lok ist stimmig. Die Proportionen der E 04 mit dem auffallenden, asymmetrischen Achs-

Auch auf dem Dach zeigen sich deutlich die Unterschiede zwischen DR- und DB-Version (re.).

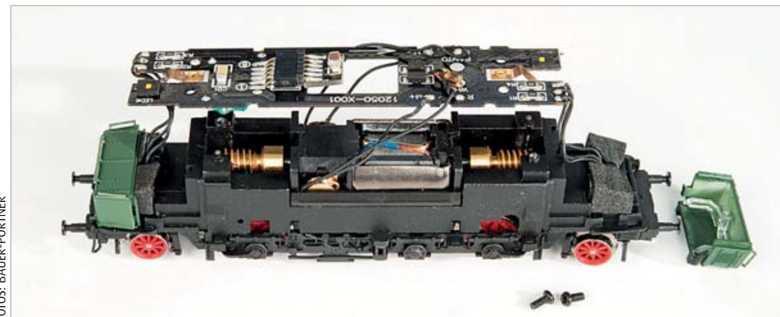
stand sind gut getroffen. Ein Blickfang: die zierlichen, für den Oberleitungsbetrieb im Modell vorbereiteten Stromabnehmer. Gleich drei verschiedene Versionen, die jeweils von unterschiedlichen Isolatoren getragen werden, sind bei den gleichzeitig ausgelieferten DRG-, DR- und DB-Versionen zu bestaunen. So etwas hätte es zu früheren Arnold-Zeiten nicht gegeben. Das detailreich gravierte Gehäuse ist sauber lackiert und lupenrein beschriftet. Die etwas zu große Nietennachbildung fällt nur bei sehr naher Betrachtung auf. An den Vorbauten gefallen die angesetzten Handläufe, die als Ersatzteile nochmals beigelegt sind. Auf dem Dach beeindruckt die zierliche Messing-Pfeife. Zurüstteile für die Pufferträger sucht man vergeblich, da war Arnold bei den Traxx-Modellen schon weiter. Störend sind die sehr weit vorstehenden und nicht kulissengeführten Kupplungen. Kürzere Tauschkupplungen sind beim Kleinserienhersteller „SpurNeun" erhältlich. Das Modell ist mit Weiß-Rot-Licht-wechsel ausgerüstet, das Schlusslicht lässt sich nicht abschalten. Der bei der DR-Version versehentlich fehlende Ölkühler wird im Fachhandel als Ersatzteil erhältlich sein.

Die Fahreigenschaften und umgerechneten Geschwindigkeiten sind für eine Schnellzuglok angemessen, die zwei angetriebenen Achsen gewährleisten für durchschnittliche Schnellzüge genügend Zugkraft. Zur Stromabnahme werden alle Radsätze herangezogen. Insgesamt ein gelungenes Modell. □ *A. Bauer-Portner*



Gleichzeitig mit der DR-Lok wurden auch das Modell der E04 11 der DB, beheimatet im Bw München Hbf, und eine DRG-Version ausgeliefert.

FOTOS: BAUER-PORTNER


Die geöffnete Lok zeigt den schräg genuteten Motor, weitgehend wirkungslose Schwungmassen und die sechspolige Schnittstelle.

Mit Tablet und Spielspaß kann man sogar weniger eisenbahnbegeisterte Mädchen motivieren.

Roco hat sein Nachwuchs-Spiel „Next Generation" auf den Markt gebracht. Ob es die nächste Modellbahn-Generation wirklich überzeugt, zeigt der MEB-Praxis-Test.

Judiths Wahl

Rocos Anspruch ist hoch und der Wille löblich. Die Modellbahner werden immer älter und sind heute im Vergleich zu früheren Zeiten eine Randerscheinung. Längst vorbei sind die Zeiten, in denen zumindest beinahe jeder heranwachsende Junge einmal Kontakt zur Modellbahn hatte. Kinderspielzeug sieht heute anders aus, wobei es nicht immer der Computer und die Videokonsole sein müssen, die Kinder begeistern. Lego, Playmobil und die Barbie-Puppen sind noch immer in den Kinderzimmern präsent. Aber warum nicht die Modellbahn? Die Erklärung ist vergleichsweise einfach: Ein im Kreis fahrender Zug reicht heute einfach nicht mehr. Lego und Playmobil haben es einfacher, sie kreieren Themenwelten, welche die Kinder ausleben können. Bei der Modellbahn ist dies schwieriger. Sie erfordert viel Vorbereitung, Geduld und Zeit, die der Nachwuchs heutzutage oft nicht mehr hat. Die Spielgewohnheiten und Lebensumstände haben sich also grundsätzlich verändert.



Die drei Funktionsgleise fallen sofort durch ihre roten Schwellen auf.

Bei Roco glaubt man, dies erkannt zu haben und vernetzt im wahrsten Sinne des Wortes die moderne Welt unserer Zöglinge mit der guten alten Modellbahn. Ob dies gelingt, haben wir die achtjährige Judith testen lassen, die sich bisher kaum für die Modellbahn ihres Vaters interessierte.

Der Inhalt des Startsets ist sehr übersichtlich: ein Oval Geoline-Gleise, eine ver-

einfachte Lok, die einer 120 gleichen soll, zwei bunte Güterwagen sowie ein Netzteil. Das war's.

Das Oval mit den drei Funktionsgleisen ist schnell aufgebaut. Die Bedienung erfolgt mittels Tablet-Computer oder Smartphone. Beim Herunterladen der Software half der Papa, mehr Unterstützung war nicht nötig. Die Bedienung eines Tablets ist für viele Achtjährige heute schon beinahe eine Selbstverständlichkeit, so auch für Judith.

Alles weitere geht nahezu intuitiv. Die WLAN-Lok meldet sich selbsttätig am Tablet an und der Spielspaß beginnt. Es gibt drei verschiedene Loktypen, die unterschiedlich schnell sind. Die Aufgabe lautet, in einem bestimmten Zeitlimit zwischen den drei verschiedenen Funktionsgleisen hin- und herzufahren. Ist ein Level geschafft, kommt die nächste Spielstufe. Dann müssen etwa aus Papier Säulen gebastelt werden, die auf dem Güterwagen senkrecht platziert werden und das Lösen der Aufgaben erheblich erschweren, da sie bei der Fahrt nicht umfallen dürfen.

Judith hatte ihren Spaß und war nach mehreren Stunden noch lange nicht fertig. Ob sie zur „Next Generation" gehören wird, muss sich aber noch zeigen. □ *S. Alkofer*



Das Zusammenstecken der Geoline-Gleise ist kein Problem. Die roten Funktionsgleise müssen an bestimmten Orten eingebaut werden.



Die Bedienung per Tablet begeistert Kinder und Jugendliche. Die kindgerechte Bildschirmgestaltung sprach Judith an. Auch die Bastelaufgaben gefielen. Wünschenswert wäre vielleicht noch ein Geschichtenerzähler.

FOTOS: FABIAN ZIEGLER

Das Neue Eisenbahnspiel hat mir gut gefallen.

Der Aufbau der Schienen war leicht.

Die Lok aufs Gleis zusetzen war knifflig.

Mit dem iPad zuspielen hat Spaß gemacht.

Die ersten Aufgaben waren ganz leicht aber die Prüfung war ganz schwer.

Mir hat das Eisenbahnspiel viel Spaß gemacht.

Judith

Judith darf selbstverständlich ihre eigene Meinung abgeben. Roco scheint, sich mit der „Next Generation" auf dem richtigen Weg zu befinden.



E 03-Ersatz: In einigen Fällen waren auch Bügelfalten-E 10 vor TEE-Zügen zu sehen.

Als vierte und letzte Neukonstruktion des Jahres 2014 brachte Fleischmann seine Modelle der E 10.3/112 für Spur N auf den Markt.

Sorgenfältchen

Als Basis für attraktive und gern gekaufte Varianten kann ein neues, zeitgemäßes Modell der „Bügelfalten-E 10" dienen. So dachte man bei Fleischmann und überraschte, ein weiteres Mal Konkurrenzmodellen auf dem Markt trotzend, die N-Bahner mit einer Neuankündigung.

Zeitgemäß ausgefallen ist ohne Zweifel die Gravur des Gehäuses und der Drehgestelle. Auch die angesetzten Griffstangen an den Führerhausaufstiegen und an der Front (bei der blauen E 10) werden, obwohl nicht ganz maßstäblich, vielen Modellbahnern gefallen. Störend sind die Spalte der geschlossenen Schürze an der E 10 472. Die Dachausrüstung ist, mit Ausnahme der Stromabnehmer aus Roco-Altbeständen, zierlich und vollständig ausgefallen. Lackierung und Bedruckung zeigen unter der Lupe einige Schwächen.

Gut gemeint sind die beiliegenden Zurüstteile, allerdings gestaltet sich die Montage der Bremsschläuche wegen fehlender Passgenauigkeit von Stift und Bohrung und der Brüchigkeit des Kunststoffes nervenaufreibend. Glücklicherweise liegen acht Schläuche bei, das gestattet etwas Schwund, will man nur eine Seite zurüsten. Die beiliegenden, geätzten Nummernschilder weisen leider eine für H0 angemessene Materialstärke auf, also ist vorsichtiges Dünnerfeilen und die Lackierung der Seitenflächen angesagt. Eine Lupenbrille ist Grundvoraussetzung bei der Zurüstung.

Die Fahreigenschaften erweisen sich als enttäuschend: Die Höchstgeschwindigkeit konnte wegen Lebensgefahr für den Preiser-Lokführer nicht gemessen werden, die Lok kippte aus dem Radius 2. Bereits bei 6,2 Volt wird die maximale Vorbild-Geschwindigkeit erreicht. Bei nur etwas geringerer Spannung fahren die Modelle allerdings erst an. Die Mindestgeschwindigkeit beträgt bei 3,8 Volt umgerechnet mehr als 20 km/h. □ *abp*



Eingesetzte Scheibenwischer, freistehende Griffstangen und Zurüstteile zieren die Front.



Erstmals liegen einem E-Lok-Modell von Fleischmann in N geätzte Schilder bei.



In Epoche-V-Ausführung mit Klatte-Lüftergittern und zurückgebauten Schürzen zeigt sich 112 491-6.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbild-Proportionen gut getroffen; gute Lackierung und Bedruckung*

KONTRA: *Fahreigenschaften; plumpe Stromabnehmer; schlecht passende Zurüstteile; Preis*

PREIS: *204 Euro (UVP)*

URTEILE:



In ganz Österreich waren die 111 C-Kuppler der Reihe 2067, Vorbild der Roco-Neukonstruktion, zu Hause.

Bei aller Euphorie angesichts großer Dampflok-Neuheiten, manchmal bieten auch kleine Loks sehr viel. Ein Beispiel ist die neue ÖBB-2067 von Roco für H0.

Rangierers Freund

Es ist nur eine einfache Verschublok, und doch kann das neue Roco-Modell der ÖBB-2067 dem rangierenden Modellbahner zum besten Freund werden. Seit Beginn der 60er-Jahre wurden die in Wien bei SGP gebauten, 600 PS starken Dreikuppler auf sehr vielen ÖBB-Bahnhöfen heimisch und bewährten sich ausgezeichnet. Auch heute noch stehen viele Maschinen im Einsatz. Grund genug, ein zeitgemäßes Modell aufzulegen.

Die Neuheit ist, neben der getesteten blutorangenen Epoche-IV-Ausführung, auch als grüne Ursprungsversion sowie im aktuellen Valousek-Design zu haben. Ein gedachter Rundgang um das Modell macht Spaß: An allen Lokseiten sind feine, überwiegend aus Metall gefertigte Teile angesetzt, alles wirkt maßstäblich und authentisch. Das Fahrwerk punktet mit eng anliegenden Bremsklötzen, detailliert ausgebildeten Treibstangen und der Nachbildung des Bremsgestänges. Die Radsätze weisen niedrige Spurkränze auf, leider sind die Radreifen nicht brüniert und an den Flanken unlackiert. Wer das Modellfinish noch verfeinern will, kann vorsichtig die beiliegenden, geätzten und in zwei Farben angelegten Nummern- und Fabrikschilder sowie die ÖBB-Flügelrad-Embleme aufbringen. Für die Lokfronten liegen geschlossene Pufferträger und Zurüstteile bei.

Dank des schweren Metallrahmens und des abgefederten mittleren Treibradsatzes fallen die Fahreigenschaften und die Zugkraft (mit zwei Haftreifen auf dem ersten Radsatz) sehr gut aus. Ein Pufferkondensator hilft über kurze stromlose Gleisabschnitte hinweg.



FOTOS (2): RAINER ALBRECHT

Feine Metallteile wie Griffstangen, Lüftergitter und Scheibenwischer zeichnen das Modell aus.

Doch erst die Verbindung von seidenweichem Fahren und dem dazu passenden Sound macht den Einsatz auf der Anlage zur Freude. Der Zimo-Sounddecoder ist optimal auf das Modell abgestimmt und bietet in Verbindung mit dem Lautsprecher im Führerhaus einen kräftigen Motorklang, bei dem auch die Bässe nicht zu kurz kommen. Beim Zurücknehmen des Fahrreglers stellt sich sehr schön der Leerlauf-Klang ein. Verschiedene Horntöne, ein Rangier-Dialog und diverse Zusatzgeräusche vervollständigen die Sound-Ausstattung.

Insgesamt ein heißer Tipp für alle ÖBB-Freunde. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblich; sehr fein detailliert; sauberes Finish; sehr gute Fahreigenschaften; sehr guter Sound*

KONTRA: *Alles hat seinen Preis*

PREIS: *284 Euro (UVP)*

URTEILE: 4½ Schluss-Signale

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar

KOMPAKT

Roco: Staubsilowagen für H0



Neu konstruiert wurde der lange Staubsilowagen nach einem Vorbild aus dem französischen Waggonwerk Arbel. Das imposante Modell weist eine Vielzahl von schönen Details auf, beispielsweise die filigranen Entleerungsleitungen am Wagenboden. Vieles muss der Modellbauer selbst zurüsten. Doch die Passbohrungen sind teils zu weit oder, wie bei den seitlichen Geländern, zu eng. Also muss man hier kleben oder bohren. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäbliche und detaillierte Ausführung; geätztes Laufgitter; Finish*

KONTRA: *Passgenauigkeit der Zurüstteile*

PREIS: *48,90 Euro*

URTEILE: 4 Schluss-Signale



Die 1200: einzigartig und darum seit Jahren immer wieder im Modell nachgebildet, nun auch von Roco.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gute Formgebung; hoher Detaillierungsgrad; saubere Lackierung und Bedruckung; ruhiger Lauf*

KONTRA: *Wenig Geräusche; zu langsam in Werkseinstellung*

PREIS: *374 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Roco hat formneu ein H0-Modell der NS-Baureihe 1200 in den Handel gebracht. Das Vorbild der eckigen E-Lok besitzt eine interessante Historie.

Niederländische Amis

Im Rahmen des Marshall-Plans bestellte die niederländische Staatsbahn NS im Jahr 1949 bei den US-Konzernen Baldwin (mechanischer Teil) und Westinghouse (elektrischer Teil) 25 Lokomotiven (siehe auch MEB 10/2006). Niederländische Subunternehmen durften die Loks auf europäischem Boden schließlich montieren. 1951 wurde das erste Fahrzeug abgeliefert. Nach einigen Kinderkrankheiten bewährten sich die schweren Sechsachser der neuen Baureihe 1200 hervorragend, was auch ihre lange Einsatzzeit erklärt. Bis 1998 waren zahlreiche Loks für die NS tätig und einige liefen anschließend noch mehrere Jahre für das private Unternehmen ACTS. Das Besondere an den 108 Tonnen schweren, 2400 kW starken und 150 km/h schnellen E-Loks war das unverwechselbare, kantige Design.



Die schwarz lackierten Stromabnehmer fürs niederländische 1500 V-Gleichstromsystem sind hinreichend filigran und wirken authentisch.

Dieses wird vom neuen Roco-Modell perfekt wiedergegeben. Ebenso überzeugend ist der hohe Detaillierungsgrad: Feine, freistehende Griffstangen zählen ebenso zu diesem Unterpunkt wie auch die aufwendigen Drehgestellblenden, die gut den amerikanischen Ursprung erkennen lassen. Das vorliegende, perfekt lackierte und gestochen scharf bedruckte Modell zeigt das grau-gelbe NS-Farbschema, wie es in den 80er-Jahren anzutreffen war. Auch die Farbtrennkanten sind makellos.

Die Nachbildung der NS-1204 im Maßstab 1:87 ist mit einem Zimo-Decoder digitalisiert und besitzt einen Soundbaustein. In der Werkseinstellung erreicht die Lok bei Fahrstufe 28 nur eine Höchstgeschwindigkeit von 125 km/h. Das ist zu langsam, aber digital änderbar. Der Auslauf aus dieser Höchstgeschwindigkeit beträgt 16 Zentimeter. Die Mindestgeschwindigkeit ist kaum messbar und beträgt weniger als 1 km/h. Die Lok läuft wie ihr Vorbild, das für diese Eigenschaft bekannt war, absolut ruhig im Gleis.

Der Sound mit typischen Maschinengeräuschen ist insgesamt in Ordnung. Ein paar O-Töne wie Bahnsteigdurchsagen wären nett gewesen. ☐

Stefan Alkofer

▸KOMPAKT

Minitrix: Selbstentlader



Als erste Variante der neu konstruierten Selbstentladewagen für die Spur N erschienen die Modelle nach niederländischem Vorbild. Das Dreier-Set hinterlässt einen sehr guten Eindruck. Die Proportionen sind gut getroffen, die seitlichen Aufbaustützen und Auslaufschütten zierlich ausgefallen. Sämtliche angesetzten Teile wie Geländer, Aufstiegsleitern, Handhebel und die Schließgestänge wirken sehr fein. Die in richtiger Größe angebrachte Beschriftung gibt keinen Anlass zur Kritik. ☐ *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Detaillierung*

KONTRA: –

PREIS: *99,95 Euro (UVP 3er-Set)*

URTEILE: ☒☒☒☒☒

KOMPAKT

Roco: SJ-Erzwagen



Passend zu den in den letzten Jahren erschienenen schweren H0-Erzbahn-E-Loks liefert Roco nun in Zusammenarbeit mit NMJ zwei Vierersets mit dreiachsigen Erzwagen des Typs MA aus. Der komplizierte Aufbau des Vorbildes wurde sehr akurat ins Modell übertragen. Etwas störend sind die braunglänzende Farbe des Fahrwerks und die nicht brünierten Radsätze. Die einfache Ladungsimitation sollte man durch echtes Erz ersetzen. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit und Detaillierung*

KONTRA: *Fahrwerksfarbe und Radsätze; Ladeguteinsätze*

PREIS: *129,00 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT



Brawa: Schienenwagen SSlma für H0

Mit jeweils acht seitlichen Rungen und umlegbarem Bremserbühnengeländer waren von 1941 bis 1945 in großer Anzahl gebaute Schwerlastwagen Vorbild für die Neuerscheinung. Die für DRG, DR, DB, SNCF, ÖBB und FS erhältlichen H0-Wagen bestehen fast vollständig aus Kunststoff. Detaillierung, Lackierung und Bedruckung lassen kaum Wünsche offen. Der Fischbauchträger und die Pressblechdrehgestelle sind unlackiert. Leider wölbt sich die Ladefläche geringfügig nach oben. ☐ *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Detaillierung; Bedruckung*

KONTRA: *Ladefläche leicht gewölbt; Preis*

PREIS: *44,90 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT



Hobbytrain: Speisewagen WRt4üm 65 für H0

In Zusammenarbeit mit L.S.Models lieferte Hobbytrain/Lemke nun einen schon lange angekündigten Speisewagen aus. Das für Einsätze in langlaufenden Touristikzügen konzipierte Vorbild zeichnet sich durch einen verkleinerten Speiseraum aus, zugunsten großzügiger Vorratsräume mit Kühlfächern. Das Modell gibt alle Details authentisch wieder und erfüllt mit der vollständigen Inneneinrichtung und vielen angesetzten Teilen am Wagenboden jeglichen Modellbahnerwunsch. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Perfekte Modellnachbildung; Bedruckung*

KONTRA: *Sehr hoher Preis*

PREIS: *104,90 Euro (UVP)*

URTEILE:

Der neue Hersteller „Multi-Steuerung.de" erfüllt die Wünsche der Modellbauer nach einfach umzusetzenden und realistisch wirkenden Szenen: mit einer Verbindung von Funktions-Decoder und Ablaufsteuerung.

Abends – Nachts – Morgens

LED oder Lämpchen an einen Lichtdecoder anzuschließen, ist nicht allzu schwer. Doch erst eine sinnvolle Ansteuerung macht die Beleuchtung realistisch. Durch eine auf dem gelieferten Funktionsdecoder aufgespielte Konfigurationsdatei werden 24 Ausgänge für einen Straßenzug zum Leben erweckt. In der ersten Phase, mit einem Tastendruck ausgelöst, werden nacheinander zufällig die Ausgänge angesteuert, so dass der Eindruck einer Häuserzeile am Abend entsteht. Sobald alle Hauslampen eingeschaltet sind, geht der Ablauf selbstständig in die Nachtphase über. Nun werden, wieder zufällig, ab und zu Lichter aus- und wieder eingeschaltet. Der nächtliche Anblick bleibt bestehen, bis auf einen weiteren Tastendruck der Morgen beginnt. In zufälliger Reihenfolge gehen alle Lichter wieder aus. Infos zu dieser und weiteren Ablaufsteuerungen: www.multi-steuerung.de. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Einfacher Anschluss; realistische Abläufe*

KONTRA: *Zunächst nur als unveränderlicher Ablauf zu haben*

PREIS: *89,00 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒



FOTO: BARTH

Realistisch wirkt die Beleuchtung eines Straßenzuges erst, wenn sich etwas tut: Mit der Zeit werden Fenster hell und wieder dunkel.

KOMPAKT



Wiking: BMW 2002 für H0

Beim Arrangieren des Bildes kam mir unweigerlich die fetzige Titelmusik der beliebten ARD-Serie „Der 7. Sinn" in den Sinn, in der vielleicht auch einmal ein 2002 wirkungsvoll zu Schrott gefahren wurde. Mit 100 PS sorgte der Zweitürer für manch brenzlige Situation. Das schmucke Wiking-Modell lässt die große Zeit dieses ersten Volks-Sportwagens weiterbestehen. Sauberste Lackierung und viele exakt geformte Details (Kühlergrill, Inneneinrichtung) machen den kleinen BMW zu einem Schmuckstück auf der Anlage. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gute Proportionen; sehr saubere Verarbeitung*

KONTRA: *Fehlende Kennzeichen*

PREIS: *10,49 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒▲

KOMPAKT



Wiking: MAN TGX Containersattelzug für H0

Die Moerser Spezialspedition für Flüssigtransporte betreibt das attraktive Vorbildfahrzeug für Wikings neuen Sattelzug. Der Sattelauflieger mit formneuem und detailliert beschriftetem Tankcontainer kann dank verstellbarer Stütze auch separat aufgestellt werden. Eine der drei Achsen ist in hochgestellter Lage dargestellt, der Container ist also leer zu transportieren. Die MAN-Zugmaschine besticht durch viele Details. Zurüstteile (Rückspiegel, Sattelkupplung) liegen bei und sind problemlos zu montieren. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Detaillierung; Verarbeitung*

KONTRA: *Fehlende Kennzeichen*

PREIS: *29,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒▲

MIBA-BUCH

Alles über Kesselwagen:
Das neue Standardwerk

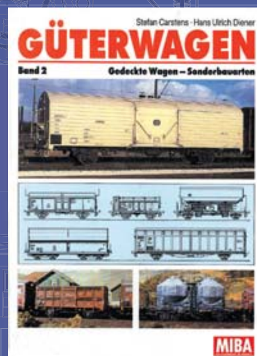


Der neue „Carstens" widmet sich den zweiachsigen Kesselwagen für brennbare Flüssigkeiten – Mineral- und Speiseöle – sowie für den Transport von Teer und Melasse. Die Palette reicht von ersten Länderbahnwagen aus dem 19. Jahrhundert über zahlreiche nach Verbandsbauart- und Austauschbaugrundsätzen gebaute Wagen bis hin zu geschweißten und Leichtbaukesselwagen aus den 40er-Jahren. Es folgen die nach dem Zweiten Weltkrieg bei der DB eingestellten Wagen der 50er- und 60er-Jahre sowie die bis 1990 gebauten DR-Neubauten.

In gewohnter Manier vermitteln technische Daten, Fotos und zahlreiche Zeichnungen einen umfassenden Eindruck über das Erscheinungsbild der Kesselwagen im Wandel der Zeit. Auch der Modellbau kommt nicht zu kurz: Die als Großserienmodelle erhältlichen maßstäblichen H0-Wagen werden, z.T. mit kleinen Verbesserungen, vorgestellt. Weitere Bände über Säuretopf-, Chemie- und Druckgaskesselwagen sowie über die Kesselwagentypen mit Drehgestellen sind in Vorbereitung.

256 Seiten, Format 22,0 x 29,8 cm, über 700 Fotos, gebunden mit Hardcover.

Best.-Nr. 15088135



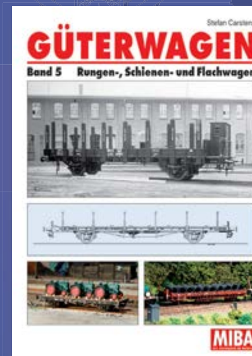
Güterwagen Band 2
Gedeckte Wagen – Sonderbauarten
160 Seiten
Best.-Nr. 150 88115 · € 30,–



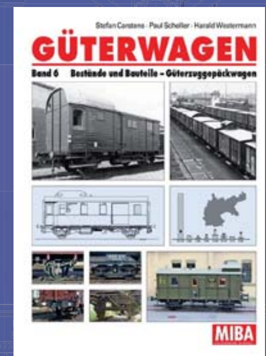
Güterwagen Band 3
Offene Wagen
208 Seiten
Best.-Nr. 150 88104 · € 45,–



Güterwagen Band 4
Offene Wagen in Sonderbauart
176 Seiten
Best.-Nr. 150 88116 · € 35,–



Güterwagen Band 5
Rungen-, Schienen- und Flachwagen
192 Seiten
Best.-Nr. 150 88118 · € 40,–



Güterwagen Band 6
Bestände und Bauteile • Güterzug-Gepäckwagen
240 Seiten
Best.-Nr. 15088125 · € 50,–

Band 1 vergriffen! Erweiterte Neuauflage in Vorbereitung.

www.miba.de

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Güterwagen, Band 1 - gedeckte Wagen als Neuauflage in Vorbereitung
Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81 -100, E-Mail bestellung@miba.de

„Das ist doch bestimmt eine Anlage von …" Nein, ist sie nicht. Aber das Können von Meister Josef Brandl war Anregung und Maßstab beim Bau dieser Heimanlage in H0.

Meisterschüler

Es ist eigentlich kaum zu glauben. „Von Null auf Hundert" könnte das Motto dieses Anlagenbaus lauten: Ein Kellerraum wird frei im Einfamilienhaus, und ohne einschlägige Vorgeschichte in Sachen Modellbahn beginnt dort jemand den Bau einer Anlage, die durchaus Maßstäbe setzen kann.

„Gut, vorher habe ich für meine Stieftochter schon eine Anlage auf einer Tischtennis-Platte gebaut", erzählt Richard Köstler. Aber da bestimmte ein wenig der Zufall das Geschehen. „Auf dem Dachboden hatte ich eine Lima-Eisenbahn gefunden, aber es war gar nicht die eigene. Trotzdem wurden Erinnerungen an die Jugend geweckt." Damals fuhren in Wolnzach, an der Hauptbahn München – Ingolstadt gelegen, noch Züge auf der Nebenbahn in die Holledau. Irgendwie muss der Dachbodenfund nachhaltig gewirkt haben: „Zu Weihnachten hat man mir ein Brandl-Heft geschenkt, na ja, ich hab es mir halt gewünscht." Es war das EJ-Sonderheft „Von

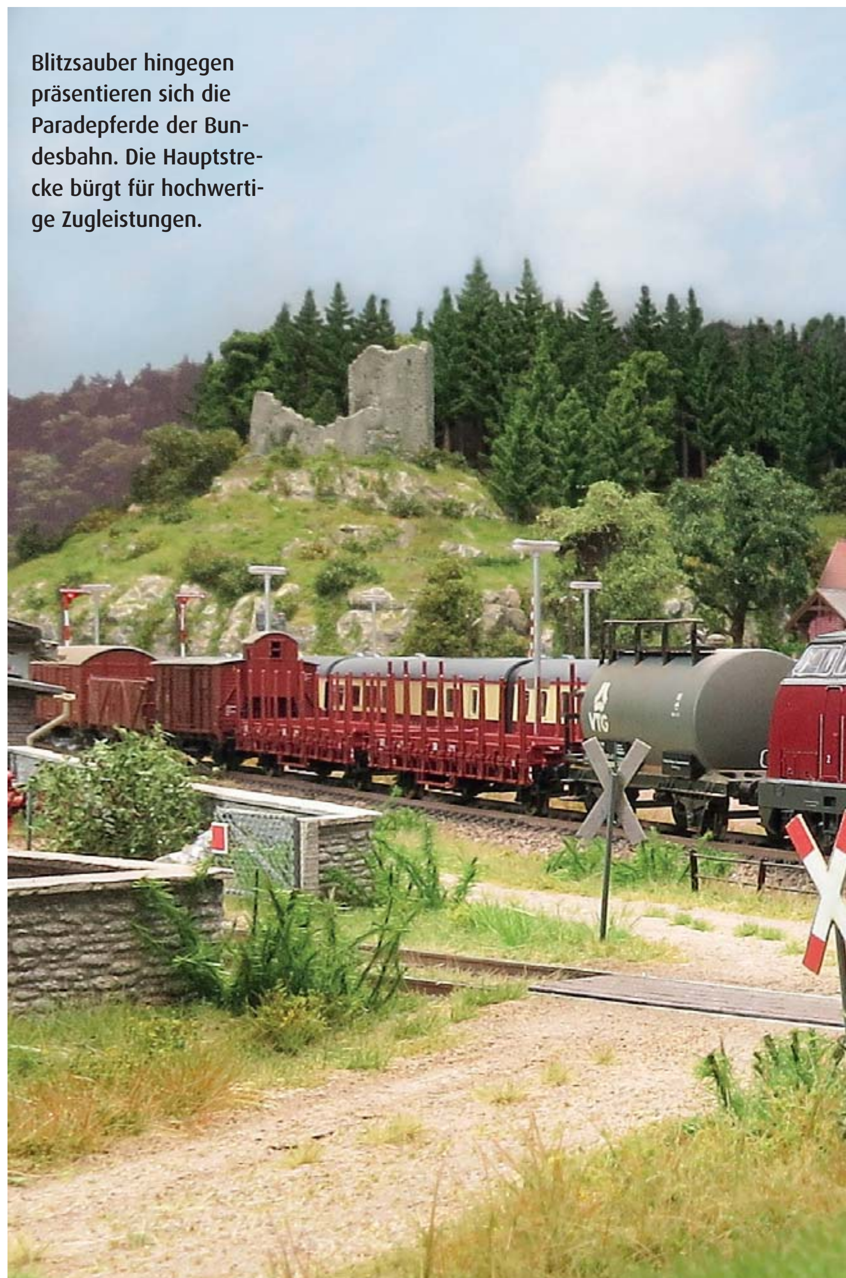


Auf die Perspektive kommt es an: Mit der Handy-Kamera beginnt der Bahnhofsrundgang auf einem Kiesweg.



FOTOS: RICHARD KÖSTLER

Vorsicht an der Bahnsteigkante! Von dort aus kann die Abfahrt der leicht verschmutzten 211 beobachtet werden.



Blitzsauber hingegen präsentieren sich die Paradepferde der Bundesbahn. Die Hauptstrecke bürgt für hochwertige Zugleistungen.

der Altmühl in die Oberpfalz", in etwa passend zur Heimat des angehenden Modellbahners. Nach und nach wurden dann alle verfügbaren Brandl-Hefte gekauft und offensichtlich bis ins Detail studiert.

Doch nicht nur das: Der Meister wurde auch persönlich aufgesucht, nach einigen vorherigen Anfragen. „Das war mal an Weihnachten", erinnert sich Köstler, „da rief mich Josef Brandl an. Jetzt hätte er was fertig und auch Zeit. Ich bin noch am selben Tag hingefahren!" Später folgte dann ein zweiter Besuch in Neustadt an der Donau. In Bezug auf die perfekte Gestaltung einer Modell-Landschaft waren also alle theoretischen Voraussetzungen geschaffen. Lieber gleich Hohe Schule anstatt Herumprobieren. Wurde denn bei der Planung auch ein hoher Aufwand betrieben? „Gar nicht so sehr", meint Köstler: Die Gleise, es sind die Fleischmann-Profi-Gleise, habe ich einfach auf dem Fußboden ausgelegt und so die für mich optimale Anordnung herausgefunden." Nur beim Finden der Anlagenform half ein bisschen Tüftelei: „Ich habe mir Kartonschablonen zurechtgeschnitten und so lange verändert, bis sie optimal in den Raum passten". Wichtig war dabei, dass die beiden Anlagensegmente während des Baus im Raum verschoben werden konnten, um an alle Anlagenteile heranzukommen. „Verschiebe ich das kleinere Segment mit dem Bahnhof der Nebenbahn nach vorne zur Tür, kann ich anschließend das große Segment von der Wand wegschieben." Das hilft auch jetzt noch, wenn mal was repariert werden müsste. Das Ganze kommt einem doch sehr durchdacht vor.

Optimale Nutzung eines Kellerzimmers

Überhaupt bleibt der Eindruck des Modellbahnzimmers nachhaltig in Erinnerung: Das ist nicht die häufig zu erlebende chaotische Bastler-Werkstatt, in der auch die Bahn irgendwie Platz findet. Nein, in dem blitzsauberen Raum steht nur die Anlage, von oben hell beleuchtet, kein Stäubchen am Boden. „Die Bodenfarbe habe ich übrigens abgestimmt auf die Farbe an den Anlagenseiten", bemerkt Köstler beiläufig. Nicht einmal eine Vitrine mit den Fahrzeugen lenkt ab, die hängt nebenan im Gang. Die Anlage allein zieht alle Blicke auf sich. Frappierend ist zunächst der Gesamtein-





Schafherden sind für die nachgebildete Jura-Landschaft typisch. Die Schafe sind nicht nur einfach so, sondern wie in echt hingestellt. Das macht den Unterschied.

druck. Die Landschaft und die Ortschaften scheinen gar nicht aufzuhören, alles geht nahtlos in die Weite über. „Wie geht das?", will ich wissen. Darauf Köstler: „Na ja, das war schon ein bisschen Aufwand. Ich bin

Hintergrundkulisse der Extraklasse

tatsächlich tagelang mit dem Motorrad herumgefahren, bis ich die optimalen Stellen gefunden habe. Ein Ort ist gleich bei mir hier in der Gegend, der andere liegt im Fränkischen. Es musste natürlich noch das Licht passen, da hatte ich auch Glück." Doch damit nicht genug: „Ein Freund half mir dann mit Photoshop." In mühsamer Kleinarbeit wurden die Aufnahmen zu einem Panorama zusammengefügt und so lange bearbeitet, bis Modell- und Foto-Landschaft optimal zusammenpassten.

Auch die Landschaftsform im Modell mit dezenten, flachen Hängen einerseits und felsigen Abschnitten andererseits wurde nicht dem Zufall überlassen. „Das Hauptaugenmerk liegt bei mir schon auf der Landschaft. Ich wollte einfach meine Heimat nachbauen," lässt Köstler lapidar verlauten. „Man muss halt ein bisschen in Feld und Flur unterwegs sein, auch mal entlang der Eisenbahn, und die Augen offen halten. Ein bisschen Fingerspitzengefühl muss auch sein." So einfach ist das also. Auf jedem Quadratzentimeter der Anlage scheint dieses Fingerspitzengefühl gewirkt zu haben. Manches fällt gleich auf den ersten Blick auf, manches erst nach dem Besuch der Anlage, beim Betrachten der Fotos. Da sind die Fischteiche in der Anlagenmitte, unterhalb der imposanten Brücken platziert, so, als ob sie nirgendwo anders liegen könnten als hier am kleinen Fluss. Das anscheinend saubere Wasser ermöglicht die Aufzucht von schlanken (Kümmel-)Forellen. Der Fischzüchter ist gerade beim Füttern, und tatsächlich: Dort, wo das Futter ins Nasse rieselt, schäumt die Oberfläche, von den hungrigen Tieren aufgewirbelt. Fingerspitzengefühl. Nirgends fehlt das letzte Quäntchen, seien es die authentischen Spuren des letzten Mähgangs auf der Wiese oder die an der richtigen Stelle gesetzten Grasbüschel.

Und das alles geht ohne große Vorkenntnisse? „Das Begrünen hat am Anfang nicht geklappt", gibt Köstler zu. „Da muss ich auch einige Stellen noch nacharbeiten. Auch Kleber-Erfahrungen musste ich erst sammeln. Einige Probestücke waren da schon notwendig." Die Wiesen und Grasflächen wirken aber größtenteils sehr lebendig, gibt es denn da einen Trick? „Alle verwenden ja heute die stehenden Grasfa-



Die Panorama-Aufnahme zeigt das rechte Anlagensegment mit dem Durchgangs- und Abzweigbahnhof an der Hauptbahn. Kulisse und Modell-Landschaft passen perfekt zusammen.



sern. Aber ich frage mich, wo bleiben die Blütenstände der Gräser?" Richard Köstler mischt Woodland-Flocken bei, und schon sieht es richtig gut aus. Die Bäume kommen größtenteils aus der „Modellbaum-

Die Begrünung muss geübt werden

Manufaktur" von Manfred Grüning. „Die Heki-Bäume muss ich noch austauschen oder verbessern", so Köstler. Auch sonst wurden nur edle Materialien verwendet, beispielsweise Sträucher und Grasfasern von Mini-Natur (Silhouette).

„Dafür spielt der Fahrzeugpark bei mir nicht die große Rolle, der ist nicht ausufernd", meint Köstler. „Ich bin gar nicht der enthusiastische Eisenbahnfreund, ich habe eher wenig Vorbildkenntnisse, jedenfalls nicht im Detail." Doch die Kindheitserinne-

Das linke Anlagensegment füllt ein Durchgangsbahnhof der Nebenbahn aus, jedoch nicht zur Gänze. Es bleibt sehr viel Platz für die Landschaft, in der er wie natürlich eingebettet liegt.



FOTOS: ANDREAS BAUER-PORTNER

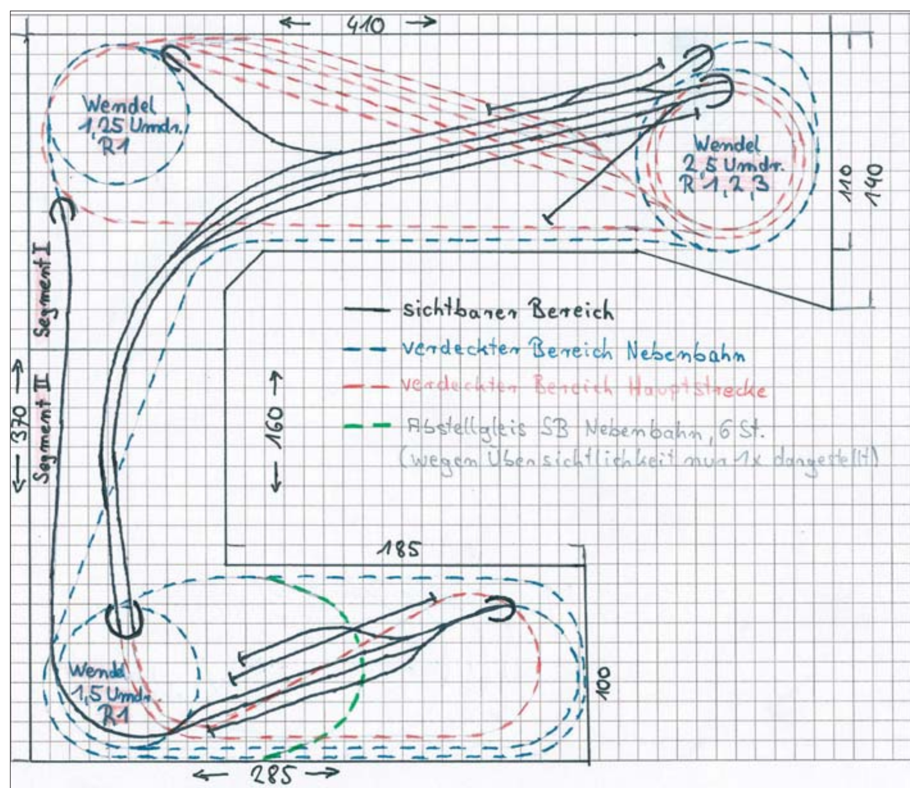


Der Abzweig der Nebenbahn, die nach kurzer Strecke in einem Tunnel verschwindet, erinnert ein wenig an die Situation von Eichstätt Bf. Jedes Detail ist wohlüberlegt, auch der epochentypische Wegweiser zur Autobahn.

rungen spielen, wie so oft, eine Rolle: „Von Wolnzach Bahnhof nach Wolnzach Markt fuhren damals Köf mit Güterzügen." – „Ach daher die vielen Köf-Modelle auf der Anlage, von Köf I bis III", verstehe auch ich nun. „Ja, die kleinen haben auch einen großen

Die Fahrzeuge spielen nicht die Hauptrolle

Vorteil: Da bleibt noch Landschaft übrig auf den Bildern. Bei der V 200 sieht man nur die Lok," meint Köstler.



Zweigleisige Haupt- und eingleisige Nebenbahn besitzen jeweils einen Schatten- und einen Durchgangsbahnhof. Im viergleisigen größeren Bahnhof zweigt beidseitig die Nebenbahn ab.

Der Aufwand, was den Modellbahnbetrieb angeht, hält sich ebenfalls in Grenzen: Gefahren wird immer noch analog, nur in den beiden Schattenbahnhöfen sorgt eine Steuerung von TAMS für Sicherheit.

Der Aufwand für den Bau war sicher immens, oder? „Angefangen habe ich 2007, und zu Beginn auch jede freie Minute hier unten verbracht. Inzwischen lässt es aber nach." Die Modellbahn genießt auch nur in den Wintermonaten einen höheren Stellenwert, den Sommer über pflegt Köstler mit dem RC-Modellflugzeugbau ein weiteres, aufwendiges Hobby. Ein Blick in den Bastelkeller nebenan bestätigt das.

Durch die Fotos von Richard Köstler, die er im Stummi-Forum veröffentlichte, wur-

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **Raumfüllende H0-Anlage in Segmentbauweise**
- **Maße:** 410 x 370 x 285 cm
- **Erbauer:** Richard Köstler
- **Bauzeit:** 10 Jahre
- **Epochen:** III bis IV
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Betrieb:** Analog
- **Gleislänge:** Zirka 115 m, 33 Weichen, 2 DKW
- **Gleismaterial:** Fleischmann Profi
- **Rollendes Material:** Roco, Fleischmann, Liliput, Rivarossi



Am Bahnhof „Buchenhüll“ liegt ein kleiner Schlossereibetrieb mit eigenem Anschlussgleis. Jedes Teil auf der Anlage wurde farblich behandelt.



FOTOS (4): RICHARD KÖSTLER

Hinter den Bahnhofsgleisen liegen nur wenige Modellgebäude. Der Ort setzt sich übergangslos in der Kulisse fort.

de seine Anlage fast schlagartig bekannt. „Ja, das war ein grandioser Erfolg, mittlerweile sind das, glaube ich, 96 Seiten im Forum.“ Das Besondere an Richard Köstlers Bildern ist die Preiserlein-Perspektive, ermöglicht durch ein hochwertiges Smartphone. Die Linse liegt so nur wenige Zentimeter über der Anlagenoberfläche und ermöglicht sehr realistische Einblicke in die Anlage. Eine große Spiegelreflex-Kamera passt eben nicht auf den schmalen Feldweg neben den Bahnhofsgleisen.

Inzwischen hat sich sogar ein regionaler Stummi-Stammtisch zusammengefunden. In Greding, nördlich von Ingolstadt, finden sich regelmäßig 14 bis 18 Modellbahner ein. Auch Richard Köstler ist dort anzutreffen, die Termine werden im Stummi-Forum unter der Rubrik „Stammtische/Termine“ unter dem Namen „Stummitreff Altmühltal“ veröffentlicht.

„Und was meint nun Meister Brandl selbst zur Anlage?“, frage ich abschließend meinen Gastgeber. „Der ist schon voll des Lobes“, gesteht Köstler. So weit ins Detail geht eben nicht jeder. Allein das Studium der vielen Hefte kann es nicht ausmachen, da gehört noch etwas anderes dazu, Fingerspitzengefühl. ☐ *Andreas Bauer-Portner*



Hier lässt´s sich trefflich ausruhen: Auf dem Bankerl im Schatten der Kapelle genießt man einen herrlichen Blick auf das Flusstal mit den beiden Eisenbahnbrücken.



FOTOS (2): ANDREAS BAUER-PORTNER

Oder man wartet einfach, bis „da Mo“ endlich mit dem Füttern der Forellen fertig ist. Dann geht´s nach Hause mit dem schicken neuen Opel Ascona. Die Fische werden übrigens durch Kümmelkörner dargestellt.



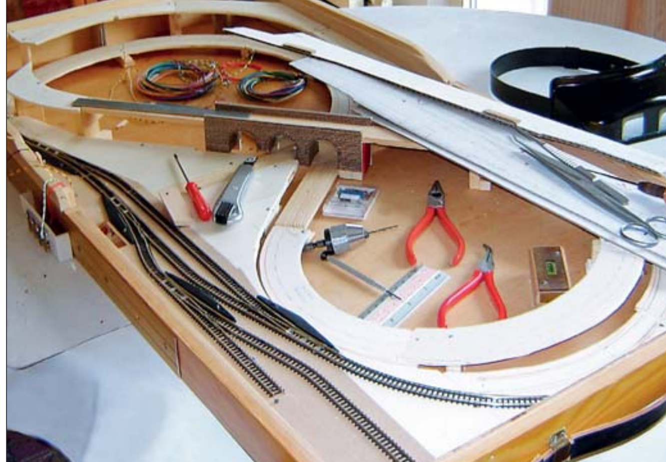
Leben mit der Bahn: Das gilt nicht nur für die Bewohner der kleinen Z-Häuschen, sondern auch für den Erbauer dieser Modellbahn.

Verkleinerung kann im Alter mancherlei Bedeutung haben: Nicht nur die Körpergröße schrumpft, oft auch die Wohnung und in der Folge die Baugröße der Modellbahn.

Spätwerk

Fast zweieinhalb Jahre ist es nun her, eine lange Wartezeit ist vorüber: Auf der „Hobby und Spiel" in Leipzig im Oktober 2012 hatte sich der Erbauer einer (sehr) kleinen Modellbahn am Stand der VGBahn vorgestellt. Die Spur Z erwies sich als interessantes Thema, das nicht so oft im MEB auftaucht. Bald darauf erhielten wir ein kleines Anlagenportrait in Bild und Text, das sogleich sorgsam gespeichert wurde. Dann geschah zunächst wenig, einige Briefe wurden gewechselt, sogar ein kleiner Disput über das Thema Spielbahn ausgetragen, doch die Veröffentlichung ließ auf sich warten. „Gut Ding will Weile haben", könnte man sagen, doch für den Einsender eines Artikelvorschlags können solche Wartezeiten ernüchternd sein. Das wissen wir, oft jedoch verhindern diverse Gründe ein schnelles Erscheinen. Aber in der Regel geht nichts verloren, und irgendwann kommt ein günstiger Zeitpunkt.

Manfred Zscherneck blickt auf über 80 Jahre mit der Modellbahn zurück: Angefangen hatte es schon 1932. Die weihnachtliche Oval-Anlage in Spur 00 mit Märklin-Fahrzeugen und sogar einer Oberleitung erfüllte sehnlichste Kinderträume und wurde 1940 im Bild verewigt. Seitdem blieb die Modellbahn Bestandteil des Lebens. Im Maßstab 1:87 entstand eine 260 mal 140 Zentimeter große Zimmeranlage mit langer Fahrstrecke, nach



In den Lattenrahmen mit geschlossener Grundplatte wurden die Trassenbretter eingefügt und auf Holzklötzen aufgeständert.



Ein Wohnzimmertisch reicht als Arbeitsplatz für den Häuserbau. Als Grundlage für die Kartongebäude dienen eigene Zeichnungen.

allen Regeln der Kunst über mehrere Ebenen, über Viadukte und durch Tunnel geführt. Auch die obligatorische Nebenbahn und ein Schattenbahnhof gehörten dazu. Viele Dampfloks und einige Nebenbahntriebwagen sorgten für intensiven Betrieb

Über H0 und N zur kleinen Spur

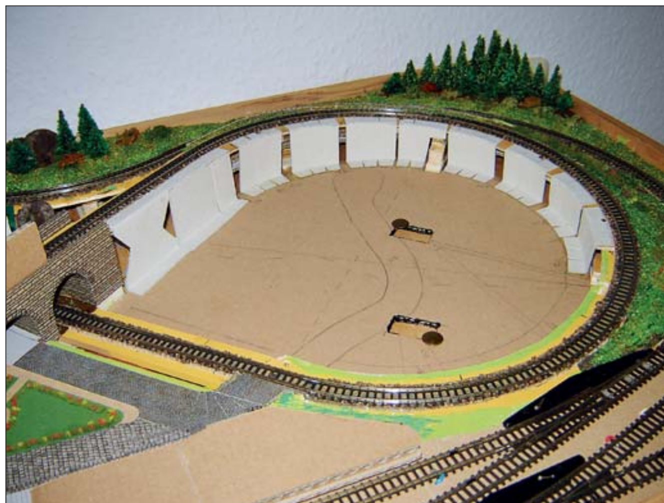
entsprechend der Epoche III. Die Bahn ist längst Geschichte und lebt nur in einigen Bildern noch weiter.

Die erste Stufe der Verkleinerung im Hinblick auf die Modellbahn stellte der Bau einer N-Anlage auf nur noch 120 mal 60 Zentimetern dar. An den Motiven änderte sich in der 1:160-Welt wenig, auch hier prägte eine Hügellandschaft, durch die sich eine Haupt- und eine Nebenbahn schlängelten, die Szenerie.

Die N-Bahn wurde schließlich verkauft, denn mit dem Umzug in eine Seniorenresidenz schien das Thema Modellbahn endgültig abgehakt. Als aber einige Jahre vergangen waren, fehlte doch etwas. „Etwas, das elektrisch angetrieben auf Schienen rollt, wenigstens auf dem Esstisch, musste einfach sein“, erinnert sich Manfred Zscherneck.

Weil nur sehr wenig Platz zur Verfügung stand, wählte er die kleinste gebräuchliche Spur und kaufte ein Start-Set von Märklin in Spur Z. „Ich war erstaunt, wie fein und genau Lok, Wagen, Gleise und alles Zubehör ausgearbeitet waren“, erzählt Zscherneck. „So etwas Schönes durfte nicht nur auf dem Tisch fahren.“

Ein flacher Kasten, der noch vorhanden war, wurde folglich zur Grundplatte für die neue Modellbahn bestimmt. Wegen der



Der rechte Innenbereich der Acht ist für den Einbau einer der beiden Siedlungs-Inseln vorbereitet. Die Grundplatte aus Karton ist herausnehmbar. Die Weichen im Vordergrund wurden der Einfachheit halber als Handweichen mit Oberflurantrieben belassen.



Die aus Wellpappe gefertigte Siedlungsinsel wurde für die weitere Detaillierung herausgenommen. Die Grundlage für Grünflächen entstand aus einem Vlies für den Bastelbedarf, die Straßen und Gebäudeflächen aus Papier sind aufgeklebt.



Die filigrane Gestaltung wird durch die handliche Größe des Einsatz-Teiles sehr erleichtert. Man beachte die zum Bleichen ausgelegte Wäsche und die bunte Blumenrabatte in 1:220.

Trotz der geringen Anlagengröße erscheint das Umfeld des aus Karton selbst gebauten Bauernhofes angemessen großzügig.

engen Wohnverhältnisse musste eine Größe von 45 mal 90 Zentimetern genügen. Doch das war für Spur Z ausreichend, in der Baugröße H0 würden die Abmessungen schließlich einer Fläche von 225 mal 110 Zentimetern entsprechen.

„Wie bei jeder meiner Anlagen gehören eine Brücke und ein Tunnel dazu", erklärt Zscherneck, gelernter Tischler und Architekt. Wegen der Brücke und um den Fahrbetrieb etwas interessanter zu machen, wurde in das Oval eine Acht gelegt. Mehr war gar nicht gewünscht. Natürlich musste der Bahnhof wie beim Original eine Kreuzungsmöglichkeit und Abstellgleise haben. Ganz wichtig war eine möglichst na-

Für den Selbstbau war genügend Zeit

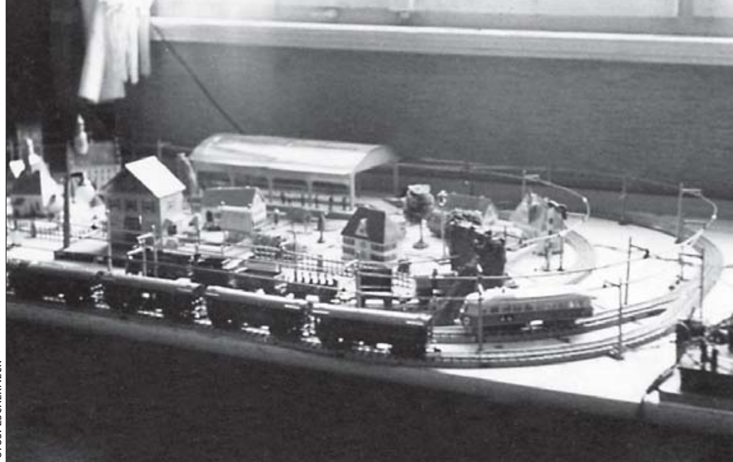
turgetreue Landschaft. „Ich habe immer gern die Züge in der selbst gebauten Landschaft beobachtet. Da ich nicht nur Spaß am Selbstbau hatte, auch ohne besondere



Vielseitiges Können ist bei der Modellbahn gefragt. Glücklich ist, wer seine Hintergrundkulisse in perfekter Manier selbst anfertigen kann.



Der Gleisplan wirkt sich fahrintensiv aus: Innerhalb des Ovals mit kleinem Bahnhof liegt eine die Fahrstrecke deutlich verlängernde Acht.



FOTOS: ZSCHERNECK

Schon 1932 hatte die Modellbahnerei angefangen. Zu Weihnachten 1940 stand dann die Märklin-00-Bahn auf dem Tisch.



Die im Eigenbau entstandenen Gebäude und Bäume machen den Reiz der Anlage aus und sorgen für Unverwechselbarkeit.

Werkstatt, sondern auch die nötige Zeit und Geduld, wurden fast alle Gebäude und die Brücke selbst entworfen und gebaut", berichtet Zscherneck. Zeit zum Planen und Bauen war schon deshalb vorhan-

Der kleine Maßstab brachte manche Herausforderung

den, weil die Z-Startpackung im Fachhandel nur nach halbjähriger Wartezeit zu bekommen war. Die Qualität der Märklin-Gleise und -Weichen erwies sich als sehr gut, daher war die Gleisanlage bald fertig gestellt. Es gab keine Signale, aber vier abschaltbare Gleisbereiche.

Die fachgerechte Gestaltung des Geländes war wegen der Kleinheit der Anlage eine große Herausforderung. In der Z-Landschaft ergaben sich in den beiden Bögen der Acht zwei Bereiche für Häuser. Diese Inseln wurden herausnehmbar angefertigt, was die Detailgestaltung im kleinen Maßstab sehr erleichterte. Schließlich waren Gärten, Grünanlagen anzulegen und viele Kleinigkeiten zu platzieren. „Die beiden Gelände-Inseln konnte ich bei der Arbeit so drehen, dass ich überall herankam", beschreibt Zscherneck die Vorteile. Auf die Einhaltung des Maßstabs 1:220 wurde streng geachtet. „Für den Weidezaun aus dünnem Karton habe ich extra eine Lehre angefertigt. Um das Ganze zu beleben, kaufte ich zirka 70 Figuren, viele Tiere und halbfertige Autos, die trotz ihrer Winzigkeit noch zu bemalen waren", so Zscherneck.

Der Hintergrund, der die Anlage auf drei Seiten umgibt und die ganze Landschaft erst vollendet, wurde dem Vordergrund und Maßstab entsprechend selbst gemalt.

Manfred Zschernecks künstlerische Ader war nicht nur dabei von Vorteil, die ganze Anlage ist ein kleines Kunstwerk. Jedenfalls hätte er nach der Verkleinerung seiner Wohnung kaum eine bessere Idee haben können. ☐ *Andreas Bauer-Portner*

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **Z-Kompaktanlage**
- **Maße:** 45 x 90 cm
- **Erbauer:** Manfred Zscherneck
- **Bauzeit:** Zirka zwei Jahre
- **Epoche:** III
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Betrieb:** Analog
- **Gleislänge:** 4,2 m, 4 Weichen
- **Gleismaterial:** Märklin Z
- **Rollendes Material:** Märklin Z

wir sind uns grün
BDEF SMV
gemeinsam für unser hobby

Intermodellbau Dortmund 2015

Wie in den Vorjahren bekommen die Mitglieder des BDEF und nun auch die der SMV eine Ermäßigung auf den Eintrittspreis von zwei Euro. Mitglieder lösen dazu den Code IB2015BDEF im Online-Shop unter www.intermodellbau.de ein. Inhaber einer so erworbenen und selbst ausgedruckten Eintrittskarte müssen sich nicht an den Kassen anstellen.



FOTOS (2): HANS-DIETER SCHMIDT

15. Stettener Modellbahntage

Zum 15. Mal fanden vom 10. bis zum 11. Januar 2015 die Stettener Modellbahntage statt. Neben der Anlagen- und Dioramenschau beeindruckte die Teilnehmer aus Belgien, Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland auch die familiäre Atmosphäre. Besonders bestaunt wurde die große H0-Nachbildung des belgischen Bahnhofs Hasselt auf 19 mal 5 Metern, erbaut in zehn Jahren durch den belgischen Modelleisenbahner Ivo Schraepen und seine Frau. Aber auch die kleineren Anlagen und Dioramen bestachen durch die hohe Kunst des Modellbaus. Stellvertretend sei der bekannte Schweizer Künstler Marcel Ackle genannt, dessen Exponate vom Vorbild kaum zu unterscheiden sind.



Mit kleinen Modulen (Alters-)Grenzen überwinden



FOTO: MIRKO CASPAR

Vor zehn Jahren begannen französische Modellbahnfreunde aus dem Département Eure-et-Loir, mit ihrem „Module Junior" die Nachwuchsarbeit in Frankreich neu zu ordnen. Die Idee bestand darin, Kindern auf nur 40 Zentimetern Breite und variabler Länge ein überschaubares Modul zur freien Gestaltung anzubieten und auf diesem Weg erste Erfahrungen über sämtliche Arbeiten rund um die Modellbahn zu sammeln. Dabei stehen je nach Erfahrung Spaß und Kreativität oder auch die Modellgenauigkeit im Vordergrund.

Von Zentralfrankreich aus konnte sich das Konzept in Europa verbreiten und hilft nun, Gleichgesinnte zusammenzubringen. Bereits seit 2008 wird die Norm auch in der internationalen Arbeit verwendet. Die FISAIC (Internationaler Kultur- und Freizeitverband der Eisenbahner) veranstaltet jährlich eine gemeinsame Ausstellung, bei der jugendliche und erwachsene Modellbahner aus Frankreich, Tschechien, Ungarn und Deutschland ihre Junior-Module zusammentragen und der Öffentlichkeit präsentieren.

Einige SMV-Mitglieder, die über das Bahn-Sozialwerk (BSW) auch in der FISAIC aktiv sind, übernahmen das erfolgreiche französische Konzept für die hiesige Nachwuchsarbeit. Auf Ausstellungen kann der Vereinsnachwuchs dann die selbst gebauten Module zu einer Anlage kombinieren und stolz den Freunden, der Familie und den Besuchern präsentieren. Durch die Mitwirkung in der FISAIC finden solche Ausstellungen auch in Nachbarländern statt. Dadurch lernt der Vereinsnachwuchs nicht nur die Grundlagen des Modellbahnbaus kennen, sondern knüpft auch internationale Freundschaften. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass so vor allem Kinder unter zwölf Jahren an die Modellbahn herangeführt werden können. Nähere Informationen zu dieser Form der Nachwuchsarbeit gibt es im Internet unter www.smv-aktuell.de/jugend oder bei den Informationsständen der SMV auf Modellbahnmessen. Im Oktober 2015 finden die internationale FISAIC-Ausstellung sowie das Internationale Jugendtreffen der jungen Modellbahner in Halle (Saale) statt.

Modellbahnfreunde der Münchner Verkehrsgesellschaft

Die Modellbahnfreunde der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) veranstalten in Zusammenarbeit mit dem MVG-Museum am 14. und 15. März 2015 ihre fünfte Modellbahnausstellung. Die Gruppe entstand aus einem Zusammenschluss mehrerer Eisenbahn- und Modellbahnfreunde aus den Bereichen der U- und S-Bahn München. Auf der Ausstellung werden zwischen den historischen Museumsfahrzeugen aus der Stadtverkehrsgeschichte Münchens mehrere Modellbahnanlagen und Dioramen unterschiedlicher Nenngrößen gezeigt. Der BDEF ist mit seinem Junior College Europa und einem Info-Stand vertreten. Das MVG-Museum hat an den beiden Tagen jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit sind vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.

VORBILD

So 07.02.

- Ins Dampflokparadies nach Neuenmarkt-Wirsberg ab Annaberg-Buchholz Süd, EBB Pressnitztalbahn mbH, Tel. (038301) 8840-12, www.pressnitztalbahn.com.
- Rundfahrt ab Stuttgart mit dem Schienenbus Roter Flitzer, Tel. (07154) 1318-36, www.foerderverein-schienenbus.de.

Sa 07.02. und So 08.02.

- Dampfzug Rodelblitz fährt dieses Jahr von Erfurt nach Suhl und Meiningen, NVG Thüringen, Tel. (0361) 34981-0, www.nvsthueringen.de.
- Winterdampf bei der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 8080-7, www.pressnitztalbahn.de.
- Winterfahrten auf der Berliner Parkeisenbahn Wuhlheide, Tel. (030) 538926-74, www.parkeisenbahn.de.

So 08.02.

- Start in die Winterferien, Dampfzugfahrten auf der Museumsbahn, Tel. (037755) 4303, www.museums-bahn-schoenheide.de.
- Winterfahrt mit dem Vulkan-Expreß Brohl – Oberzissen, Tel.(02636) 80303, www.vulkan-express.de.
- Sonderführung: Christian Höhn zeigt und erläutert seine Fotografien Begleitprogramm zur Ausstellung „One Station", DB-Museum Nürnberg, Lessingstraße 6, Tel 0800 32687386, www.dbmuseum.de.

Do 12.02.

- Multivisionsshow: Die Farben Indiens, Begleitprogramm zur Ausstellung „One Station", DB-Museum Nürnberg, Lessingstraße 6, Tel 0800 32687386, www.dbmuseum.de.

Fr 13.02 bis Mo 16.02.

- Highlights in der Schweiz: Mit der Dampfschneeschleuder über den Berninapass mit Fotostopps, Bauder Eisenbahntouristik, Hebelstr. 9, 74928 Hüffenhardt, Tel. (06268) 719, www.bauder-eisenbahntouristik.de.

Sa 14.02 und So 15.02.

- Dampfzug Rodelblitz fährt dieses Jahr von Erfurt nach Suhl und Meiningen, NVG Thüringen, Tel. (0361) 34981-0, www.nvsthueringen.de.
- Valentins-Express (14.02.) und Winterwander-Express (15.02.) auf der Rübelandbahn, Tel. (03944) 6593181, www.arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de.
- Winterdampf bei der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 8080-7, www.pressnitztalbahn.de (auch 21./22.02.).

So 15.02.

- Faschingsdampf am Tegernsee, Pendelfahrten mit 70083 und der Donnerbüchsengarnitur zwischen Tegernsee und Holzkirchen, Tel. (089) 535473, www.localbahnverein.de.
- Mit dem Bahn'l durch den Winter, Tel. (037755) 4303, www.museums-bahn-schoenheide.de.

Do 19.02.

- Führung durch das neue Bahnbetriebswerk Ulm (Fiba). Tour ab Stuttgart Hbf. Anschließend Nachtwächterführung durch Ulm, Tel. (08141) 53481-245 oder fleischer@modelleisenbahner.de.

Mi 04.03. bis So 08.03.

- Mehrtagesfahrt mit zwei Dampfloks ab Bebra über den Gotthard nach Locarno, Tel. (06622) 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.

Sa 07.03.

- Vorträge „Dampf in aller Welt", ab 10 Uhr, Tel. (0041) 41 8802231 www.bahn-plattform.ch.



Am 21.02.2015 findet in Harzgerode die diesjährige Ausgabe des „MDR Wintermärchens" statt. Aus diesem Anlass verkehrt ein Sonderzug Gernrode – Harzgerode und zurück, Tel. (039484) 7476-703, www.harzgerode.de.

So 08.03.

- Führung durch das Lehrstellwerk Kornwestheim. Tour ab Karlsruhe Hbf, Tel. (08141) 53481-245, fleischer@modelleisenbahner.de.

Fr 13.03.

- Vortrag „Guntershausen: Vom Dorf mit dem Bahnhof der tausend Türen", in 34225 Baunatal-Guntershausen, Gemeinschaftshaus Lindenstraße 1, 19.00 - 20.45 Uhr, Tel. 0561-1003 1681 www.vhs-region-kassel.de.

Do 21.05. bis Mo 25.05.

- Mehrtagesfahrt mit dem historischen Rheingold-Zug in die Schweiz, Tel. (06622) 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Vorführzeiten Di bis Sa: 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, So und Feiertage: 12, 14, 15, 16, 17 Uhr, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., So 11 - 18 Uhr.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de. Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mi 10.30, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Str. 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr, Tel. 0172 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz geöffnet: 08., 15., 22. Februar und 01.,07.,08.,15.,22.,29. März jeweils 12 - 17 Uhr.
- www.leeraner-miniaturland.de in 26789 Leer, Konrad-Zuse-Straße 1, Tel. (0491) 4541540, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnfreunde-germersheim.de in 76716 Germersheim, im Zeughaus/Straßenmuseum, Tel. (07274) 919683, jeden ersten Sonntag im Monat von 14 - 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnzentrum.com in 79859 Schluchsee-Blasiwald, Eisenbreche regelmäßig geöffnet.
- www.modellbahnwelt-odenwald.de: in 64658 Fürth, Krumbacher Str. 37, Do - So 11 - 18 Uhr, Zielbahnhof Fürth (Odenwald).

Bis So 15.02.

- Ausstellung in 39114 Magdeburg, Sporthalle Grundschule am Pechauer Platz, Witzlebenstraße 1, Fr 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (0391) 5415239, www.modellbahnland-magdeburg.de.

Bis So 01.03.

- Ausstellung Blechbahnträume 1900 bis 1964 in 01996 Senftenberg, Museum im Schloss, Di bis So 12 - 16 Uhr, Tel. (03573) 2628. Fahrtag auf allen historischen Anlagen: **Samstag 14.02.**

Sa 07.02. und So 08.02.

- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Lindenstr. 9, H. der Modellb., Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 02791 Oderwitz, Hofstraße, 13 - 18 Uhr, Tel. (035842) 27503, www.modellbahnfreunde-niederoderwitz.de.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Grünthalweg 3, 10 - 17.30 Uhr, Tel. (037298) 95762.
- Ausstellung in 09465 Sehmatal-Cranzahl, Erlebnisland „Alte Färberei" Räuchermannmuseum, Dorfstr. 44, 10 - 18 Uhr, Tel. (0351) 3127469 (auch 14./15.02., 21./22.02.).
- Ausstellung in 08626 Adorf, Vereinsheim am oberen Markt, Mark 35b, Tel. 0171 7573183, www.modellbahn-adorf.de.

Sa 07.02. bis So 15.02.

- Ausstellung in 19059 Schwerin, J.-Brinckman-Schule, Willi-Bredel-Straße 17, 10 - 17 Uhr, Tel. (038859) 35256, www.schweriner-modellbahnclub.de.
- Ausstellung in 06108 Halle (Saale) im Saline-Museum, Mansfelder Straße, täglich. 10 - 18 Uhr, Tel. (0345)

2093230, www.die-tt-bahn.de.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Grünthalweg 3, 10 - 17.30 Uhr, Tel. (037298) 95762.
- Ausstellung in 71229 Leonberg, Mörikeschule, Leo-Eltingen, Hindenburgstraße 21, Sa 11 - 18 Uhr, So 11 - 17 Uhr, www.mec-leonberg.de.

Sa 14.02.
- Tauschbörse in 02681 Wilthen, Schulstraße 39 (Mehrzweckhalle), 10 - 14 Uhr, Tel. 0172 3005552.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, 10 - 16 Uhr, Tel. (07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung in 74321 Bietigheim-Bissingen, Kammgarnspinnerei 16, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.

Sa 14.02. und So 15.02.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Grünthalweg 3, 10 - 17.30 Uhr, Tel. (037298) 95762.
- Ausstellung in 01809 Heidenau, August-Bebel-Straße 26, Erlichtmühle, 10 - 16 Uhr, Tel. (03529) 520008, www.mec-heidenau.de.
- Ausstellung in 04720 Döbeln, Sporthalle, Burgstraße 8, 10 - 18 Uhr, Tel. 0172 3763624, www.eisenbahn-fans.de.

Di 17.02. und So 01.03.
- Ausstellung in 07318 Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Straße 132, ehem. Gaststätte „Stadt Sokolov", 10 - 18 Uhr, Tel. (03671) 33750.

Mi 18.02. und So 22.02.
- 14. Grünauer Modellbahnwinter, KOMM-Haus, Selliner Straße 17, 04207 Leipzig, Mi-Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 16 Uhr, Tel. 0162 6678344.

Sa 21.02. und So 22.02.
- Ausstellung in 06567 Bad Frankenhausen, Bürgerh. Seehausen, Plan 9, Sa 10 - 17 Uhr, So 10 - 16 Uhr, www.eisenbahnclub.infonet-thueringen.de.
- Ausstellung in 09116 Chemnitz, Neefestr. 82, 10 - 17 Uhr, Tel. 0152 23022365, www.modellbahn-chemnitz.de.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Lindenstraße, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 56075 Koblenz, Stadthalle am Salhofplatz, Sa 10 - 17 Uhr, So 11 - 17 Uhr, Tel. (0261) 9524290, www.mec-lahnstein-koblenz.de.

Sa 28.02. und So 01.03.
- Ausstellung in 09116 Chemnitz, Neefestr. 82, 10 - 17 Uhr, Tel. 0152 23022365, www.modellbahn-chemnitz.de.
- Ausstellung in 07919 Mühltroff, im Schloss, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (036645) 29309, www.modell-muehltroff.de.

So 01.03.
- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Ausstellung und Tauschbörse in 74564 Crailsheim-Rossfeld, Taxisstraße 7, 10 bis 16 Uhr, Tel. (07951) 28690.
- Ausstellung in 07919 Mühltroff, im Schloss, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. 0170 1863816, Zubringerverkehr durch die Wisentatalbahn, www.modell-muehltroff.de

Sa 07.03.
- Tauschbörse in 95028 Hof, Haus der Jugend, Sophien-/Ecke Bergstr., ab 9 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

Sa 07.03. und So 08.03.
- „Null- und Schmalspurausstellung" in 37627 Stadtoldendorf, Yorckstr. 10, TV-Sporthalle, ehemalige Yorck-Kaserne, Tel. (05532) 4255
- Ausstellung in 67823 Obermoschel, 10 - 18 Uhr, Tel. (06362) 993838, www.mbf-obermoschel.de.

So 08.03.
- Tauschbörse in A-3500 Krems an der Donau, Lerchenfeld, Hofrat Erbenstraße 1, 9 - 12 Uhr, Tel. (0043) 6763172401, www.igm-wachau.at/termine.htm.
- Ausstellung in 53773 Hennef, Kopernikus-Realschule, Fritz-Jacobi-Straße 10, 11 - 17 Uhr, Tel. 02241-55355, www.mgs-hennef.de.
- Tauschbörse in 53121 Bonn-Endenich, Josef-Strunck-Halle, Röckumstraße 58a, 10 - 17 Uhr, Tel. (0228) 6204888, www.mec-bonn.de.

Di 10.03.
- 1000 Monate Mehev - Vereinsgründung 10.11.1931, Tel. (040) 31 44 35, www.mehev.de.

Sa 14.03.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstr. 12, 10 - 16 Uhr, Tel.(07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung in 67245 Lambsheim, 10.30 - 16 Uhr, Weisenheimer Straße 56, Tel. (06233) 353-8039, www.mef-frankenthal.de.

So 15.03.
- Tauschbörse in 47929 Grefrath, Niederrheinisches Freilichtmuseum, Stadionstraße 145, Tel. (02153) 6598, www.rokal-tt-lobberich.de.

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte"** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27, gültig ab 01.01.2015. Bitte beachten Sie den Anzeigenschluss.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik

SWR-Fernsehen:

11.02.	08.20 Uhr: Miniatur-Wunderland
12.02.	08.20 Uhr: Schwedens Wilder Norden
	14.15 Uhr: Pendolino – der Neigetechnik-Renner in Italien
13.02.	14.15 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2015, Teil 1
18.02.	08.20 Uhr: Plandampfabenteuer auf der Pfalzbahn
	14.15 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2001
19.02.	14.15 Uhr: Der MontBlanc Express und seine Bahn-Trabanten
20.02.	14.15 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2015, Teil 2
23.02.	08.20 Uhr: Eisenbahn an der Ligurischen Küste
25.02.	14.15 Uhr: Mt. Washington – das letzte Zahnradabenteuer
26.02.	14.15 Uhr: 10 Jahre Eisenbahn-Romantik
27.02.	14.15 Uhr: Modellbahnjuwelen – ONTRAXS! 2013
06.03.	14.15 Uhr: Schienenabenteuer Myanmar, Teil 1

Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik

MÄRKLIN ▶ elT BRESLAU 1004 DER DRG UND REIHE 1200 DER NS FÜR H0


FOTO: RAINER ALBRECHT

In sehr ansprechender Lackierung in Beige und Braun wurde der interessante Triebzug ausgeliefert.

Mit vernehmbarem Stangenklappern setzt sich das neue mfx-Sound-Modell eines Triebwagens aus der Frühzeit der Elektrifizierung in Deutschland in Bewegung. In Schlesien war das Vorbild des elT 1004 Breslau einst unterwegs, das Zuglaufschild zeigt den Zielbahnhof Hirschberg an. Die beiden Fahrgast-Teile des Triebzuges sind mit Innenbeleuchtung ausgestattet. Mit überarbeitetem Innenleben wurde das Modell der Reihe 1200 der NS wieder aufgelegt. Das schön detaillierte und makellos bedruckte, schwere Modell wird auf vier Achsen (vier Haftreifen) angetrieben, Kurzkupplungskulissen fehlen.



Mit mfx-Decoder und Sound sowie Weiß-Rot-Lichtwechsel über LED wird die blaue 1203 der NS ausgeliefert.

MINITRIX ▶ TAURUS 183 002 DER ARRIVA UND TRAXX 146 201 DER DB AG FÜR SPUR N



Langsam anfahrend, nicht zu schnell und leise laufend, legt das Digital-Modell der modernen Nahverkehrs-E-Lok 146.2 sehr angenehme Fahreigenschaften an den Tag. Die für den „3-Löwen-Takt“ in Baden-Württemberg werbende Lok ist mit der neuen, 14-poligen Trix-Schnittstelle ausgerüstet. Der Decoder ist für SX und DCC geeignet. In Analog-Version, jedoch ebenfalls mit der modernen Schnittstelle, wird das Modell der Alex-Zuglok 183 002 ausgeliefert. Die Beschriftung entspricht dem aktuellen Stand ohne Logo. Auch die Fahreigenschaften des Minitrix-Taurus geben keinen Grund zur Klage.

LEMKE/HOBBYTRAIN ▶ DB-TOURISTIKZUG DER EPOCHE III FÜR H0

In Zusammenarbeit mit L.S.Models bietet Lemke unter der Marke Hobbytrain zwei Wagensets mit je zwei Liegewagen der Epoche IIIb an. Die superdetaillierten Modelle unterscheiden sich grundsätzlich in der Bauart, weisen doch die blauen Wagen auf einer Wagenhälfte die typischen Doppelfenster der Vorzugsabteile auf. Auch die vollständige Inneneinrichtung mit feinen Gepäckablagen aus Messing gibt die Bauartunterschiede richtig wieder. Modelle für Genießer.



FOTO: RAINER ALBRECHT

PROFI MODELL THYROW ▶ WERKSLOK FÜR H0, PACKWAGEN FÜR H0e



FOTO: RAINER ALBRECHT

Fein detailliert und zugkräftig, kann der kleine Zweikuppler von PMT überzeugen.



Den ehemals sächsischen Packwagen verschlug es auf viele DR-Schmalspurbahnen, beispielsweise auch nach Rügen.

Es stand gerade ein Güterzug mit 80 Achsen auf der MEB-Anlage. „Den schafft die nicht“, meinten die Kollegen. Schaffte sie aber doch. 130 Gramm Reibungsgewicht und ein exakt gefertigtes Fahrwerk im gefrästen Messingrahmen sorgen für beste Laufeigenschaften und Zugkraft. Als „Werkslok 1 auf Reichsbahn zugelassen“ ist diese ehemalige sä. VII T beschriftet. LED-Beleuchtung und viele angesetzte Teile machen Freude. Eine sechspolige NEM-Schnittstelle ist vorhanden. Älteren Ursprungs ist der zweiachsige Schmalspur-Packwagen mit Flachdach. Das Modell mit Nachbildung der Rollen für die Heberlein-Seilzugbremse ist entsprechend der Epoche IIIb authentisch beschriftet. Schön wäre es angesichts der vielen feinen H0e-Anlagen, wenn diese Schmalspurmodelle aus Technomodell-Formen einmal in zeitgemäßer, feinerer Ausführung erhältlich wären.

BUSCH ▶ ROBUR- UND W50-VARIANTEN FÜR H0, LANGENSCHWALBACHER FÜR TT



Neue Varianten des Robur LO 2002 und des IFA W 50 stehen bereit.

Immer neue Versionen des IFA W 50 aus Espewe-Fertigung bereichern das Busch-Modellauto-Sortiment in 1:87. Neu am Lkw-Modell der „LPG Roter Oktober“ ist immerhin der Aufbau in Form eines nicht Drei-, sondern Zweiseitenkippers. Bei der Feuerwehr eines Ortes, der auch vielen West-Eisenbahnfreunden bekannt ist, war das Vorbild des Robur-Gerätewagens eingesetzt. Nach Ellrich und in den dortigen Bahnhof konnte man über die ehemalige so genannte Zonengrenze schauen und dort DR-Dampfloks beobachten. Beide Modelle werden mit zurüstbaren Rückspiegeln geliefert, die wir jedoch für das Bild nicht montiert haben. Ebenfalls für die H0-Freunde wurde eine neue Version des BMW 327-Coupé des Baujahres 1938 präsentiert.



Mit der aktuellen TT-Kupplung und Kurzkupplungskulissen sind die Busch-Langenschwalbacher in DR-Version ausgestattet.

Für die TT-Bahner wurden drei Modelle der Langenschwalbacher aus dem früheren Lorenz-Sortiment wieder aufgelegt. Die vergleichsweise einfach detaillierten Wagen mit Beschriftung der DR-Epoche III sind mit offenen oder geschlossenen Bühnen oder mit der Kombination beider Bühnenformen zu haben.



„Du fotografierst mich doch nur wegen der ollen Kiste.“

MEINUNG DES MONATS ▶ RECHT AUF NEUES



FOTO: WILFRIED SIEBERG

„Was?!? Gar nichts Neues für mich?!?"– „R* bekommt von mir heuer keinen Cent!" – „Die sollen doch ..." Roco bringt 2015 wenig Form-Neues, nichts, was nicht wie die DB-03.10 schon 2014 bekannt gegeben wurde. Die vernehmbare Empörung dazu war laut, die Meinungsfreiheit verbietet es auch nicht. Doch ist die Kritik berechtigt? Haben Modellbahner einen Anspruch auf Neuheiten? Sicherlich nicht. Vielmehr sollte man sich freuen, dass generell immer noch weiter konstruiert und produziert wird. Sollte für jemanden wirklich nichts Neues dabei sein, könnte derjenige ja stattdessen kreativ tätig werden. Modellbahn besteht nicht nur aus Kaufen, sondern auch Bauen. *abp*

BREKINA ▶ OPEL ASCONA UND M 24 FÜR H0



FOTO: RAINER ALBRECHT

„Der Einstieg ist links, werte Dame." Die „Fahrschule Flott" setzt einen Ascona A ein.

In Türkisblau-Metallic und mit edlem schwarzen Vinyl-Dach bringt das Brekina-Modell des Opel Ascona die 70er-Jahre auf die Modellbahn. Bedruckung und Details sind tadellos ausgefallen. Ebenfalls bei Brekina zu haben sind nun einige Modelle des Multicar M 24 aus dem ehemaligen VEB Fahrzeugwerk Waltershausen. Hersteller der schön detaillierten Modelle ist „mini car MAB".



Über Brekina sind nun einige Modelle des Multicar M 24 erhältlich.

RIETZE ▶ MAN-NL DER BVG FÜR H0



In neutraler Farbgebung der Berliner Verkehrsbetriebe ist das Modell des modernen MAN-NL-202-Stadtbusses gehalten. Das Modell Nr. 36 aus Rietzes „collectors edition" ist auf 500 Stück limitiert. Saubere Lackierung und detailreiche Inneneinrichtung zeichnen den Bus in 1:87 aus. Die vielfarbige Bedruckung ist nicht ganz konturenscharf ausgefallen.

HERPA ▶ WARTBURG TOURIST FÜR H0

Als Servicewagen der „RFT Nachrichtenelektronik" ist eine neue Variante des Herpa-Modells beschriftet. Nachgebildet ist ein Wartburg 353 Tourist des Baujahres 1966. Die Heckklappe ziert der Schriftzug „VEB Funkwerk Köpenick". Vielleicht weckt dies Erinnerungen bei einigen unserer Leser?



ATELIER TRATNIK ▶ WERKSTATT FÜR H0



FOTO: WERK

In jeder Stadt findet man kleine Anbauten mit vielfältigen Funktionen (bei Tratnik: Autowerkstätte und Hanfzucht). Das Modell kann geschlossen oder mit Inneneinrichtung gebaut werden. Der Bausatz mit vielen liebevollen Details enthält vorgeschnittene Holzteile und ist leicht zu montieren.

KOTOL ▶ LEUCHTE FÜR H0

Neu bei Kotol: die Nachbildung einer Standard-Gleisfeldleuchte mit Holzmast, wie sie in zahllosen Bahnhöfen zu finden war. Mit Seilzug und Rollenkasten ist sie ab Epoche II einsetzbar. Ein Echtholzmast, Ausleger, ein Lampenschirm sowie Rollenkasten aus Metall und feinstes Seil zeichnen das mit SMD-LED beleuchtete Fertigmodell aus (lieferbar mit 115 und 145 Millimetern Höhe). Info: www.kotol.de


FOTO: WERK

US-CORNER

Die ersten Loks aus der SD 60-Serie von EMD rollten ab 1984 auf die Gleise. Sie besaßen noch das typische „Spartan Cab"-Führerhaus. Spätere Modelle erhielten meist das so genannte „Comfort Cab". Ein H0-Modell der frühen SD 60 5414 der Bahngesellschaft Canadian National ist jetzt bei Athearn in der preiswerten „Ready-to-Roll"-Serie erhältlich. Der Sechsachser gefällt mit seiner ansprechenden Detaillierung, freistehenden Teilen sowie einigen durchbrochenen Lüftergittern. Auch Lackierung und Bedruckung wissen zu überzeugen. Gleiches gilt für das ausgewogene Fahrverhalten. N-Bahner werden bei Athearn mit einer markanten, pinkfarbig lackierten Gondola beglückt.



Mit der Athearn SD 60 kann man nichts falsch machen.


Man beachte die roten Schleifen auf der Bordwand.

FOTOS (2): RAINER ALBRECHT

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 32 JAHREN: 50 Jahre Baureihe E04

☐ Im Jahr 1983 war das runde Jubiläum der flinken Flachland-E-Lok der DRG Anlass für die Reichsbahner, mit der Museumslok 204001 mindestens eine Sonderfahrt zu unternehmen. Der MODELLEISENBAHNER berichtete im Heft 2/1983 nicht nur über diese Fahrt. Autor Dieter Bäzold widmete der E04 fünf Seiten Lokgeschichte einschließlich eines interessanten Umlaufplanes des Bw Leipzig West aus dem Jahr 1975 und einer vollständigen Stationierungsübersicht, bezogen auf die Ost-Bw. Auf den Farbseiten war auch das nebenstehende Bild der E0405, aufgenommen in Halle (Saale) im Jahr 1961, abgedruckt.



FOTO: HÜNSE/ARCHIV MEB

ROCO/FLEISCHMANN

Ergebnisse und Pläne

☐ Die „Modelleisenbahn Gruppe" hat mit ihren Marken Roco und Fleischmann im Geschäftsjahr 2014 ihren Umsatz gehalten und 50,5 Millionen Euro erwirtschaftet (2013: 51 Millionen Euro). Highlight des abgelaufenen Jahres war die Auslieferung des Eisenbahnspiels „Next Generation" im Weihnachtsgeschäft. Das gab Vorstand Dipl.-Ing. Leopold Heher am 21. Januar 2015 in Bergheim bei Salzburg bekannt. Das Halten des Umsatzniveaus von 2013 sei prognostiziert und umgesetzt worden. „Wir haben eine Punktlandung geliefert und sind sehr zufrieden mit diesen Zahlen", betonte Heher. Das Jahr sei uneinheitlich verlaufen, der Auftragseingang lag zu Jahresbeginn hoch, im Sommer erfolgte eine Abschwächung in fast allen Märkten. Das Weihnachtsgeschäft sei ebenfalls untypisch verlaufen: Auf einen schwachen November folgte ein sehr guter Dezember. Neben der Konsumschwäche, die nicht nur die Modelleisenbahn betrifft, sieht Heher auch im Umbruch des Fachhandels einen Einflussfaktor: Immer mehr Fachgeschäfte verschwinden. In Deutschland, dem wichtigsten Markt in Europa, gibt es seit längerem weiße Flecken, wo der Marktzugang über den stationären Handel nicht mehr sichergestellt ist. Als Gegenstrategie verfolgt die „Modelleisenbahn Gruppe" die Internationalisierung des Vertriebs und der Modellpalette sowie den Ausbau des Onlinehandels. Die Modelleisenbahn Holding verkauft ihre Produkte derzeit in 56 Ländern, im vergangenen Jahr wurden die Vertriebsanstrengungen in Mittel- und Südamerika verstärkt. 2014 wurde das erste Modell einer chinesischen Bahn ausgeliefert, da Fernost zu den stärksten Wachstumsmärkten für Fleischmann und Roco zählt. Für den Onlineverkauf wird sowohl mit dem Fachhandel kooperiert als auch das eigene Angebot laufend ausgebaut. Anders als der Umsatz wurde das Ergebnis aufgrund der Investitionen in ein neues Geschäftsfeld nicht auf Vorjahresniveau gehalten. Das vorläufige EBIT hat sich 2014 gegenüber dem Vorjahr halbiert und wird bei etwa 0,9 Millionen Euro liegen.



FOTO: MODELLEISENBAHN HOLDING

Leopold Heher blickt auf ein anstrengendes Jahr 2014 zurück. 2015 wird nicht anders.

MÄRKLIN

Rundnasen kommen

☐ Zur Nürnberger Spielwarenmesse 2014 angekündigt, gehören die neu konstruierten H0-Modelle der NOHAB-Rundnasen zu den letzten Märklin-Neuheiten, die nun ausgeliefert werden. Wir werden die belgische und norwegische Variante der europäischen Kultlok im nächsten Heft unter die Lupe nehmen und die Authentizität der digital erzeugten Geräuschkulisse sowie die Fahreigenschaften testen.



FOTO: GIDEON GRIMMEL

Die NOHAB in der dänischen Ursprungsausführung ist eine der nun ausgelieferten Varianten.

FREIE EVANGELISCHE SCHULE LÖRRACH

Nachwuchspflege im Dreiländereck

☐ Die Beschäftigung mit der Modellbahn ist für die junge Generation heute ein eher exotisches Hobby. Aufmerksame Beobachtung der Wirklichkeit und handwerkliches Geschick, gepaart mit viel Geduld, sind unter Jugendlichen in unserer schnelllebigen Informationsgesellschaft nicht mehr wirklich gefragt. Leichter laden virtuelle Welten am Smartphone oder am PC zum Zeitvertreib ein. Um diesem Trend ein wenig entgegenzuwirken, wurde vor bald zehn Jahren an der Freien Evangelischen Schule in Lörrach eine Modellbahn AG gegründet. Schülergruppen wird es ermöglicht, unter Anleitung am Bau einer Anlage nach Motiven der Schweizer Lötschbergbahn mitzuarbeiten. Erstmalig 2008 fand in den Räumen der Schule eine Ausstellung statt, die Anlagen-, Modul- und Modellbauern aus der Umgebung eine Vorstellung ihrer Meisterwerke ermöglichte.

Dieses Jahr lädt die Modellbahn AG am 14. und 15. März zur fünften Modellbau-Ausstellung herzlich ein. Wieder wird mit Fahrbetrieb am Modell-Lötschberg, mit Gastanlagen und -dioramen in verschiedenen Maßstäben und einer Modellbahn-Börse ein vielfältiges, attraktives Programm geboten. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Die Modellbahn AG freut sich über jeden Besuch. Die Anfahrtswege über den Grenzübergang CH-Riehen, die Zollfreie Straße Weil am Rhein – Lörrach und die S-Bahn-Haltestelle Lörrach-Stetten werden ausgeschildert sein. Die Freie Evangelische Schule in der Käppelestraße 29 in Lörrach wird von 11 bis 17.30 Uhr geöffnet sein. Infos: www.fesloe.de.



Die Schulanlage orientiert sich an der Lötschbergbahn.



Modellbahn soll Spaß machen. Tut sie auch.



Dieses Jahr wieder in Lörrach mit dabei: Fantastische Landschaftsgestaltung im Maßstab 1:160 mit Motiven aus Kanada von Daniel Baechthold.

FOTOS: ANDREAS LINDNER

MESSE-KALENDER

13. - 15. FEBRUAR 2015:	28. FEBRUAR - 1. MÄRZ 2015	3. - 8. MÄRZ 2015:
Erlebnis Modellbahn Messe Dresden	Modellbau Schleswig-Holstein Holstenhallen Neumünster	Faszination Modellbahn Messe Sinsheim

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Stefan Alkofer (verantwortlich)

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner (abp), Klaus Eckert (keck), Korbinian Fleischer (kf), Michael Robert Gauß (mrg), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein,
Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150,
bettina.wilgermein@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 26, ab 1.1.2014,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Marcus Henschel, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,90 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 57,40 €
Großes Abonnement 74.- €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 68,60 €;
Großes Abonnement 82,- €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

VERTRIEB
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, (08141) 53481-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, (08141) 53481-103)
Ingrid Haider, Petra Schwarzendorfer, Nicole Friedl (Bestellservice, (08141) 53481-0)

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06 - 0, Fax (089) 319 06 - 113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

VERLAGSLEITUNG
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]


FOTO: OLAF HAENSCH

MIT VOLLDAMPF INS SECHZIGSTE JAHR

Um den überalterten und ausgedünnten Fahrzeugpark ihrer Meterspurstrecken aufzufrischen, benötigte die junge DR dringend zugstarke Loks. 1955 trafen die ersten 99^{23-24} im Harz ein, wo sie bis heute die Hauptlast des Verkehrs tragen.


FOTO: ELVIS MÜLLER

BLICKFANG BRÜCKE

Seit einiger Zeit dient ein neuer Foto-Damm der Präsentation von N-Neuheiten im MEB. Elvis Müller beschreibt im Detail den Bau der kleinen Blechträgerbrücke.

Das April-Heft erscheint am

11. März

bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Mittwoch



FOTO: ALEXANDER BERGNER

AUSGEPENDELT

Mit der Baureihe 610 verabschiedet sich die FIAT-Neigetechnik von unseren Gleisen. Wir blicken zurück auf die Geschichte der Pendolinos.

AUSSERDEM

Zukunft Rekuperation?

Die Rückspeisung von Bremsenergie ins Bahnstromnetz ist beinahe so alt wie der elektrische Betrieb.

Güterwagen-ABC

P wie Pferdetransport:
Einst wurden sogar edle Gäule mit der Bahn transportiert.

Die Neuheiten kommen

Frisch eingetroffen sind Märklins neukonstruierte NOHAB und die E50 aus dem Hause Minitrix.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.


FOTO: BAUER-PORTNER

VON HOLLAND NACH NEU-BIRKENFELD

Auf eine Fahrt durch ein erfundenes Stück Süddeutschland haben sich die Mitglieder von „Deltaspoor" begeben.


FOTO: BAUER-PORTNER

ENDSTATION MÜGELN

Der zweite Teil der Reise durch die authentische H0e-Landschaft von Dr. Dietmar Pohl endet im Bahnhof Mügeln.

Drehkreuz des Westens

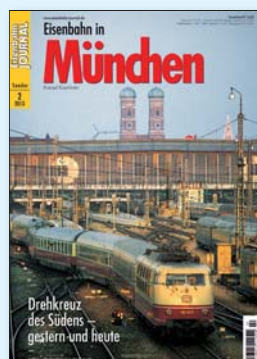


Aktuelle Eisenbahn-Journal-Sonderausgabe über den Bahnknoten Köln. Thematisiert werden u.a. die herausgehobene Bedeutung des Kölner Hauptbahnhofs, die Güter- und Rangierbahnhöfe, die sieben Bahnbetriebswerke der Dampflokzeit, die Hohenzollernbrücke, die Hafenbahnen sowie die Klöckner-Humboldt-Deutz AG, die bis 1970 rund 20.000 Diesellokomotiven fertigte. Mit zahlreichen bislang unveröffentlichten Fotos.

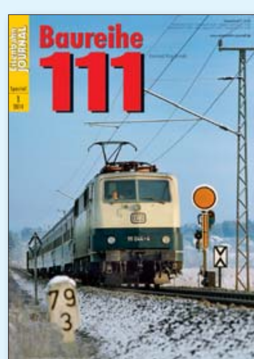
92 Seiten, Klammerbindung,
über 130 Abbildungen
Best.-Nr. 531501

NEU
€ 12,50

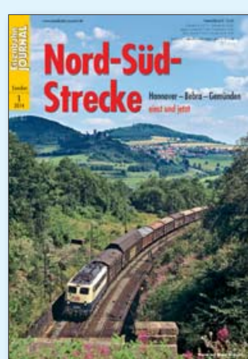
Weitere Sonderausgaben vom Eisenbahn-Journal



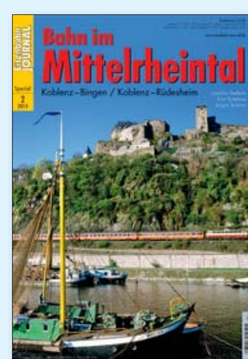
Eisenbahn in München
Drehkreuz des Südens – gestern und heute
Best.-Nr. 531302 · € 12,50



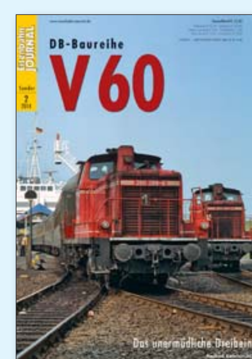
Baureihe 111
Technik und Einsatzgeschichte
Best.-Nr. 541401 · € 12,50



Nord-Süd-Strecke
Hannover–Bebra–Gemünden einst und jetzt
Best.-Nr. 531401 · € 12,50



Bahn im Mittelrheintal
Koblenz–Bingen,
Koblenz–Rüdesheim
Best.-Nr. 541402 · € 12,50



DB-Baureihe V 60
Das unermüdliche Dreibein
Best.-Nr. 531402 · € 12,50

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de